



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Spemanns goldenes Buch der Musik

Spemann, Wilhelm

Berlin [u.a.], 1900

Künstlerlexikon von Otto Hollenberg.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70163](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70163)

Künstler-Lexikon.

- Abbati, Antonio Maria, geb. 1595 ober 1605 zu Castello oder Lisorno, gest. 1677 zu Castello. Komponierte Kirchenmusiken.
- Abt, J. Ch. Ludwig, geb. 20. 2. 1761 zu Bayreuth, gest. 2. 3. 1838 in Stuttgart. Pianist und Komponist.
- Abel, Karl Friedrich, geb. 1725 zu Rötten, gest. 1787 zu London. Gambenvirtuos und Komponist.
- Abenheim, Joseph, geb. 1804 zu Worms, gest. 18. 1. 1891 in Stuttgart. Violinist.
- Abert, J. J., s. L. d. G.
- Abt, Franz, geb. 22. 12. 1819 zu Eilenburg, gest. 31. 3. 1885 in Wiesbaden. Sehr populärer Komponist. Lieder- und Männerchöre zc. („Baldandacht“, „Wenn die Schwalben heimwärts ziehen“).
- Adam, Louis, geb. 1831 in Lyon. Tenorist.
- Adam, Louis, geb. 3. 12. 1758 zu Mültersholz (Eltas), gest. 1848 in Paris, war Professor für Klavierspiel am Conservatorium daselbst. Lehrer von Raffbrenner, Gerold u. a. Sein Sohn:
- Adam, Adolph Charles, geb. 24. 7. 1803 zu Paris, gest. 3. 5. 1856. Opernkomponist. „Postillon von Lonjumeau“ zc.
- Adam de la Halle (oder Galle), geb. zu Arras um 1240, gest. 1287 in Neapel. Französischer Minnesänger. (Trouvère).
- Adam von Fulda, geb. 1450, einer der ältesten deutschen Komponisten.
- Adams, Thomas, geb. 5. 9. 1785 zu London, gest. 15. 9. 1858 daselbst. Organist und Tonsetzer.
- Adison, John, geb. 1770, gest. 1844 in London. Englischer Komponist.
- Adelburg, August, Ritter v., geb. 1830 zu Konstantinopel, gest. 1878 in Wien. Violinvirtuose und Komponist.
- Adler, Guido, s. L. d. G.
- Adlung, Jakob, geb. 1699 zu Erfurt, gest. 1782 das. Organist u. Musikschriftsteller.
- Aerts, Egide, geb. 1832 zum Boom bei Antwerpen, gest. 1863 zu Brüssel. Flötenvirtuose. Komponierte verschiedene.
- Aerts, Felix, geb. 4. 5. 1827 zu St. Trond, gest. 1888 in Nivelles. Violinist, Kapellmeister, Musikschriftsteller und Komponist.
- Agozzari, Agostino, geb. 1678 zu Siena, gest. 1640 daselbst. Kapellmeister und Komponist kirchl. Werke.
- Agueli, Salvatore, geb. 1817 zu Palermo. Opernkomponist.
- Agostini, Ludovico, geb. 1534 in Ferrara, gest. 20. 9. 1590. Komponist.
- Agostini, Paolo, geb. 1593 in Vallerano, gest. 1629 in Rom. Gelehrter Kontrapunktiker. Schrieb 16-, 24- bis 48-stimmige Messen zc.
- Agrell, Johann, geb. 1701 in Loeth (Ostgotland), gest. 1769 in Nürnberg. Violinist, Klavierspieler, Kapellmeister u. Komponist.
- Agricola, Alexander, geb. wahrscheinlich um 1446, Geburtsort unbekannt, als Todesjahr wird 1506 angenommen. Einer der bedeutendsten Komponisten des 15. Jahrhunderts.
- Agricola, Martin, geb. 1486 in Sorau, gest. 1556 in Magdeburg. Namhafter Musikschriftsteller des 16. Jahrhunderts.
- Agricola, Joh. Friedr., geb. 1720 in Dobitschen b. Altenburg, gest. 1774 in Berlin. Kapellmstr u. Komponist. Musikschriftst.
- Agthe, Karl Christian, geb. 1762 in Hettstadt (Mansfeld), gest. 1797 als bernburgischer Hoforganist in Ballenstedt. Schrieb Opern, Lieder, Klaviersachen u. a.
- Agüado, Dionisio, geb. 1784 in Madrid, gest. 1849. Guitarrvirtuose. Schrieb eine Schule u. anderes für sein Instrument.
- Agujari, Lucrezia, geb. 1743 in Ferrara, gest. 1783. Sängerin von enormem Umfang der Stimme.
- Ahle, Joh. Rudolf, geb. 1625 in Mühlhausen (Thüringen), gest. 1673 das. Kantor, Tonsetzer u. Theoretiker. Sein Sohn:
- Ahle, Joh. Georg, geb. 1650, gest. 1706 in Mühlhausen, wurde Nachfolger s. Vaters als Organist. Schrieb kirchl. Werke u. a.
- Ahna, Heinrich de, geb. 22. 6. 1832 in Wien, gest. 1. 11. 1892 in Berlin. Prof. u. fgl. Konzertmeister. Bedeut. Violinist.
- Aiblinger, Joh. Caspar, geb. 1779 in Wasserburg (Bayern), gest. 1867 in München, wo er eine Zeit lang Kapellmeister war. Schrieb Kirchen- u. Bühnenwerke.
- Aichinger, Gregor, geb. 1565, gest. 1628 in Augsburg. Schrieb kirchliche Werke.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Akeroyde, Samuel, volkstümlicher engl. Viederkomponist zu Ende des 17. Jahrhunderts.

Alabjeff, Alex., geb. 1802 in Moskau, gest. 1852 daselbst. Russ. Viederkomponist. „Die Nachtigall“ wird noch heute oft gesungen.

Alard, Delphin, geb. 8. 3. 1815 in Bayonne, gest. 22. 2. 1888 in Paris. Vortrefflicher Geiger, Komponist und Verfasser einer sehr guten Violinschule. Sarasate ist Schüler N's.

Alard, César, geb. 4. 5. 1837 in Josselin (Belgien), gest. 22. 2. 1888 in Paris. Namhafter Cellist.

d'Alayrac, Nicolaus, geb. 1753 in Muret bei Toulouse, gest. 1809 in Paris. Opernkomponist. (61 Opern!)

Albani, M. S. C., f. T. b. G.

Albeniz, Don Pedro, span. Mönch, geb. 1755 in Biscaya, gest. 1821 in San Sebastian. Schrieb Kirchenkompotionen u. anderes.

Albeniz, geb. 1795 in Logrono (Altastilien), gest. 1855 in Madrid. Pianist, Lehrer, Hoforganist, Komponist.

Albert, Aug. Franz Karl Em., Prinz von Sachsen-Coburg-Gotha, Gemahl der Königin von England, geb. 1819, gest. 1861. Talentiert für Musik, schrieb er viele Solalkompotionen u. a.

Albert, Heinrich, geb. 1604 in Lobenstein (Vogtland), gest. 1651 in Königsberg als Organist. Trefflicher Musiker u. Dichter geistlicher und weltlicher Vieder.

d'Albert, Eugen, f. T. b. G.

Alberti, Joh. Friedr., geb. 1642 in Tönning (Schleswig), gest. 1710. Organist in Merseburg u. f. B. angesehener Komponist und Kontrapunktist.

Alberti, Giuseppe Matteo, geb. 1685 in Bologna. Violinpieler und Komponist.

Alberti, Dom., geb. um 1705 in Venedig, gest. 1740 in Formio. Sänger, Klavierspieler und Opernkomponist. Er führte die sog. Albertischen Fäße ein, bestehend in fortgesetzten gleichartigen Akkordbrechungen für die linke Hand als Begleitung zu einer Melodie.

Alberti, Karl Edm. Rob., geb. 1801 in Danzig, gest. 1874 in Berlin. War Geisfl. und eifriger Musikfreund. Komponierte Vieder und schrieb manches über Musik und Musiker.

Albertini, Giuvachino, geb. 1751, gest. 1811 in Warschau als tgl. poln. Kapellmeister. War beliebter ital. Opernkomponist.

Albinoni, Tommaso, geb. 1674 in Venedig, gest. daselbst 1745. Italienischer Opernkomponist (49 Opern). Schrieb auch viele Instrumentalstücke.

Alboni, Marietta, geb. 10. 3. 1823 in Cesena, gest. 15. 7. 1894. Einst gefeierte Altistin.

Albrecht, Joh. Lorenz, geb. 1732 in Görmar bei Mühlhausen in Thür., gest. 1773 daselbst. Organist. Schrieb Abhandlungen über Musik u. a.

A

Albrechtsberger, Joh. Georg, geb. 3. 3. 1736 in Klosterneuburg, gest. 7. 3. 1809. Hoforganist und Kapellmeister an der Stephanstirche in Wien. Theoretiker und Komponist. Lehrer Beethovens.

Albrici, Vincenzo, geb. 1631 in Rom, gest. 1696 in Prag. Organist u. Komponist.

Alcock, John, geb. 1715 in London, gest. 1806 als Organist in Bichfeld. Schrieb kirchliche Kompositionen u. a.

d'Alcembert, Jean le Rond, geb. 1717, gest. 1789 in Paris. Berühmter Mathetheoretiker.

Alfieri, Abbate Pietro, geb. 1801 in Rom, gest. 1863 daselbst. War erst Mönch, dann Gesangsprofessor. Veröffentlichte Schriften über Musik etc. und gab die Werte Palestrinas (7 Bände) heraus.

Alkan, Ch. S. A., geb. 30. 2. 1813, gest. 29. 3. 1888 in Paris. Pianist u. Komponist trefflicher Pianofortewerke (Walden u. a.).

Alkan, Apollon, geb. 2. 2. 1826 in Paris. Pianist und Komponist von Salonstücken.

Allegri, Gregorio, geb. 1590, gest. 1652 in Rom. Mitglied der capella papale. Komponist des berühmten neunstimmigen „Miserere“, welches in der Sirtimischen Kapelle gesungen wird. Wurde von Mozart heimlich aufgeschrieben.

Alessandri, Felice, geb. 1742 in Rom, gest. 1811 in Berlin. Kapellmeister und Opernkomponist.

Almenräder, Karl, geb. 8. 10. 1786 in Ronsdorf b. Düsseldorf, gest. 14. 9. 1848 in Biebrich. Berühmter Fagottvirtuose und Komponist für dieses Instrument.

d'Alquen, Peter Cornelius Johann, geb. 1795 in Arnsweg (Westfalen), gest. 27. 11. 1863 in Wülheim. Komponist populärer Lieder.

d'Alquen, Franz, geb. 1798 in Arnsweg. Lebte zuletzt in London. Raviervirtuose, Komponist und Lehrer.

Alsteden, Jul., Prof. Dr., geb. 24. 2. 1832 in Berlin, gest. 9. 12. 1894 daselbst. Pianist und Musikschriststeller.

Altenburg, Michael, geb. 1684, gest. 1660 in Erfurt. Fruchtbarer und geschätzter Kirchenkompionist.

Altenburg, Joh. Ernst, geb. 1734 in Wittenfels, gest. 1796 als Organist in Wittenfels. Trompetenvirtuose.

Altnikol, Joh. Christian, gest. 1759. Sopranist und Organist in Naumburg. Schüler und Schwiegersohn J. Seb. Bachs.

Alvsleben-Dtto, Melitta, geb. 16. 12. 1846 in Dresden, gest. daselbst 18. 1. 1890. Opern- und Konzertsängerin.

Amati, Familie weltberühmter Geigermacher zu Cremona im 16. und 17. Jahrhundert.

Ambros, Dr. Aug. Wilh., geb. 17. 1. 1816 in Mauth bei Prag, gest. 28. 1. 1876 in Wien. Musikhistoriker.

Ambrosius, Bischof von Mailand, geb. um 333 in Trier, gest. 397 in Mailand.

A

Vergleiche auch „Zontinistler der Gegenwart“

U

gest. daselbst 1630. Nachfolger Palestrinas in der päpstlichen Kapelle. Schrieb viele Kirchengesangsstücke.

Unerio, Giovanni Francesco, vielleicht Bruder des Vorigen, geb. um 1567 in Rom, gest. 1620 daselbst. Kapellmeister und Komponist.

Unjossi, Pasquale, geb. 1736 in Neapel, gest. 1797 in Rom. Opernkomponist, schrieb später als Kapellmeister am Lateran vornehmlich kirchliche Kompositionen.

Ungelet, Charles François, geb. 18. 11. 1797 in Gent, gest. 20. 12. 1832. Pianist und Komponist von Klaviersachen.

Animuccia, Giovanni, geb. um 1500 in Florenz, gest. 1571 in Rom. Vorgänger Palestrinas als Kapellmeister von St. Peter. Gilt als Schöpfer des Oratoriums.

Unschük, Joh. Andreas, geb. 19. 3. 1772 in Koblenz, gest. 1858 daselbst. Klavierspieler und Komponist.

Unschük, Karl, Sohn des vorigen, geb. 1815 in Koblenz, gest. 1870 in New York. Trefflicher Operndirigent.

Upe, Joh. August, geb. 1771 in Leipzig, gest. 1816 daselbst. Veröffentlichte Schriften über Metrik und Rhythmik.

Upell, Joh. David von, geb. 1751 in Kassel, gest. 1833 daselbst als Geheimer Kammerrat u. Theaterintendant. Fruchtbarer Komponist kirchl. und weltl. Werke.

Uppel, Karl, geb. 1812 in Dessau. Komponierte Männergesangsquartette.

Uppun, Georg Aug. Jgn., geb. 1. 9. 1816 in Hanau, gest. daselbst 1885. Vielseitig gebildeter Musiker und gesuchter Lehrer. Beschäftigte sich später mit akustischen Untersuchungen und Konstruktion akust. Apparate u.

Uprise, Giuseppe, geb. 29. 10. 1738 in Bisceglia, gest. 1814 in Martina. Bedeutender Kontraktist. Gab Solfeggien heraus.

Uptonmas, Gebrüder, geb. 1826 und 1829 in Bridgend (England). Vorzügliche Harfenvirtuosen.

Uraja, Francesco, geb. 1700 in Neapel, gest. um 1770 in Bologna. Italienischer Opernkomponist. Seine Werke führte er mit einer ital. Truppe in Petersburg erfolgreich auf.

Urban, Jos. Jean Bapt. Laurent, geb. 28. 2. 1825 in Lyon. Virtuose auf dem Cornet à Piston und Orchesterdirigent. Gab Kompositionen für sein Instrument heraus.

Arcadelt, Jakob, geb. um 1514 in den Niederlanden, starb um 1575. Hervorragender Komponist der niederländischen Schule.

d'Archaubeau, Jean Michel, geb. 3. 3. 1823 in Hervé. Organist und Komponist.

Urditi, Luigi, geb. 22. 7. 1822 in Crescentino, lebt seit 1858 in London. Bekannt durch seinen Kußwalzer „Il bacio“ und andere Kompositionen.

Urditi, Argine, Constantino, geb. 12. 5. 1842 in Parma, gest. 1. 3. 1877 in

land. Eifriger Beförderer des christlichen Kirchengesanges. Vermuthlich der Komponist des Ambrosianischen Lobgesanges „Te deum laudamus“.

Umerbach (Ammerbach), Elias Nicolaus. Um 1670 Organist an der Thomaskirche in Leipzig. Gab 1571 ein wertvolles Werk über die Tabulatur heraus.

Ummen, Blasius, Kontrapunktist des 16. Jahrhunderts, gest. 1590 in Wien. Kirchliche Kompositionen.

Umon, Joh. Andreas, geb. 1763 in Bamberg, gest. 1825 in Heilbronn. Hornvirtuose, Musikdirektor und Komponist.

Umueller, Aug. Ferd., geb. 17. 10. 1790 in Freiberg in Sachsen, gest. 21. 9. 1854 daselbst. Komponist. Besonders bekannt ist die Kantate „Bergmannsgruß“.

Umueller, Jean, geb. 22. 11. 1779 in Brügge, gest. daselbst 12. 7. 1848. Violinist und Komponist. Seine Söhne:

Umueller, Jean, geb. 6. 7. 1799, gest. 5. 6. 1829 in Boulogne, und

Umueller, Louis, geb. 3. 6. 1803, gest. 1836 in Brügge, waren Pianisten und Komponisten.

Umueller, Alois, geb. 13. 10. 1821 in Bietitz (Böhmen), gest. 11. 12. 1864 in Bad Wartenberg. Berühmter Tenorist.

Umueller, Johann, geb. 28. 3. 1741, gest. 18. 6. 1799 in Offenbach. Gründer des renommierten Musikvereins. Tüchtiger Künstler. Schrieb Opern, Lieder u. a.

Umueller, Joh. Anton, Sohn des Vorigen, geb. 8. 10. 1775 in Offenbach, gest. daselbst 6. 4. 1842 als heftiger Kostapellmeister. Betreuer, Musikschriftsteller und Komponist. Brauchte das Verlagsgeschäft durch Ankauf des Nachlasses von W. A. Mozart zu hoher Blüte. Seine Söhne:

Umueller, Karl August, geb. 15. 6. 1806, gest. 16. 2. 1887. Inhaber der Frankfurter Filiale und Pianofortefabrik. Veröffentlichte die Schrift: „Der Klavierbau und seine Geschichte.“

Umueller, Julius, geb. 4. 6. 1808, gest. 12. 4. 1880 in Frankfurt a. M. Bar Organist u. Pianist. Komponierte Orgelsachen.

Umueller, Jean Baptiste, geb. 7. 3. 1823, gest. 9. 12. 1882 in Frankfurt a. M. Pianist, herzogl. hessburgischer Kapellmeister.

Umueller, Guglielmo, geb. 22. 4. 1835, gest. 13. 3. 1860 in Nizza. Pianist. Umueller nahm erfolgreiche Konzertreisen.

Umueller, Carlo, Bruder des Vorigen, geb. 8. 1. 1840 zu Mirandola. Lebte als Pianist und Lehrer in Mailand. Konziertierte in London.

Umueller, Gaetano, geb. 1763 in Neapel, gest. 21. 12. 1826 in Paris. Fruchtbarer Opernkomponist.

Umueller, Francesco, geb. 16. 11. 1786 in Sanabona bei Lerida (Katalonien), gest. 28. 11. 1853 in Barcelona. Kapellmeister und spanischer Komponist.

Umueller, Felice, geb. 1560 in Rom,

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Malland. Beliebter Opern- und Ballettkomponist.
- d' Arienzo**, Nicola, geb. 24. 12. 1842 in Neapel. Opernkomponist u. Theoretiker.
- Ariosti**, Attilio, geb. 1660 in Bologna, starb um 1740 in Italien. Opernkomponist und Virtuös auf der Viola d'amour.
- Aristogenos**, geb. um 354 v. Chr. Der bedeutendste und wichtigste griechische Musikschriftsteller.
- Arnbrust**, Karl F., geb. 30. 3. 1849 in Hamburg, gest. 12. 7. 1896 als Organist an der Petrikirche daselbst. Orgelvirtuös und Musikkritiker.
- Arnbruster**, Karl, geb. 13. 7. 1846 in Andernach. Operndirigent und Pianist.
- Armingaud**, Jules, geb. 3. 5. 1820 in Bayonne. Vorzüglicher Violinist.
- Arne**, Dr. Thomas Aug., geb. 12. 3. 1710 in London, gest. 5. 3. 1778 daselbst. Komponist. Schrieb u. a. die englische Nationalhymne „Rule Britannia“.
- d' Arneiro**, José Aug. Ferreira Veiga, Comte, geb. 22. 11. 1838 in Macao in China, einer portugiesischen Familie entstammend. Lebt in Lissabon. Komponierte Opern und ein Tedeum.
- Arnold**, Samuel, Dr., geb. 10. 8. 1740 in London, gest. 12. 10. 1802 daselbst. Hofkomponist und Organist der Westminster-Abtei. Herausgeber der Werke Händels.
- Arnold**, Joh. Gottfried, geb. 15. 2. 1778 in Niederrhall, gest. 26. 7. 1806 als erster Cellist des Stadttheaters in Frankfurt a. M. Komponist für sein Instrument.
- Arnold**, Karl, geb. 6. 3. 1794 in Neunkirchen bei Mergentheim, gest. 11. 11. 1873 in Christiania. Pianist und Komponist.
- Arnold**, Friedr. Wilh. Dr., geb. 1810 in Heilbronn, gest. als Musikalienhändler 1864 in Elberfeld. Machte sich verdient als Forscher auf dem Gebiet des deutschen Volksliedes.
- Arnold**, Jourij von, geb. 1. 11. 1811 in Petersburg. Komponierte mehrere russische Opern.
- Arrieta**, Don Juan Emilio, geb. 21. 10. 1823 in Puente la Reina (Navarra), lebte in Madrid. Spanischer Opernkomponist.
- d' Arronge**, Adolf, geb. 8. 3. 1838 in Hamburg. Komponierte die bekannten Poffen „Mein Leopold“, „Dr. Klaus“ u. a.
- Artôt**, Alex. Jos. Montagny, geb. 25. 1. 1815 in Brüssel, gest. 20. 7. 1845 in Ville d'Aray bei Paris. Violinvirtuös. Machte große Konzertreisen. Veröffentlichte Violinkompositionen.
- Artôt**, Désiré, Nichte des vorigen, geb. 21. 7. 1835 in Paris. Berühmte Sängerin.
- Aksantsewsky**, Michael v., geb. 1838 in Moskau, gest. 24. 1. 1881 daselbst. Russischer Komponist.
- Ascher**, Joseph, geb. 1831 in London,

- A** gest. 20. 6. 1869 daselbst. Salonkompositionen für Klavier.
- Ashton**, Algernon, geb. 9. 12. 1659 in Durham (England), lebt in London. Pianist und talentvoller Komponist.
- Asioli**, Bonifazio, geb. 30. 8. 1769 in Correggio, gest. 26. 6. 1832 daselbst. Schrieb Kirchenkompositionen, Opern und theoretische Werke.
- Affmayer**, Ignaz, geb. 11. 2. 1797 in Salzburg, gest. 31. 8. 1862 in Wien. Kapellmeister und Komponist.
- d' Astorga**, Emanuele, geb. 11. 12. 1831 in Palermo, gest. 21. 8. 1736 in Prag. Unter seinen Kompositionen ist das „Stabat mater“ berühmt geworden.
- Attenhofer**, Karl, geb. 5. 5. 1837 in Wettingen (Schweiz), lebt in Zürich. Dirigent und Komponist, vornehmlich der Männerchören.
- Attrup**, Karl, geb. 4. 3. 1848 in Kopenhagen. Organist und Komponist von Orgelstücken.
- Attwood**, Thomas, geb. 23. 11. 1766 in London, gest. 24. 3. 1838. Bedeutendster engl. Komponist.
- Auber**, Daniel Franc. Spirit, geb. 29. 1. 1782 in Caen (Normandie), gest. 18. 6. 1871 in Paris. Hervorragender Opernkomponist. „Fra Diavolo“, „Die Stimme von Portici“ u. a.
- Aubert**, Jacques, geb. 1878, gest. 1753 in Paris. Bedeutender Violinist. Schrieb Violinsonaten und Ballette.
- Aubéry du Bouillon**, Prudent Louis, geb. 1796 in Verneuil, gest. 1870 daselbst. Franz. Komponist.
- Auer**, Leopold, f. S. d. G.
- Aureri-Manzochi**, Salvatore, geb. 26. 12. 1845 in Palermo. Ital. Opernkomponist.
- Ayrton**, Edmund, Dr., geb. 1784 zu Alder (England), gest. 1808. Kirchenkomponist. War neben Händel Hilfsorganist der Westminster-Abtei u. a.
- Bach**, Johann Ambrosius, geb. 1645 in Erfurt, gest. 1695 als Hof- und Stadtmusikus in Eisenach. Ist der Vater von Joh. Seb. Bach.
- Bach**, Joh. Sebastian, geb. 21. 3. 1685 in Eisenach, gest. 28. 7. 1760 in Leipzig. Von seinen Söhnen wurden vier Musiker und zwar:
- Bach**, Wilhelm Friedemann, ältester Sohn Sebastians, geb. 22. 11. 1710 in Weimar, gest. 1. 7. 1784 in Berlin. Der gemächliche Sohn Bachs, Organist, Musikdirektor, Orgelvirtuös. Kompositionen für Klavier, Orgel, Gesang (Musikdramen).
- Bach**, Karl Phil. Em., geb. 8. 3. 1733 in Weimar (2. Sohn von Sebastian), (der sog. „Berliner“ oder „Hamburgen“ Bach). Starb in Hamburg 14. 12. 1796. War in Berlin Kammermusikdirektor, Reichs des Großen, dann bis zu seinem Tode Musikdirektor in Hamburg. Komponist. Ist beachtenswert als Vorgänger der Epoche Haydn-Mozart-Beethoven.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Schrieb ein Buch „Versuch über die wahre Art, das Klavier zu spielen“.

Bach, Joh. Christoph Friedr. (der „Bildesburger Bach“), geb. 21. 6. 1732 in Leipzig, gest. 26. 1. 1795 als Kapellmeister des Grafen von Schaumburg-Lippe zu Hildesburg. War auch fleißiger Komponist.

Bach, Joh. Christian (der „Mailänder“ oder „englische“ Bach), geb. 1735 in Leipzig, gest. 1. 1. 1782 in London. War 1764 Organist in Mailand und schrieb dort beliebte Opern. Von 1769 an lebte er in London als Opernkapellmeister und Komponist.

Bach, Wilh. Ernst Friedrich, Sohn des „Hildesburger“ Bach, Entel und letzter männlicher Nachkomme J. S. Bachs, geb. 27. 5. 1769, gest. 22. 12. 1845 in Berlin. Kammermusikus und Cembalist des Königs von Preußen.

Bach, August Wilhelm, Professor, geb. 4. 10. 1796 in Berlin, gest. 15. 4. 1869 daselbst. Organist. Direktor des Instituts für Kirchenmusik. Komponist einiger kirchlichen Werke. Lehrer Mendelssohns im Orgelspiel.

Bach, Otto, Dr., geb. 9. 2. 1833 in Wien, gest. 3. 7. 1894 daselbst. Kapellmeister, Komponist. Opern, Symphonien, Messen, Kammermusikwerke u. a.

Bach, Walter, geb. 19. 6. 1842 in Birmingham, gest. 26. 3. 1888 in London, bedeutender engl. Pianist. Dirigent.

Bachmann, Peter Sirtus, geb. 1754 in Aethershausen (bei Hadenhausen), gest. 1818 in Marchthal. Schrieb Instrumental- und Vokalwerke.

Bachring, Egidiusmund, s. L. d. G.

Bader-Gröndahl, Agathe, geb. 1. 12. 1847 in Poimestrand, lebt in Christiania, wo ihr Gatte, D. A. Gröndahl, als Dirigent thätig ist. Pianistin.

Baderen, Joh. Georg Heinr., geb. 1768 in Durlach, gest. 1839 in Darmstadt. Komponist und Virtuoso auf der Klarinette, Flöte und Harfe, Schriftsteller, Fortschule.

Baermann, Heinr. Josef, geb. 17. 2. 1784 in Potsdam, gest. 17. 6. 1846 in München. Klarinetist. Komponierte viel für sein Instrument.

Barrmann, Karl, Sohn des vorigen, geb. 24. 10. 1811 in München, gest. 24. 5. 1866 in München. Klarinettevirtuos. Komponist.

Bäumler, Friedr. Wilh., geb. 25. 10. 1812 in Eberfeld. Kaplan in Nieder-Kunzelsrieden. Mitarbeiter an versch. Kunstschriften. Musikhistoriker.

Bağge, Selmar, Dr., geb. 30. 6. 1823 in Koburg, gest. 15. 7. 1896 als Direktor der Musikschule in Basel. Komponist, Theoretiker, Musikschriftsteller.

Baillet, Pierre Marie François de Sales, geb. 1. 10. 1771 in Passy b. Paris, gest. 15. 9. 1842 zu Paris. Violin-

B Virtuoso, Komponist, schrieb eine große Violin- und Violinschule.

Baini, Giuseppe Abbate, geb. 21. 10. 1775 in Rom, gest. 21. 5. 1844 daselbst. Sänger, Kapellmeister, Komponist, Musikschaffsteller. Komponierte ein Miserere, welches in den Charwochenaufführungen der Sixtinischen Kapelle gesungen wird.

Baj, Tommaso, geb. 1650 bei Bologna, gest. 22. 12. 1714. Sänger der päpstl. Kapelle, Kapellmeister, Komponist eines berühmten Miserere.

Baker, r., geb. 1768 zu Exeter, gest. 1835. Pianist, Violinist, Komponist.

Balakirew, Wilh., s. L. d. G.

Balfe, Michel William (William Balph), geb. 15. 5. 1808 in Limerick (Irland), gest. 21. 10. 1870 in Kowney-Abbay. Bedeutender engl. Komponist, Violin- und Sänger, Kapellmeister.

Balthasar-Florence, Henri Mathias, geb. 21. 10. 1844 in Arlon (Belgien). Komponist. Opern, Symphonien, Messen u. a.

Bank, Karl, geb. 27. 5. 1809 in Magdeburg, gest. 27. 12. 1889 in Dresden. Gesanglehrer, Musikkritiker, Liederkomponist.

Bannelier, Charles, geb. 15. 3. 1840 in Paris. Musikschaffsteller.

Barbedette, Henry, geb. 1825. Französl. Musikschaffsteller, Pianist, Komponist.

Barbieri, Carlo, geb. 1822 in Genua, gest. 29. 9. 1867 in Budapest. Komponist, Dirigent der italien. Oper in Berlin. Kapellmeister an anderen Orten.

Barbieri, Francisco, geb. 3. 8. 1823 in Madrid, gest. 1893 daselbst. Operettenkomponist, Dirigent und Musikgelehrter.

Bardi, Giovanni, Conte Vernio, lebte Ende des 16. Jahrhunderts. Musiker und Dichter.

Barge, Wilh., geb. 23. 11. 1836 in Wulfzähl bei Dannenberg (Hannover), Flötist im Gewandhausorchester und Lehrer am Konservatorium in Leipzig. Veröffentlichte eine Flötenschule, Orchesterstudien für dieses Instrument u. a.

Bargheer, Karl Louis, geb. 31. 12. 1831 in Hildesburg, lebt als Konzertmeister in Hamburg. Violinist. War Hofkapellmeister in Detmold.

Bargiel, Woldemar, Prof., geb. 3. 10. 1828 in Berlin, gest. 23. 2. 1897 daselbst. Komponist, Konzertdirektor, Vorsteher einer Meisterschule der Kgl. Akademie in Berlin.

Barnett, John Fred., geb. 1. 7. 1802 in Bedford, gest. Mai 1890 in London. Komponist. (Opern u. a.)

Barnett, John Franzis, Neffe des vorigen, geb. 16. 10. 1837 in London. Pianist, Komponist. Orchester-, Chor-, Kammermusikwerke und vieles andere.

Barré, Leonhard, Kontrapunktist des 16. Jahrhunderts. Madrigale, Motetten von ihm sind erhalten.

Barret, Apollon, geb. 1804 (Frank

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- reich), gest. 1879 in London. Vorzügl. Oboebäser. War in verschiedenen Orchestern thätig. Verf. ein „Oboeschule“.
- Barret**, William Alexandre, Dr. mus., geb. 1836 in Hackney, gest. 1891 in London. Engl. Musikschriftsteller.
- Bartaluz**, Stefan, geb. 1821 in Bálványos Barasja (Siebenbürgen). Musikschriftsteller, Redakt. einer Musikzeitung.
- Bartay**, Andreas, geb. 1798 in Széplak (Ungarn), gest. 1856 in Mainz. Komponierte ungarische Opern. Sein Sohn: **Bartay**, Ede, geb. 6. 10. 1825, Direktor des National-Konservatoriums in Budapest. Komponist.
- Barth**, Christian Samuel, geb. 1735 in Glauchau, gest. 8. 7. 1809 in Kopenhagen. Oboevirtuose und Komp. für sein Instrument.
- Barth**, Gustav, geb. 1818 in Wien, gest. 12. 5. 1897 in Frankfurt a. M. Pianist, Komponist, Musikkritiker, Dirigent.
- Barth**, Heinr., s. L. d. G.
- Barthel**, Günther, geb. 1833, lebt in Düsseldorf als Musiklehrer. Komponierte Lieder, Klavierstücke u. a. Schrieb Aufsätze für Musikzeitungen.
- Barthelémon**, François Hippolyte, geb. 1741 in Bordeaux, gest. 1808 in Dublin. Komponierte Opern, ein Oratorium und eine Anzahl Instrumentalwerke.
- Baschi**, Abramo, geb. 1818 in Livorno, gest. 1885 in Florenz. Opernkomp., Musikschriftsteller, Redakt. einer Musikzeitung.
- Basili**, Francesco, geb. 1766 in Boreto, gest. 1850 in Rom. War zuerst Operntafelmeister und schrieb eine Anzahl Bühnenwerke. Später wurde er Kapellmeister der Peterskirche in Rom und komponierte Kirchenmusik.
- Bassani**, Giovanni Battista, geb. um 1657 zu Padua, gest. 1718 in Ferrara. War Organist, Kapellmeister, Geiger (Lehrer Corellis) und s. B. geschätzter Komponist.
- Batiste**, Antoine Eouard, geb. 28. 3. 1828 in Paris, gest. 9. 11. 1876. Lehrer am Pariser Konservatorium, Organist der Eustachiuskirche. Veröffentlichte wertvolle Orgelstücke u. a.
- Batka**, Rich., Dr., geb. 14. 12. 1868 in Prag. Bedeut. Musikschriftsteller (Wagnerianer), Musikreferent der „Bohemia“, Redakt. am „Kunstwart“ (Herausg. Ferd. Avenarius).
- Batta**, Alexandre, geb. 9. 7. 1816 in Maastricht, lebt in Paris. Violoncellist und Komponist für sein Instrument.
- Battanchon**, Felix, geb. 1814 in Paris, gest. 1893. Ausgezeichneter Cellist und Komponist für sein Instrument.
- Battishill**, Jonathan, geb. Mai 1738, gest. 10. 12. 1801 in Islington. Organist und Cembalist in London. Komponist.
- Battmann**, Jaques Louis, geb. 1818 in Maastricht (Elaß), gest. 7. 7. 1886 zu Dijon. War Organist und hat eine Anzahl Vokal- und Instrumentalkompositionen u. a. veröffentlicht.
- Baudiot**, Karl Nikolaus, geb. 29. 3. 1773 in Nancy, gest. 1849 in Paris. Violoncellist. Lehrer am Konservatorium Paris. Schrieb Cellokompositionen.
- Baumfelder**, Friedr. Aug. Wilh., geb. 28. 5. 1836 in Dresden. Komponist von Salonstücken u., Musiklehrer in Dresden.
- Baumgart**, Friedr., Dr. phil., geb. 18. 1. 1817 in Glogau, gest. 15. 9. 1871 in Warmbrunn. Universitätsmusikdirektor und Lehrer am Kgl. Institut für Kirchenmusik in Dresden. Ausgezeichneter Theoretiker.
- Baumgartner**, August, geb. 9. 11. 1814 in München, gest. 29. 9. 1862. Komponist, Chordirigent, Musikschriftsteller.
- Bazin**, François Emanuel Josef, geb. 4. 9. 1816 in Marseille, gest. 2. 7. 1878 in Paris. Kompositionslehrer am Konservatorium daselbst. Theoretiker. Schrieb Opern.
- Bazzini**, Antonio, geb. 10. 3. 1818 in Brescia, gest. 10. 2. 1897 in Mailand als Direktor des Konservatoriums. Violinvirtuos und Komponist.
- Beaulieu**, Marie Desiré Martin, geb. 11. 4. 1791 in Paris, gest. 1863 in Mort. Komponist, Theoretiker und Musikschriftsteller.
- Becher**, Alfr. Julius, Dr., geb. 27. 4. 1808 in Manchester, am 23. 11. 1848 in Wien standrechtlich erschossen. Musikschriftsteller und Kritiker, Komponist von Klavierstücken und Liedern.
- Beck**, Johann Nepomuk, geb. 5. 5. 1808 in Pest. Vorzügl. Baritonist. War an verschiedenen Theatern thätig, zuletzt in Wien, wo er 1885 pensioniert wurde.
- Becker**, Karl Ferd., geb. 17. 7. 1804 in Leipzig, gest. 26. 10. 1877 in Plagwitz. Orgelspieler, Komponist von Klavier- und Orgelstücken, Musikschriftsteller.
- Becker**, Valentin Eduard, geb. 20. 11. 1814 in Würzburg, gest. 25. 1. 1890 daselbst. Beamter. Komponist bekannter Männerchöre („Das Kirchlein“), schrieb auch Opern und Instrumentalwerke.
- Becker**, Georg, geb. 24. 6. 1834 in Frankfurt a. M., lebt in Genf. Pianist, Musikschriftsteller. Komponierte Klavierstücke und Lieder.
- Becker**, Albert, geb. 13. 6. 1834 in Duedlinburg, gest. 10. 1. 1899 in Berlin. Bedeutender Komponist, ausgezeichneter Kontrapunktler, Direktor des Domchor in Berlin.
- Becker**, Jean, geb. 11. 5. 1836 in Mannheim, wo er auch die letzten Lebensjahre zubrachte und 10. 10. 1884 starb. Geiger, virtuose, lebte von 1866—1880 in Florenz und war Primgeiger des „Florentiner Quartett“, welches zu Boltrauf gelangte. Sein Sohn: **Becker**, Hugo, s. L. d. G.
- Becker**, Reinhold, s. L. d. G.
- Beckmann**, Joh. Fr. Gottlieb, geb. 1737, gest. 1792. Organist in Celle. Ausgezeichneter Klavierpieler und Improvisator. Schrieb Klavierstücke und eine Oper.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Beer, Joseph**, geb. 1744 in Grünwald (Böhmen), gest. 1811 in Potsdam. Klarinettenvirtuose. Brachte Verbesserungen an seinem Instrument an und komponierte für dasselbe.
- Beer, Max Josef**, s. Z. d. G.
- Beethoven, Ludw. van**, geb. 16. 12. 1770 in Bonn, gest. 26. 3. 1827 in Wien.
- Behr, Franz**, geb. 22. 7. 1837 in Lübben (Mecklenburg), gest. 1897 in Dresden. Komponist leichter Salonmusik.
- Behrens, Heinr. Christoph Theod.**, geb. 27. 3. 1808 in Erderode (Braunschweig), gest. 23. 10. 1873. Komponist.
- Belke, Friedr. Aug.**, geb. 1795 in Luda (Altenburg), gest. 10. 12. 1874 in seiner Vaterstadt. Posaunenvirtuos, komponierte für sein Instrument.
- Belke, Christ. Gottl.**, Bruder des vorigen, geb. 17. 7. 1796 in Luda (Altenburg), gest. 8. 7. 1875 daselbst. Flötenvirtuos, komponierte für sein Instrument.
- Beliczay, Julius v.**, geb. 10. 8. 1835 in Komorn (Ungarn), lebte seit 1871 in Budapest und starb dort 1894. Pianist, Komponist und Kritiker, Lehrer an der Landesmusikschule in Budapest.
- Bellermann, Friedr.**, geb. 8. 3. 1795 in Erfurt, gest. 5. 2. 1874 in Berlin. Musiktheoretiker für altgriechische Musik.
- Bellermann, Heinr.**, s. Z. d. G.
- Belleville-Dury, Karoline**, geb. 1808 in München, starb 22. 7. 1880 in Paris. Pianistin. Veröffentlichte Klaviertopositionen.
- Belli, Giulio**, geb. um 1560 in Longiano. Kapellmeister und produktiver Kirchenkomponist.
- Bellini, Vincenzo**, geb. 1. 11. 1801 in Catania (Sicilien), gest. 24. 9. 1835 in Puteaux bei Paris.
- Bellmann, Karl Gottlieb**, geb. 1772 in Rüstau, gest. 10. 1. 1862 in Schleswig. Komponist des Liedes „Schleswig-Holstein meerräum Schlungen“.
- Benda, Franz**, geb. 25. 11. 1709 in Alt-Senatty (Böhmen), gest. 7. 3. 1786 in Potsdam. Violinpieler. Konzertmeister an der kgl. Kapelle zu Berlin; schrieb Violinkompositionen.
- Benda, Joh.** (Bruder des vorigen), weniger bedeutender Musiker.
- Benda, Georg** (Bruder des vorigen), geb. 1722, 1742 Konzertmeister in Berlin, starb 6. 11. 1795 in Röstzig. Kapellmeister, Opernkomponist zc. Schrieb auch viele andere Werke.
- Benda, Friedr. Wilh. Heinr.**, geb. 15. 7. 1745 in Potsdam (ältester Sohn von Franz B.), gest. 19. 6. 1814 daselbst. Violin- und Klavierpieler, Komponist.
- Benda, Karl** (jüngster Sohn von Franz B.), geb. 2. 5. 1748 in Potsdam, gest. 15. 3. 1836 als Konzertmeister in Berlin. Violinist.
- Bendel, Franz**, geb. 23. 8. 1833 in Schönlinde bei Kumburg, gest. 3. 7. 1874 in Berlin. Pianist, Vißtschüler, Komponist von Klavierstücken u. Liedern.
- Bendig, Viktor C.**, geb. 1851 in Kopenhagen, lebt daselbst. Komponist, Klavierlehrer, Chordirektor.
- Bendl, Karl**, geb. 16. 4. 1838 in Prag, gest. 16. 9. 1897 daselbst. Kapellmeister, Komponist von Opern, Messen u. a.
- Benedict, Julius Sir**, geb. 24. 11. 1804 in Stuttgart, gest. 5. 6. 1885 in London. Komponist, Kapellmeister.
- Benevoli, Drazio**, geb. 1602 in Rom, gest. 17. 6. 1672. Bedeutender Kontrapunktist, Kapellmeister.
- Benincori, Angelo Maria**, geb. 1779 in Brescia, gest. 1821 in Paris. Violinvirtuose und Komponist.
- Bennet, William Sterndale**, geb. 13. 4. 1816 in Sheffield, gest. 1. 2. 1875 in London. Hervorragender engl. Komponist, Pianist, Kapellmeister.
- Benois, Marie**, geb. 1. 1. 1861 in Petersburg, lebt daselbst. Treffliche Pianistin.
- Benoist, François**, geb. 10. 9. 1794 in Nantes, gest. im Mai 1878. War Professor des Orgelspiels am Konservatorium in Paris. Komponist von Opern, Messen zc., Mitarbeiter an verschiedenen Zeitschriften.
- Benoit, P. L.**, s. Z. d. G.
- Benß, Dr. Joh. Baptist**, geb. 17. 6. 1807 in Lauchheim (Württemberg), gest. 22. 7. 1880 als Domorganist in Speyer. Komponierte kirchl. Musik. Musikschriftsteller.
- Berardi, Angelo**, lebte in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts. Hervorragender Theoretiker und Komponist.
- Berber, Felix**, s. Z. d. G.
- Verbignier, Benoit Tranquille**, geb. 21. 12. 1782 in Caderouffe, starb 1838 in Blois. Flötenvirtuos. Schrieb über 200 Werke für sein Instrument.
- Berchem (Berghem), Zachet de**, einer der berühmtesten Kontrapunktisten des 16. Jahrhunderts. Hinterließ eine große Anzahl Kompositionen.
- Berens, Herm.**, Professor, geb. 1826 in Hamburg, gest. 9. 6. 1880 in Stockholm. Komponist. Kapellmeister. Lehrer für Komposition an der kgl. Akademie zu Stockholm. Sein Studienwerk für Klavier „Neueste Schule der Geläufigkeit“ (Op. 61) wird als gediegenes Unterrichtsmaterial viel benutzt.
- Berg, Konrad Matthias**, geb. 27. 4. 1795 in Kolmar, starb 13. 12. 1852 in Straßburg. Komponist, Pianist und Musikschriftsteller.
- Berger, Ludwig**, geb. 18. 4. 1777 in Berlin, gest. 16. 2. 1839. Klaviervirtuos und Komponist trefflicher Klavierwerke zc. War Lehrer von Mendelssohn, Taubert, Henßelt u. a.
- Berger, Wilh.**, s. Z. d. G.
- Berggren, A. P.**, geb. 2. 3. 1801 in Kopenhagen, gest. 9. 11. 1880 daselbst. Theoretiker, Komponist, Musikschriftsteller.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Bergmann, Karl, geb. 1821 in Ebersbach (Sachsen), gest. 10. 8. 1876 in Newyork. Violoncellist und Dirigent. Ein um die Entwicklung des Musiklebens in d. Vereinigt. Staaten verdienter Musiker.

Bergson, Michael, geb. im Mai 1820 in Warschau, seit Herbst 1867 in London. Komponist und Pianist.

Bergt, Ehr. Gottl. Aug., geb. 17. 6. 1772 in Oberau bei Freiberg, gest. 10. 2. 1837 in Baugen. Organist, Komponist.

Bériot, Charles Aug. de, geb. 20. 2. 1802 in Löwen, starb 10. 4. 1870 in Brüssel. Violinvirtuos und Komponist für sein Instrument. Lehrer am Konservatorium in Brüssel.

Berlijn, Anton, geb. 2. 5. 1817 in Amsterdam, gest. 16. 1. 1870 daselbst als Musikdirektor. Komp. Opern, Ballette, ein Oratorium, Symphonien u. a.

Berlioz, Hector, geb. 11. 12. 1803 in Côte St. André (Frankreich), gest. 18. 3. 1869 in Paris. Genialer französ. Komponist. Mitglied der französ. Academie. Orchesterdirigent. Geistvoller Schriftsteller. Verfasser einer ausgezeichneten Instrumentationslehre. (Uebersetzt von Dörffel.)

Bernabei, Giuseppe Ercole, geb. um 1620 in Caprarola (Kirchenstaat), gest. 1687 in München, wo er Hofkapellmeister war. Schrieb Opern und Kirchenmusiken. Sein Sohn:

Bernabei, Giuseppe Antonio, geb. 1659 in Rom, gest. 1688 in München. Wurde Nachfolger seines Vaters als Hofkapellmeister daselbst. Schrieb Opern u. Messen.

Bernard, Moritz, geb. 1794 in Kurland, gest. 9. 5. 1871 in Petersburg. Komponist, Klaviervirtuos, Kapellmeister.

Bernard, Paul, geb. 4. 10. 1827 in Potiers, gest. 24. 2. 1879 in Paris. Gab Klavierstücke u. Lieder heraus. War auch als Kritiker beschäftigt.

Bernaßconi, Andrea, geb. 1712 in Marseille, gest. 1784 in München. War dort Hofkapellmeister und schrieb eine Anzahl Opern und Kirchenwerke.

Bernhard, Christoph, geb. 1627 in Danzig, gest. 1682 in Dresden als Kapellmeister. Kontrapunktist.

Berneker, Konstantin, geb. 31. 10. 1814 in Königsberg, lebt daselbst. Dirigent, Kantor, Organist, Komponist.

Berricat, Firmin, geb. 1841, gest. 1883 in Paris. Operettenkomponist.

Bernsdorf, Eduard, geb. 28. 3. 1825 in Dessau. Musiklehrer und Referent. (Signale.) Schriftsteller in Leipzig. Komponierte Klavierstücke, Lieder u. a.

Bernuth, Jul. v., f. T. d. G.

Berr, Fr., geb. 1794 in Mannheim, gest. 24. 9. 1838 in Paris. Klarinetten- und Fagottvirtuose. Komponierte für beide Instrumente.

Bertali, Antonio, geb. 1605 in Verona, gest. 1669 in Wien als Hofkapellmeister. Schrieb Opern, Kantaten u. a.

B

Bertelmann, Jan Georg, geb. 1758 in Amsterdam, gest. 25. 1. 1854 daselbst. Orgelvirtuose. Geschäfter Lehrer und beachtenswerter Komponist.

Berthold, Karl Fr. Theod., geb. 18. 11. 1815 in Dresden, gest. 28. 4. 1882 daselbst. Musiklehrer, Hoforganist, Komponist.

Bertin, Louise Angélique, geb. 15. 1. 1806 in Roches bei Vidore, gest. 1877 in Paris. Komponistin von Opern ic.

Bertini, Henry, Jérôme (le jeune), geb. 28. 10. 1798 in London, gest. 1. 11. 1876 in Grenoble. Schrieb nützliche instruktive Werke.

Bertini, Benoit Auguste (älterer Bruder des Vorigen), geb. 5. 6. 1780 in Lyon. Pianist, Komponist; lebte zuletzt in London.

Berton, Henri Montan, geb. 17. 9. 1767 in Paris, gest. 22. 4. 1844 daselbst. War Lehrer am Konservatorium, Opernkapellmeister und schrieb eine Anzahl Bühnenwerke, Oratorien ic.

Bertrand, Jean Gustave, geb. 24. 12. 1834 in Baugirand bei Paris. Musikschaffsteller.

Verwald, Joh. Friedr., geb. 1788 in Stockholm, gest. im September 1861. Violonist und Pianist, Kapellmeister.

Verwald, Franz, geb. 23. 7. 1796, gest. 3. 4. 1868. Direktor des Konservatoriums in Stockholm. Komponist.

Verwin, Adolf, geb. 30. 3. 1847 in Schwertzen (Posen). Musikhistoriker und Theoretiker.

Veichnutt, Joh., geb. 30. 4. 1835 in Bockau (Schlesien), gest. 24. 7. 1890 in Stettin. Kantor und Lehrer, Dirigent. Komponist von Männerchor n.

Vesefirsky, Wasil Wassilewitsch, geb. im Januar 1836 in Moskau, lebt daselbst. Violinist, Komponist.

Vesozit, Louis Désiré, geb. 1814 in Versailles, gest. 1879 als Musiklehrer in Paris. Schrieb Klavierwerke u. a.

Vessens, Antoine, geb. 6. 4. 1809 in Antwerpen, gest. 19. 10. 1868 daselbst. Violinvirtuose und Komponist.

Vest, William, geb. 1826 in Liverpool, gest. 1897 daselbst. Bedeutender Orgelvirtuose, Komponist.

Veständig, Otto, geb. 1835 in Striegau (Schlesien). Komponist, Verfasser instrumentaler Kompositionen.

Vet, Franz, geb. 19. 3. 1835 in Mainz. Kgl. Hofopernsänger in Berlin, Baritonist, Wagner Sänger.

Vezfield, W. R., Dr., geb. 1824 in Norwich, starb daselbst 1853. Organist u. Komponist.

Veyer, Ferd., geb. 25. 7. 1803 in Mainz, starb 14. 5. 1863. Komponist leichter Salonmusik.

Vial, Karl, geb. 14. 7. 1833 in Gabelschwert, gest. 11. 12. 1892 in Stuttgart bei Berlin, wo er als Musiklehrer thätig war. Pianist, Komponist von Operetten u. dgl., Kapellmeister.

Vergleiche auch „Kunstler der Gegenwart“.

Bianchi, Francesco, geb. 1752 in Cremona, gest. 1811 in Bologna. Kapellmeister. Schrieb eine Anzahl Opern.

Biber, Heinr. Joh. Fr. v., geb. 1644 in Wartenberg (Böhmen), starb als erzbischof. Kapellmeister in Salzburg 1704. Violinist von Bedeutung und guter Komponist.

Bibl, Rudolf, geb. 6. 1. 1832 in Wien, starb 1. 5. 1878. K. K. Hoforganist in Wien, Orgelvirtuos, Komponist.

Biehl, Albert, geb. 16. 8. 1833 in Schwarzbürg-Rudolstadt. Komponist für Instruktio und Salonmusik, Lehrer in Hamburg.

Bieren, Georg Bened., geb. 25. 7. 1772 in Dresden, starb 5. 6. 1840 in Breslau. Komponist, Kapellmeister (Nachfolg. A. N. v. Webers), Theaterdirektor in Breslau.

Biget, Marie, geb. 1786 in Kolmar, gest. 1820 in Paris. War eine von Beethoven geschätzte Pianistin.

Bilker Karl Friedr. Aug., geb. 14. 9. 1821 in Alt-Stein, starb 22. 12. 1875. Maler und Musiker, Mitarbeiter an Wendel-Reichmanns Musiklexikon.

Bilker, Agathon, geb. 21. 11. 1834 in Männeborn am Bärichersee, lebte in Burgdorf, wo er am 8. 2. 1878 starb. Komponierte Männerchöre und Lieder.

Bisse, Veni., geb. 17. 8. 1816 in Regnitz, lebte dortselbst. Kgl. preuß. Hofmusikdirektor, bedeutender Kapellmeister, machte mit einer eigenen Kapelle erfolgreiche Konzertreisen.

Bird, Arthur, geb. 23. 7. 1856 in Cambridge (Boston), lebt in Berlin. Komponist von Orchester-, Kammermusik- und Klavierwerken etc.

Bisenholz, Johann Adam, geb. 1687 in Alsbach (Hessen), gest. 1733 in Eisenach. Violinist, Kapellmeister. Gab Violinsonaten und Konzerte für Streichinstrumente heraus. Sie gehören zu den ersten Werken dieser Art.

Bischoff, Georg Friedr., geb. 21. 9. 1780 in Tübingen im Harz, gest. 7. 9. 1841 in Elberheim. Musikdirektor, gab die erste Anregung zu Musikfesten in Deutschland.

Bischoff, Hans, Dr. phil., geb. 17. 2. 1852 in Berlin, gest. 12. 6. 1889 in Niederhohenhausen bei Berlin. Pianist, Musikschriststeller. Veranfaltete Neuausgaben von Klavierwerken Bachs u. s. w.

Bischoff, Kasp. Jakob., geb. 7. 4. 1823 in Ansbach, gest. 26. 10. 1893 in München. Komponist, Theoretiker, Lehrer für Komposition.

Bischoff, Ludwig Friedr. Christ., geb. 27. 11. 1784 in Dessau, gest. 24. 2. 1867. Musikschriststeller, Kritiker, Antiquarier.

Bishop, Henry, geb. 18. 11. 1786 in London, gest. 30. 4. 1855. Fruchtbarer englischer Komponist, Prof. der Tonkunst an verschiednen Universitäten. Dirigent.

Bishop, Anna (Gatin des Vorigen),

B geb. 1814 in London, lebte seit 1869 in New-York, wo sie im April 1884 starb. Hochangesehene Sängerin.

Bisping, Max, geb. 25. 7. 1817 in Fröndenberg (Mark), errichtete eine Musikschule in Münster i. W., veröffentlichte eine Klavierschule und andere Kompositionen.

Bitter, Carl Herm., geb. 27. 2. 1813 in Schwedt a. D., gest. 12. 9. 1886 in Berlin. Jurist, Kgl. preuß. Staatsminister (1879—1882), Musikschriststeller, Gründer der Schleswig-Holsteinischen Musikfeste (erstes 1875).

Bizet, George (eigentlich Alexandre Cesar Léopold), geb. 25. 10. 1838 in Paris, gest. 3. 6. 1875 in Bougival. Bedeutender Opernkomponist (Schüler und Schwiegersohn von Galy). Schrieb auch Kompositionen für Orchester, Klavier und Gesang. Seine Oper „Carmen“ ist bis heute eines der zugkräftigsten Bühnenwerke geblieben.

Blaes, Arnold Josef, geb. 1. 12. 1814 in Brüssel, gest. 1892 daselbst. Klarinettenvirtuos, Lehrer am Konservatorium in Brüssel.

Blagrove, Henry Gamble, geb. 1811 in Nottingham, gest. 15. 12. 1872. Bedeutender Violinspieler.

Blahetka, Marie Leopoldine, geb. 15. 11. 1811 in Guntramsdorf b. Wien, lebt seit 1840 in Boulogne. Pianistin, Komponistin.

Blanc, Adolphe, geb. 24. 6. 1828 in Nansouque (Hohes-Alpes). Komponierte vornehmlich Kammermusikwerke, aber auch Operetten, eine Oper, Lieder u. a.

Blanghard, Henry Louis, geb. 7. 2. 1778 in Bourbeurg, gest. 18. 12. 1858 in Paris. Orchesterdirigent, Musikschriststeller, Schriststeller und Komponist.

Blangini, Giuf. Maria Felice, geb. 8. 11. 1781 in Turin, gest. 18. 12. 1841 in Paris. Berühmter Tenorist, Komponist, Kapellmeister des Königs Jérôme von Westfalen, Gesanglehrer.

Blangini, Theob., gest. 1894 in Bourbeurg. Komponist.

Blaraberg, Paul, geb. 26. 9. 1841 in Drenburg. Komponierte mehrere russische Opern. B. ist Anhänger der Schule Berlioz Liszt.

Blaschmann, Adolf Jos. Maria, geb. 27. 10. 1823 in Dresden, gest. 30. 6. 1891 in Baugen. Klaviervirtuos, Kapellmeister, Lehrer am Konservatorium Dresden.

Blauwaert, Emil, geb. 13. 6. 1845 in St. Nikolaas, gest. 2. 2. 1891 in Brüssel. Vortrefflicher Konzert- und Opernsänger. Wirkte auch als „Gurnemanz“ bei einer Parfifalaufführung in Bayreuth mit. Gesanglehrer.

Blaze, Franz. Henry Jos. Castil, geb. 1. 12. 1784 in Cavillon, gest. 11. 12. 1857 in Paris. Musikschriststeller und Kritiker des „Journal des Débats“ und der „Revue musicale“. Verdienstvoller Uebersetzer deutscher und italienischer Operntexte.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Blaze de Burn, Henry** (Sohn des vorigen), geb. Mai 1813 in Avignon, gest. 15. 3. 1888. Musikschriftsteller.
- Blewitt, Jonathan**, geb. 1782 in London, gest. 4. 9. 1853 daselbst. Organist, Dirigent. Komponist von Opern und populären Balladen.
- Blies, Jakob**, geb. 16. 3. 1844 in Brühl a. Rh., gest. 14. 1. 1884. Komponist von Salon- u. Übungsstücken für Pianoforte. Violinschule, Orgel- und Gesangskompositionen zc., musikalische Aufsätze.
- Bloch, Georg**, geb. 2. 11. 1847 in Breslau. Dirigent des Blochschen Gesangsvereins in Berlin. Lehrer für Gesang. Komponist von Vokalstücken.
- Bloky, Jan**, geb. 25. 1. 1851 in Antwerpen. Komponist u. Dirigent.
- Blodek, Wilh.**, geb. 14. 10. 1834 in Prag, gest. 1874 daselbst. Flötenvirtuos und Pianist, Lehrer am Konservatorium Prag, Komponist.
- Blow, John, Dr.**, geb. 1648 in North Collingham, gest. 1. 10. 1708. Organist und Kirchenkomponist.
- Blum, Carl**, geb. 1785 in Berlin, gest. 2. 7. 1844. Sänger, Schriftsteller, Komponist.
- Blumenfeld, Felix**, geb. 19. 4. 1863, lebt in Petersburg. Pianist und Komponist (Klavierstücke, Lieder zc.).
- Blumenhangel, Albrecht**, geb. 7. 1. 1836 in Helmstädt, gest. 17. 6. 1896 in Braunschweig als Herzogl. Konzertmeister a. D. Violinist, Komponist von Violinstücken.
- Blumenthal, Josef v.**, 1. 11. 1782 in Brüssel, gest. 9. 5. 1850 in Wien. Violinvirtuos und Komponist.
- Blumenthal, Jakob**, geb. 4. 10. 1829 in Hamburg, lebt seit 1848 in London. Pianist und Komponist brillanter Salonstücke.
- Blumenthal, Paul**, geb. 1843 in Steinau a. D. Musikdirektor in Frankfurt a. D. Organist, Komponist.
- Blumner, Martin**, s. T. d. G.
- Boccherini, Luigi**, geb. 19. 2. 1743 in Lucca, gest. 28. 5. 1805 in Madrid. Hervorragend produktiver ital. Instrumentalkomponist. Talentvoller Violoncellist, Kapellmeister in verschiedenen Stellungen.
- Bodja, Rob. Nic. Karl**, geb. 9. 8. 1789 in Montmedi, gest. 6. 1. 1856 in Sidney (Australien). Harfenvirtuos, Komponist.
- Bodlet, Karl Maria v.**, geb. 1801 in Prag, gest. 15. 7. 1881 in Wien. Klaviervirtuos.
- Bodmühl, Rob. Emil**, geb. 1820 in Frankfurt a. M., gest. 3. 11. 1881. Begabter Dilettant. Violoncellvirtuos und Komponist für sein Instrument.
- Bode, Joh. Joach. Christoph**, geb. 16. 1. 1730 in Barum (Braunschweig), gest. 13. 12. 1793 in Weimar. Schrieb Instrumentalkompositionen.
- Bödeker, Louis**, Professor, geb. 1845 in Hamburg, gest. 5. 6. 1899 daselbst. Komponist und Musikschriftsteller.
- Böhm, Theobald**, geb. 9. 4. 1794 in München, gest. 25. 11. 1881 daselbst.
- B** Flötenvirtuose, Erfinder einer neuen Flötenkonstruktion. Schrieb viele Stücke für sein Instrument.
- Böhm, Josef**, geb. 4. 3. 1795 in Budapest, gest. 28. 3. 1876 in Wien. Violinist und Komponist. Crust, Joachim, Singer, Rappoldi u. a. sind Schüler von B.
- Böhme, August Jul. Ferdinand**, geb. 4. 1. 1815 in Gandersheim, gest. 30. 5. 1888. Komponist, Violinist, Dirigent.
- Böhme, Franz Magnus**, Professor, geb. 11. 3. 1827 in Willerstedt bei Detmar. Musikschriftsteller und Theoretiker. Kantor, Organist. Einige Zeit Lehrer des Kontrapunkts und der Musikgeschichte am Hochsch. Konservatorium Frankfurt a. M., lebt seit 1886 wieder in Dresden.
- Böhmer, Karl Herm. Ehrenfried**, geb. 6. 11. 1799 in Haag, gest. 19. 7. 1884. Violinist, Komponist geistvoller Instrumental- und Vokalcompositionen.
- Böhner, Johann Ludwig**, geb. 18. 1. 1787 in Tödtelstädt, gest. 28. 3. 1860 in Gotha. Pianist, Orgelspieler, Komponist von Talent.
- Bohm, Karl**, Professor, geb. 11. 9. 1844 in Berlin, lebt daselbst. Pianist. Schrieb Salonkompositionen, auch erprobte Werke.
- Bohn, Emil**, Professor Dr., geb. 14. 1. 1839 in Bielau (Schlesien). Dirigent des nach ihm genannten Gesangsvereins in Breslau und des Univeritätsgesangsvereins. Organist, Gesanglehrer, Musikkritiker, Schriftsteller.
- Bohrer, Anton**, geb. 1783 in München, gest. 1852 in Hannover. Violinvirtuos, Komponist.
- Bohrer, Sophie** (Tochter des vorigen), geb. 1828, gest. 1849. Bedeutende Pianistin.
- Bohrer, Maximilian**, geb. 1793 in München, gest. 1867 in Stuttgart als Hofkonzertmeister. Violoncell-Virtuos, Komponist von Solostücken für Cello u. a.
- Boieldieu, François Adrien**, geb. 15. 12. 1775 in Rouen, gest. 8. 10. 1834 auf seinem Gut Jarcy b. Grosbois. War Direktor des Pariser Konservatoriums. Opernkomponist („Calife de Bagdad“, „Jean de Paris“, „La Dame blanche“ u. a.).
- Boieldieu, Adrien** (Sohn des vorigen), geb. 1816 in Paris, gest. 1888. Komponist von Opern, Romanzen zc.
- Boisselot, Xavier**, geb. 3. 12. 1811 in Montpellier, gest. 6. 5. 1895 in Paris. Opernkomponist.
- Boito, Arrigo**, s. T. d. G.
- Bolk, Oskar**, geb. 4. 3. 1839 in Gohrenstein (Ostpreußen), gest. 2. 5. 1888 in Bremen. Komponist, Kapellmeister.
- Bontempo, Joao D.**, portugiesischer Zoukünstler, geb. 1775 in Lissabon, gest. 1844 in London. Komponist, Klaviervirtuose.
- Bonawit, Joh. Hein.** (auch Bonewitz), geb. 4. 12. 1839 in Dürckheim a. Rh., lebt in London. Trefflicher Pianist, Kom-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“

- ponist und Dirigent. Schrieb Opern, Kammermusikwerke u. a.
- Bononcini, Giovanni Battista**, geb. 1672 in Modena. Todesjahr unbekannt. Seinerzeit berühmter Opernkomponist. 1716 kam er als Kapellmeister nach London u. trat als Rival Händels auf. B. schrieb eine große Anzahl Opern.
- Boon, Jan van**, 15. 10. 1807 in Utrecht, gest. 1872 in Stockholm. Pianist und Komponist.
- Borde, Jan Benjamin de la (Laborde)**, 5. 9. 1734 in Paris, gest. 22. 7. 1795. Komponist, Musikschriftsteller.
- Bordogni, Marco**, geb. 1789 in Gazzanigo (Bergamo), gest. 31. 7. 1856 in Paris. Gesangslehrer. Seit 1819 Professor am Konservatorium Paris. Schrieb Solfeggien für Gesang.
- Bornhardt, Joh. Heinr. Karl**, 19. 3. 1774 in Braunschweig, gest. 19. 4. 1844. Klavier- und Gitarrevirtuos, Komponist.
- Borodin, Alex.**, geb. 12. 11. 1831 in Petersburg, gest. 24. 2. 1887. Arzt mit vorzüglicher musikalischer Bildung. Komponist von Sinfonien, symphonischen Dichtungen, Kammermusikwerken. Eine Oper „Fürst Igor“ wurde 1890 in Petersburg aufgeführt.
- Bortnianski, Dimitri, Stejanowitsch**, geb. 1761 in Gluchow (Ukraine), gest. 9. 10. 1825 in Petersburg. Bedeutender russischer Kirchenkomponist, Kaiserl. Kapellmeister. Schrieb auch weltliche Werke.
- Bott, Jean Josef**, 9. 3. 1826 in Kassel, gest. 30. 4. 1896 in New-York. Komponist, Violinist, Kapellmeister.
- Bottefanti, Giovanni**, geb. 24. 12. 1823 in Crema (Lombardien), gest. 7. 7. 1889 in Parma. Kontrabassvirtuos, Komponist, Kapellmeister.
- Boucher, (Bonaparte) Alex. Jean**, geb. 11. 4. 1770 in Paris, gest. 29. 12. 1861 in Paris. Violinvirtuos. Gab zwei Violinconcerte heraus.
- Bourneville, August**, 21. 8. 1805 in Kopenhagen, 30. 11. 1879. Ballettkomponist und Tänzer.
- Bousquet, Georges**, geb. 12. 3. 1818 in Perpignan, gest. 15. 6. 1854 zu St. Cloud. Begabter französischer Komponist. Schrieb einige Opern. War Kapellmeister der Nationaloper und anderer Bühnen. Auch als Kritiker thätig.
- Bowen-Hisberg, Carl**, geb. 1821 in Genf, gest. 15. 2. 1873 daselbst. Pianist und Komponist, Musiklehrer.
- Bowce, William**, geb. 1710 in London, gest. 7. 2. 1779. Organist an verschiedenen Kirchen, Komponist in königlichen Diensten. Leitete mehrere Musikfeste. Schrieb Kirchen- und Theatermusiken, Orchester- und Kammermusikwerke.
- Bradsky, Wenzel Theodor**, geb. 17. 1. 1833 in Rakonitz (Böhmen), gest. 9. 8. 1881. Musiklehrer und Komponist von Opern, Liedern u. a. Seit 1874 „Hofkomponist“ in Berlin.
- Braga, Gaetano**, geb. 9. 6. 1829 in Giulianova (Abruzzen), lebt in Florenz. Violoncellvirtuos und Opernkomponist. Kompositionen für Cello. Schrieb auch Cellostücke, Lieder. Sehr bekannt ist „Der Engel Lied“ für Gesang mit Instrumentalbegleitung.
- Braham, John**, geb. 1774 in London, gest. 17. 2. 1856 in London. Berühmter Sänger.
- Brahms, Johannes**, geb. 7. 5. 1833 in Hamburg, gest. 3. 4. 1897 in Wien.
- Brah-Müller, Gustav**, geb. 7. 10. 1839 in Kritschin b. Dels (Schlesien), gest. 1. 11. 1878 in Berlin. Musiklehrer, Musikschriftsteller. Komponierte Klavierstücke, Lieder, Operetten u. a.
- Brambach, Carl Jos.**, geb. 14. 7. 1833 in Bonn. Lebte daselbst als Privatlehrer. Komponist. Schrieb Chorwerke mit Soli und Orchester, Chorlieder, Kammermusik, Klavierwerke u. a.
- Brancaccio, Antonio**, geb. 1813 in Neapel, gest. 1846 daselbst. Ital. Opernkomponist.
- Brandeis, Fried.**, geb. 1832 in Wien, lebt in New-York. Pianist. Komponierte Klavierstücke, Lieder u. a.
- Brandes, Emma (Frau Prof. Englmann Utrecht)**, geb. 20. 1. 1854 in Schwerin. Klaviervirtuosin.
- Brandt, Marianne**, f. T. d. G.
- Brassin, Gerhard**, 10. 6. 1844 in Aachen. Violinist. Komponierte gehaltvolle Stücke für sein Instrument.
- Brassin, Leopold**, geb. 28. 5. 1843 in Straßburg (Elsaß), gest. 1890 in Konstantinopel. Sopranist in Koburg. War Lehrer an Musikschulen in Bern, Petersburg zc.
- Brassin, Louis**, geb. 24. 6. 1840 in Aachen, gest. 17. 5. 1884 in Petersburg, Bruder von Gerhard Brassin. Ausgezeichneter Pianist und Klavierkomponist, Lehrer an verschiedenen Konservatorien.
- Bratsch, Joh. Georg**, geb. 18. 2. 1817 in Zell, gest. 30. 9. 1887 in Aichaffenburg. Violinist, Violoncellist, Direktor der Musikschule Würzburg. Schrieb Chöre, Lieder, geistl. Musik u. a.
- Brava, Franz Max**, geb. 5. 2. 1845 in Prag, seit 1868 Musikdirektor in Carlstadt. Pianist, Dirigent, Komponist von Klavier- und Vokalcompositionen u. a.
- Bree, Joh. Bernh. van**, geb. 29. 1. 1801 in Amsterdam, gest. 14. 2. 1857 dortselbst als Direktor der Musikschule des Vereins zur Beförderung der Tonkunst. Komponist, Dirigent.
- Breidenstein, Heinr. Carl**, Professor Dr., geb. 28. 2. 1796 in Steinau (Hessen), gest. 13. 7. 1876. Seit 1825 Universitätsmusikdirektor in Bonn. Dichter von Kreuzers: „Was schimmert dort auf dem Berge“.
- Brendel, Carl Franz, Dr.**, geb. 26. 11. 1811 in Stolberg am Harz, gest. 25. 11. 1868 in Leipzig. Lehrer der Musikgeschichte am Konservatorium daselbst. 1844 Redakteur der „Neuen Zeitschrift für Musik“ zc. Musikhistoriker. Schrieb: „Ge-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- sichte der Musik"; „Die Musik der Gegenwart und die Gesamtkunst der Zukunft“.
- Brenner**, Ludw. Ritter v., geb. 19. 9. 1833 in Leipzig. Dirigent, kgl. preuß. Musikdirektor und Professor. Komponist von kirchlicher und weltlicher Musik.
- Breslauer**, Emil, Professor, geb. 29. 5. 1836 zu Kottbus, Direktor des Berliner Konservatoriums und des Klavierlehrerseminars, Chorleiter an der jüdischen Reformgemeinde in Berlin etc. Musikpädagoge, Referent, Redakteur der Musikzeitung „Der Klavierlehrer“. Gab Klavierunterrichtswerte heraus, ist Verfasser eines „Musiklexikons“, einer „Melodiebildungslehre“, Klavierschule u. s. w.
- Brennung**, Ferd., geb. 2. 3. 1830 in Brotterode (Thür.), gest. 22. 9. 1883 als städt. Musikdirektor zu Aachen. Pianist.
- Briccialdi**, Jul., geb. 1. 3. 1818 in Terni (Kirchenstaat), gest. 1881 in Florenz. Flötenvirtuos, Komponist für Flöte.
- Bridge**, John Frederik, Dr. mus., geb. 5. 12. 1844 in Oldbury (Worcester). Organist in Oxford. Komponierte Vokal- und Instrumentalwerke. Gab theoretische Schriften heraus.
- Briuk**, Jules ten, geb. 1838 in Amsterdam, gest. 1889 in Paris. Komponist von Orchesterwerken u. a.
- Briuker**, Fried. Ferd., geb. 13. 6. 1818 in Jüterburg, gest. 6. 8. 1894 in Berlin. Pianist und hervorragender Bearbeiter von Klavierauszügen.
- Bristow**, George, geb. 1825 in New-York, gest. 1898 daselbst. Dirigent, Musiklehrer, Komponist.
- Brigi**, Fr. Kav., geb. 1732 in Prag, gest. 4. 10. 1771 daselbst. Domkapellmeister, Kirchenkomponist.
- Brod**, Henry, geb. 4. 8. 1801 in Paris, gest. 6. 4. 1839 daselbst. Oboevirtuos, Komponist für sein Instrument, schrieb auch eine Oboenschule.
- Brodsky**, Adolf, f. T. d. G.
- Bronart**, v., Hans, f. T. d. G.
- Bronart v. Schellendorff**, Ingeborg, geb. Starck (Gattin des vorigen) geb. 24. 8. 1840 in Petersburg. Pianistin, Komponistin.
- Broschi**, Carlo, gen. Farinelli, geb. 24. 1. 1705 in Andria oder Neapel, gest. 15. 7. 1782 in Bologna. Weltberühmter Sänger. (Kastrat.)
- Brosig**, Moritz, geb. 15. 10. 1815 in Fuchswinkel (Schlesien), gest. 24. 1. 1887. Kgl. Musikdirektor, Domkapellmeister, Dozent am akademischen Institut für Kirchenmusik in Breslau. Komponist, Theoretiker.
- Brossard**, Seb. de, geb. 1660, gest. 1730 in Neaug. Kapellmeister, Komponist.
- Brown**, T. J. Bordonel, geb. 1863 in Dublin, Organist an der Kirche St. Nicholas in Liverpool. Engl. Kirchenkomponist. Schrieb mehrere Messen, Psalmen u. a.
- B** **Bruch**, Max, f. T. d. G.
- Bruch**, Arnold van, gest. 1645 in Wien. Bedeutender Kontrapunktist des 16. Jahrhunderts. Kapellmeister.
- Bruckner**, Anton, geb. 4. 9. 1824 in Ansfelden (Oberösterreich), gest. 11. 10. 1896 in Wien. Genialer Komponist (Symphoniker), Domorganist, Lektor an der k. k. Universität, Prof. am Konservatorium in Wien. Schrieb 9 Symphonien (die letzte nur in 3 Sätzen vollendet), 3 große Messen, 1 Te Deum, den 150. Psalm (für Soli, Chor und Orchester), Männerchorwerke und gemischte Chöre, 1 Streichquintett, viele Kirchenstücke.
- Brückler**, Hugo, geb. 18. 2. 1845 in Dresden, gest. 4. 10. 1871 daselbst. Begabter Liederkomponist.
- Brückner**, Oscar, geb. 2. 1. 1857 in Erlurt. Kammervirtuos in Wiesbaden. Ausgezeichnete Cellist. Komponierte für sein Instrument, sowie für Klavier und Gesang.
- Brüll**, Janas, f. T. d. G.
- Brümel**, Antoine (16. Jahrh.). Berühmter niederländischer Kontrapunktist.
- Brunner**, Christ. Traugott, geb. 12. 12. 1792 in Brunlos b. Stollberg, gest. 14. 4. 1874 in Chemnitz. Schrieb viele Klavierstücken für Anfänger. Organist.
- Bruyk**, Carl Debroy von, geb. 14. 3. 1828 in Briinn, lebt in Waidhofen a. d. Ybs. Komponist, Musikschriftsteller.
- Buck**, Dudley, geb. 10. 3. 1839 in Hartford (Connecticut), Organist in Brooklyn. Komponierte Kirchen- und Orgelmusik etc.
- Büchner**, Emil, geb. 25. 12. 1826 in Dörfelsfeld (Raumburg). War Hofkapellmeister in Meiningen. Komponist von Opern, Kantaten, Ouvertüren u. a.
- Bülow**, Hans Guido v., geb. 8. 1. 1830 in Dresden, gest. 12. 2. 1894 in Aairo. Genialer Pianist und Dirigent von hervorragender Bedeutung, geistreicher Musikschriftsteller und Komponist.
- Bürde**, Jeanette Antonie, geb. 11. 11. 1789 in Hüttelndorf b. Wien, starb in Berlin. Pianistin und Sängerin, Komponistin.
- Bürde-Mey**, Jeanette, geb. 21. 12. 1824 in Graz, gest. 17. 5. 1886 in Dresden. Koloraturfängerin.
- Bürgel**, Constantin, geb. 24. 6. 1837 in Liebau (Schlesien). Komponist, Musiklehrer in Berlin.
- Bull**, John, Dr., geb. 1563 in Somersetshire, gest. 12. 3. 1628 in Antwerpen. Hoforganist Jakobs I., Prof. der Musik am Gresham College, Organist in Antwerpen.
- Bull**, Bornemann, Ole, geb. 5. 2. 1810 in Bergen (Norwegen), gest. 17. 8. 1880 in Bergen. Violinvirtuose.
- Busch**, Paul, f. T. d. G.
- Bunert**, August, f. T. d. G.
- Buonamici**, Stuje., geb. 12. 2. 1846 in Florenz. Dirigent daselbst, ausgezeichneter Pianist, Komponist.

Bergleiche auch „Künstler der Gegenwart“.

- Buononcini** (Bononcini), Giovanni Battista, geb. 1660 in Modena, lebte noch 1733 in Paris, Todesjahr unbekannt. Opernkomponist.
- Burhard**, Karl, geb. 1820 in Hamburg, gest. 12. 2. 1896 in Dresden. Machte viele Arrangements klassischer Werke zu 2 und 4 Händen für Klavier.
- Burgmüller**, Frédéric Jean, geb. 1806 in Regensburg, gest. 1874 in Beaulieu (Frankreich). Komponist leichter Klaviersachen.
- Burgmüller**, Norbert, geb. 8. 1. 1810 in Düsseldorf, gest. 7. 5. 1836 in Aachen. Bruder des vorigen. Talentierter Komponist und Pianist.
- Burmeister**, Willy, s. L. d. G.
- Burnes**, Carl, Dr., geb. 7. 4. 1726 in Ehrensburo, gest. 12. 4. 1814. Musikhistoriker, Komponist, Organist.
- Busi**, Giuseppe, geb. 1808 zu Bologna, gest. 14. 3. 1871 daselbst. War Lehrer am Konservatorium. Schrieb Kirchenmusik.
- Busi**, Alessandro, Sohn des vorigen, geb. 28. 9. 1833 zu Bologna, gest. 8. 7. 1895 daselbst, war Nachfolger seines Vaters als Lehrer am Konservatorium. Komponist.
- Busnois**, Antoine, starb 1481. Kapellmeister Karls des Kühnen, gehört zu den ersten bedeutenden Kontrapunktisten der niederländischen Schule.
- Busoni**, F. B., s. L. d. G.
- Buschop**, Jules, geb. 10. 9. 1810 in Paris, gest. 10. 2. 1896 in Brügge. Komponist.
- Büßler**, Ludwig, s. L. d. G.
- Büßmeyer**, Hugo, 26. 2. 1842 in Braunschweig. Lebt in New York. Pianist. Veröffentlichte einige Klavierwerke u. a.
- Büßmeyer**, Hans, geb. 29. 3. 1853 in Braunschweig. Lehrer an der Kgl. Akademie der Tonkunst und Dirigent des Kad. Gesangsvereins in München. Trefflicher Pianist.
- Bühls**, Julius, s. L. d. G.
- Burkhardt**, Dietrich, geb. 1635 in Helsingör (Dänemark), gest. 9. 5. 1707 als Organist der Marienkirche in Lübeck. Orgelvirtuose, Kontrapunktist und Komponist von hoher Bedeutung.
- Burd** (Bird), William, geb. 1538 in London, gest. 4. 7. 1623. Berühmter Organist und einer der bedeutendsten engl. Komponisten. Schrieb geistl. und weltl. Vokalmusik, sowie Orgel- u. Klavierstücke.
- Caballero**, Manuel Fernandez, geb. 14. 3. 1835 in Murcia. Spanischer Operettenkomponist.
- Cabius**, Julius, geb. 15. 10. 1841 in Halle, gest. 3. 4. 1898 in Stuttgart. Violoncellvirtuos.
- Caccini**, Giulio, geb. 1550 in Rom, gest. 1615 in Florenz. Sänger und Komponist. Mitbegründer des heutigen Musikstils und der Oper.
- Cadauz**, Justin, geb. 13. 4. 1813 in **B** Alby (Zarn), gest. 8. 11. 1874 in Paris. Komponist komischer Opern.
- Caffarelli**, geb. 16. 4. 1703 in Bari, gest. 30. 11. 1783 in S. Dorato bei Neapel. Berühmter Kastrat.
- Cagnoni**, Antonio, geb. 1828 in Gossiasco, gest. 1896 in Bergamo. Kapellmeister und Komponist vieler Opern.
- Calbara**, Antonio, geb. 1678 in Venedig, gest. 18. 12. 1736 in Wien. (?) War Kais. Kapellmeister in Wien. Als Komponist s. J. berühmt. Schrieb zahlreiche Opern und Oratorien zc.
- Call**, Leonhard von, geb. 1779, lebte und starb in Wien 1815. Komponist.
- Callcott**, John Wall, geb. 20. 11. 1766 in Kensington, gest. 15. 5. 1821. Komponist von kirchlichen Werken.
- Calzabigi**, Romiero da, geb. 1715 in Livorno, gest. 1795 in Neapel. Dichtete für Gluck Operntexte.
- Calvisius** (eigentlich Kalwig), Sethus, geb. 21. 2. 1556 in Gorschleben in Thüringen, gest. 24. 11. 1615 als Kantor der Thomasschule in Leipzig. Theoretiker und Kirchenkomponist.
- Cambert**, Robert, geb. 1628 in Paris, gest. 1677 in London als Kapellmeister Karls II. Schöpfer der franz. Nationaloper.
- Cambini**, Gio. Gius., geb. 1746 in Livorno, gest. 1825 in Paris. Violinist, Theaterkapellmeister und Komponist von 60 Symphonien, 144 Streichquartetten u. a. Werken.
- Campagnoli**, Bartolomeo, geb. 10. 9. 1751 in Cento bei Bologna, gest. 6. 11. 1827 zu Neustrelitz als Hofkapellmeister. Geiger. Schrieb Violinműde u. a.
- Campagna**, Fabio, geb. 1819 in Livorno, gest. 1882 in London. Ital. Opernkomponist.
- Campenhout**, François van, geb. 1779 in Brüssel, gest. 24. 4. 1848 daselbst als Direktor der kgl. Kapelle. Sänger und Komponist des belg. Nationalgesanges „La Brabançonne“. (Opern, Messen u. anderes.)
- Campy**, André, geb. 4. 12. 1660 in Aix (Provence), gest. 29. 7. 1744 in Versailles als kgl. Kapellmeister. Der bedeutendste franz. Opernkomponist neben Lully u. Rameau. Schrieb auch Kirchenmusik.
- Campy** u. Soler, Oscar, geb. 21. 11. 1837 in Alexandrien. Klaviervirtuos in Madrid. Komponist und Theoretiker.
- Cannabich**, Christian, geb. 1731 in Mannheim, gest. 1798 in Frankfurt a. M. Kapellmeister der von ihm ausgezeichnet geschuldeten Mannheimer Kapelle. Komponist.
- Canthal**, Aug. W., geb. 1804 in Hamburg, gest. 31. 12. 1881. Föbist. Musikdirektor am Stadttheater in Hamburg. Komponist von Opern u. a.
- Capoul**, Josef Amadée Victor, geb. 27.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

2. 1839 in Toulouse. Bedeutender franz. Opernsänger (Tenor).
- Carafa, Michele**, Fürst v. Colobrano, geb. 17. 11. 1787 in Neapel, gest. 26. 7. 1872. Mitglied der Pariser Akademie u. Professor am Konservatorium. Opernkomponist. Schrieb auch kirchliche Werke.
- Carcaffi, Matteo**, um 1792, gest. 16. 1. 1853 in Paris. Gitarrevirtuos und Komponist.
- Carey, Henry, Dr.**, geb. 1696, gest. 4. 10. 1743 in London. Dichter u. Komponist von God save the King. Schrieb Opern, Balladen, Liebespiele u. a.
- Carissini, Giacomo**, geb. um 1604 in Marino (Italien), gest. 1674 in Rom. Kapellmeister, berühmter Komponist und Musikreformer. Belebte das Recitativo und gestaltete die Instrumentalbegleitung aus. Scarlatti ist Schüler von C.
- Carnicer, Ramon**, geb. 24. 10. 1789 in Tarrega in Katalonien, gest. 17. 3. 1855 als Professor am Konservatorium in Madrid. Komponierte Opern, Symphonien u. anderes.
- Caron, Firmin**, hervorragender Kontrapunktist des 15. Jahrhunderts.
- Carreno, Teresa**, f. T. d. G. Nr.
- Carte, Thomas**, geb. um 1735 in Dublin, gest. 1804. Komponist von Opern, Klavierstücken und Volksliedern.
- Cartier, Jean Baptiste**, geb. 1765 in Avignon, gest. 1841 in Paris. Violinvirtuos. Schrieb außer Vortragsstücken für sein Instrument auch eine treffliche Violinschule „L'art du Violon“.
- Carulli, Ferd.**, geb. 10. 2. 1770 in Neapel, gest. 1841 in Paris als geschätzter Gitarrenvirtuos und Komponist für sein Instrument.
- Carvalho, Caroline Felig-Niolan**, geb. 31. 12. 1827 in Marseille, gest. 10. 7. 1895 auf ihrem Schloß bei Dieppe. Bedeutende franz. Bühnensängerin (Sopran).
- Casamorata, Louis Ferd.**, geb. 1807 in Würzburg von ital. Eltern, gest. 24. 9. 1881 in Florenz als Direktor des Igl. Musikinstituts. Komponist von Vokal- und Instrumentalwerken. Schrieb musikalische Lehrbücher und war auch sonst musikalisch und literarisch tätig.
- Castelli, Ignaz Franz**, geb. 6. 3. 1781 in Wien, gest. daselbst 5. 2. 1862. Dichter von Operntexten und Uebersetzer ausländischer Opern.
- Castillon de St. Victor, Alexis, Vicomte de**, geb. 1829, gest. 5. 3. 1873 in Paris. Berühmt. Kammermusikwerke, Pianofortestücke, Orchesterwerke, Lieder u. a.
- Catalani, Angelica**, geb. 1779 (?) in Sinigaglia, gest. 12. 6. 1849 in Paris. Berühmte Sängerin.
- Catel, Carl Simon**, geb. 13. 6. 1773 in l'Agde (Waadtland), gest. 29. 11. 1830 in Paris als Professor am Pariser Konservatorium. Komponist. Verfägte eine „Harmonielehre“.
- Catelani, Angelo**, geb. 30. 3. 1811 in Guastalla, gest. 6. 9. 1866 in Modena. Kapellmeister, Opernkomponist und verdienter Musikhistoriker.
- Catenhufen, Ernst**, geb. 1843 in Neuzburg. Lebt in Amerika. Orchesterdirigent und Komponist.
- Cavaillé-Coll, Aristide**, geb. 1811 in Montpellier. Orgelbauer in Paris. Verdienter Verbesserer dieses Instrumentes.
- Cavalieri, Emilio del**, geb. um 1550 in Rom, gest. zu Anfang des 17. Jahrhunderts. Komponist. Komponierte Werke, die als erste Vorläufer des modernen Musikstiles angesehen werden, insofern als C. dem melodischen Element den Vorrang einräumte vor der kontrapunktischen Gelehrsamkeit.
- Cavalli, Francesco** (eigentlich Caletti-Bruni), geb. um 1600 in Crema (oder Venedig), gest. 1676 als Kapellmeister an San Marco in Venedig. Kirchen- und Opernkomponist von Bedeutung.
- Cavallo, Johann Nepomuk**, geb. 5. 5. 1840 in München. Komponist und Dirigent. Lebt in München.
- Cavos, Caterino**, geb. 1775 in Venedig, gest. 28. 4. 1840 in St. Petersburg. Kapellmeister und Komponist einer Anzahl russ. und ital. Opern.
- Celcier, Alfred**, geb. 1. 12. 1844 in Goseney (London). Lebt als Dirigent in London. Komponierte Opern u. a.
- Certon, Pierre**, war einer der bedeut. franz. Kontrapunktisten in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Er lebte in Paris.
- Cerweny, V. F.**, geb. 1819 in Dubec in Böhmen. Lebt in Königgrätz. Erfinderrischer, renommierter Metallmusikinstrumenten-Fabrikant.
- Cesti, Beniamino**, geb. 6. 11. 1846 in Neapel. Pianist und Komponist.
- Cesti, Marc Antonio**, geb. um 1620 in Arezzo, gest. 1669 in Venedig. Als Kirchen-Kapellmeister und Opernkomponist f. Z. gefeiert.
- Chabrier, Emanuel**, geb. 18. 1. 1841 in Ambert (Puy de Dôme), gest. 13. 9. 1894 in Paris. Talentvoller Opernkomponist. „Owendoline“ u. „Briseis“ (Berlin 1898), sowie seine span. Rhapsodie für Orchester fanden auch in Deutschland großen Beifall.
- Challier, Ernst**, geb. 9. 7. 1843 in Berlin. Musikalienhändler. Bibliograph u. Biograph für Musik.
- Chamberlain, Houston Stewart**, geb. 9. 9. 1855 in Portsmouth (Engl.). Bed. Musikschriftst., schrieb d. ber. (ill.) Wagnerbiogr., ferner „Das Drama H. Wagners“ u. v. a.
- Chaminade, Cécile**, f. T. d. G.
- Champein, Stanislas de**, geb. 19. 11. 1753 in Marseille, seit 1770 in Paris, gest. 19. 9. 1830 das. Kirchen- u. Operncomp.
- Chelard, André Hippolyte Jean Bapt.**, geb. 1. 2. 1789 in Paris, gest. 12. 2. 1861 in Weimar. War als Kapellmeister in München, Paris und London, zuletzt

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- noch neben Rigt in Weimar thätig.
Opernkompontist.
- Cherubini, Luigi Maria Carlo Zenobio** Salnatore, geb. 14. 9. 1760 in Florenz, gest. 15. 3. 1842. Bedeutender Meister sowohl als Opern- wie Kirchenkomponist. Der heutigen Generation ist Ch. vornehmlich noch durch seine in Konzerten gespielten Opernouvertüren, seine Streichquartette und durch sein herrliches Requiem in C-moll bekannt.
- Chopin, Frédéric François**, geb. 1. 3. 1809 in Zelazowa Wola bei Warschau, gest. 17. 10. 1849 in Paris. Komponist und Klaviervirtuose. Auf dem Gebiet der Klavierkomposition eine der poetischsten Naturen, der es wie kaum einem anderen Tonbildner gelang, musikalischen Gehalt und höchst wirkungsvollen Klavierfay zu vereinigen.
- Clarke, Henry**, geb. 15. 12. 1808 in Madley-Horit (Worcestershire), gest. 16. 2. 1872. Musikschriftsteller. Librettist.
- Claron, Alex. Etienne**, geb. 21. 10. 1772 in Caen, gest. 29. 6. 1834. Bedeutender franzö. Musiktheoretiker.
- Claret, Franz Xaver**, geb. 22. 10. 1800 in Reibitz (Mähren), gest. 5. 5. 1852 in Wien. Komponist und Musiklehrer.
- Clouquet, Adolphe Gust.**, geb. 16. 4. 1818 in Havre, gest. 30. 1. 1886 in Paris. Franzö. Musikschriftsteller.
- Christiani, Adolf Friedr.**, geb. 8. 3. 1836 in Kassel, gest. 10. 2. 1885 in Elisabeth u. S. A. Leiter einer Musikschule. Verfasser einer von Dr. H. Niemann überjeten Schrift: „Das Verständnis im Klavierspiel“.
- Christiander, Friedr.**, f. L. d. G.
- Chwatal, Franz Xaver**, geb. 19. 6. 1808 in Numburg (Böhmen), gest. 24. 6. 1879 im Soolbad Elmen. Komponist von Salonstücken etc.
- Clardi, Karl**, geb. 29. 6. 1818 in Florenz, gest. 24. 6. 1877. Flötenvirtuos, Professor am Konservatorium in Petersburg.
- Cira, Antonio**, geb. 1575, gest. 1638 in Soroto. Römischer Kirchenkomponist. Kapellmeister.
- Cimarosa, Domenico**, geb. 17. 12. 1749 in Auverja (Neapel), gest. 11. 1. 1801 in Venedig. Einst gefeierter Operntompontist und Kapellmeister, schrieb über 80 Opern. „Die heimliche Ehe“ wird in jetziger Zeit noch hin und wieder aufgeführt.
- Clapfson, Antonio Louis**, geb. 15. 9. 1808 in Neapel, gest. 19. 3. 1866 in Paris als Professor am Konservatorium daselbst. Operntompontist.
- Clari, Giovanni, Carlo Maria**, geb. 1669 in Vija, gest. 1745. Kapellmeister und Komponist. Kirchenwerke.
- Clart, Jeremias**, geb. 1670 in London, gest. 1707. Engl. Kompontist und Organist.
- Clarke, John (Cl. Withfield)**, geb. 13. 12. 1770 in Gloucester, gest. 22. 2. 1836 als Dr. der Musik und Professor der Musik an der Universität Cambridge. Organist, Kompontist.
- Clasing, Joh. Heinr.**, geb. 1799 in Hamburg, gest. 8. 2. 1829. Kompontist von Opern, Dratorien u. a.
- Claudius, Otto**, geb. 1793 in Ramenz (Sachsen), gest. 3. 8. 1877 in Naumburg. Kompontist. Kirchenmusik, Opern, Lieder u. a.
- Claussen, Wilh.**, geb. 1843 in Mecklenburg-Schwerin. Talentvoller, leider sehr früh, 22. 12. 1869 in Schwerin gestorhmer Kompontist. Von seinen Werken seien hervorgehoben: eine preisgekrönte Ouvertüre, die Kantate „Die Tochter Jephthas“, zwei Ouvertüren zu „Dihello“ und zum „Taucher“ von Schiller, sowie verschiedene Klaviersachen und Lieder.
- Claus-Sarvady, Wilhelmine**, geb. 13. 12. 1834 in Prag, gest. 1. 3. 1882 in Paris. Pianistin.
- Clay, Frédéric**, geb. 3. 8. 1840 in Paris, gest. 24. 11. 1889 in Dyfordhouse Great Berlow (London). Schrieb eine Anzahl Opern und Operetten.
- Clemens (non papa) Jaques**. Niederländischer Kirchenkomponist des 16. Jahrhunderts.
- Clement, Franz Joseph**, geb. 17. 11. 1780 in Wien, gest. 3. 11. 1842. Dirigent und Violonist, komponierte für sein Instrument etc.
- Clement, Felix**, geb. 13. 1. 1822 in Paris, gest. 23. 1. 1885. Organist, Kapellmeister und Musikforscher.
- Clementi, Muzio**, geb. 1752 in Rom, gest. 9. 3. 1832 in Evesham (Worcester). Klaviervirtuos, berühmter Lehrer und Kompontist. Seine Sonaten und vor allem sein Etüdenwerk „Gradus ad Parnasum“ sind ebenso gediegene als unentbehrliche Klavierwerke.
- Coccia, Carlo**, geb. 14. 4. 1782 in Neapel, gest. 13. 4. 1873 in Novara. Produktiver Kompontist auf dem Gebiet der Oper und der kirchlichen Musik.
- Coccon, Nicolo**, geb. 10. 8. 1826 in Venedig. Kompontist, schrieb viele Kirchenwerke u. a.
- Cocchi, Gioachino**, geb. 1720 in Padua, gest. 1807 in Venedig. Kompontist von Opern u. a.
- Coenen, Johannes Meinardus**, geb. 28. 1. 1824 im Haag, gest. 1898 in Amsterdam. Kapellmeister und Kompontist.
- Coenen, Franz**, f. L. d. G.
- Cohen, Henri**, geb. 1808 in Amsterdam, gest. 17. 5. 1880 in Paris. Theoretiker und Kompontist.
- Cohen, Jules**, geb. 2. 11. 1830 in Marseille. Kompontist, seit 1870 Lehrer am Konservatorium in Paris für Ensemblegesang.
- Colonna, Giovanni Paolo**, geb. 1640

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- in Brescia, gest. 1695 als Kapellmeister in Bologna. Kirchenkomponist.
- Colonne, Edouard, f. T. d. G.**
- Commer, Franz, geb. 23. 1. 1813 in Köln, gest. 17. 8. 1887 in Berlin. Kgl. preuß. Professor und Musikdirektor. Orgelvirtuos und Komponist.**
- Commétant, Oskar Jean Pierre, geb. 18. 4. 1819 in Bordeaux, gest. 1898 in Montvilliers bei Havre. Komponist und Musikschriftsteller.**
- Compère, Josef. Starb am 16. 8. 1518 als Kanonikus der Kathedrale zu St. Quentin. Berühmter niederländischer Kontrapunktiker.**
- Concone, Giuseppe, geb. 1810 in Turin, gest. Juli 1861 dortselbst. Gesangslehrer. (Solfeggien Schule).**
- Conrad, Jacques Felix de, geb. 18. 5. 1791 in Antwerpen, gest. 25. 4. 1866 daselbst. Pianist, Dirigent und Komponist.**
- Conrad, Karl Ed., geb. 16. 10. 1811 in Paunsdorf bei Leipzig, gest. 25. 8. 1858 in Leipzig. Komponist (Dilettant) von hoher Begabung.**
- Conrad, M. G., Dr., geb. 5. 4. 1846 in Snodstadt bei Würzburg. Musikschriftsteller. Komponierte Orgel-, Klavierstücke u. a.**
- Couradi, Aug., geb. 27. 6. 1821 in Berlin, gest. 26. 5. 1873 daselbst. Komponist und Kapellmeister.**
- Conti, Francesco Bartol., geb. 1681 in Florenz, gest. 1732 in Wien. S. J. angehener Komponist.**
- Conti, Carlo, geb. 14. 10. 1797 in Arpino, gest. 10. 7. 1868 in Neapel. Komponist.**
- Coote, Thomas Simpson, geb. 1782 in Dublin, gest. 26. 2. 1848 in London. Kapellmeister, Sänger und Gesanglehrer, sowie Komponist.**
- Coppola, Pietro Antonio, geb. 1793 in Castrogiovanni (Sizilien), gest. 13. 11. 1877 daselbst. Opernkomponist und Theaterkapellmeister.**
- Corder, Frederik, geb. 26. 1. 1852 in London. Engl. Komponist und Dirigent. Schrieb Opern, Orchesterwerke u. a.**
- Corelli, Arcangelo, geb. Februar 1653 in Fusignano bei Imola (Bologna), gest. 18. 1. 1713 in Rom. Violinvirtuos und Komponist von Violinwerken, die heute noch sehr gewürdigt werden.**
- Cornelius, Peter, geb. 24. 12. 1824 in Mainz, gest. 26. 10. 1874 daselbst. Komponist, Dichter und Musikschriftsteller. Hervorragend beanlagter Künstler, dessen Werke sich immer mehr Bahn brechen.**
- Cornet, Jul., geb. 1793 in St. Candida (Tirol), gest. Oktober 1860 in Berlin. Tenorist, Musikal. Schriftsteller. War Direktor des Hamburger Stadttheaters, der Kgl. Hofbühne in Wien und des Viktoriatheaters in Berlin.**
- Corrodius, John L., geb. 20. 1. 1836**
- C** in Reighley, gest. 1896 in London. Violinvirtuose.
- Corri, Jacopo, geb. um 1560 in Florenz. Mitreformator der italienischen Opernmusik.**
- Cosmann, Bernh., Professor, geb. 17. 1. 1822 in Dessau, lebt in Frankfurt als Lehrer am Höchsten Konservatorium. Violoncellvirtuos und Komponist.**
- Costa, Sir Michael, geb. 4. 2. 1810 in Neapel, gest. 29. 4. 1884. Kapellmeister und Hofkonzertdirektor in London. Komponist.**
- Cotta, Joh., geb. 24. 5. 1794 in Pöhlitz bei Eisenach, gest. 18. 8. 1868 als Pfarrer in Willersstädt bei Weimar. Komponist von „Was ist des Deutschen Vaterland“.**
- Cottrau, Guillaume Louis, geb. 1797 in Paris, gest. 1847 in Neapel. Populärer Liederkomponist. Einige seiner Melodien verwendete Liszt in „Venezia e Napoli“.**
- Couperin, François, geb. 10. 11. 1668 in Paris, gest. 1733 daselbst. Hofkapellorganist und Hofklavierpieler, Komponist zahlreicher Klavierwerke, deren Neuauflage bei Augener (London) Braunschweig redigierte.**
- Courvoisier, Karl, geb. 12. 11. 1846 in Basel, lebt in Liverpool. Violinist, Komponist und Verfasser einer Violinschule, sowie einer Schrift „Die Violintechnik“.**
- Coussemaker, Charles Edmond Henry de, geb. 19. 4. 1805 in Bailleul, gest. Januar 1876 auf Schloß Bourbourg (Departement du Nord). Jurist, Musikforscher und -Historiker von Bedeutung.**
- Cowen, Frederik, f. T. d. G.**
- Cramer, Joh. Baptist, geb. 24. 2. 1771 in Mannheim, gest. 16. 4. 1868 in London. Klaviervirtuos und Komponist. Die von Cramers behaupten sich durch ihren musikalischen Wert und technische Nützlichkeit noch heute als vortreffliches Studienmaterial. (Bilow und Niemann veranstalten Neuauflagen derselben.)**
- Cramer, Henry, geb. um 1818, gest. 30. 5. 1877. Potpourris aus Opern, Transkriptionen.**
- Cramer, Wilhelm, geb. 1745 in Mannheim, gest. 1799 in London. War ein bedeutender Violoncellspieler.**
- Crescentini, Girolamo, geb. 1769 in Urbana, gest. 24. 4. 1846 in Neapel. Einer der letzten und berühmtesten ital. Sopransänger (Kastrat) und ausgezeichneter Gesanglehrer. Veröffentlicht Gesangskompositionen und Studienwerke.**
- Cristofori, Bartolomeo (auch Cristofali, Cristofani, Cristofoli), geb. 4. 5. 1655 in Padua, gest. 17. 3. 1731 in Florenz. Erfinder des Hammerklaviers.**
- Crivelli, Domenico, geb. 1794 in Brescia. Vortrefflicher Sänger, Gesanglehrer. Schrieb eine Oper und gab eine Gesangsschule heraus.**
- Croce, Giovanni dalla, geb. um 1660 in Chioggia bei Venedig, gest. 1699.**

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Kapellmeister und Komponist der venezianischen Schule.
Crosé, Henry Jaques de, geb. 1705 in Antwerpen, gest. 1786 in Brüssel, wo er Kapellmeister der kgl. Kapelle war. Komponist vieler Kirchen- und Instrumentalmusikwerke.
Croft, William, geb. 1677 in Nether Stington, gest. August 1727 zu London. Organist der Westminsterabtei und geschätzter Kirchenkomponist etc.
Crotch, William, Dr., geb. 5. 7. 1775 in Norwich, gest. 1847 als Professor an der Universität Oxford und an der kgl. Akademie in London. Komponist und Organist.
Cruiger, Johann, geb. 9. 4. 1598 in Groß-Breesen bei Guben, gest. 28. 2. 1662 in Berlin als Kantor an der Nikolaiskirche. Komponist von Chorälen („Nun danket alle Gott“, „Jesus meine Zuversicht“ u. a.).
Cruwell, Heinrich Bernh., geb. 17. 10. 1775 in Nyssstadt (Finnland), gest. Juli 1838 in Stockholm. Klarinettenvirtuos und Komponist.
Cruwell, Sophie, geb. 12. 3. 1826 in Bielefeld und
Cruwell, Friederike Marie, geb. 1824, gest. 26. 7. 1868, zwei gefeierte Sängerrinnen.
Cui, Cesar Antonowitsch, geb. 6. 1. 1835 in Wilna. Komponist (Opern, Orchesterwerke, Lieder etc.) und Musikschriftsteller, Militäringenieur und Prof. der Ingenieurwissenschaften in Petersburg, Musikreferent.
Curci, Giuseppe, geb. 15. 6. 1808 in Bartola, gest. 5. 8. 1877 daselbst. Komponierte Opern, Kirchenmusiken, Orgelwerke u. a.
Curtschmann, Karl Friedr., geb. 21. 6. 1805 in Berlin, gest. 24. 8. 1841 in Langensfuhr bei Danzig. Komponist populärer Lieder.
Curtz, Franz, geb. 16. 11. 1854 in Kassel, gest. 6. 2. 1898 in Dresden. Opernkomponist. Schrieb auch Orchesterwerke und Vokalstücken.
Cusins, William George, geb. 14. 10. 1833 in London, gest. 31. 8. 1893 in Remonchamp (Engadin). Violinvirtuose, Kapellmeister und Komponist.
Cuzzoni, Francesca, geb. um 1700 in Parma, gest. 1770 zu Bologna. Einst gefeierte Sängerin.
Czeruny, Karl, geb. 20. 2. 1791 in Wien, gest. 15. 7. 1857 daselbst. Klavierpädagoge und Komponist einer enormen Anzahl von Werken verschiedener Art. Seine instruktiven Kompositionen bewähren sich noch immer. Der größte aller Pianisten, Franz Liszt, war Czernys Schüler.
Czerwinsky, Alex., s. W. Tschirch.
Czerwinsky, Wilh., geb. 1838 in Wien, lebt in Lemberg. Pianist und Komponist.

Czibulka, Alphons, geb. 14. 5. 1842 in Szepes-Báralya (Ungarn), Militärlapellmeister in Wien, gest. daselbst 27. 10. 1894. Tanzkomponist.

Dachs, Josef, geb. 30. 9. 1825 in Regensburg, gest. 5. 6. 96 als Professor am Konservatorium in Wien. Pianist.
Dafahrac, Nicolas, geb. 1753 in Muret, gest. 27. 11. 1809 in Paris. Ein f. Z. sehr beliebter Komponist zahlr. Bühnenswerke. Zeitgenosse Grétrys.
Dalberg, Joh. Fr. Hugo, Reichsfreiherr v., Domkapitular in Trier, geb. 17. 5. 1752 in Aschaffenburg, gest. 26. 7. 1812 daselbst. Talentvoller Dilettant, Komponist, Musikschriftsteller.
Dalvimare, Martin Pierre, geb. 1770, gest. 1840 in Dreux (Eure-et-Loire.) Harfenvirtuose und Komponist für sein Instrument.
Damcke, Berthold, geb. 6. 2. 1812 in Hannover, gest. 12. 2. 1875 in Paris. Klaviervirtuos, Kritiker und routinierter Komponist, Musikdirigent.
Damm, Friedrich, geb. 7. 3. 1831 in Dresden. Komponist und Musiklehrer in Dresden.
Damoreau-Cinti, Laura, geb. Montalant, geb. 6. 2. 1801 in Paris, gest. 23. 2. 1863. Sängerin (veröffentlichte eine Singschule u. a.).
Damrosch, Leop. Dr., geb. 22. 10. 1832 in Posen, gest. 15. 2. 1885 in New York. Violinvirtuos, Kapellmeister, Komponist. Ausgezeichneter Dirigent, dessen Wirken für das Musikleben in New York von hoher Bedeutung war. Sein Sohn:
Damrosch, Walther, ist sein Nachfolger in der Direktionsthätigkeit in New York.
Dancla, Jean Bapt. Charles, geb. 25. 12. 1818 in Bagnères de Bigorre. Violinvirtuos und Komponist. Prof. am Konservatorium in Paris.
Danjou, Jean Louis Felix, geb. 21. 6. 1812 in Paris, gest. 4. 3. 1866 in Montpellier. Organist in Paris. Verdienstvoller Musikschriftsteller und Forscher.
Dannreuther, Eduard, geb. 4. 11. 1845 in Strassburg i. E., lebt in London. Pianist, Dirigent, Litterat.
Danola, Leopold, geb. 1. 6. 1823, gest. 1895 in Paris. Violinist. Veröffentlichte Phantasien und Etüden für Geige.
Danzi, Franz, geb. 15. 5. 1763 in Mannheim, gest. 13. 4. 1826 in Karlsruhe als Hofkapellmeister. Komponist.
Dargomyschsky, Alex., geb. 2. 2. 1813 im Gouvernement Tula, gest. 29. 1. 1869 in St. Petersburg. Pianist, Komp. v. Opern, Orchesterwerken u. a., welche der Schule Berlioz-Wagner-Liszt anzuschließen sind.
Daube, Joh. Friedr., geb. um 1730, gest. 1797 in Augsburg. Verfasser theoretischer Schriften.
Dauprat, Louis François, geb. 1781 in Paris und starb 1868 daselbst.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.



- Hornvirtuose und Komponist für sein Instrument.
- Dauvoigne-Méhul, Louis Josef**, geb. 10. 6. 1790 in Givet (Belgien), starb 10. 3. 1875 in Lüttich als Direktor des Konservatoriums. Komponist und Musikschriftsteller.
- Davenport, Francis William**, geb. 1847 in Wilderslowe bei Derby. Engl. Komponist. Symphonien und andere Orchester-, sowie Kammermusikwerke u. a. theoretische Werke.
- David, Ferd.**, geb. 19. 6. 1810 in Hamburg, gest. 18. 7. 1873 in Kloster (Schweiz). Bedeutender Violinvirtuos, Komponist.
- David, Félicien**, geb. 13. 4. 1810 in Cadenet (Departem. Vaucluse), gest. 29. 8. 1876. Hervorragender franz. Komponist. Symphonie-Ode „Le désert“ (die Wüste), ein Werk, in welchem David auf seinen Reisen im Orient gesammelte orientalische Originalmelodien verwendete.
- David, Samuel**, geb. 18. 11. 1836 in Paris. Musikdirektor der Pariser israelitischen Kirche. Komponierte Opern, Operetten, Kantaten, Symphonien u. a.
- David, Ernest**, geb. 4. 7. 1824 in Nancy, gest. 3. 6. 1886 in Paris. Musikschriftsteller.
- Davidow, Karl**, geb. 15. 3. 1838 in Gollingen (Kurland), gest. 26. 2. 1889 in St. Petersburg. Violoncellvirtuos, Komponist.
- Dayas, William Humphrey**, geb. 12. 9. 1865 in Newyork. Organist, Pianist und veranlagter Komponist.
- Debain, Alex. François**, geb. 1809 in Paris, starb daselbst 3. 12. 1877. Ist der Erfinder des Harmoniums. Patenterteilung erfolgte 1840.
- Debilllemont, Jean Jaques**, geb. 12. 12. 1824 in Dijon, gest. 14. 2. 1879 in Paris als Orchesterdirigent. Violinvirtuos und Komponist. Opern, Operetten, Kantaten u. a.
- Debois, Ferd.**, geb. 24. 11. 1834 in Brünn, gest. 10. 5. 1893 daselbst. Vereinsdirigent und Männergesangskomponist zc.
- Deder, Konst.**, geb. 29. 12. 1810 in Fürstenaue (Brandenburg), gest. 28. 1. 1878 in Stolp (Pommern). Pianist und Komponist. 3 Opern, Streichquartette, Klavierfonaten u. a.
- Dedler, Rochus**, geb. 15. 1. 1779 in Oberammergau, gest. 15. 10. 1822 in Oberföhring bei München. Schrieb die Oberammergauer Passionspielmusik.
- Degele, Eugen**, geb. 4. 7. 1834 in München, gest. 26. 7. 1886 in Dresden. Bühnensänger, Baritonist, Komponist von Liedern.
- Dehn, Siegf. Wilh.**, Professor, geb. 25. 2. 1799 in Altona, gest. 12. 4. 1858 in Berlin. Cellospieler, Musiktheoretiker von Bedeutung, Musikschriftsteller.
- Deiters, Herm., Dr.**, geb. 27. 6. 1833 in Bonn. Musikschriftsteller.
- Deldevez, Eouard Maria Ernel**, geb. 31. 6. 1817 in Paris, gest. 1887 daselbst. Kapellmeister a. D. der großen Oper. Komponist und Musikschriftsteller.
- Delibes, Léo**, geb. 21. 2. 1836 in St. Germain du Val (Depart. Sarthe), geb. 16. 1. 1891 in Paris. Dirigent, Lehrer für Komposition am Pariser Konservatorium, namhafter Komponist. Ballett: „Coppélia“, „Sylvia“. Opern: „Le roi l'a dit“, „Lakmé“ u. a.
- Delion, Charles de Savignac**, geb. in April 1830 in Lorient (Morbisay). Komponist. Opern, Klavierstücke zc.
- Della-Maria, Dominique**, geb. 1764 in Marseille, gest. 1800 in Paris. Opernkomponist.
- Dellinger, Rudolf**, geb. 8. 7. 1857 in Graslitz (Böhmen). Operettenkomponist, Kapellmeister.
- Delmotte, Henri Florent**, geb. 1799 in Mons, gest. 9. 3. 1836. Rechtsgelehrter, Musikschriftsteller über Orlando di Lasso.
- Demantius, Christoph**, geb. 1667 in Reichenberg, gest. 1643 als Kantor zu Freiberg i. S. Kirchliche und weltliche Vokal- und Instrumentalwerke.
- De Mund, François**, geb. 6. 10. 1813 in Brüssel, gest. 28. 2. 1864 daselbst. Cellovirtuos. Sein Sohn:
- De Munk, Ernest**, geb. 21. 12. 1840 in Brüssel. Ebenfalls Violoncellvirtuos, Komponist für sein Instrument.
- Deppe, Ludwig**, geb. 7. 11. 1828 in Meverdisfen (Lippe-Detmold), gest. 5. 9. 1899 in Pyrmont. Musiklehrer, Komponist und Dirigent.
- Deprés (de Prés), J. Joäquin**.
- Deprosse, Ant.**, geb. 18. 6. 1838 in München, gest. 23. 6. 1878 in Berlin. Komponist und Klavierlehrer an verschiedenen Konservatorien. Musikschriftsteller.
- Derdum, Franz**, geb. 1812 in Köln, starb daselbst 11. 5. 1872. Komponist, Lehrer am Konservatorium in Köln.
- Desmarts, Henri**, geb. 1662 in Paris, starb daselbst 7. 9. 1741. Komponist von Opern, Motetten u. a.
- Dessauer, Josef**, geb. 28. 5. 1798 in Prag, gest. 9. 7. 1876 in Mödling bei Wien. Komponist, Klavierpieler.
- Dessoff, Otto Felix**, geb. 14. 1. 1835 in Leipzig, gest. 28. 10. 1892 als erster Kapellmeister am Stadttheater in Frankfurt a. M. Komponist.
- Destouches, Franz Seraph von**, geb. 21. 1. 1772 in München, starb daselbst 10. 12. 1844. Komponist von Opern u. a.
- Desvignes, Victor François**, geb. 6. 4. 1805 in Trier, gest. 30. 12. 1868 in Metz. Kapellmeister an verschiedenen Theatern, Komponist.
- De Valle de Paz, Edgar**, geb. 18. 10. 1861 in Alexandrien, lebt in Florenz. Pianist und Komponist.
- Devienne, François**, geb. 1759 in Joinville, gest. 5. 9. 1813 in Charenton. D

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- ten. Lehrer am Konservatorium in Paris. Fagott- und Flötenvirtuos, Komponist von Opern und vielen Werken für Blasinstrumente.
- Diabelli**, Anton, geb. 6. 9. 1781 in Mattsee bei Salzburg, starb 7. 4. 1858 in Wien. Musikverleger, Komponist.
- Dibdin**, Charles, geb. 15. 3. 1745 in Southampton, gest. 26. 7. 1814 in London. Komponist von Singspielen und anderen Bühnenwerken, zu denen Dibdin auch die Texte selbst verfasste.
- Diem**, Josef, geb. 10. 12. 1836 in Kellmünz bei Remmingen (Bayern), gest. 1. 1. 1894 in Konstanz. Violoncellvirtuos.
- Diemer**, Louis, geb. 14. 2. 1843 in Paris, Professor am Konservatorium daselbst. Klaviervirtuose.
- Diemel**, Otto, s. L. d. G.
- Diener**, Franz, geb. 19. 2. 1849 in Dessau, gest. daselbst 15. 5. 1879. Violinist und Sanger (Tenor), bedeutender Darsteller Wagner'scher Rollen.
- Dieter** (Dieter), Christian Ludwig, geb. 13. 6. 1767 in Ludwigsburg, gest. 1822 als Kammermusiker in Stuttgart. Schrieb viele Singspiele und Instrumentalfücke.
- Dietrich**, Alb. Herm., s. L. d. G.
- Dietrich**, Pierre Louis Philipp, geb. 17. 3. 1808 in Dijon, gest. 20. 2. 1865 als Dirigent an der großen Oper in Paris. Komponierte die Oper „Der fliegende Holländer“ (nach H. Wagners Entwurf), Kirchenwerke u. a.
- Ditters v. Dittersdorf**, Karl, geb. 2. 11. 1739 in Wien, gest. 31. 10. 1799 auf Gut Roth-Botta. Violinist, Kapellmeister, Komponist von Opern, „Doktor und Apotheker“ u. a. Symphonien, Quartetten, Streichensemblen u. a.
- Dish**, Franz Josef, geb. 14. 1. 1780 in Bamur, starb in London. Harfenvirtuos und Komponist für sein Instrument, welches er vielfach verbesserte.
- Dobrzynski**, Ignaz Felix, geb. 25. 2. 1807 in Stomonow in Polhunen, starb 18. 10. 1867 in Warschau als Theaterkapellmeister. Pianist und beachtenswerter Komponist, Lehrer der Komposition und des Klavierspiels am Konservatorium in Warschau.
- Döhler**, Theodor, geb. 20. 4. 1814 in Neapel, starb 21. 2. 1856 in Florenz. Klaviervirtuos, Komponist.
- Dörffel**, Alfred, Dr. phil., geb. 24. 1. 1821 in Waldenburg (Sachsen).ustos der musikalischen Abteilung der Stadtbibliothek Leipzig. Musikkritiker, Musikwissenschaftler. Uebersetzte Verlioz' „Instrumentationslehre“ ins Deutsche. Redigirte Ausgaben von Klavierwerken des Verlages von Peters zc.
- Döring**, Carl Heinrich, Professor, geb. 4. 7. 1834 in Dresden. Lehrer am Kgl. Konservatorium daselbst. Komponist, Verf. instruktiver Klavierwerke.
- Dolcs**, Joh. Friedr., geb. 21. 4. 1715 in Steinbach, gest. 8. 10. 1797 in
- D** Leipzig als Kantor emerit. der Thomasschule. Kirchenkomponist.
- Dominicetti**, Cesare, geb. 12. 7. 1821 in Defenzano am Gardasee, gest. 20. 6. 1888 in Sesto di Monza. Italienisch. Opernkomponist.
- Dommer**, Arrey v., s. L. d. G.
- Donati**, Baldassare (auch Donato), geb. in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, starb 1603 in Venedig. Kapellmeister an St. Markus in Venedig, Kontrapunktist und Madrigalist.
- Doni**, Giovanni Batista, geb. 1593 in Florenz, starb daselbst 1647 oder 1664. Musikschriftsteller, Erfinder einer Doppellira.
- Donizetti**, Gaetano, geb. 29. 11. 1797 in Bergamo, gest. 8. 4. 1848 daselbst. Opernkomponist, „Regimentstochter“, „Lucia“ u. a.
- Dout**, Jakob, geb. 2. 3. 1815 in Wien, gest. 18. 11. 1888 daselbst. Violinist und Lehrer des Violinspiels am Konservatorium zu Wien. Schrieb Violinkompositionen u. eine grundleg. Violinschule.
- Donzelli**, Domenico, geb. um 1790 in Bologna, gest. Ende März 1873 daselbst. War 1816–1836 der bedeutendste ital. Heldentenor.
- Door**, Anton, geb. 20. 6. 1833 in Wien. Professor am Konservatorium daselbst. Pianist. Kgl. schwed. Hofpianist, Mitglied der Akademie Stockholm. Bearbeitungen klassischer Musikwerke.
- Doppler**, Alb. Franz, geb. 16. 10. 1821 in Lemberg, gest. 27. 7. 1883 in Baden b. Wien. Flötenvirtuos, Dirigent, Lehrer für Flöte am Konservatorium Wien. Komponist. (Opern „Jita“ u. a., Orchesterfächer zc.)
- Doppler**, Karl, s. L. d. G.
- Dorn**, Heinr. Ludwig Egmunt, geb. 14. 11. 1804 in Königsberg, gest. 10. 1. 1892 in Berlin. Kapellmeister, Gründer des Kölner Konservatoriums. Schrieb mehrere Opern und Kompositionen für Orchester, Klavierstücke, Lieder zc. Schriftsteller, Kritiker. Antivagnerianer.
- Dorn**, Alexander Jul. Paul (Sohn des vorigen), geb. 8. 6. 1833 in Mga. Musikdirektor, Professor des Klavierspiels an der Kgl. Hochschule für Musik zu Berlin. Komponist.
- Dorn**, Otto (Bruder des vorigen), geb. 7. 9. 1848 in Köln, lebt in Wiesbaden. Bedeutender Komponist (Symphonien, Ouvertüren, Opern, Klavierstücke, Lieder u. a.). Musikreferent.
- Dornhæder**, Robert, geb. 4. 11. 1839 in Franzburg (Pommern), gest. 1890 in Stralsund, wo er als Organist, Gesangslehrer und Dirigent thätig war. Komponist von Orgel- und Klavierstücken, Kammermusikwerken, Chören, Liedern zc.
- Dosj**, Adolf v., geb. 10. 9. 1826 in Pfarrkirchen (Niederbayern), gest. 13. 8. 1886 in Rom. Schrieb Opern, Operetten, kirchliche Werke u. a.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Dohauer**, Justus Joh. Fr., geb. 20. 6. 1788 in Häßelrieth b. Hildburghausen, gest. 6. 3. 1860 in Dresden. Berühmter Violoncellvirtuos und Lehrer, Komponist von Werken für Cello, von Symphonien, Ouvertüren, Messen u. a.
- Dourlen**, Viktor Charl. P., geb. 3. 11. 1780 in Dilltirchen, geb. 8. 1. 1864 in Batignolles bei Paris. Professor für Harmonielehre am Konservatorium daselbst. Komponist.
- Dowland**, John, geb. 1562 in London, gest. 1626. Lautenvirtuose.
- Dracsek**, Felix, s. F. d. G.
- Draghi**, Antonio, geb. 1635 in Ferrara, gest. 18. 1. 1700 in Wien, wo er als Hoftheaterintendant und Kapellmeister thätig war. Ital. Komponist. Schrieb nicht weniger als 159 Opern, 24 Oratorien und vieles andere.
- Dragonetti**, Domenico, geb. 1771 in Venedig, gest. 1846 in London. Kontrabaßvirtuos. Komponierte für sein Instrument.
- Drechsler**, Josef, geb. 26. 5. 1782 in Wälsch-Birken (Böhmen), gest. 27. 2. 1852 in Wien. Theater- und Kirchenkapellmeister, Komponist, Theoretiker.
- Drechsler**, Karl, geb. 27. 5. 1800 in Kamenz (Sachsen), gest. 1. 12. 1873 in Dresden. Violoncellvirtuos, Lehrer.
- Dregert**, Alfred, geb. 26. 9. 1836 in Frankfurt a. D., gest. 15. 3. 1893 in Elberfeld. Dirigent, Komponist von Männerchören u. a.
- Dresel**, Otto, geb. 1826 in Andernach, gest. 26. 7. 1890 in Beverly b. Boston. Pianist, Komponist von Kammermusikwerken, Klavierstücken, Liedern u. a.
- Dreszer**, Anastasius Vitalis, geb. 28. 4. 1845 in Kalisch (Polen). Musiklehrer in Halle a. S. Pianist, Dirigent, Komponist.
- Dreyschod**, Alexander, geb. 15. 10. 1818 in Znoj (Böhmen), gest. 1. 4. 1869 in Venedig. Klaviervirtuose, Komponist für sein Instrument.
- Dreyschod**, Naimund (Bruder des vorigen), geb. 30. 8. 1824 in Znoj (Böhmen), gest. 6. 2. 1869 in Leipzig, wo er Konzertmeister am Gewandhaus und Lehrer am Kgl. Konservatorium war. Violinvirtuos.
- Dreyschod**, Elisabeth (Gattin des vorigen), geb. 1822 in Köln, früher geschätzte Konzertsängerin (Alt), lebt jetzt, als Direktorin eines Gesangsinstituts erfolgreich wirkend, in Berlin.
- Dreyschod**, Felix, s. F. d. G.
- Drobisch**, Moriz Wilhelm, geb. 16. 8. 1802 in Leipzig. Professor der Mathematik und Philosophie. Schrieb wertvolle musikalisch-wissenschaftliche Aufsätze.
- Drobisch**, Karl Ludwig, geb. 24. 12. 1803 in Leipzig, gest. 26. 8. 1854 in Augsburg als Kapellmeister der evangel. Kirchen daselbst. Kirchenkomponist.
- Drouet**, Louis Franz Philipp, geb. 1792 in Amsterdam, gest. 30. 9. 1873 in Bern. Flötenvirtuos, Kapellmeister, Komponist von Flötenstücken.
- Dubois**, François Clément Théodore, geb. 24. 8. 1834 in Rosnay (Marne), lebt als Direktor des Konservatoriums in Paris. Komponist.
- Dubois**, Léon, geb. 9. 1. 1849 in Brüssel. Opernkomponist und Theaterkapellmeister.
- Dürner**, Ruprecht Johannis Jul., geb. 7. 1. 1810 in Ansbach, gest. 10. 6. 1883 in Ebinburg als Musikdirektor und Lehrer. Komponist von gemischten und Männerchören.
- Dufay**, Guillaume, geb. um 1400, gest. 27. 11. 1474 in Cambrai. Kontrapunktist. Mitbegründer der Niederländ. Schule.
- Duiffbrugcar** (Tiefenbruder), Kaspar, geb. in Tirol, gest. in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Lyon, ist der älteste bekannte Verfasser von Violinen.
- Dulken**, Louise, geb. David, Schwester von Ferd. David, geb. 29. 3. 1811 in Hamburg, gest. 12. 4. 1880 in London. Klaviervirtuosin, Hofpianistin der Königin von England.
- Dulon**, Fried. Ludwig, geb. 14. 8. 1793 in Dranienburg, gest. 7. 7. 1836 in Würzburg. Blinder Flötenvirtuose. Schrieb Kompositionen für Flöte.
- Dumak**, Louis, geb. 19. 3. 1838 in Berlin. Komponist.
- Duni**, Egidio Romoaldo, geb. 9. 2. 1749 in Matera b. Neapel, gest. 11. 6. 1775 in Paris. Opernkomponist. Schrieb gegen 70 Opern und Operetten u. a.
- Dunstable**, John, geb. um 1400, gest. 1453 in Balbrook. Einer der ältesten Kontrapunktisten.
- Dupont**, Auguste, geb. 9. 2. 1828 in Enfival b. Lüttich, gest. 17. 12. 1899 in Brüssel. Pianist und Komponist von Klavierstücken u. a.
- Dupont**, Joseph (der ältere), geb. 21. 8. 1821 in Lüttich, gest. 13. 2. 1861 als Violinprofessor am Konservatorium daselbst. Schrieb Opern, Violinkompositionen u. a.
- Dupont**, Joseph (d. j.), s. F. d. G.
- Dupont**, J. Franz, geb. 1822 in Rotterdam, gest. 23. 3. 1876 in Nürnberg als Kapellmeister am Stadttheater. Komponist einer Oper u.
- Duport**, Jean Pierre, geb. 27. 11. 1741 in Paris, gest. 31. 11. 1818 in Berlin. Violoncellvirtuos.
- Duport**, Jean Louis (jüngerer Bruder und Schüler des vorigen), geb. 4. 10. 1748 in Paris, gest. 7. 9. 1819 daselbst. Violoncellist. Komponierte für sein Instrument und verfasste auch eine Cellochule.
- Duprato**, Jules Laurent Anacharsis, geb. 20. 8. 1827 in Nîmes, gest. 20. 5. 1852 in Paris. Lehrer der Harmonik am Pariser Konservatorium, Komponist.
- Duprez**, Gilbert Louis, geb. 6. 12. 1808 in Paris, gest. 24. 9. 1896 daselbst. Feldkapellmeister, Gesangslehrer. Schrieb eine Gesangsschule u. a. Komponist.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Dubuis, Sylvain, geb. 9. 11. 1856 in Altlich. Ist Lehrer am Konservatorium daselbst. Dirigent und Komponist. Schrieb Opern, Orchesterwerke u. a.

Dupuy, Jean Baptiste Ed. Louis Camille, geb. 1775 in Corcelles b. Neuchâtel, gest. 3. 4. 1822 in Stockholm als Hofkapellmeister u. Violinist, Komponist von Opern. Schrieb die schwedische Nationalhymne.

Durand, Emile, geb. 16. 2. 1830 in St. Arieux, lebte in Paris. Komponierte Lieder, Operetten, Klavierstücke u. a.

Durand, Marie Auguste, geb. 18. 7. 1830 in Paris, war Organist an mehreren Kirchen daselbst und komponierte verschiedene. Ist jetzt Musikverleger (Durand et als).

Durante, Francesco, geb. 15. 3. 1684 in Frotta maggiore b. Neapel, gest. 13. 8. 1756. Kirchenkomponist, Kapellmeister.

Dusse, Joh. Adolph, geb. 9. 2. 1761 in Gieslau (Böhmen), gest. 20. 3. 1812 in St. Germain en Laye bei Paris. Bedeutender Pianist und Komponist noch heute vielgehalteter Klavierwerke u.

Dastmann, Marie Louise (geb. Meyer), geb. 22. 8. 1831 in Aachen, gest. 2. 3. 1889 in Charlottenburg. Ausgezeichnete Bühnensängerin (dramat. Sopran) und als solche viele Jahre rühmlichst an der Wiener Hofoper thätig.

Duverney, Frédéric, geb. 1765 in Montbeliard, gest. 1838 in Paris. Hornvirtuos und Komponist für dieses Instrument.

Duverney, Charles (Bruder des vorigen), geb. 1766, gest. 1845 zu Paris. Klarinettenvirtuos und Lehrer dieses Instruments am Konservatorium. Schrieb Klarinettenkompositionen.

Duverney, Alphonse, geb. 30. 8. 1842 in Paris, lebt daselbst als Lehrer am Konservatorium. Tüchtiger Pianist, Komponist.

Dvorák, Anton, f. T. d. G.

Dwight, John Sullivan, geb. 13. 5. 1813 in Boston. Hervorragender Kritiker Nordamerikas. Redakteur von „Dwight's Journal of music“.

Ebeling, Johann Georg, geb. um 1620 in Ellneburg, gest. 1676 in Stettin. Komponist, Kantor, Musikdirektor an St. Nicolai in Berlin.

Ebel, Heinrich Karl, geb. 30. 12. 1775 in Neu-Muppin, gest. 12. 3. 1824 in Oppen als Regierungsrat. Jurist und Musiker. Lebte in Breslau als Kapellmeister und Regierungsekretär. Komponierte Opern u. c.

Eberl, Anton, geb. 13. 6. 1766 in Wien, gest. 11. 3. 1807 daselbst. Pianist und Komponist. (Opern und Instrumentalwerke.) S. J. Rival Beethovens.

Eberlin, Daniel, geb. um 1630 in Nürnberg, gest. 1692 in Kassel. War seinerzeit angesehenen Tonsetzer.

Eberlin, Joh. Ernst (Eberle), geb. 27. 3. 1702 in Jettingen (Schwaben), gest. 21. 6. 1762 als Kapellmeister des Erzbischofs von Salzburg. Produktiver Komponist. Wenige seiner Werke sind gedruckt, doch sind noch viele Manuskripte in den Bibliotheken zu Berlin, Regensburg u. erhalten.

Ebers, Carl Friedr., geb. 25. 3. 1770 in Kassel, gest. 9. 9. 1836. Pianist und Theaterkapellmeister. Schrieb Opern, Lieder und Klavierkompositionen.

Ebert, Lubw., geb. 13. 4. 1834 in Labrau (Böhmen). Lebte in Koblenz als Lehrer an dem von ihm 1889 mitbegründeten Konservatorium. Violoncellvirtuose. Großherzogl. Oldenburg. Hofkonzertmeister.

Eberwein, Traugott, Maximilian, geb. 27. 10. 1775 in Weimar, gest. 2. 12. 1831 in Rudolstadt als Hofkapellmeister. Komponist von Opern, Kirchen-, Orchester- und Kammermusikwerken.

Eberwein, Karl, geb. 10. 4. 1786 in Weimar, gest. 2. 3. 1868 als Musikdirektor daselbst. Violinvirtuose und Komponist. War Zeitgenosse und Freund Goethes.

Eccard, Joh., geb. 1553 in Mühlhausen in Thüringen, gest. 1611 in Berlin als Kurfürstl. Kapellmeister daselbst. Berühmter Kirchenkomponist.

Eck, Joh. Friedr., geb. 1766 in Mannheim, gest. 1809 oder 1810 in Bamberg. Violinvirtuos, Opernkapellmeister in München, Komponist von Violinkonzerten u. a.

Eck, Franz (Bruder des vorigen), geb. 1774 in Mannheim, gest. 1804 im Irrenhause in Strassburg. Violinvirtuos.

Ecker, Karl, geb. 13. 3. 1813 in Freiburg im Breisgau, gest. 31. 8. 1879 daselbst. Komponist für Gesang und Orchester.

Eckert, Karl Ant. Florian, geb. 7. 12. 1820 in Potsdam, gest. 7. 12. 1879 in Berlin. Kapellmeister, Komponist von Opern, Oratorien, Orchester- und Kammermusikwerken, 1 Cellokonzert, Liedern u. a.

Eeden, Johann van den, geb. 21. 12. 1844 in Gent (Belgien). Ist jetzt Direktor des Konservatoriums in Mons. Komponist. Kantaten, Oratorien, Orchesterwerke u. a.

Egghard, Julius (Graf Hardegen), geb. 24. 4. 1834 in Wien, gest. 23. 3. 1867 in Wien. Pianist und Komponist von Salonstücken.

Egli, Joh. Heinr., geb. 4. 3. 1742 in See-Gräben bei Bözikon (Zürich), gest. 19. 12. 1810 in Zürich. Komponist. Schrieb Kirchenmusik, Lieder, Märsche u. a.

Ehlert, Louis, Professor, geb. 13. 1. 1825 in Königsberg, gest. 4. 1. 1884 in Wiesbaden. Komponist, Musikschriftsteller, Musiklehrer.

Ehrlich, Christ. Friedr., geb. 7. 5. 1808 in Magdeburg, gest. 31. 3. 1887. Kgl. preussischer Musikdirektor, Komponist. Opern, Orgel-, Klavierwerke, Lieder und anderes.

Vergleiche auch „Zünftler der Gegenwart“.

- Chrlsch, Heinrich**, f. T. b. G.
- Sichberg, Julius**, geb. 13. 6. 1824 in Düsseldorf, gest. 17. 2. 1893 in Boston als Musikdirektor. Violinist und Komponist. (Violinwerke, Operetten u. a.)
- Sichberg, Oskar**, geb. 21. 1. 1845 in Berlin, gest. 13. 1. 1898 daselbst. War Direktor einer Musikschule, Gesanglehrer, Musikreferent, Dirigent. Als Redakteur der „Neuen Berliner Musikzeitung“ trat er mit Energie für die Wagner'sche Kunst ein. Komponierte Chöre, Lieder, Klavierstücke zc.
- Sichberg, Richard J.** (Bruder des vorigen), geb. 13. 5. 1825 in Berlin. Pianist, Komponist und Klavierlehrer.
- Sichhorn, Herm. Ludwig, Dr.**, geb. 30. 10. 1847 in Breslau, lebt in München. Musikwissenschaftlicher Schriftsteller. Komponierte Opern, ein Stabat mater, Solostücke für Blech- u. Blasinstrumente, für Klavier, sowie Lieder.
- Sichhorn, Gebr. Ernst und Eduard**, geb. 30. 4. 1822 u. 17. 10. 1823. Ernst starb 16. 6. 1844, Eduard starb 1897 in Coburg als Hofkonzertmeister. Violinist (Wunderkinder); später waren beide an der Coburger Hofkapelle angestellt.
- Sisfeld, Theodor**, geb. 11. 4. 1816 in Wolfenbüttel, gest. 2. 9. 1882 in Wiesbaden. Pianist, Violinist, Theoretiker. War als Dirigent in Wiesbaden (Hofkapellmeister), Paris, New-York thätig.
- Sisner, Karl**, geb. 19. 6. 1802 in Pultusk. Seit 1848 in Dresden. Hornvirtuos, Komponist für sein Instrument. Schrieb auch Orchesterwerke.
- Sitner, Rob.**, geb. 22. 10. 1832 in Breslau, lebt in Templin in der Uckermark. Verdienter Musikforscher, Redakteur der „Monatshefte für Musikgeschichte“, Komponist.
- Slewis, Xavier Victor** (Chevalier van), geb. 24. 4. 1825 in Fresles bei Brüssel, gest. 25. 4. 1888 in Tirkemont. Musik-schriftsteller, Kapellmeister. Gab Notetten, Orchesterwerke zc. heraus.
- Slla, John**, geb. 19. 12. 1802 in Thirst (York), gest. 2. 10. 1888 in London. Violinist und verdienter Dirigent.
- Slerton, John Lodge**, geb. 11. 1. 1807 in Chester County, gest. 10. 1. 1873 in London. Komponist einer Anzahl Opern, Symphonien, Messen, Streichquartette, Kammermusik- und Vokalwerke zc.
- Slöner, Jos. Xaver**, geb. 1. 6. 1769 in Grottkau (Schlesien), gest. in Warschau 18. 4. 1854. Kirchen- und Opernkomponist, Theater-Kapellmeister, Direktor und Gründer d. Konservatoriums in Warschau.
- Slterlein, Ernst von** (eigentlich Ernst Gottschald), geb. 19. 10. 1826 in Elterlein, lebt als Gerichtsrat in Waldheim. Jurist. Schrieb eine populär-ästhetische Analyse der Beethoven'schen Sonaten.
- Slwart, Antoine Elie**, geb. 18. 11. 1808 in Paris, gest. 14. 10. 1877

- E** daselbst. War viele Jahre Lehrer der Harmonielehre am Konservatorium in Paris. Komponist, Theoretiker und Musik-schriftsteller.
- Emmerich, Rob.**, geb. 23. 7. 1836 in Genua, gest. 17. 7. 1891 in Baden-Baden. Dirigent und Komponist (Opern, Symphonien, Cantaten, Lieder u. a.)
- Ende, Heinrich**, geb. 1811 in Neudorf (Bayern), gest. 31. 12. 1859 in Leipzig. Pianist. Schrieb instruktive Klavierhülfen und verfasste Arrangements klassischer Musikwerke.
- Endhausen, Heinr. Fried.**, geb. 25. 8. 1799 in Celle, gest. 15. 1. 1885 in Hannover als Hofpianist und Schloßorganist. Komponist von Orchester- und Klavierstücken, kirchlichen Werken u. a.
- Engel, David Herm.**, geb. 22. 1. 1816 in Neuruppin, gest. 3. 5. 1877 als Musikdirektor und Domorganist in Merseburg. Komponierte Orgel- und Klavierstücke, ein Oratorium, eine komische Oper, Notetten zc. Veröffentlichte Schriften über Musik.
- Engel, Gustav, Prof.**, geb. 29. 10. 1809 in Königsberg, gest. 19. 7. 1895 in Berlin. Sänger, Gesanglehrer, Musikreferent, musikwissenschaftlicher Schriftsteller.
- Engel, Carl**, geb. 6. 7. 1818 in Diebensee (Hannover), gest. 1882 in London. Musikhistoriker.
- Engelsberg, E. S.** (Ministerialrat Dr. E. Schön), geb. 1825 in Engelsberg in Osterr. Oberschlesien, gest. 27. 5. 1879 in Wien. Komponist humoristischer Gesänge für Männerchöre zc.
- Enna, August**, geb. 13. 5. 1860 in Askö (Insel Saaland, Dänemark), lebt in Kopenhagen. Komponist. Schrieb mehrere Opern („Die Herge“, „Aeopatra“, „Kassian und Nicolet“, „Lamia“), Operetten, Orchesteruiten, Symphonien, Klavierstücke, Lieder u. a.
- Epflein, Jul.**, geb. 14. 8. 1832 in Agron. Pianist, Professor am Konservatorium in Wien.
- Erdmannsdörfer, M. f. T. b. G.**
- Erdmannsdörfer, P. f. T. b. G.**
- Ert, Ludwig Christian**, Professor, geb. 1. 1807 in Weßlar, gest. 26. 11. 1883 in Berlin. Königl. Musikdirektor, Männergesangskomponist, Sammler von Volksliedern und Herausgeber von Schulkinderbüchern.
- Erfel, Franz**, geb. 7. 11. 1810 in Opola, Generalmusikdirektor in Pest, gest. 16. 6. 1893 daselbst. Kapellmeister, Komponist von ungarischen Opern, Liedern u. a.
- Erfel, Alexander**, Sohn des vorigen, geb. 1840 in Pest, gest. 10. 6. 1893 daselbst. Opernkomponist zc.
- Ernst II., August Carl Leopold Alex.** Eduard, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, geb. 21. 6. 1818 in Coburg, gest. 22. 3. 1893 daselbst. Komponist von Opern zc. Dichter.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“

Erst, Geinr. Wilh., geb. 1814 in
Krum, gest. 8. 10. 1865 in Nizza.
Berühmter Violinvirtuos und Komponist
von Violinwerken. („Elegie“, „Othello-
phantasie“ u. anderes.)

Erst, Geinrich, f. L. d. G.

Hamann, Johann Carl, geb. 12. 4. 1826
in Winterthur, gest. 27. 10. 1882 in Zü-
rich. Klavierpädagoge. Herausgeber treff-
licher Unterrichtswerke und eines „Weg-
weisers durch die Klavierliteratur“.

Händler, Gebrüder Marie u. Léon, geb.
1819 u. 1821, lebten in Paris. M. starb
17. 4. 1880, L. 1. 6. 1881. Begründer
musikalischer Zeitungen. Herausg. von
„Dictionnaire de musique theorique
et historique“ und anderer Schriften.

Helada, Miguel Hilario, geb. 21. 10. 1807
in Burlada b. Navarra, gest. 23. 7. 1878
in Madrid. Bedeutender spanischer Kom-
ponist u. Musikgelehrter. Seit 1844 Ka-
pellmeister in Madrid. Schrieb Kirchen-
musik, Opern, Orgelwerke, theoretische
Schriften zc.

Hepagne, Franz, Dr., geb. 1828 in Münster
(Westfalen), gest. 24. 5. 1878 in Berlin.
Musikdirektor, Kurator der musikalischen
Abteilung der kgl. Bibliothek in Berlin.
War bei der Herausgabe von Vokalwerken
Beethoven's und Palestrinas durch Breit-
kopf & Härtel reaktionell thätig.

Herr, Geinr., geb. 15. 7. 1818 in Mann-
heim, gest. 3. 6. 1872 in Salzburg als
Kapellmeister a. D. der Wiener Oper.
Komponierte Opern, Sinfonien, Suiten,
Kammermusikwerke, Männerchöre, Lieder
u. anderes.

Hilpoff, Annette, f. L. d. G.

Hir, Kaiar, geb. 5. 1. 1788 in Erringen
am Ammersee (Bayern), gest. 16. 5. 1847
in München. Organist der St. Michaels-
Kirche in München. Kontrapunktist,
Kammerkomponist, Theoretiker.

Hugen, Herzog von Württemberg, geb. 8.
1. 1788 in Dels (Schlesien), gest. 16. 9.
1857 daselbst. Veröffentlichte Lieder, Kla-
vierwerke, Instrumentalstücke, Opern.

Hule, C. D., geb. 1776, gest. 1827 als
Theaterkapellmeister in seiner Vaterstadt
Hamburg. Einmalig beliebter Opern-
komponist. Veröffentlichte auch zahlreiche
Klavierwerke.

Eulenburg, Philipp Graf zu, geb. 12. 2.
1847 in Königsberg. Deutscher Botfchaf-
ter in Wien, Komponist u. Dichter (Stal-
dengefänge, Rosenlieder u. a.).

Eulenrein, Carl, gest. 15. 1. 1890 in
Gilt (Steiermark). Virtuos auf der
Baumtrommel.

Evers, Carl, geb. 8. 4. 1819 in Hamburg,
gest. 31. 12. 1875 in Wien. Pianist,
Komponist von Klavierwerken.

Eubler, Jos. von, geb. 8. 2. 1765 in
Schwechat bei Wien, gest. 24. 7. 1846 in
Schönbrunn. Hofkapellmeister in Wien,
Kammerkomponist. Wurde 1834 ge-
obelt.

E Cyten, Joh. Alb. van, geb. 26. 4.
1822 in Amersfoort (Holland), gest.
24. 9. 1868 in Elberfeld, wo er seit 1854
als Organist an der reformierten Kirche
thätig war. Komponist und Orgelvirtuos.

Cyten, Gerhard Jsaac van (Bruder des
vorigen), geb. 5. 5. 1832, lebt in Utrecht.
Organist, Musiklehrer.

Fabricius, Werner, geb. 10. 4. 1633 in
Zehoe, gest. 9. 1. 1697 in Leipzig. Ad-
vokat, Kantor d. Thomaskirche in Leipzig
u. Musikdir. d. Paulinerkirche. Komponist.

Fabricius, Johann Albert (Sohn des vo-
rigen), geb. 11. 11. 1668 in Leipzig, gest.
30. 4. 1736 in Hamburg. Bibliograph.
Veröffentlichte Werke, die für den Musik-
forscher von Wichtigkeit sind.

Faccio, Franco, geb. 8. 3. 1841 in Be-
rona, gest. 21. 7. 1891 in der Irren-
anstalt in Monza bei Mailand. Kompo-
nist, Dirigent, Lehrer am Konservato-
rium in Mailand.

Fahrbach, Jos., geb. 25. 8. 1804 in Wien,
gest. 7. 6. 1883 daselbst. Flöten- und Gui-
tarren-Virtuose. Schrieb viele Flötenstücke.

Fahrbach, Philipp, geb. 25. 10. 1815 in
Wien, gest. 31. 8. 1885 daselbst. Kom-
ponist zahlreicher Tänze und Märsche.
Sein Sohn:

Fahrbach, Philipp jr., geb. 1848, gest. 12.
2. 1894 in Wien. Tanzkomponist und
Militärkapellmeister.

Fajst, Immanuel Gottlob Friedrich von,
Professor Dr., geb. 13. 10. 1823 in Es-
lingen, gest. 5. 6. 1894 in Stuttgart.
Orgelvirtuos, Theoretiker. War Lehrer
für Orgelspiel und Komposition am Kon-
servatorium in Stuttgart und von 1859
bis 1894 Direktor desselben. Bedeutender
Dirigent, Komponist (Kantaten, Motetten,
Psalmen [„Königshymne“ nach Psalm 21],
Orgelsonaten u. a.). Der König von
Württemberg verlieh F. den Personaladel.

Faltin, Richard Friedr., geb. 5. 1. 1835
in Danzig. Universitätsmusikdirektor in
Helsingfors. Dirigent. Bearbeitete fin-
nische Volksmusik zc.

Faminzin, Alex. Sergiewitsch, geb. 1841
in Kaluga (Rußl.), gest. 6. 7. 1896 in
Ligowo bei Petersburg. Komponist,
Schriftsteller, Professor am Konservato-
rium in Petersburg.

Farinelli, Giuseppe, geb. 7. 5. 1769 in
Este bei Padua, gest. 12. 12. 1836 in
Triest. Kapellmeister. Produktiver Kom-
ponist von Opern (58), Messen u. a.

Farinelli, f. Broschi.

Farmer, Thomas, lebte Ende des 17. Jahr-
hunderts, gest. 1696. Engl. Komponist.

Farmer, John, geb. 16. 8. 1836 in Not-
tingham. Organist in London. Komponist.

Farrenc, Jaques Hippolyte Aristide, geb.
9. 4. 1794 in Marseille, gest. Januar
1865 in Paris. Flötist, Musiklehrer,
Musikverleger, Musikforscher, Komponist
von Flötenstücken zc.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Farenc**, Jeanne Louise (Gattin des vorigen), geb. 31. 5. 1804 in Paris, gest. 15. 9. 1875 daselbst. War begabte Pianistin und Komponistin, Lehrerin des Klavierspiels am Pariser Konservatorium. Schrieb Symphonien, mehrfach preisgekrönte Kammermusikwerke u. a.
- Fasch**, Karl Fr. Christ., geb. 18. 11. 1736 in Zerbst, gest. 3. 8. 1800 als Dirigent der von ihm gegründeten Berliner Singakademie. Theoretiker und Komponist weniger kirchlicher Vokalwerke.
- Faugues**, Vincent. Kontrapunktist der niederländ. Schule im 15. Jahrhundert.
- Faure**, Jean Baptiste, geb. 15. 1. 1830 in Moulins (Allier). Berühmter Baritonist an der großen Oper. Komponierte Lieder.
- Fauré**, Gabriel Urban, geb. 13. 5. 1845 in Pamiers (Ariège). Kapellmeister an Sainte Madeleine in Paris u. Professor für Komposition am Konservatorium daselbst. Komponierte Symphonien, Chor- und Kammermusikwerke, Solostücke für verschiedene Instrumente, Lieder u. a.
- Faust**, Carl, geb. 18. 2. 1825 in Reisse, gest. 12. 9. 1892 in Bad Radowa. Militärapellmeister in verschiedenen Regimentern, seit 1869 städt. Kapellmeister in Waldenburg, dann in Breslau. Komponierte Tänze, Märsche, eine Operette zc.
- Favarger**, René, geb. 1815, gest. 11. 8. 1868 in Etretat. Pianist und Komponist leichter Salonmusik.
- Fay**, Amy, geb. 21. 5. 1844 in Bayou Gaule am Mississippi, lebt in Chicago. Pianistin, Schülerin von List zc., Schriftstellerin.
- Federici**, Vincenzo, geb. 1794 in Pesaro, gest. 26. 9. 1826 in Mailand. Italien. Opernkomponist.
- Felchner**, Gust. Ad., geb. 22. 1. 1832 in Kamehnen (Distr.), gest. 10. 5. 1896 als Universitätsmusikdirektor zc. in Gießen. Trefflicher Dirigent.
- Feltre**, Alph. Clarke, Comte de, geb. 1806 in Paris, gest. 3. 12. 1850. Komponierte Opern, Klavierstücke, Lieder u. a.
- Feo**, Francesco, geb. um 1699, gest. um 1752 in Neapel. Berühmter Gesanglehrer, Kirchen- und Opernkomponist.
- Ferdinand**, Fried. Christ. Ludw., Prinz von Preußen (Prinz Louis Ferdinand), geb. 18. 11. 1772 in Friedrichsfelde bei Berlin, gest. 13. 10. 1806 in Saalfeld. Pianist und Komponist.
- Ferrabosco**, Domenico, päpstl. Kapellmeister, Madrigalistenkomponist, lebte im 16. Jahrhundert. Etwa um dieselbe Zeit lebten auch: 1. Alfonso, 2. Constantino und 3. Alfonso (geb. um 1580 in Greenwich, vielleicht als Sohn des erstgenannten Alfonso Ferrabosco als Musiker und Tonsetzer).
- Ferrari**, Benedetto, geb. 1597 in Reggio, gest. 1681 in Modena. Dichter und Opernkomponist.
- Ferrari**, Domenico, gest. 1780 in **F** Paris. Violinvirtuose. Schrieb Violinsonaten.
- Ferrari**, Carlo, gest. 1789 in Parma. Cellist. Führt in Italien den Daumen aufschlag beim Cellospiel ein. Schrieb für sein Instrument.
- Ferrari**, Carlotta, geb. 27. 1. 1837 in Lodi. Komponistin. Schrieb Opern, kirchliche Werke, Lieder zc. und dichtete auch.
- Ferri**, Baldassare, geb. 1610 in Perugia, gest. 1680 daselbst. Seiner Zeit berühmter Sänger (Kastrat).
- Fesca**, Fried. Ernst, geb. 15. 2. 1789 in Magdeburg, gest. 24. 5. 1826 als Konzertmeister der Hofkapelle in Karlsruhe. Komponist und Violinist. Sein Sohn:
- Fesca**, Alexander Ernst, geb. 22. 5. 1820 in Karlsruhe, gest. 22. 2. 1849 in Braunschweig. Pianist und talentvoller Komponist (Opern, Klaviertrios, Lieder u. a.).
- Festa**, Constantio, geb. in Florenz, gest. 10. 4. 1545 in Rom. Komponist und bedeutender Kontrapunktist. Vorkämpfer der Palestrina.
- Fétis**, François Joseph, geb. 25. 3. 1784 in Mons, gest. 26. 3. 1871 in Brüssel als Direktor des Konservatoriums daselbst. Berühmter Musikgelehrter, Theoretiker, Schriftsteller, Kritiker und Komponist.
- Févin**, Antonius de, lebte Ende des 15. Jahrhunderts und Anfang des 16. Jahrhunderts. Geschickter Kontrapunktist. Zeitgenosse Josquins.
- Fibich**, Benko, geb. 21. 12. 1850 in Seborisch bei Tschaslau, lebt in Prag als Kompositionslehrer zc. Hervorragender böhmischer Komponist. Schrieb fünf Opern, Ouvertüren, symph. Dichtungen, Streichquartette, Kammermusikwerke, viele Klavierstücke poetischen Inhalts u. a.
- Fiby**, Heinr., 15. 5. 1834 in Wien, lebt als Städt. Musikdirektor in Znaim (Mähren). Orchesterdirekt., Soloviolinist, Komponist.
- Fiedler**, Max, f. F. d. G.
- Field**, John, geb. 16. 6. 1782 in Dublin, gest. 11. 1. 1837 in Moskau. Gelehrter Pianist und Komponist. Berühmt sind seine Nocturnen. Beachtung verdient auch seine Klavierkonzerte.
- Filippi**, Filippo, geb. 13. 1. 1833 in Vicenza, gest. 25. 6. 1887 in Mailand. Musikrevisor. Schrieb eine Reihe kritischer Aufsätze, worin er sich als Anhänger Wagners dokumentierte.
- Filke**, Max, geb. 5. 10. 1855 in Stübendorf bei Leobersdorf (Schlesien), lebt als Domkapellmeister und Vereinsdirigent in Breslau. Komponierte Vokalwerke u. a.
- Fink**, Heinr., deutscher Tonkünstler, lebte Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts (geb. in Sachsen). Bedeutender Kontrapunktist und Komponist geistlicher und weltlicher Vokalmusik.
- Fink**, Hermann, Großneffe des vorigen, geb. 1527 in Pirna, gest. 1558 in Wittensberg. Komponist geistl. und weltlicher Musik, Musiktheoretiker.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Fint, Gottfr. Wilh., Dr., geb. 7. 3. 1783 in Sulza, gest. 27. 8. 1846 als Universitätsmusikdirektor in Leipzig. Redakteur einer Musikzeitung. Komponist, Musikschriftsteller.

Fint, Christian, Professor, geb. 9. 8. 1822 in Bettingen (Württemberg). Orgelvirtuos. Musikdirektor, Organist, Seminarmusikoberlehrer in Ehlingen. Komponist von Orgelsonaten, Klavierstücken, Vokalwerken u. a.

Floravanti, Valentino, geb. um 1770 in Rom, gest. 16. 6. 1837 in Capua. Komponist von Opern und kirchlicher Musik. Später schrieb er als päpstlicher Kapellmeister in Rom.

Floravanti, Vincenzo, Sohn des vorigen, geb. 1810, gest. 1877 in Neapel. Opernkomponist, wie sein Vater. Kirchengapellmeister in Neapel.

Florillo, Ignazio, geb. 11. 5. 1715 in Neapel, gest. 1787 in Frixlar (Kassel) als Kasseler Hofkapellmeister a. D. Komponierte Opern und kirchl. Werke.

Florillo, Federigo, Sohn des vorigen, geb. 1753 in Braunschweig, Todesjahr unbekannt, wahrscheinlich fällt es in die Zeit zwischen 1820—30. Lebte zuletzt in London. Violinvirtuos. Komponierte Sinfonien, Violinkompositionen, Etuden.

Fischer, Joh. Christ., geb. 1733 in Freiburg i. Br., gest. 29. 4. 1800. Oboevirtuose und Komponist für sein Instrument zc.

Fischer, Joh. Abraham, Dr., geb. 1744 in London, gest. 1801 daselbst. Hervorragender Geiger, Komponist.

Fischer, Michael Gotthard, geb. 3. 6. 1773 in Nach bei Erfurt, gest. 12. 1. 1829 in Erfurt als Organist daselbst. Orgelvirtuos, Komponist.

Fischer, Karl Ludw., geb. 1816 in Kaiserslautern, gest. 15. 8. 1877 in Hannover, wo er Hofkapellmeister war. Violinist, Dirigent, Komponist von Männerchören u. a.

Fischer, Adolf, Professor, geb. 23. 6. 1827 in Udermünde, gest. 8. 12. 1893. Hervorragender Organist, Direktor des Schles. Konservatoriums für Musik in Breslau, Komponist.

Fischer, Carl August, geb. 25. 7. 1828 in Czersdorf bei Chemnitz, gest. 25. 12. 1892 in Dresden. Orgelvirtuos, Komponist.

Fischer, Franz, f. T. d. G.

Fischer, Adolphe, geb. 22. 11. 1847 in Brüssel, gest. 18. 3. 1891 in der Zrenenanstalt daselbst. Violoncellvirtuose. Komponierte Solostücke für sein Instrument.

Fischhof, Jos., 4. 4. 1804 in Butschowitz bei Wien, gest. 28. 6. 1857 in Baden. Klavierlehrer am Konservatorium Wien. Komponist von Klavierwerken zc.

Fischhof, Robert, Neffe des vorigen, geb. 1858 in Wien. Klaviervirtuos, Professor am Konservatorium in Wien.

Fischenhagen, Karl Fried. Wilhelm, geb. 15. 9. 1848 in Seesen (Braunschweig), gest. 13. 12. 1890 in Moskau. Violoncellvirtuos. Komponist trefflicher Cellosolostücke u. a. Werke.

Fleischer, Oskar, f. T. d. G.

Fleischer, Reinhold, geb. 12. 4. 1842 in Dahlau (Schles.). Organist, Dirigent der Singakademie und des Lehrergesangsvereins in Görlitz, Kgl. Musikdirektor, Komponist.

Flemming, Friedr. Ferd., geb. 28. 2. 1778 in Neuhausen (Sachsen), gest. 27. 5. 1813 in Berlin, prakt. Arzt. Komponist von Männerchören und Liedern.

Florino, Francesco, geb. 1800 in San Giorgia Norgeto bei Reggio, gest. 18. 12. 1888 in Neapel. Italien. Musikforscher und Komponist.

Flotow, Fr. Frhr. v., geb. 27. 4. 1812 auf dem Rittergut Teutendorf (Mecklenburg), gest. 24. 1. 1883 in Darmstadt. Opernkomponist. „Martha“ und „Stradella“ gehören noch heute zu den populärsten Repertoiropern.

Flügel, Gustav, geb. 2. 7. 1812 in Nienburg a. d. Saale, war von 1859 an Schloßorganist in Stettin. Kgl. Musikdirektor, Komponist. Sein Sohn:

Flügel, Ernst, geb. 31. 8. 1844 in Halle a. S., lebt als Kgl. Musikdirektor und Organist in Breslau. Komponist.

Förster, Ad. M., geb. 2. 2. 1854 in Pittsburg (Nordamerika), lebt daselbst als Dirigent zc. Komponierte Orchester- und Kammermusikwerke, Klavierstücke, Lieder u. a.

Förster, Josef, geb. 22. 2. 1833 zu Dsojnitj (Böhmen), lebt in Prag als Organist, Dirigent und Lehrer für musikalische Komposition am Konservatorium. Komponist.

Förster, Alban, geb. 23. 10. 1849 in Reichenbach (Bohland), Hofkapellmeister in Neustrelitz. Violinist (Konzertmeister) und Komponist. Schrieb Opern, Kammermusikwerke, Klavierstücke, Lieder zc.

Folville, Juliette, geb. 6. 1. 1870 in Lüttich. Komponistin, Violinistin und Pianistin.

Fontana, Jules, geb. 1810 in Warschau, gest. 1869 in Paris. Pianist, Komponist von Salonstücken.

Forchhammer, Th., geb. 29. 7. 1847 in Schiers (Graubünden). Orgelvirtuose, Domorganist in Magdeburg, Kgl. Musikdirektor, Komponist.

Ford, Thomas, lebte zu Anfang des 17. Jahrhunderts. Gelehrter engl. Komponist. Schrieb Messen, Kanons u. a.

Forkel, Joh. Nic., Dr. phil., geb. 22. 2. 1749 in Weeder bei Koburg, gest. 17. 3. 1818 in Göttingen, wo er viele Jahre Universitätsmusikdirektor war. Bedeutender Theoretiker und Musikschriftsteller, Komponist.

Formes, Karl, geb. 7. 8. 1816 in Mühlheim a. Rh., gest. 15. 12. 1889 in

Bergische auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

New York. Ausgezeichnete Bassist.
 Sein Bruder:
Formes, Theodor, geb. 24. 6. 1826 in
 Mühlheim a. Rhein, gest. 16. 10. 1874
 in der Irrenanstalt Eubeniach bei Bonn.
 Ertrag als Tenorist große Erfolge.
Foroni, Giacopo, geb. 25. 7. 1825 in
 Verona, gest. 8. 9. 1868 in Stockholm,
 wo er Hofkapellmeister war. Komponist,
 Pianist.
Fouque, Pierre Octave, geb. 12. 11. 1844
 in Pau (Niederpyrenäen), gest. April
 1883 daselbst. Komponist und Musik-
 schriftsteller.
Fränzl, Ferd., geb. 24. 5. 1770 in Schwyz-
 ingen, gest. Nov. 1833 in Mannheim
 als pens. bayerischer Hofkapellmeister.
 Violinist, Komponist (Violinkonzerte,
 Orchesterwerke u. a.).
Franchetti, Alberto, Baron, geb. 18. 9.
 1861 in Turin. Komponierte Opern,
 Orchester- und Kammermusikwerke u. a.
Franckomme, Aug., geb. 10. 4. 1809 in
 Lille, gest. 21. 1. 1884 in Paris. Be-
 deutender Cellonvirtuos und Komponist
 von Solostücken für sein Instrument.
Frank, Melchior, geb. um 1580 in Bittau,
 gest. 1639 als Hofkapellmeister in Ko-
 burg. Kirchenkomponist von enormer Pro-
 duktivität.
Frank, Joh. Wolfgang, geb. 1641 in
 Hamburg, war daselbst Arzt, Opern-
 komponist und Kapellmeister. Er starb
 in Spanien.
Frank, Cäsar August, geb. 10. 12. 1822
 in Lüttich, lebte seit 1843 in Paris als
 Organist und Lehrer am Konservato-
 rium, gest. 8. 11. 1890. Bedeutender
 Komponist. Dratorien: „Ruth“, „Les
 Béatitudes“, 1 Symphonie in D moll,
 symph. Dichtungen, Klavierwerke mit
 Orchester, Klavier- und Violinsonaten,
 Kammermusikwerke, Lieder u. a. Frank
 findet erst in letzter Zeit die verdiente
 Anerkennung.
Frank, Josef (Bruder von Cäsar August),
 geb. 1820, lebte in Paris. Organist,
 Komponist. Schrieb Lehrbücher.
Frank, Eduard, Professor Dr., geb. 5. 10.
 1817 in Breslau, gest. 5. 12. 1893 in
 Berlin. Pianist und Komponist (Sym-
 phonie, Kammermusik- u. Klavierwerke u. a.).
Franco-Mendes, Gebrüder, der ältere
 Jakob, geb. 1812 in Amsterdam, Bio-
 loncellspieler, lebte in Paris; der jüngere
 Josef, geb. 1816, gest. 14. 10. 1841 in
 Amsterdam, war Violinvirtuos, Kom-
 ponist von Streichquartetten u. a.
Frank, Ernst, geb. 7. 2. 1847 in München,
 17. 8. 1889 in Ober-Döbling bei Wien.
 Hoforganist, Hofkapellmeister in Mann-
 heim und Hannover, Komponist von
 Opern u. a.
Franke, Hermann, geb. 9. 2. 1834 in
 Neufals a. D., ist seit 1869 Kantor an
 der Hauptkirche in Sorau. Kgl. Musik-
 direktor, Komponist, Musikpädagoge.

F **Franz**, Robert, Dr., geb. 28. 6. 1811
 in Halle, gest. 24. 10. 1892 daselbst.
 Bedeutender Lieberkomponist, Dirigent.
 Bearbeiter Bachscher und Händelscher
 Werke u. a.
Franz, J. G. (auch B. Pelham), Pseud-
 nym für Graf Volto von Hochberg auf
 Hohnstod (Schlesien), geb. 28. 1. 1841
 auf Schloß Fürstenstein, Generalintendant
 der Kgl. preuß. Hoftheater. Kom-
 ponist von Opern, Symphonien. Graf
 rief 1876 die schlesischen Musikfeste ins
 Leben.
Freiberg, Otto, Professor, geb. 26. 4. 1846
 in Naumburg a. S. Universitätsmusik-
 direktor und Dirigent mehrerer Gesang-
 vereine in Göttingen. Schrieb Chöre.
Frescobaldi, Girolamo, geb. 9. 9. 1583
 in Ferrara, gest. 2. 3. 1644 in Rom,
 wo er von 1608 bis kurz vor seinem
 Tode Organist an der Peterskirche war.
 Der größte Orgelvirtuos seiner Zeit,
 aber auch als Komponist für die Kunst
 von hoher Bedeutung.
Frendenberg, Karl Gottlieb, geb. 15. 1.
 1797 in Trachenberg (Schlesien), gest.
 13. 4. 1869 als Oberorganist an der
 St. Maria-Magdalenenkirche in Breslau.
 Komponist (Orgel- und Klavierstücke, Wo-
 kalkompositionen u. a.).
Frendenberg, Wilh., Prof., geb. 11. 3.
 1838 in Raubacher-Gütte bei Neuwied,
 lebt in Berlin als Lehrer und Dirigent
 mehrerer Gesangvereine. Kapellmeister,
 Komponist (Opern, Orchesterwerke, Kla-
 vierstücke, Lieder u. a.).
Fricke, August Gottfr. Ludw., geb. 24. 3.
 1829 in Braunschweig, gest. 27. 6. 1894
 in Berlin. Ausgezeichnete Violinspieler,
 Bassist, Kgl. Kammerorganist.
Friedheim, Arthur, f. T. b. G.
Friedländer, Max, f. T. b. G.
Friedrich II. der Große, König v. Preußen,
 geb. 24. 1. 1712 in Berlin, gest. 17. 8.
 1786 in Sanssouci. Eifriger Musiklieb-
 haber, Flötist, Komponist von Flöten-
 stücken u. a.
Frimmel, Theodor, Dr., geb. 15. 12. 1853
 in Amstetten (Niederösterreich). Auf-
 seher der k. k. Bibliothek und Dozent für Kunst-
 geschichte in Wien. Musikschriftsteller
 („Beethoven und Goethe“, „Neue Beetho-
 veniana“ u. a.).
Fritze, Wilh., geb. 17. 2. 1842 in Bremen,
 gest. 7. 10. 1881 in Stuttgart. Pianist,
 Dirigent, Komponist (Symphonien, Oro-
 chertorien, 1 Klavier- und 1 Violinkonzert,
 Vokalwerke u. a.).
Fritsch, Ernst Wilh., geb. 24. 8. 1840 in
 Böhmen, lebt in Leipzig. Redakteur des
 fortschrittlich gesinnten „Musikalischen
 Wochenblattes“, Musikverleger.
Froberger, Joh. Jacob, geb. um 1606 in
 Halle, gest. 6. 5. 1667 in Héricourt als
 Musiklehrer der Herzogin Sibylla von
 Württemberg. Berühmter Organist
 und Komponist, Orgel- und Klavier-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

kompositionen 2c. F. war Schüler
 Freecobaldis in Rom.
Fedlich, Josef, Dr., geb. 28. 5. 1780 in
 Würzburg, gest. 5. 1. 1862 daselbst. Pro-
 fessor an der Universität und Universitäts-
 musikkapellmeister, Komponist, Musikhistoriker,
 verfasste Schulen für alle möglichen In-
 strumente.
Fromm, Emil, geb. 29. 1. 1835 in Sprem-
 berg (Niederlausitz), lebt in Flensburg
 als Dirigent und Musiklehrer. Organist,
 i. g. Musikdirektor, Komponist.
Fruh, Armin Leberecht, geb. 15. 9. 1820
 in Mühlhausen (Thüringen), gest. 8. 1.
 1894 in Nordhausen. Musiklehrer, Kom-
 ponist (Opern, Symphonien 2c.).
Fuchs, Georg Friedr., geb. 3. 12. 1752 in
 Mainz, gest. 9. 10. 1821 in Paris. Klari-
 netvirtuos, Komponist von Werken für
 Blasinstrumente.
Fuchs, Alois, geb. 6. 6. 1799 in Naase
 (Osterr.-Schlesien), gest. 20. 3. 1853 in
 Wien. Musikhistoriograph und Antiquar.
Fuchs, Carl, Dr. phil., (Dorius Joh.),
 geb. 22. 10. 1838 in Potsdam, lebt in
 Danzig als Musiklehrer und Musikreferent.
 Vortrefflicher Pianist und geistvoller Musik-
 schriftsteller, Organist a. D.
Fuchs, Joh. Nepomuk, s. T. d. G.
Fuchs, Robert, s. T. d. G.
Fuchs, Albert, geb. 15. 2. 1858 in Basel,
 war bis 1898 Direktor des von W.
 Freudenberg gegründeten Konservatori-
 ums in Wiesbaden. Komponist (Orchester,
 Klavier, Vokalwerke u. a.).
Fuchs, Ferd. Karl, geb. 1811 in Wien,
 gest. 7. 1. 1848 daselbst. Komp. v. Opern.
Führer, Robert, geb. 2. 6. 1807 in Prag,
 gest. 28. 11. 1861 in Wien. Theoretiker
 und Kirchenkomponist (Messen 2c., Orgel-
 werke u. a.).
Fuentes, Don Pasquale, geb. in Albaiba,
 gest. 1768 in Valencia. Spanischer Kirchen-
 komponist.
Fumagalli, Adolfo, geb. 19. 10. 1828 in
 Inago (Mailand), lebte in Paris, gest.
 1859 in Florenz. Pianist, Salonkomponist.
Fürstenau, Caspar, geb. 28. 2. 1772 in
 Münster, gest. 11. 5. 1819 in Oldenburg.
 Pflanzl.
Fürstenau, Ant. Bernh., Sohn d. vorigen,
 geb. 20. 10. 1792 in Münster, gest. 18. 11.
 1852 als Kammermusikus in Dresden.
 Flötenvirtuos, komponierte für sein In-
 strument. Desseu Sohn:
Fürstenau, Moriz, geb. 26. 7. 1824 in
 Dresden, gest. 25. 3. 1889 daselbst. Flöten-
 virtuos, Musikschriftsteller und Forscher.
Fur, Joh. Josef, geb. 1860 in Hirtenfeld
 (Steiermark), gest. 14. 2. 1741 in Wien.
 kaiserl. Oberkapellmeister in Wien, Kontra-
 punktist, Theoretiker, Komponist kirchlicher
 und weltlicher Musikwerke.
Gabrieli, Andrea (gen. Andr. del Cana-
 reggio), geb. um 1510, gest. 1586 in
 Venedig. Kapellsänger, Organist, be-

F rühmter Komponist der venetianischen
 Schule.

Gabrieli, Giovanni (Neffe des vorigen),
 geb. 1557 in Venedig, gest. 1612 oder
 13. 8. 1618. Organist der Markuskirche,
 Orgelvirtuos. Als Komponist ebenso be-
 deutend wie sein Oheim.
Gabrielsh, Joh. Wilh., geb. 27. 5. 1791
 in Berlin, gest. 18. 9. 1846 in Berlin.
 Flötenvirtuos und Komponist für sein
 Instrument.
Gabrielshy, Julius (Bruder des vorigen),
 geb. 3. 12. 1806 in Berlin, gest. Mai
 1878. Ebenfalls Flötenvirtuos.
Gabrilowitsch, Ostap, s. T. d. G.
Gade, Niels W., geb. 22. 2. 1817 in
 Kopenhagen, gest. 21. 12. 1890 daselbst
 als i. g. dänischer Hofkapellmeister und
 Direktor des Konservatoriums 2c. G. ist
 nicht allein der bedeutendste dänische Kom-
 ponist, sondern überhaupt einer der hervor-
 ragendsten Meister neben Mendelssohn und
 Schumann. Er schrieb 8 Symphonien, 5
 Ouvertüren, 8 Chorwerke mit Soli und
 Orchester, Novelletten für Streichorchester,
 Kammermusikwerke, Klavierstücke, Lieder 2c.
Gadsby, Henry, geb. 15. 12. 1842 in Lon-
 don. Englischer Komponist. Schrieb Sym-
 phonien, Kantaten, Ouvertüren, Vokal-
 werke u. a.
Gährich, Wenzel, geb. 16. 9. 1794 in Zercho-
 witz (Böhmen), gest. 15. 9. 1864 in Berlin.
 Violinist, wurde später Ballettdirigent am
 i. g. Opernhaus. Komponierte Ballett-
 musiken, Opern, Symphonien u. a.
Gänsbacher, Joh. Bapt., geb. 8. 5. 1778
 in Sterzing (Tyrol), gest. 18. 7. 1844 in
 Wien. War Kapellmeister am Stephans-
 dom daselbst. Schrieb Kirchenwerke,
 Instrumental- und Vokalcompositionen.
Gafari, Casurius Franchius, geb. 1451 in
 Lodi, gest. 1522 in Mailand, wo er als
 Chorleiter am Dom thätig war. Be-
 deutender italienischer Theoretiker.
Gagliano, Marco di Zanobi da, geb. Ende
 des 16. Jahrh. in Gagliano, gest. 24. 2.
 1642 als Kapellmeister der Lorenzkirche
 in Florenz. G. ist einer der ältesten
 Opernkomponisten, schrieb auch viele
 Kirchenwerke.
Galley, Jacq. Franc., geb. 8. 12. 1795 in
 Perpignan, gest. 1864 in Paris. Be-
 rühmter Hornvirtuos. Komponist für
 sein Instrument und Verfasser einer
 „Hornschule“.
Gallenberg, Wenzel Rob. Graf v., geb.
 28. 12. 1788 in Wien, gest. 13. 3. 1839
 in Rom. Theaterdirektor und Ballett-
 komponist.
Galliard, Joh. Ernst, geb. 1687 in Celle,
 gest. 1749 in London als Kapellmeister.
 Komponierte Opern und vieles andere.
Gallus, Jacobus, auch Händl, Hanbl gen.,
 geb. um 1550 in Krain, gest. 1591 in Prag
 als kaiserl. Kapellmeister. Bedeutender
 Kontrapunktist und Komponist von Mes-
 sen, Motetten u. a.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Galuppi**, Baldassare (gen. Duranello), geb. 1706, gest. 1784 in Venedig. Kapellmeister an der Markuskirche, später kais. Kapellmeister in Petersburg. Kirchen- und Opernkomponist.
- Gambini**, Carlo Andrea, geb. 22. 10. 1819 in Genua, gest. 14. 2. 1865 daselbst. Komponierte Opern, kirchliche Werke u. a.
- Gambosi**, Emanuele, lebt in Mailand. Musiktheoretiker. Machte einen Versuch der Reform unserer Notenschrift.
- Gamucci**, Baldassare, geb. 14. 2. 1822 in Florenz, gest. 8. 1. 1892 daselbst als Direktor d. kgl. Musikinstituts. Komponist.
- Ganz**, Moriz, geb. 13. 9. 1806 in Mainz, gest. 22. 1. 1868 in Berlin. Violoncellvirtuos, Komponist für sein Instrument u. c.
- Ganz**, Leopold, geb. 28. 11. 1810 in Mainz, gest. 15. 6. 1869 in Berlin. Violinvirtuos.
- Garaudé**, Alexis Théobalde Gabriel de, geb. 21. 3. 1779 in Nancy, gest. 23. 3. 1852. Professor für Gesang am Konservatorium in Paris. Schrieb Gesangstudien, eine Gesangschule, Lieder, Klavierfonaten u. a.
- Garcia**, Manuel del Populo Vicente, geb. 22. 1. 1775 in Sevilla, gest. 2. 6. 1832 in Paris. Berühmter Tenorist und Gesanglehrer, auch Opernkomponist.
- Garcia**, Manuel (Sohn des vorigen), geb. 1805 in Madrid, gest. 1879 in London. Hochangesehener Gesangslehrer, Erfinder des Kehlkopfspiegels, Verfasser einer Gesangschule u. c.
- Garcia**, Pauline (Wardot-Garcia), geb. 18. 7. 1821 in Paris, wo sie noch lebt. Komponistin von Liedern, Operetten u. c. Gefeierte Sängerin.
- Garcin**, Jules Auguste, geb. 11. 7. 1830 in Bourges, gest. 10. 10. 1896 in Paris. Violinvirtuose, Komponist, war Professor am Konservatorium und Dirigent der Konservatoriumskonzerte.
- Garibaldi**, Giuseppe, geb. 1820 in Italien. Heldenvirtuos und Komponist für sein Instrument. Schrieb auch Opern.
- Garnier**, François Joseph, geb. 1759 in Lauris (Vaucluse), gest. 1825 daselbst. Berühmter Oboist. Veröffentl. Konzerte u. c. für sein Instrument, sowie eine Oboeschule.
- Garret**, Georg Mursell, Dr., geb. 1834 in Winchester, gest. 8. 4. 1897 in Cambridge. Universitätsorganist und Komponist.
- Gaspary**, Gaetano, geb. 14. 3. 1807 in Bologna, gest. 31. 3. 1881 dortselbst. War bis 1866 Kapellmeister an San Petronio. Musikgeschichtsforscher. Komponist von Kirchenmusiken.
- Gasparini**, Francesco, geb. 1668 in Lucca, gest. als Kapellmeister von St. Väterano in Rom im April 1737. Kirchen- und Opernkomponist, Lehrer.
- Gasperini**, A. de, gest. 21. 4. 1868 in Paris. Arzt, Musikkritiker und begeisterter Wagnerianer.
- Gassier**, Edouard, geb. 1822 in Paris, gest. 18. 12. 1871 in Havanna. Franz. Opernsänger. Feierte gemeinsam mit seiner Gattin:
- Gassier**, Josefa (geb. Fernandez), geb. 1821 in Bilbao, gest. 3. 10. 1866 in Madrid, an den größten europäischen und amerikanischen Bühnen Triumphe.
- Gasmann** Florian Leop., geb. 4. 5. 1743 in Brüx (Böhmen), gest. 21. 1. 1774 in Wien, wo er Hofkapellmeister war. Opern- und Kirchenkomponist.
- Gassner**, Ferd. Simon, Dr., geb. 6. 1. 1798 in Wien, gest. 25. 2. 1851 als Hofmusikdirektor in Karlsruhe. Violinist und Komponist. Schrieb theoretische und pädagogische Werke, sowie ein Universallexikon der Tonkunst (nach Schilling).
- Gastinel**, Léon, geb. 15. 8. 1823 in Villers-les-pots, Depart. Côte d'Or. Französischer Komponist. Schrieb Symphonien, Dratorien, Ouvertüren, Kammermusikwerke, Opern u. a.
- Gastoldi**, Giovanni Giacomo, geb. Mitte des 16. Jahrhunderts in Caracoggio, gest. 1622. Kirchenkapellmeister, Kontrapunktist und Komponist vieler kirchlicher und weltlicher Vokalwerke.
- Gatahes**, Guillaume P. Ant., geb. 20. 12. 1774, gest. 20. 10. 1846 in Paris. War Virtuose auf der Gitarre und Harfe. Schrieb viele Musikstücke für diese Instrumente, auch mehrere Schulen.
- Gatahes**, Josef Léon, geb. 25. 12. 1805, gest. 1. 2. 1877 in Paris. Ebenfalls Harfenvirtuose und Komponist für Harfe.
- Gathy**, Aug., geb. 14. 5. 1800 in Kütlich, gest. 8. 4. 1868 in Paris. Musikalischer Kritiker. Schrieb ein Musiklexikon. (3. Auflage 1873 von Reiskmann).
- Gauby**, Josef, geb. 17. 3. 1851 in Lantoviz (Steiermark), lebt als Vereinsdirigent und Musiklehrer in Graz. Komponist von Klavierstücken, Lieder, Chören u. c.
- Gaultier**, Denis, geb. Anfangs des 17. Jahrhunderts in Marfelle, gest. 1664 in Paris. Virtuose auf der Laute. Komponist für sein Instrument.
- Gautier**, Jean François Eugène, geb. 27. 2. 1822 in Baugirard bei Paris, gest. 3. 4. 1878 in Paris. War Theaterkapellmeister, Lehrer am Konservatorium, Organist, Kritiker und Komponist einer Anzahl komischer Opern u. c.
- Gaveaux**, Pierre, geb. 1761 in Béliers, gest. 5. 2. 1825 in Paris in einer Trennung. Bedeutender Tenorist und dramatischer Komponist, schrieb 33 Opern und Operetten.
- Gavinies**, Pierre, geb. 26. 5. 1728 in Bordeaux, gest. 19. 9. 1800 in Paris. Bedeutender Violinvirtuose, Lehrer am Konservatorium in Paris. Schrieb Chören, Konzerte und Sonaten für Violine u. c.
- Gaztambide**, Joaquin, geb. 7. 2. 1823 in Tudela (Navarra), gest. 25. 3. 1870 in Madrid als Lehrer des Klavierspiels am Konservatorium. Dirigent u. Operettenkomponist.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Gazzaniga, Giuseppe, geb. 1743 in Verona, gest. 1819 in Crema. Kapellmeister, Opernkomponist. Schrieb später als Kapellmeister der Kathedrale zu Cremona auch Kirchenmusik.

Gebauer, Franz Xaver, geb. 1784 in Ebersdorf (Grafschaft Glaz), gest. 13. 12. 1822 in Wien. Chordirektor an der Augustiner Hofpfarrkirche in Wien, Gründer der concerts spirituels. Veröffentlichte Lieder und Chöre.

Gebel, Georg, geb. 25. 10. 1709 in Brieg (Schlesien), gest. 24. 9. 1752 in Stobolstadt als fürstlicher Konzert- und Kapellmeister. Komponierte 100 Symphonien, 12 Opern und eine Menge Kirchenmusiken und Instrumentalstücke zc.

Gebel, Franz Xaver, geb. 1787 in Fürsteneu bei Breslau, gest. 1843 in Moskau. Kapellmeister, Klavierlehrer, Komponist von Opern, Duettären, Symphonien, Kammermusikwerken, Klavierstücken u. a.

Gebhardi, Ludw. Ernst, geb. 1787 in Karlsruhe (Hilfingen), gest. 4. 9. 1862 in Erfurt als Organist und Musiklehrer am Seminar daselbst. Orgelvirtuos. Schrieb eine Generalbassschule, eine Orgelschule, Orgelstücke zc.

Geisler, Paul, s. L. d. G.

Geisler, Karl, geb. 28. 4. 1802 in Mulda (Sachsen), gest. 13. 4. 1869 als Organist in Bad Ems. Komponierte Klavier- und Orgelstücke, kleinere Kirchenvotalsachen zc.

Gefinet, Jos. Abbé, geb. 3. 12. 1758 in Selz (Böhmen), lebte in Wien wo er am 13. 4. 1825 starb. S. J. beliebter Variationskomponist.

Geminiani, Francesco, geb. 1680 in Lucca, gest. 17. 9. 1762 in Dublin. Violinvirtuos, Komponist vieler Werke für Violine zc. und Musikschriftsteller.

Genast, Eduard Franz, geb. 15. 7. 1797 in Weimar, gest. 4. 8. 1866 in Wiesbaden. Baritonist, später Schauspieler, komponierte Lieder und zwei Opern. Gab seine Memoiren: „Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers“ heraus.

Genée, Richard, geb. 7. 2. 1823 in Danzig, gest. 11. 6. 1895 in Baden bei Wien. Theaterkapellmeister, Komponist von komischen Opern und Operetten, Männerchören, Liedern u. a. Genée dichtete die Texte zu seinen Bühnenwerken selbst und verlegte auch andre Komponisten (Strauß, Suppé zc.) mit Librettis.

Generali, Pietro, geb. 4. 10. 1783 in Masserano (Niemont), gest. 3. 11. 1882 in Novara. Dirigent, Komponist von Opern und Kirchenmusik.

Genet, Cleazar (gen. il carpentasso), geb. Ende des 15. Jahrhunderts, gest. 1532. Kontrapunktist und Kirchenkomponist.

Genß, Hermann, geb. 6. 1. 1856 in Tilsit. Direktor des Konservatoriums des Westens und Dirigent zc. in Berlin-Chorlottenburg, Pianist u. Komponist.

Gerber, Ernst Rudw., geb. 29. 9. 1746

G in Sondershausen, gest. 30. 6. 1819 als Hofsekretär daselbst. Schrieb ein Tonkünstlerlexikon, welches noch heute Wert besitzt.

Gerbert von Hornau, Martin, Fürstabt von St. Blasien (Schwarzwald), geb. 12. 8. 1720 in Horb a. N., gest. 13. 5. 1793 in St. Blasien. Musikforscher von Bedeutung.

Gerke, Otto, geb. 13. 7. 1807 in Lüneburg, gest. 28. 6. 1878 in Paderborn. Violinvirtuos und Komponist für sein Instrument.

Gerlach, Theod. Heinr., geb. 25. 6. 1861 in Dresden. Kapellmeister und Komponist. Schrieb Chor-, Orchester- und Kammermusikwerke, Kantaten, Lieder u. a.

Germer, Heinr., geb. 30. 12. 1837 in Sommersdorf (Prov. Sachsen), lebt in Dresden als Musiklehrer. Pianist und Klavierpädagoge. Veröffentlichte eine Klavierschule, theoretisch-praktische Schriften, veranstaltete Ausgaben klassischer Klavierwerke zc.

Gernsheim, Fr., s. L. d. G.

Gersbach, Josef, geb. 22. 12. 1787 in Sättingen, gest. 3. 12. 1830 als Seminarlehrer in Karlsruhe, Liebertkomponist, veröffentlichte Schulliederbücher zc.

Gerster, Erelta, s. L. d. G.

Gervasoni, Carlo, geb. 4. 11. 1762 in Mailand, gest. 4. 6. 1819 daselbst. War Kirchenmusikdirektor in Borgo Taro, Mitglied der italienischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Veröffentlichte theoretische Werke.

Gervinus, Georg Gottfr., geb. 20. 5. 1805 in Darmstadt, gest. 18. 3. 1871 in Heidelberg als Professor. Schrieb das Werk: „Händel und Shakespear. Zur Aesthetik der Tonkunst.“

Gesius, Bartholomäus, geb. um 1555 in Müncheberg bei Frankfurt a. O., gest. 1613 daselbst. Komponist und Theoretiker.

Gesualdo, Don Carlo, Fürst von Venosa. Geistreicher Musiker und Madrigalkomponist. Seine Werke wurden 1585 und 1613 herausgegeben.

Gevaert, François, s. L. d. G.

Geyer, Flodoard, Professor, geb. 1. 3. 1811 in Berlin, gest. 30. 4. 1872 daselbst. War Lehrer der Komposition am Sternschen Konservatorium, Musikschriftsteller, Musikreferent, Theoretiker und Komponist von Opern, Symphonien, Kirchenwerken, Liedern zc. Nur weniges wurde veröffentlicht.

Gheyn, Matth. van den, geb. 7. 4. 1721 in Tirlemont (Brabant), gest. 22. 6. 1785 in Löwen. Organist und Orgelkomponist zc.

Ghislanzoni, Antonio, geb. 25. 11. 1824 in Lecco (Italien). War zuerst Baritonist, später Musikschriftsteller, Kritiker und Librettist („Alba Verdi“ zc.).

Ghizzolo, Giovanni, Franziskanermönch, geb. in Brescia. Kirchenkapell-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- meister und Komponist kirchlicher Vokalwerke, welche in den Jahren 1608–24 herausgegeben wurden.
- Ghymers, Jules Eugène**, geb. 16. 5. 1835 in Lüttich, Professor des Klavierspiels am Konservatorium daselbst. Musikreferent. Schrieb Klavierwerke zc.
- Ghys, Josef**, geb. 1801 in Gent, gest. 22. 8. 1848 in Petersburg. Violinvirtuos und Komponist von Violinsofistücken zc.
- Giacomelli**, geb. 1686 in Parma, gest. 1743 daselbst. S. J. beliebter Opernkomponist.
- Giardini, Felice de**, geb. 1716 in Turin, gest. 1796 in Moskau. Berühmter Violinvirtuos und Komponist von Opern und Instrumentalwerken.
- Gibbons, Orlando**, geb. 1683 in Cambridge, gest. 1626 in Canterbury. Bedeutender englischer Komponist, Hoforganist. Sein Sohn:
- Gibbons, Christof**, geb. 1615 in London, gest. 20. 10. 1676, war Organist an der Westminster-Abtei.
- Gide, Casimir**, geb. 1798 oder 1804 in Paris, gest. 18. 2. 1868 daselbst. Opern- und Ballettkomponist.
- Gilchrist, W. B.**, geb. 18. 1. 1846 in Jersey City (New Jersey). Organist und Dirigent in Philadelphia, Komponist.
- Gillet, Ernst**, geb. 18. 9. 1856 in Paris. Violoncellist und Salonkomponist. („Loin du bal“ zc.).
- Gilson, Paul**, geb. 15. 6. 1865 in Brüssel. Komponist. Kantaten („Sinai“), Opern, Chorwerke, die Symphonie „Das Meer“ und andere größere Orchesterwerke zc.
- Giordani, Giuseppe** (gen. Giordaniello), geb. 1744 in Neapel, gest. 1798 in Fermo als Kapellmeister der Kathedrale daselbst. Komponierte Opern, Oratorien, Kammermusikwerke, Violin Konzerte, Lieder u. a.
- Giosa, Nicola de**, geb. 5. 5. 1820 in Bari, gest. 7. 7. 1885 daselbst. Theatertapellmeister und Opernkomponist. Schrieb auch Lieder und Kirchenmusiken.
- Giovanelli, Ruggiero**, geb. um 1560 in Belletri, gest. nach 1615. War Nachfolger Palestrinas als Kapellmeister an St. Peter in Rom, Komponist vieler Kirchenwerke.
- Giuliani, Mauro**, geb. 1796 in Bologna, gest. 1820 in Wien. Guitarrevirtuos und Komponist für sein Instrument.
- Gladstone, Francis Edward**, geb. 2. 3. 1845 in Summertown bei Oxford, Organist in London, Komponist kirchlicher Werke.
- Gläser, Franz**, geb. 19. 4. 1798 in Obergeorgenthal (Böhmen), gest. 29. 8. 1861 in Kopenhagen, wo er Hofkapellmeister war. Opernkomponist („Des Ablers Horst“, „Rattenfänger von Hameln“) u. a.
- Glarean, Heinr.** (Henricus Loritus), geb. 1488 im Kanton Glarus, gest. 28. 3. 1563 in Freiburg in Breisgau. Der bedeutendste Musiktheoretiker seiner Zeit.
- Glaserapp, Karl Friedr.**, geb. 3. 10. 1847 in Riga, wo er als Oberlehrer lebt. Schrieb eine bekannte Biographie Wagner-Biographie.
- Glazounow, Alexander**, geb. 10. 8. 1866, lebt in Petersburg. Hervorragender russischer Komponist. Schrieb mehrere Symphonien (die 4. und 5. wurden auch in deutschen Konzertsälen mehrfach aufgeführt) und andere Orchesterwerke (Duvertüren, Serenaden, Rhapsodien, Streichquartette, Cello- und Klavierstücke zc.).
- Gleich, Ferdinand**, Professor, geb. 17. 12. 1816 in Erfurt, gest. 20. 6. 1896 in Wien. Komponist und Musikschritsteller.
- Gleig, Karl, f. L. d. G.**
- Glinka, Michael Iwanowitsch**, geb. 1. 6. 1803 in Nowospassk (Rußland), (Gouvernement Smolensk), gest. 15. 2. 1857 auf einer Reise in Berlin. Glinka war kaiserlich russischer Hofkapellmeister zc. Als Komponist ist er Schöpfer der national-russischen Oper („Das Leben für den Zaren“, „Ruslan und Ludmilla“). Er schrieb außerdem Romangen, Orchesterstücke („Kamardin-Taja“) zc.
- Glover, Howard**, geb. 1819, gest. 17. 10. 1875 in New York. Englischer Opernkomponist, Musik- und Gesangslehrer.
- Gluck, Christoph Willibald**, Ritter von, geb. 2. 7. 1714 in Weidenburg (Oberpfalz), gest. 15. 11. 1787 in Wien. Reformator der Oper und Schöpfer des deutschen Musikdramas.
- Gluth, Victor**, geb. 6. 5. 1852 in Pfaffen, Professor an der Akademie der Tonkunst in München. Komponist von Opern, Duvertüren, symphonischen Dichtungen, Klavierstücken, Liedern u. a.
- Gnecco, Francesco**, geb. 1769 in Genua, gest. 1810 in Mailand. Italienischer Opernkomponist.
- Gobatti, Stefano**, geb. 5. 7. 1862 in Vergantino bei Venedig. Italienischer Opernkomponist.
- Gobbaerts, Jean Louis**, geb. 28. 9. 1833 in Antwerpen, gest. 28. 4. 1886 in Paris. Pianist, Komponist (pseudonym Streabbog), einer Anzahl Salonstücke für Klavier.
- Gobbi, Henri**, geb. 7. 6. 1842 in Budapest, wo er lebt. Pianist, Komponist von Klavierwerken zc., Musikreferent.
- Godard, Benjamin**, geb. 18. 8. 1849 in Paris, gest. 10. 1. 1895 in Cannes. Romantischer franz. Komponist. Schrieb Symphonien (teils mit Soli und Chor), Opern, Kammermusikwerke, Konzerte für verschiedene Instrumente, Klavierstücke und anderes.
- Goddard, Arabella**, geb. 1840, lebt in London. Treffliche engl. Pianistin.
- Godofroid, Felix**, 24. 7. 1818 in Rom, gest. 1897. Sargenvirtuose und

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Komponist für Harfe. Schrieb auch Salonstücke für Klavier und mehrere Opern.
Godfrey, Daniel, geb. 1822, lebt in London. Tanzkomponist.
Göhler, Georg, geb. 29. 6. 1874 in Joidau i. S. Dirigent des Niedervereins in Leipzig. Musikschriftsteller.
Goepfert, H. Chr., Prof., geb. 27. 11. 1835 in Weimar, gest. 6. 6. 1890 in Baltimore. Dirigent, Orgelspieler und Komponist.
Goepfert, Karl Eduard (Sohn des vorigen), geb. 8. 3. 1859 in Mönchenholzhausen bei Weimar. Kapellmeister und Komponist. (Opern, Orchester, Klavierstücke etc.)
Goepfert, Otto Ernst (Bruder des vorigen), geb. 31. 7. 1864 in Weimar, wo er als Stadtkantor und Musiklehrer lebt. Schrieb Solalkompositionen.
Göpfert, Karl Andreas, geb. 16. 1. 1768 in Kimpfar bei Würzburg, gest. 11. 4. 1818 als Hofmusikus in Weiningen. Klarinettenvirtuose und Komponist von Werken für Blasinstrumente etc.
Göy, Fern., geb. 7. 12. 1840 in Königsberg, gest. 3. 12. 1876 in Göttingen bei Jülich. Organist, talentvoller Komponist. Schrieb die Oper „Der Widerpenstigen Zähmung“, eine zweite Oper „Francesca di Rimini“ wurde von Ernst Frank nach G's Tode vollendet. Großen Beifall fand auch seine F-dur-Symphonie. Außerdem schrieb G. 1 Violinkonzert, 1 Klavierkonzert, 1 Chorwerk „Mänie“ (Schiller), Kammermusikwerke, Lieder u. a.
Göge, Joh. Nik. Konr., geb. 11. 2. 1791 in Weimar, gest. 5. 12. 1861 als Großherzog. Musikdirektor daselbst. Violonvirtuose und Komponist.
Göge, Franz Professor, geb. 10. 5. 1814 in Neustadt a. d. Orla, gest. 2. 4. 1888 in Leipzig. War zuerst Violinist, später Tenorist. Nachdem er die mehrere Jahre imgegebene Stellung als Gesanglehrer am Leipziger Konservatorium aufgegeben, lebte er als angesehenere Privatgesangslehrer in L.
Göge, Auguste, geb. 27. 2. 1840 in Weimar. Agl. sächsische Kammer- und Konzertsängerin und Gesanglehrerin in Leipzig.
Göthe, Karl, geb. 1836 in Weimar, gest. 14. 1. 1887 in Magdeburg. Kapellmeister und Komponist. (Opern, symph. Dichtungen für Orchester, Klavierstücke etc.)
Göthe, Feinr., geb. 7. 4. 1836 in Wartha, Schlesien. Seminar- und Musiklehrer in Ziegenhals. Agl. Musikdirektor, Komponist, Musikschriftsteller auf pädagog. Gebiet.
Göwe, Emil, s. L. d. G.
Goldmark, Carl, s. L. d. G.
Goldschmidt, Otto, geb. 21. 8. 1829 in Hamburg, lebt seit 1858 in London. Pianist, Komponist, Dirigent.
Goldschmidt, Albalert v., s. L. d. G.
Goldschmidt, Hugo, Dr., geb. 19. 9.

G 1859 in Breslau. Direktor des Blind-worth-Scharwenka-Konservatoriums in Berlin. Gesanglehrer u. Musikschriftsteller.
Gollnick, Karl, geb. 14. 3. 1796 in Dessau, gest. 3. 10. 1866 in Frankfurt a. M. Musiklehrer, Musikschriftsteller, Operntextdichter, Komponist von Klavierwerken, Liedern etc.
Goltermann, Georg Ed., geb. 19. 8. 1824 in Hannover, gest. 29. 12. 1898 in Frankfurt a. M. Komponist und Violoncellvirtuose, Kapellmeister in Frankfurt a. M.
Goltermann, Joh. Aug. Jul., 15. 7. 1825 in Hamburg, gest. 4. 4. 1876 in Stuttgart. Violoncellvirtuose.
Gombert, Nikolaus, geb. Anfang d. 16. Jahrhunderts in Brügge. Todesjahr unbekannt. Kontrapunktist von Bedeutung.
Gomez, A. Carlos, geb. 11. 7. 1839 in Campinos (Brasilien), gest. 19. 5. 1896 in Para (Brasilien). Opernkomponist.
Gordigiani, Giovanni Batista, geb. 1793 in Mantua, gest. März 1871 in Prag. Gesanglehrer am Konservatorium Prag. Schrieb Kirchenmusik, Lieder, Opern u. a.
Gordigiani, Luigi, geb. 1806, gest. 1860 in Florenz. Lieder- und Opernkomponist. Gab toskanische Volkslieder heraus.
Goria, Adolf, geb. 21. 1. 1823 in Paris, gest. 6. 7. 1860 daselbst. Schrieb Salonstücke für Klavier.
Gosch, John, geb. 27. 12. 1800 in Farnham (Hampshire), gest. 10. 5. 1880 in Brighton (London). Engl. Organist und Komponist. (Kirchenmusiken u. a.)
Gossec, François Joseph, geb. 17. 1. 1733 in Vergnies, gest. 16. 2. 1829 in Passy bei Paris. Dirigent, Komponist und Musikpädagoge. Mitbegründer des Pariser Konservatoriums, dessen Direktor G. bis 1815 war.
Gotthard, J. P., geb. 19. 1. 1839 in Drahanowitz (Mähren), lebt als Musik- und Gesanglehrer in Wien. Komponist.
Gottschalg, Alex. Wilh., geb. 14. 2. 1827 in Meckelrode (Weimar), lebt in Weimar. Kantor, Organist, Musikpädagoge, Musikschriftsteller. Redakteur der Musikzeitschrift für Orgelbau etc. „Arania“ etc.
Gottschalk, Louis Moritz, geb. 8. 5. 1829 in New-Orleans, gest. 18. 12. 1869 in Rio de Janeiro. Pianist und Komponist besserer Salonstücke.
Goudimel, Claude, geb. um 1500 in Besançon, wurde 24. 8. 1572 in Lyon als Hugonotte ermordet. Berühmter Komponist, ist der Lehrer Palestrinas und Begründer der römischen Komponistenschule.
Gounod, Félix Charles, geb. 17. 6. 1818 in Paris, gest. 18. 10. 1893 daselbst. Einer der bedeutendsten französischen Komponisten, dem vor allem seine Opern „Faust“ und „Romeo und Julia“ Welt- ruhm verschafften. G. war Mitglied der französischen Akademie und Kommandeur der Ehrenlegion.
Gouvy, Theod., s. L. d. G.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Graben-Hoffmann** (eigentlich Gustav Hoffmann), geb. 7. 3. 1820 in Brnin b. Posen. Opersänger, populärer Lieberkomponist, Gesanglehrer. Theoretischer Schriftsteller über Gesang.
- Gradeney**, Karl G. F., geb. 14. 1. 1812 in Rostock, gest. 10. 6. 1883 in Hamburg. Komponist und Theoretiker.
- Gradeney**, Hermann, f. T. d. G.
- Grammann**, Karl, geb. 3. 3. 1844 in Lübeck, gest. 30. 1. 1897 in Dresden. Komponist von Opern, Symphonien, Kammermusikwerken, Klavierstücken u. a.
- Grandi**, Alessandro de, gest. 1630 in Bergamo. Bedeutender ital. Kirchenkomponist der venezianischen Schule.
- Graßini**, Giuseppa, geb. 1775 in Varese, gest. 1850 in Mailand. Zu ihrer Zeit eine der bedeutendsten Altstimmen.
- Graun**, Karl Heinr., geb. 7. 5. 1701 in Wahrenbrück (Sachsen), gest. 8. 8. 1759 in Berlin. Hoffsänger und Kapellmeister Friedrich des Großen. Komponist von (36) Opern u. Bekannt ist heute noch die Passionskantate „Der Tod Jesu“.
- Grazzini**, Reginaldo, geb. 15. 10. 1848 in Florenz, Direktor des Liceo Benedetto Marcello in Venedig. Komponist (Kantaten, Messen, Symphonien, Opern u. c.)
- Greef**, Wilh., geb. 18. 10. 1809 in Kettwig a. d. Ruhr, gest. 12. 9. 1875 in Mors. Organist, Gesanglehrer. Gab mit Ert Schulliederbücher u. dergl. heraus. Schrieb Chöre.
- Greene**, Maurice, geb. 1696 in London, gest. 1755 daselbst. Organist, Professor u. Dr. der Universität Cambridge. Schrieb Kirchenmusik u. a.
- Gregoir**, Josef, geb. 18. 1. 1817, gest. 30. 10. 1876 in Brüssel. Pianist und Komponist von Klavierstücken u. a.
- Gregoir**, Eduard (Bruder des vorigen), geb. 7. 11. 1822 bei Antwerpen, gest. 28. 6. 1890 in Antwerpen, berühmter Musikforscher, Komponist.
- Gregor I.**, der Große, geb. 540, gest. 604. Papst, Reformator des römisch-katholischen Kirchengesanges.
- Greith**, Karl, geb. 28. 2. 1828 in Marau. Kathol. Kirchenkomponist, Kapellmeister, Kritiker.
- Grell**, Eduard Aug., geb. 6. 11. 1800 in Berlin, gest. 10. 8. 1886 in Steglitz bei Berlin. Kgl. Prof. und Musikdirektor. War bis 1876 Dirigent der Singakademie. Komponist kirchlicher Werke. (16stimmige Messe.)
- Grétry**, André, Erneste Modeste, geb. 8. 2. 1741 in Lüttich, gest. 24. 9. 1813 in Montmorency bei Paris. Opernkomponist. („Richard Löwenherz“ u. andere). Schrieb auch Kirchenmusik, Symphonien u. a.
- Greulich**, Adolf, geb. 1819 in Posen, gest. 1868 in Mostau. Klavierlehrer und Komponist von Klavierstücken.
- Greulich**, Karl Wilh., geb. 13. 2. 1796 in Kunzendorf (Schlesien), gest. 1837 in Berlin. Musiklehrer u. Klaviertomp.
- Grieg**, Edw., f. T. d. G.
- Griepenkerl**, Wolfgang Robert, Dr., geb. 4. 5. 1810 in Hofwyl, gest. 17. 10. 1868 in Braunschweig. Musikschriftsteller fortgeschrittlicher Gesinnung.
- Grill**, Leo, geb. 24. 2. 1846 in Budapest. Lehrer für Theorie und Gesang am kaiserlichen Konservatorium. Komponierte Klavierstücke, Lieder, Chöre u. c.
- Grimm**, Louis Konst. Karl, geb. 17. 4. 1820 in Berlin, gest. 23. 5. 1882 daselbst. Mitglied der königl. Hofkapelle daselbst. Harfenvirtuose.
- Grimm**, Jul. Otto, Professor Dr., geb. 6. 3. 1827 in Bernau (Livland), Dirigent des Musikvereins und des Klub. Gesangsvereins in Münster in Westfalen. Pianist und Komponist. Symphonien, Saiten in Kanonform für Streichorchester, Klavierstücke, Lieder u. a.
- Grimmer**, Christian Friedrich, geb. 6. 4. 1800 in Mulda b. Freiburg, gest. Juni 1850. Komponist von Liedern u. Balladen.
- Grijar**, Alb., geb. 26. 12. 1808 in Antwerpen, gest. 15. 6. 1869 in Rom. Opernkomponist.
- Griß**, Giuditta (Gräfin v. Varni), geb. 28. 7. 1805 in Mailand, gest. 1. 5. 1840 in Robecco (Lombardien). Dramatische Sängerin.
- Griß**, Guilia (Schwester der vorigen), geb. 28. 7. 1811 in Mailand, gest. 23. 11. 1869 in Berlin. War eine der größten dramatischen Gesangsvirtuosinnen.
- Grosz**, Karl August, gest. 16. 2. 1789 in Sachmannshausen, gest. 20. 11. 1861 in Coblenz als Pfarrer, Regierungs- und Konsistorialrat. Liederkomponist.
- Grosjean**, Jean Romery, geb. 12. 1. 1816 in Hochefion (Vogesen), gest. 13. 2. 1888 in St. Dié. Organist. Herausgeber von Orgelstücken eigener und fremder Komposition.
- Grove**, Sir George, geb. 13. 8. 1820 in Clapham (Surrey). Engl. Musikschritsteller. (Musiklexikon.)
- Grünbaum**, Joh. Christof, geb. 28. 10. 1787 in Haslau b. Eger, gest. 10. 1. 1870 in Berlin. Tenorist, Gesangskomponist, Uebersetzer von Operntexten u. c.
- Grünbaum**, Therese (Gattin des vorigen), geb. 24. 8. 1791 in Wien. War eine gefeierte Sängerin.
- Grünberg**, Max, geb. 5. 12. 1862 in Berlin, lebt daselbst als Musiklehrer. Violinist, Postkonzertmeister a. D.
- Grünberger**, Ludw., geb. 24. 4. 1839, gest. 12. 12. 1896 in Prag. Komponist.
- Grünfeld**, Alfred, f. T. d. G.
- Grünfeld**, Heinr., f. T. d. G.
- Grünwacher**, Fr., f. T. d. G.
- Grünwacher**, Leopold, geb. 4. 9. 1838, lebt in Weimar. Violoncellvirtuose. Komponist für sein Instrument.
- Grünwacher**, Friedrich jun., Violoncellvirtuose, lebt in Cöln als Konzertmeister und Lehrer am Konservatorium.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Grund, Fr. Wilh., geb. 7. 10. 1791 in Hamburg, gest. 24. 11. 1874 das. Dirigent, Komponist und gefuchter Lehrer.
Grunide, Anton Franz, geb. 23. 1. 1841 in Falkenhain bei Zeitz, lebt in Berlin. Organist, Organist, Lehrer.
Grunisch, Karl, Dr., geb. 5. 3. 1871 in Saornbach (Württ.), lebt in Stuttgart.
Guaniti, Musikreferent, Musikschriftsteller.
Gudehus, Heinr., s. T. d. G.
Gürlich, Jos. Augustin, geb. 1761 in Winterberg (Schlesien), gest. 27. 6. 1817 in Berlin. Kontrabassist, avancierte zum Hofkapellmeister. Komponist von Opern, Balletten, Klavierstücke, Lieder etc.
Giuglielmo, Pietro, geb. 1727 in Massarara, gest. 19. 11. 1804 in Rom. Opernkompontist, Kapellmeister, Kirchenkomponist.

Guido von Arezzo (Aretinus), geb. 995 in Krezzo, nach neueren Forschungen um 1000 in der Umgegend von Paris, gest. angeblich 17. 5. 1050 als Prior des Kamaldulenser Klosters in Avellano. Reformator der Notenschrift, machte sich auch durch seine Gesangsunterrichtsmethode berühmt.
Guisment, Alexandre, s. T. d. G.
Gutkaud, Ernest, geb. 23. 6. 1837 in New Orleans, gest. 6. 5. 1892 in Paris. War Lehrer der Harmonie und Komposition am Pariser Konservatorium. Komponierte Opern, Orchesterwerke u. a.
Gumbert, Ferd., geb. 21. 4. 1818 in Berlin, gest. 6. 4. 1896 daselbst. Komponist populärer Lieder und Singspiele, Musikreferent.

Gumpelshaimer, Adam, geb. 1559 in Troßberg (Bayern), gest. 1625 in Augsburg. Tüchtiger Tonsetzer und Theoretiker.
Gumbert, Friedr. Adolf, geb. 27. 4. 1841 in Nichtenau (Thüringen), Mitglied des Gewandhausorchesters, Hornvirtuos und Lehrer am Konservatorium Leipzig. Berühmteste eine Hornschule u. a. für sein Instrument.
Gumbrecht, Otto, Dr. jur., geb. 4. 4. 1823 in Erfurt, lebt in Berlin. Musik-schriftsteller und Kritiker.

Gungl, Josef, geb. 1. 12. 1810 in Zsambek (Ungarn), gest. 1. 2. 1889 in Weimar. Tanzkomponist, Orchesterdirigent, Violinist.
Guns, Gustav, Dr. med., geb. 26. 10. 1831 in Gannersdorf (Oesterreich), gest. 12. 12. 1894 in Frankfurt a. M. Tenorist, Regl. Kammer Sänger. War Lehrer des Gesanges am Höchischen Konservatorium in Frankfurt a. M.

Gura, Eugen, s. T. d. G.
Gursitt, Cornelius, Professor, geb. 10. 2. 1820 in Altona, lebt daselbst. Komposit, Organist, Dirigent (Regl. Musikdirektor).
Gusikow, Michael Josef, geb. 1809 in Sztow (Polen), gest. 21. 10. 1887 in Wachen. Virtuos auf der Holz- u. Strohsiebel.

Ghrowek, Abalbert, geb. 19. 2. 1763 in Dudweis, gest. 19. 3. 1850 als Hofkapellmeister in Wien. Komponist von Opern, Singspielen, Symphonien etc.

Haan, Willem de, geb. 1849 in Rotterdam, lebt als Hofkapellmeister in Darmstadt. Komponist von Opern, Chorwerken mit Orchester, Männerchören, Klavierstücken etc.

Haas, Katharina, geb. 29. 2. 1844 in Ottweiler (Rheinl.), lebt in Paderborn. Klavierlehrerin, Komponistin, Musik-schriftstellerin. 1886—87 Redakteuse der „Musikalischen Jugendpost“.

Habened, Franz Anton, geb. 1. 6. 1781 in Mézieres, gest. 8. 2. 1849 in Paris. Violinvirtuos und ausgezeichnete Dirigent, unter dessen Leitung die Konservatoriumskonzerte hohes Ansehen erlangten. Auch ist es Habeneds Verdienst, durch vortreffliche Aufführungen der Symphonien Beethovens das Verständnis für diese Meisterwerke in Paris geweckt zu haben.

Haberbier, Ernst, geb. 5. 10. 1813 in Königsberg, gest. 12. 3. 1869 in Bergen (Norwegen). Ausgezeichnete Pianist, Komponist von Klavierstücken u. Etüden.

Haberl, Fr., s. T. d. G.
Habert, Joh. Evang., geb. 18. 10. 1833 in Oberplan (Böhmen), gest. 1. 9. 1896 als Organist in Gmunden. Musik-schriftsteller, Komponist (Messen, Offertorien, Orgelstücke u. a.).

Händel, Georg Friedr., geb. 23. 2. 1685 in Halle a. S., gest. 14. 4. 1759 in London.

Häfer, Aug. Ferd., geb. 15. 10. 1779 in Leipzig, gest. 1. 11. 1844 als Theaterkapellmeister etc. in Weimar. Komponist von Kirchen- und Orchesterwerken, Opern, Klavierstücken, Liedern und schrieb auch eine Gesangsschule.

Häpfler, Joh. Wilh., geb. 29. 3. 1747 in Erfurt, gest. 29. 3. 1822 in Moskau. Komponist von Klavier- und Orgelstücken, Kapellmeister, Organist.

Hagemann, François Wilhelm, geb. 10. 9. 1827 in Jütphen. Kapellmeister und Organist, seit einigen Jahren in Batavia. Veröffentlichte Klavierwerke etc.

Hagemann, Maurits Leonard, Bruder des vorigen, geb. 25. 9. 1829 in Jütphen, Direktor des städt. Konservatoriums in Leeuwarden. Musikdirektor und Komp.

Hagen, Theodor, geb. 15. 4. 1823 in Hamburg, gest. 21. 12. 1871 in New-York. Musik-schriftsteller und Kritiker, Komponist von Klavierstücken, Liedern u. a.

Hagen, H. S., geb. 4. 9. 1851 in Bremen, ist seit 1883 Hofkapellmeister in Dresden. Violinist. Komponierte Opern und Orchesterwerke.

Hagen, Edmund von, geb. 10. 8. 1850 in Sieboldshausen (Hann.). Jurist, Wagner-Schriftsteller. Kompon. Opern etc.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Hahn, Albert, geb. 29. 9. 1828 in Thorn, gest. 14. 7. 1880 in Lindenau b. Leipzig. Musiklehrer, Musikschriftsteller, Redakt. der „Tonkunst“. Veröffentlichte Kompositionen für Orchester, Klavier, Gesang etc.

Hahn, Theodor, Dr. phil., geb. 3. 6. 1809 in Dobers (Schles.), gest. 21. 12. 1864 in Berlin. Kgl. Musikdirektor, Organist, Gesanglehrer, Komponist.

Hainl, François George, geb. 16. 11. 1807 in Jffoire (Puy de Dôme), gest. 2. 6. 1873 in Paris. Violoncellist, Kapellmeister der Großen Oper in Paris etc. Schrieb einige Cellostücke.

Hainzinger, Anton, geb. 14. 3. 1796 in Wilfersdorf (Sachsenstein), gest. 31. 12. 1869 in Wien als Gesanglehrer. Ausgezeichneter Bühnentenorist.

Halévy, Jacques Fromental Elie (eigentl. Heymann Levy), geb. 27. 5. 1799 in Paris, gest. 17. 3. 1862 in Nizza. Opernkomponist. („Die Zübin“, „Der Blij“ u. a.)

Halir, Carl, f. T. d. G.

Halir, Theresie (geb. Zerbst), geb. 6. 11. 1869 in Berlin. Konzertsängerin.

Hallé, Charles, geb. 11. 4. 1819 in Gagn bei Varmen, gest. 26. 10. 1895 in Manchester. Ausgezeichneter Pianist, Lehrer und Orchesterdirigent. Erwarb sich durch die Hebung des Musiklebens in England große Verdienste.

Hallen, Andreas, geb. 22. 12. 1846 in Götterburg. Hofkapellmeister in Stockholm. Komponist von Opern, Orchester Suiten, symphonische Dichtungen, Chorwerken u. a.

Haller, Michael, geb. 13. 1. 1840 in Neusalz, lebt als Organist und Lehrer an der Kirchenmusikschule in Regensburg. Kirchenkomponist. Verfachte Lehrbücher etc.

Hallström, Ivar, geb. 1826 in Stockholm, wo er als Musiklehrer lebt. Komponist von Opern, Instrumentalfachen u. a.

Halm, August, geb. 26. 10. 1869 in Großaltdorf (Württ.), lebt in Stuttgart. Violinist, Komponist, Musikschriftsteller.

Hamel, Eduard, geb. 1811 in Hamburg, lebt daselbst als geschätzter Musiklehrer. Violinist, Musikreferent und Komponist, (Kammermusik, Klavierstücke etc.).

Hamerik, Asger, geb. 8. 4. 1843 in Kopenhagen, ist seit 1871 Direktor des Peabody-Institutes in Baltimore. Komponierte Kantaten, Symphonien, Chorwerke, Orchester Suiten, mehrere Opern u. a. 1890 erhob ihn der König von Dänemark in den Ritterstand.

Hamilton, James Alex., geb. 1788 in London, gest. 2. 8. 1845. Englischer Musiktheoretiker.

Hamm, Joh. Val., geb. 11. 5. 1811 in Winterhagen, gest. 21. 12. 1875 in Würzburg als Konzertmeister und Musikdirektor des Theaterorchesters, Violinist und Komponist von Tänzen, Märschen, Opern etc.

Hamma, Benjamin, geb. 10. 10. 1831

H

in Dreißlingen (Württemberg). Musiklehrer, Organist, lebt in Amerika.

Hamma, Franz Xaver, geb. 6. 12. 1855 in Wehingen (Württemberg), ist Musiklehrer in Mes. Komponist von Volksliedern, Verfasser von Schulliederbüchern.

Hammerschmidt, Andreas, geb. 1611 in Brüx (Böhmen), gest. 1676 in Pilsen als Organist, hochbedeutender Kirchenkomponist.

Hampel, Hans, geb. 5. 10. 1822 in Posen, gest. 30. 3. 1884 daselbst. Pianist und Klavierkomponist.

Hand, Ferdinand Gottlieb, Dr., geb. 14. 2. 1788 in Plauen, gest. 14. 3. 1861 in Jena. Schrieb eine Meistheit der Tonkunst.

Handrof, Julius, geb. 22. 6. 1830 in Naumburg a. S., gest. 1894 in Halle a. d. S. Klavierkomponist. Schrieb instrumentale Werke.

Hanemann, Moritz, geb. 28. 2. 1808 in Löwenberg (Schlesien), gest. 7. 1. 1890 in Berlin. Violoncellist, Musikschriftsteller.

Hanisch, Josef, geb. 24. 3. 1812 in Bregenzburg, gest. 9. 10. 1892 daselbst als Domorganist etc. Bedeutender Orgelspieler, Kirchenkomponist.

Hante, Karl, geb. 1764 in Roskilde, gest. 1835 in Hamburg als Musikdirektor, Lieder- und Opernkomponist, Kapellmeister.

Hansen, Gottfr. Matthison, geb. 6. 2. 1807 in Jenseburg, gest. 7. 1. 1890 in Roskilde. Organist, Komponist. Sein Sohn:

Hansen, Gottfr. Matthison, Professor, geb. 1. 11. 1832 in Roskilde. Organist an der Trinitatiskirche in Kopenhagen. Komponist.

Hankla, Ed., f. T. d. G.

Hanjens, Charles Louis Josef, geb. 4. 5. 1777 in Gent, gest. 6. 5. 1862 in Brüssel. Theaterkapellmeister, Komponist (Opern, Messen u. a.).

Hanjens, Charles Louis, der jüngere, geb. 12. 7. 1802 in Gent, gest. 8. 4. 1871 in Brüssel. Violoncellist, Kapellmeister und Komponist. (Opern, Symphonien, Ouvertüren, Konzerte für verschiedene Instrumente, Messen etc.).

Harrison, John William, geb. 1823 in London, gest. 26. 8. 1881 in Lübeck, wo er seit 1848 als Musiklehrer tätig war. Schrieb Kompositionen für Klavier, Gesang und Gesang.

Hartmann, Joh. Peter Emil, Professor Dr., geb. 14. 5. 1805 in Kopenhagen. Direktor des Konservatoriums daselbst. Hervorragender dänischer Komponist und Kapellmeister. Schrieb mehrere Opern, Symphonien, Duvertüren, Kammermusikwerke, Gesänge, Lieder u. a.

Hartmann, Emil, f. T. d. G.

Hartmann, Ludwig, geb. 1836 in West, lebt in Dresden. Pianist, Komponist, Schriftsteller und Musikreferent.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Hartog, Eduard de, geb. 15. 8. 1828 in Amsterdam. Komponist (Opern, Orchesterwerke, Psalmen, Kammermusik).

Hartog, Jaques, f. T. d. G.

Hartogson, Fritz, geb. 31. 5. 1841 in Orreana (Zürichland), lebt in London als Professor für Klavierpiel, Hofpianist der Prinzessin von Wales.

Hastler (Hastler), Hans Leo v., geb. 1564 in Nürnberg, gest. 1612 in Frankfurt a. M. Komponist, einer von den ersten, welche in Italien ausgebildet wurden. Schrieb viele geistliche und weltliche Werke, die zum großen Teil erhalten sind.

Hastler, J. A., geb. 25. 5. 1699 in Bergedorf bei Hamburg, gest. 16. 12. 1783 in Venedig. Einer der berühmtesten Opernkomponisten seiner Zeit, schrieb auch viele kirchliche Werke, Instrumentalstücke u. a.

Hastler, Faustina (geb. Bordoni), (des vorigen Gattin), geb. 1693 in Venedig, wo sie um 1780 starb, war eine gefeierte Sängerin.

Hastler, Gustav, geb. 4. 9. 1834 in Peitz (Brandenburg), gest. 31. 12. 1889 in Berlin als Musiklehrer, Liederkomponist.

Hastinger-Hastinger, Johann v. (Johannes Hager), geb. 24. 2. 1822 in Wien, gest. 1877. Hofrat im k. k. Ministerium des Innern. Komponist von Kammermusikwerken, Opern u. a.

Hatton, J. Ripton, geb. 20. 10. 1809 in Liverpool, gest. 20. 9. 1886 in Margate bei London. Komponist u. Kapellmeister.

Hauer, Carl S. C., geb. 25. 10. 1828 in Halberstadt, gest. 16. 3. 1892 in Berlin. Gesanglehrer, Organist, Komponist (Chöre, Lieder etc.), fgl. Musikdirektor.

Hauer, Hermann, geb. 18. 8. 1812 in Darsdheim b. Halberstadt, gest. 16. 8. 1888 in Berlin. Organist, Gesanglehrer, Komponist, Pädagog, fgl. Musikdirektor.

Haus, Minnie, f. T. d. G.

Haus, Joh. Christ., geb. 8. 9. 1811 in Frankfurt a. M., gest. 30. 4. 1891 daselbst. Theoretiker, Kontrapunktist, Komponist. Schrieb eine Kompositionslehre.

Haupt, Carl Aug., geb. 25. 8. 1810 in Luzern (Schlesien), gest. 4. 7. 1891 in Berlin. War Direktor des fgl. Instituts für Kirchenmusik etc. Bedeutender Orgelvirtuos, fgl. Professor, hervorragender Lehrer.

Hauptmann, Moritz, geb. 13. 10. 1792 in Dresden, gest. 3. 1. 1868 in Leipzig als Kantor und Musikdirektor an der Thomanischule, sowie als Lehrer am Konservatorium. Ausgezeichnete Theoretiker und Komponist.

Hauptner, Eustach, geb. 1825 in Berlin, gest. 9. 2. 1889 daselbst. War Theaterkapellmeister an verschiedenen Orten, zuletzt Dirigent der Singakademie und Gesanglehrer in Potsdam. Komponierte Liederstücke, Operetten etc.

H Gab eine „Deutsche Gesangschule“ heraus.

Haussegger, Fr. v., Dr., geb. 26. 4. 1837 in Wien, gest. 24. 2. 1899 in Graz. Advokat, Musikschriftsteller, Dozent d. Musikgeschichte an der Universität Graz.

Haussegger, Siegmund von (Sohn des vorigen), geb. 1873 in Graz, lebt in seiner Vaterstadt. Dirigent und Komponist. Schrieb die Oper „Zinnober“ (München 1898), für Orchester eine „Dionysische Phantasie“, eine Messe, Lieder u. anderes.

Hausser, Franz, geb. 1794 bei Prag, gest. 14. 8. 1870 in Freiburg i. Br. Opernbaritonist, Gesanglehrer, Direktor des Konservatoriums in München. Gab eine „Gesanglehre für Lehrende u. Lernende“ heraus.

Hausser, Miska, geb. 1822 in Preßburg, gest. 8. 12. 1887 in Wien. Violinvirtuos, Komponist für sein Instrument, Schriftsteller.

Hausmann, Rob., f. T. d. G.

Hawkins, John, geb. 30. 3. 1719 in London, gest. 21. 5. 1789. Advokat und Musikschriftsteller.

Haydn, Josef, geb. 31. 3. 1732 in Rohrau (Oesterr.), gest. 31. 5. 1809 in Wien.

Haydn, Joh. Michael (Bruder des vorigen), geb. 14. 9. 1737 in Rohrau, gest. 10. 8. 1806 in Salzburg. Komponist. Erzbischöflich. Musikdirektor in Salzburg.

Hayes, Ph., Dr., geb. 1738 in Oxford, gest. 27. 3. 1797 in London. Komponist.

Heay, Charles Swinnerton, Dr. mus., geb. 1847 in Birmingham, wo er als Dirigent und Pianist thätig ist. Komponist.

Hebenstreit, Pantalon, geb. 1669 in Eisleben, gest. 16. 11. 1750 in Dresden. Hofkapelldirektor in Dresden, Virtuos auf der Gambe. Erfinder des sog. „Pantalon“, eines verbesserten Hackbretts, aus dem Schröter das Pianoforte entwickelte.

Hedemann, Rob., geb. 3. 11. 1848 in Mannheim, gest. 29. 11. 1891 in Glasgow auf einer Konzertreise. Violinvirtuos, Konzertmeister in Köln und Bremen und Leiter eines Quartetts.

Hédouin, Pierre, geb. 28. 7. 1789 in Boulogne, gest. im Dezember 1868 in Paris. Advokat und Musikschriftsteller, Verfasser von Opern- und Liedertexten, Komponist von Romanzen.

Heermann, Hugo, f. T. d. G.

Hegar, Fried., f. T. d. G.

Hegar, Emil, geb. 3. 1. 1843 in Basel. War Violoncellist und Lehrer dieses Instruments am Konservatorium in Leipzig, ist jetzt Gesanglehrer in Basel.

Hegner, Otto, geb. 18. 11. 1876 in Basel, lebt daselbst. Klaviervirtuos. Seine Schwester:

Hegner, Anna, ist eine talentvolle Violinistin.

H Heidingsfeld, Ludw., geb. 24. 3. 1854 in Jauer. Komponist und Dirigent

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Heinemeyer, Christ., geb. 1796 in Celle. Flötenvirtuos. Schrieb Konzertkompositionen für Flöte. Sein Sohn: Heinemeyer, Ernst Wilh., geb. 25. 2. 1827 in Hannover, gest. 12. 2. 1869 in Wien. Flötenvirtuos. Schrieb Flötenkompositionen.
- Heinichen, Joh. David, geb. 17. 4. 1683 bei Weiskensels, gest. 1729 in Dresden. Komponierte Opern, Messen u. a. Vortrefflicher Kontrapunktist. Schrieb eine Generalbassschule.
- Heinrichs, Anton Philipp, geb. 11. 3. 1781 in Prag, gest. 3. 5. 1861 in New-York. Pianist, Violinist, Komponist.
- Heintz, Albert, geb. 21. 3. 1822 in Eberswalde, Organist an der Petrikirche in Berlin. Komponist von Liedern, Klavierstücken zc. Schrieb Abhandlungen über Wagnersche Musikdramen und gab Paraphrasen über Themen aus denselben heraus.
- Heinze, Gustav Adolf, f. T. b. G.
- Heinze-Magnus, Sarah, geb. 1839 in Stockholm. Klaviervirtuosin, lebt seit 1890 in Dresden.
- Heise, Peter Arnold, geb. 11. 2. 1830 in Kopenhagen, gest. 12. 9. 1879 daselbst. Komponist von Liedern, hatte auch mit zwei Opern Erfolg.
- Heiser, Wilh., geb. 15. 4. 1816 in Berlin, gest. 9. 9. 1897 in Friedenau bei Berlin. Opernsänger, Gesanglehrer, Musikdiregent, komponist populärer Lieder.
- Heller, Stephen, geb. 15. 5. 1814 in Pest, gest. 15. 1. 1888 in Par 3, wo er von 1838 an lebte. Klaviervirtuos und einer der beachtenswertesten Komponisten für sein Instrument.
- Hellmesberger, Georg (Vater), geb. 24. 4. 1800 in Wien, gest. 16. 8. 1873 in Neuwaldegg bei Wien. Violinvirtuos, Lehrer am Konservatorium, Dirigent der Hofoper. Komponierte für Violine u. f. w. Sein Sohn:
- Hellmesberger, Josef (Vater), f. T. b. G.
- Hellmesberger, Georg (Sohn), geb. 1830, gest. 12. 11. 1852 in Hannover als Konzertmeister. Komponist von Opern u. a.
- Hellmesberger, Josef, (Sohn), f. T. b. G.
- Hellwig, Rudw. Carl Fried., geb. 23. 7. 1773 in Runersdorf, gest. 24. 11. 1838 in Berlin. Gesanglehrer, Domorganist, Komponist (Opern, kirchliche Werke, Chöre zc.).
- Helm, Theodor, Professor Dr., geb. 9. 4. 1843 in Wien, lebt daselbst als Musikschriftsteller und Referent.
- Helmholtz, Hermann von, geb. 31. 8. 1821 in Potsdam, gest. 8. 9. 1894 in Charlottenburg. Physiker. Verfasser des berühmten Buches: „Die Lehre von den Tonempfindungen als physiologische Grundlage der Musik“.
- Hentel, Michael, geb. im Juni 1780 in Fulda, gest. 4. 3. 1851 daselbst als Musiklehrer u. Stadtkantor. Schrieb Orgelsachen zc., gab ein Choralbuch heraus.
- Hentel, Heinrich, Dr. (Sohn des vorigen), geb. 16. 2. 1822 in Fulda, gest. 10. 4. 1889 in Frankfurt a. M. als Direktor der dortigen Musikschule. Pianist, Komponist. Schrieb technische Uebungen fürs Klavier, 1 Klavierschule, Violinstücke und befaßte sich als Musikschriftsteller. Agl. Musikdirektor.
- Hennes, Moys, geb. 8. 9. 1827 in Kladet, gest. 8. 8. 1889 in Berlin. Verfasser der „Klavierunterrichtsbriefe“ und verschiedener instruktiver Klaviersachen. Salontkompositionen.
- Henning, Carl, geb. 23. 4. 1819 in Berlin, gest. 18. 4. 1873 daselbst. Organist, königl. Musikdirektor, Komponist. Sein Sohn:
- Henning, Carl Rafael, Professor, geb. 4. 1. 1845 in Berlin, f. J. Direktor einer Musikschule und des „Henningchen“ Gesangsvereins in Posen. Agl. Musikdirektor, Komponist. Schrieb eine „Methode des Schulgesangsunterrichts“, eine „Gesangschule“ u. a.
- Henschel, Georg, f. T. b. G.
- Henschel, Lillian, f. T. b. G.
- Hensel, Fanny, geb. 14. 11. 1805 in Hamburg, gest. 17. 5. 1847 in Berlin (Schwester von F. Mendelssohn-Bartholdy). Komponistin und Klavierspielerin.
- Henselt, Adolf, geb. 12. 5. 1814 in Schwabach, gest. 10. 10. 1885 auf seinem Landsitz in Warmbrunn (Schles.). Klaviervirtuos und Komponist von Bedeutung. H. lebte von 1838 an fast immer in Petersburg, war kaiserl. russ. Kammervirtuos zc. und wurde geädelt.
- Hentschel, Ernst Jul., geb. 16. 7. 1804 in Zobel (Schles.), gest. 4. 8. 1875 als Seminarlehrer in Weiskensels. Schrieb Choral- und Schulliederbücher und gründete die „Euterpe“, Musikschrift für Volksschullehrer. Agl. Musikdirektor.
- Hentschel, Theodor, geb. 28. 3. 1838 in Schirgiswalde (Lausitz), gest. 19. 12. 1881 in Hamburg, wo er als Theaterkapellmeister thätig war. Komponist von Opern, Liedern, Messen u. a.
- Hepworth, George, geb. 1825 in Almondey (Yorkshire), jetzt Organist am Dom in Schwerin. Komponierte Klavierstücke, Stücke für Violine und Orgel zc. Sein Sohn:
- Hepworth, William, geb. 1846 in Hamburg, ist Organist in Chemnitz. Gab Kompositionen für Klavier und Vorträge heraus.
- Herbeck, Joh. Ritter v., geb. 25. 12. 1811 in Wien, gest. 28. 10. 1877 daselbst. Ausgezeichneter Dirigent. Hofoperndirektor zc. in Wien. Komponist von Symphonien, Kirchenwerken. Am bekanntesten sind seine Männerquartette.
- Hering, Karl Gottl., geb. 25. 10. 1705 in Schandau (Sachsen), gest. 3. 1. 1863 als Seminarlehrer zc. in Jittau.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Kunstpädagoge. Gab Klavier-, Violin-, Gesangsschulen u. heraus.
- Hering, Karl Ed.**, geb. 13. 5. 1809 in Döbichau, gest. 26. 11. 1879 in Baugen als Organist und Seminarlehrer. Komponist von Oratorien, Klavierstücken, Liedern u. a.
- Hering, Karl Fr. Ad.**, geb. 2. 9. 1819 in Berlin, gest. 2. 2. 1889 in Burg bei Magdeburg. Violinist, kgl. Musikdirektor. Violinunterrichtswerke u. c.
- Hermann, Friedrich**, geb. 1. 2. 1828 in Frankfurt a. M., Professor für Violin- und Violspiel u. am Konservatorium in Leipzig. Ausgezeichneter Lehrer. Herausgeber klassischer Werke für Streichinstrumente.
- Hermstedt, Joh. Simon**, geb. 29. 12. 1778 in Zangenjahn, gest. 10. 8. 1846 in Sondershausen als Hofkapellmeister. Hervorragender Klarinettenvirtuos. Komponierte für sein Instrument.
- Hernandez, Pablo**, geb. 25. 1. 1834 in Saragozza. War Organist in seiner Vaterstadt und später Lehrer am Konservatorium in Madrid. Schrieb Orgel-, Kirchen- und Orchesterwerke, auch einige Operetten.
- Hersold, Ludw. Jos. Ferd.**, geb. 28. 1. 1791 in Paris, gest. 18. 1. 1833 daselbst. Opernkompunist („Zampa“, „Zweitampf“ u. andere).
- Herrmann, Gottfried**, geb. 15. 5. 1808 in Sondershausen, gest. 6. 6. 1878 in Lübeck als Stadtmusikdirektor u. Organist. Violinist, vorübergehend Hofkapellmeister in Sondershausen, Komponist (Opern, Symphonien, Ouvertüren, Violintonzerte u. a.).
- Hertel, Joh. Christ.**, geb. 1699 in Dettin, gest. 1754 in Strelitz als herzogl. Kammermeister. Gambendirtuose. Schrieb Orchester- u. Kammermusikwerke, Violinsonaten u. c.
- Hertel, Peter Ludw.**, geb. 21. 4. 1817 in Berlin, gest. 15. 6. 1899 daselbst. Kgl. Hofkomponist und Ballettdirigent am Opernhaus. Komponierte Ballette („Flic“ und „Floc“ u. a.).
- Hertzberg, Rudolf von**, geb. 6. 1. 1818 in Berlin, gest. 22. 11. 1893 daselbst. Kgl. Professor, Direktor des kgl. Domchors in Berlin.
- Hervé (Florimond Rouger)**, geb. 30. 6. 1825 in Goubain bei Arras, gest. 4. 11. 1892 in Paris. Theaterdirektor, Kapellmeister und Komponist einer Anzahl Operetten u. c.
- Hetz, Heinr.**, geb. 6. 1. 1806 in Wien, gest. 5. 1. 1888 in Paris. Komponist und Klaviervirtuos, Lehrer am Konservatorium in Paris. Hatte später eine Klavierfabrik daselbst.
- Hertzog, Joh. Georg, Dr.**, geb. 6. 9. 1822 in Schmalk (Bayern), lebt in München. Orgelvirtuos. War Organist in München, Professor und Universitätsmusikdirektor in Erlangen u. c. Schrieb
- H** eine „Orgelschule“, ein „Handbuch für Organisten“, Orgelstücke u. c.
- Herzogenberg, Heinr. v.**, f. Z. d. G.
- Hesse, Ad. Friedrich**, geb. 30. 8. 1809 in Breslau, gest. 5. 8. 1863 als Organist daselbst. Bedeutender Orgelvirtuos, Dirigent. Komponierte Orgelwerke, Symphonien, Ouvertüren, Kammermusikwerke, Klavierstücke u. a.
- Hetsch, Louis**, geb. 26. 4. 1806 in Stuttgart, gest. 28. 6. 1872 in Mannheim als Musikdirektor am Hoftheater. Violin- und Klaviervirtuos, Komponist.
- Heuberger, Richard**, f. Z. d. G.
- Heubner, Konrad Leonhard**, geb. 1860 in Dresden, ist städtischer Musikdirektor und Direktor des Konservatoriums in Coblenz. Komponist von Ouvertüren, Streichquartetten, Violoncellstücken, Liedern u. a.
- Heuschel, Joh. Peter**, geb. 4. 1. 1773 in Harres b. Eisfeld, gest. 1853 in Viebrich. Oboebläser, Organist, Pianist, Lehrer C. M. v. Webers. Schrieb Klavierunterrichtswerke.
- Hey, Julius**, Professor, geb. 29. 4. 1832 in Zrmelhausen (Unteriranken), lebt in Berlin. Namhafter Gesanglehrer. Gab ein Werk „Deutscher Gesangunterricht“ in 4 Bdn. heraus, welches im Sinne Wagners darauf angelegt ist, die Sänger in deutschen nationalen Gesangstil auszubilden. V. komponierte Lieder, Duette u. c.
- Heymann, Karl**, geb. 6. 10. 1854 in Fillehne (Posen). Klaviervirtuos, Komponist von Pianofortewerken.
- Heyne, (auch Agne, Hayne) von Ghizeghem**, Mitte des 15. Jahrh. 1468 Kapellänger am Hofe Karls des Kühnen von Burgund. Kontrapunktist.
- Hiebendahl, Ludolf**, gest. 14. 6. 1890. Oboevirtuos, Lehrer am Konservatorium in Dresden.
- Hildach, Eugen**, f. Z. d. G.
- Hildach, Anna**, f. Z. d. G.
- Hilf, Arno**, f. Z. d. G.
- Hill, Karl**, geb. 9. 5. 1831 in Idstein (Hassau), gest. 12. 1. 1893 in der Heilanstalt Sachsenberg (Mecklbg.). Baritonist von Bedeutung, Bühnen- und Konzertsänger. Großherzogl. Mecklenburgischer Kammerfänger.
- Hill, Wilhelm**, geb. 28. 3. 1838 zu Fulda, lebt in Frankfurt a. M. Pianist und Komponist. Schrieb Opern, veröffentlichte Violinsonaten, Kammermusikwerke, Klavierstücke, Lieder u. a.
- Hille, Eduard**, geb. 16. 5. 1822 in Wahlhausen (Hannover), gest. 18. 12. 1891 in Göttingen als Universitätsmusikdirektor. Komponist von Liedern, Chorgesängen u. c.
- Hille, Gustav**, geb. 31. 6. 1850 in Zerichow. Violinist, erster Violinlehrer an der Philadelphia Musical Academy, Komponist (Konzerte, Sonaten, Suite u. c. für Violine u. a.).
- Hiller, Johann Adam**, geb. 25. 12. 1728 in Wendisch-Ostsig b. Görlitz,

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- gest. 16. 6. 1804 in Leipzig. War Kantor an der Thomasschule, Leiter der Gewandhauskonzerte zc. Ist Schöpfer der deutschromischen Oper, Gründer einer Musikzeitung, Schriftsteller, Komponist auf den verschiedensten musikalischen Gebieten.
- Hiller**, Ferdinand von, geb. 24. 10. 1811 in Frankfurt a. M., gest. 11. 5. 1885 in Köln. War städtischer Kapellmeister und Konservatoriumsdirektor daselbst. Pianist, Komponist und Musikschriftsteller.
- Hiller**, Paul, geb. 16. 11. 1830 in Seifersdorf b. Liegnitz, Oberorganist an der Maria-Magdalenenkirche und Direktor eines Musikinstituts zu Breslau. Komponierte Orgel-, Klavier-, Vokalwerke u. a.
- Hilvert**, W. K. Friedr., geb. 4. 3. 1841 in Nürnberg, gest. 6. 2. 1896 in München. Violoncellvirtuos, Lehrer am Konservatorium in München.
- Himmel**, Fr. Heinr., 20. 11. 1765 in Dreuenbriegen, gest. 8. 6. 1814 in Berlin als Hofkapellmeister. Komponist einst beliebter Opern zc.
- Hindse**, Job., geb. 1792 in Wien, gest. 9. 8. 1862 dortselbst. Kontrabaßvirtuos, verfaßte eine Kontrabaßschule.
- Hirschbach**, Herm., geb. 29. 2. 1812 in Berlin, gest. Mai 1888 in Gohlis-Leipzig. Herausgeber einer scharfen kritischen Zeitung. Komponist. Schrieb Streichquartette, Quintette, Symphonien, Ouvertüren. Schumann sollte dem großen Talent Hirschbachs warme Anerkennung (s. Ges. Schriften von R. S.).
- Hirschfeld**, Robert, Dr., geb. 1858 in Mähren, lebt in Wien als Musikschriftsteller, Referent und Lehrer der Aesthetik am Konservatorium.
- Hobrecht** (Obrecht), Jakob, geb. um 1430 zu Utrecht, gest. 1506 zu Antwerpen. Kirchenkapellmeister, bedeutender niederländischer Kontrapunktist.
- Hochberg**, Graf Volko von, siehe J. G. Franz.
- Hodges**, Eduard, geb. 20. 7. 1796 in Bristol, gest. 1. 9. 1867 in Eliton. War als Organist lange in Amerika thätig. Kirchenkomponist und Mitarbeiter musikalischer Zeitschriften.
- Hölzl**, Gustav, geb. 13. 9. 1813 in Pest, gest. 30. 12. 1883 in Wien. Opernsänger, Komponist von Liedern.
- Hölzl**, Karl, geb. 8. 4. 1808 in Linz, gest. 14. 1. 1883 als Gesangslehrer in Pest. Beliebter Lieberkomponist.
- Hoffmann**, Ernst Theod. Amadeus, geb. 24. 1. 1776 in Königsberg, gest. 25. 6. 1822 als Kammergerichtsrat in Berlin. Dichter, Schriftsteller, Jurist, Theaterkapellmeister, Komponist von Opern, Singspielen, Orchesterwerken u. a.
- Hoffmann**, Ludw., geb. 27. 10. 1830 in Berlin, ist seit 1868 Gesangs- und Musiklehrer am Friedrich-Wilhelm-Gymnasium daselbst. War bis 1864 Theatermusikdirektor an verschiedenen Orten. Kom-
- H**ponist (Kammermusikwerkz, Sonaten u. andere Kompositionen für Klavier zc.)
- Hoffmeister**, Franz Anton, geb. 1754 in Rottenburg a. Neckar, gest. 9. 2. 1812 in Wien. Kirchenkapellmeister, Komponist, Musikalienhändler.
- Hofheimer** (Hofhaimer), Paul von, geb. 1469 in Radstadt (Salzburg), gest. 1507 in Salzburg. Orgelvirtuos u. Komponist. Hoforganist in Wien.
- Hofmann**, Heinr., f. T. b. G.
- Hofmann**, Richard, geb. 30. 4. 1844 in Delitzsch. Violinist, Lehrer für Theorie und Instrumentation in Leipzig. Gab Schulen für Messingblasinstrumente, für Violine und Viola heraus zc.
- Hohfeld**, Otto, geb. 10. 3. 1864 in Zeulenroda im Vogellande, gest. 10. 5. 1896 als Hofkonzertmeister in Darmstadt. Violinist.
- Hol**, Richard, f. T. b. G.
- Hollaender**, Alexis, f. T. b. G.
- Hollaender**, Alma, geb. 31. 1. 1847 in Ratibor. Pianistin, ist seit 1872 mit Dr. Haas in London verheiratet und wirkt dort als Lehrerin und Konzertspielerin.
- Hollaender**, Gustav, f. T. b. G.
- Hollaender**, Victor Hugo, geb. 20. 4. 1869 in Leobischütz. Kapellmeister, Komponist von Operetten u. a.
- Hollander**, Jans (auch Jean de Hollander) und sein Sohn Christian waren angelegene Kontrapunktisten des 16. Jahrhunderts.
- Hollenberg**, Otto, geb. 16. 5. 1872 in Dinslaken (Rheinland), lebt in Stuttgart. Pianist, Komponist, Musikreferent, Musikschriftsteller.
- Holmes**, Eduard, geb. 1797, gest. 28. 8. 1859, war Musiklehrer und Musikreferent in London. Schrieb u. a. eine Biographie Mozarts.
- Holmes**, die Brüder Alfred, geb. 9. 11. 1837 in London, gest. 4. 3. 1876 in Paris, und Henry, geb. 7. 11. 1839 in London, wo er noch lebt, machten als Violoncellvirtuosen erfolgreiche Konzertreisen. Beide sind Komponisten (Symphonien u. a. größere oder kleinere Werke).
- Holmes**, Auguste, geb. 16. 12. 1847 in Paris, lebt daselbst. Pianistin und Komponistin. Schrieb Opern, Symphonien, Psalmen, symphonische Dichtungen, u. d. b. zc.
- Holstein**, Franz Friedr. von, geb. 16. 1. 1826 in Braunschweig, gest. 28. 6. 1877 in Leipzig. Komponierte Opern („Die Haideshacht“ u. a.), zu denen er die Texte selbst dichtete, Lieder, Ouvertüren u. d. b. zc.
- Holtz**, Carl von, geb. 26. 7. 1836 in Gumburg, lebt in Altona und ist Lehrer am Hamburger Konservatorium. Komponist (Violinonate, 1 Trio, Klavierkonzert u. d. b. zc.).
- Holtzbauer**, Ignaz, geb. 1711 in Wien, gest. 7. 4. 1798 in Mannheim vollständig taub. Hofkapellmeister, Komponist österreichische und deutsche Opern und Instrumental- und Vokalwerke.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Homeyer, Josef Maria, geb. 1817 in Duderstadt, gest. 5. 10. 1894 daselbst. Orgelvirtuos, Komponist (Orgelsätze und kirchliche Vokalomp.). Sein Neffe: Homeyer, Paul, s. T. d. G.

Homilius, Gottfr. Aug., geb. 2. 2. 1714 in Rosenthal, gest. 1. 6. 1785 in Dresden als Kantor und Musikdirektor an den drei Hauptkirchen. Kirchenkomponist.

Hofse, Heint. Jul., Dr., geb. 18. 1. 1817 in Schloß Heldringen (Thüringen), lebt in Berlin. Komponist, Musiklehrer, schrieb Schulwerke.

Hopfer, Bernhard, geb. 7. 8. 1840 in Berlin, gest. 21. 8. 1887 in Rüdesheim. Komponist. (Symphonien, Duvertüren, zwei Opern, Chorwerke u. a.)

Hopkins, Edw. John, geb. 30. 6. 1818 in London. Organist, Kapellmeister an der Tempelkirche in London, Musikgelehrter und Komponist.

Horst, Benzel Emanuel, geb. 1. 1. 1800 in Rischeno-Lobes (Böhmen), gest. 5. 9. 1871 in Prag. Komponist geistlicher Musik, Orgelvirtuose und Chordirigent in Prag.

Horn, Aug., geb. 1. 9. 1825 in Freiberg i. S., lebte in Leipzig, gest. 24. 3. 1893 daselbst. Komponist und trefflicher Arrangeur von Symphonien, Opern u.

Hornemann, Joh. Ole Emil, geb. 1809 in Kopenhagen, gest. 29. 5. 1870 daselbst. Angesehener und populärer dänischer Lieder- und Chorkomponist. Sein Sohn: Hornemann, Emil Christian, Professor, geb. 17. 12. 1841 in Kopenhagen, ist Leiter einer Musikschule daselbst. Komponierte ebenfalls Lieder, Chöre, aber auch Orchester- und Pianofortewerke u.

Hornstein, Rob. v., geb. 6. 12. 1833 in Stuttgart, gest. 19. 6. 1890 in München, wo er Lehrer an der kgl. Musikschule war. Komponist mehrerer Opern, schrieb auch Klavierstücke, Lieder u. a.

Horsley, Henry William, geb. 15. 11. 1774 in London, gest. 12. 7. 1868 daselbst. Organist und Komponist von kirchlichen Vokalwerken. Sein Sohn: Horsley, Charles Ed., geb. 16. 12. 1822 in London, gest. 4. 3. 1876 in Newyork als Organist. Schrieb Trios, Symphonien, Oratorien, Singspiele u. a.

Horwig, Benno, geb. 17. 3. 1855 in Berlin, lebt daselbst als Musikschriftsteller, Violinist und Komponist. (Kammermusikwerke, Chorwerke, Klavier-Gesangskomponist u. a.)

Hofmeister, Ottokar, geb. 2. 1. 1847 in Martinovos (Böhmen), ist seit 1884 Professor der Ästhetik an der Universität in Prag. Musikschriftsteller. (Biographie R. Wagners in böhmischer Sprache u. a.)

Primaly, Adalbert, geb. 30. 7. 1842 in Pilsen. Violinist, Konzertmeister, Kapellmeister, jetzt Direktor des Musikvereins in Czernowitz, Komponist (Opern u. a.).

H **Huber**, Felix, gest. 23. 2. 1810 in Bern, beliebter Dichter und Komponist von Schweizerliedern.

Huber (ungar. Hubay), Karl, geb. 1. 7. 1828 in Barjas (Ungarn), gest. 20. 12. 1885 in Budapest als Kapellmeister am Nationaltheater und Lehrer des Violinspiels am Budapester Konservatorium. Opernkomponist. Sein Sohn: Huber, Eugen, s. T. d. G.

Huber, Josef, geb. 17. 4. 1837 in Sigmaringen, gest. 23. 4. 1886 als Mitglied der Hofkapelle in Stuttgart. Violinist, Komponist. (Vier einsätzigte Symphonien, 3 Opern nach Dichtungen von P. Lohmann, Violin- und Cellostücke.)

Huber, Hans, Dr., s. T. d. G. Schönenwend (Schweiz), Direktor der Musikschule in Basel. Begabter und fleißiger Komponist, auf allen Gebieten der musikalischen Komposition.

Huberti, Gustave Léon, geb. 14. 4. 1843 in Brüssel, seit 1888 Lehrer für Komposition am Konservatorium daselbst. Komponierte Oratorien, Symphonien und andere Orchesterwerke, Konzerte u.

Huchald, Mönch im Kloster von St. Amand bei Tournay, geb. um 840, gest. 930 oder 932, einer der ältesten Harmoniker, Kontrapunktisten und Musikschriftsteller.

Hüllwed, Ferd., geb. 8. 10. 1824 in Dessau, gest. 24. 6. 1887 in Blafewitz. War Konzertmeister der kgl. Kapelle und Lehrer am Konservatorium in Dresden. Veröffentlichte instruktive Violinwerke. Sein Sohn: Hüllwed, Karl, geb. 15. 4. 1852 in Dresden, Kammermusiker der Hofkapelle daselbst. Violoncellist. Gab Kompositionen und Arrangements heraus.

Hünten, François, geb. 26. 12. 1793 in Koblenz, gest. 22. 2. 1878 daselbst, lebte in Paris. Pariser Modekomponist und Klavierlehrer.

Hüttenbrenner, Anselm, geb. 13. 10. 1794 in Wien, gest. 5. 6. 1868 bei Graz. Komponist. Freund Beethovens und Schuberts.

Hullah, John, Dr., geb. 27. 6. 1812 in Worcester, gest. 21. 2. 1884 in London. Eröffnete 1841 eine sehr besuchte Gesangsschule für Schullehrer in London. Inspektor des Musikunterrichts an den Volksschulen in England. Dirigent, Organist, Komponist, Musiktheoretiker und Historiker.

Hunfrey, Pelham, geb. 1647 in London, gest. 14. 7. 1674 daselbst. Bedeutender englischer Komponist.

Hummel, Joh. Nepomud, geb. 14. 11. 1778 in Preßburg, gest. 17. 10. 1837 in Weimar, war Hofkapellmeister daselbst. Klaviervirtuos, Komponist. Schüler Mozarts. (Klavierkonzerte, Sonaten, Sektett [op. 74] und vieles andere.) Hummel, Ferdinand, s. T. d. G.

Humperdinck, Engelb., s. T. d. G.

Vergleiche auch „Künstler der Gegenwart“.

- Gutschenruter, Wilh.**, geb. 28. 12. 1796 in Rotterdam, gest. 18. 11. 1873 daselbst. Musikdirektor, holländischer Komponist. (Symphonien, Ouvertüren, Messen und anderes.)
- Hliniski, Johann Stanislaus, Graf**, geb. 1795 auf Romanow (Polen), lebte noch 1853 als Senatsmitglied an der Universität Kiew. Schrieb Kirchenwerke, Ouvertüren, Streichquartette und anderes.
- d'Indy, Vincent**, s. T. d. G.
- Ingegneri, Marco Antonio**, geb. um 1545 in Venedig, gest. um 1600. Kapellmeister, Komponist.
- Jrganz, Wilh.**, geb. 23. 2. 1836 in Hirschberg (Schlesien), lebt seit 1881 als Musiklehrer in Jülichau. Errichtete 1863 in Görlitz eine Musikschule, war daselbst Organist. Gab musikpädagogische Werke zc. heraus.
- Jaak, Heinrich (Jat, Jiat, Arrigo Tebesco)**, geb. um 1450, gest. um 1517. Der berühmteste deutsche Tonsetzer des 15. Jahrhunderts. Kapellmeister bei Lorenzo dem Prächtigen in Florenz, später bei Kaiser Maximilian I. (1493 bis 1519).
- Jouard, Niccolò**, geb. 1775 auf der Insel Malta, gest. 23. 3. 1818 in Paris. Opernkomponist.
- Israel, Karl**, geb. 9. 1. 1841 in Heiligenrode (Hessen), gest. 2. 4. 1881 in Frankfurt a. M. Musikschriftsteller u. Referent.
- Jenmann, Karl**, geb. 29. 4. 1839 in Gengenbach (Baden), gest. 14. 12. 1889 als Gymnasialgesangslehrer und Vereinsdirigent in Mannheim. Komponierte u. a. beliebte Männer- und gemischte Chöre.
- Jachmann-Wagner, f. Wagner.**
- Jackson, William**, geb. 9. 1. 1816 in Masham, gest. April 1866 in Bradford als Dirigent und Organist. Komponist (Autodidakt), kirchliche und weltliche Vokalwerke.
- Jacobs, Eduard**, geb. 1851 in Hal (Belgien), Lehrer (Nachfolger Cervais), am Konservatorium in Brüssel. Cellovirtuos, komponierte für sein Instrument.
- Jacquard, Léon J.**, geb. 3. 11. 1826 in Paris, gest. 27. 3. 1886 daselbst als Professor am Konservatorium. Bedeutender französischer Violoncellvirtuose.
- Jadassohn, Salomon**, s. T. d. G.
- Jaëll, Alfr.**, geb. 5. 3. 1832 in Trieste, gest. 27. 2. 1882 in Paris. Klaviervirtuos, Komponist (Transcriptonen und Salonstücke für Klavier). Seine Gattin:
- Jaëll, Marie** (geb. Trautmann), lebt in Paris und ist gleichfalls Pianistin und Komponistin. (Klavierkonzerte, Kammermusikwerke zc.)
- Jahn, Otto, Dr.**, geb. 16. 6. 1813 in Kiel, gest. 9. 9. 1869 in Göttingen. Archäolog, Philolog, Kunstschriftsteller. „Gesammelte Aufsätze über Musik“, Biographie Mozarts. Jahn ist auch Liederkomponist.
- Jahn, Wilh.**, s. T. d. G.
- Jähns, Friedrich Wilhelm**, geb. 2. 1. 1809 in Berlin, gest. 8. 8. 1890 daselbst. Königlich Professor und Musikdirektor, Komponist, Gesangslehrer, Musikkritiker. Schrieb das Buch: „A. M. v. Weber in seinen Werken“ und anderes.
- Jacob, Fr. Aug. Leberecht**, geb. 26. 6. 1803 in Kroitzsch in Liegnitz, gest. 20. 6. 1884 in Liegnitz. Kantor, Herausgeber von Liedern, Mitredakteur der Musikzeitschrift „Cuterpe“.
- Jan, Karl v., Dr.**, geb. 1836 in Schwelmfurt, Philolog, seit 1888 Oberlehrer am Lyceum in Straßburg. Veröffentlichte wertvolle musikhistorische Aufsätze über altgriechische Musik und Instrumente zc.
- Janko, Paul v.**, geb. 2. 6. 1856 in Totis (Ungarn). Erfinder einer neuen Klaviatur, siehe Instrumententunde 333.
- Jannequin, Clément**, bedeutender Komponist des 16. Jahrhunderts über dessen Leben nichts bekannt ist.
- Jania, Leopold**, geb. 1797 in Silberstein (Böhmen), lebte lange in London, gest. 25. 1. 1875 in Wien. Violinvirtuos und Komponist für sein Instrument zc.
- Jansen, F. Gustav**, geb. 15. 12. 1831 in Jever, lebt als Igl. Musikdirektor und Domorganist in Verden. Klavier- und Vokalcompositionen, Arrangements, Schrieb über Schumann.
- Janssen, Julius**, geb. 4. 6. 1852 in Den Ho (Holland). Städtischer Musikdirektor in Dortmund, tüchtiger Dirigent. Leitete auch einige weltliche Musikfeste. Ist Liederkomponist.
- Janssens, Jean François Josef**, geb. 22. 1. 1801 in Antwerpen, gest. 3. 2. 1888 daselbst. Belgischer Komponist. Messen und andere kirchliche Werke, eine Symphonie, Opern zc.
- Japha, George**, Professor, geb. 28. 8. 1835 in Königsberg, gest. 25. 2. 1892 in Köln. Violinist, pflegte die Kammermusik, war Konzertmeister der Gürzenichkonzerte und Lehrer am Konservatorium in Köln.
- Jedliczka, Ernst**, s. T. d. G.
- Jehin, Leon**, geb. 17. 7. 1853 in Spanien, ist Kapellmeister in Monaco. Schrieb Orchester- und Violincompositionen zc.
- Jelinek, Franz Kav.**, geb. 3. 12. 1818 in Laurins (Böhmen), gest. 7. 2. 1880 in Salzburg als Domchordirektor. Obervirtuos, Komponist von kirchlichen Vokalwerken, Männerchören zc.
- Jensen, Adolf**, geb. 12. 1. 1837 in

Vergleiche auch „Tontüftler der Gegenwart“.

Königsberg, gest. 23. 1. 1879 in Baden-Baden. Feinsinniger u. poesievoller Lieddichter, besonders auf dem Gebiete der Niederkomposition. (Dolorosa op. 30!) Auch seine Klavierkompositionen gehören zum Besten der neueren Literatur, schrieb außerdem Orchester- und Chorwerke. Als Pianist nötigte Jensen Hans v. Bülow Achtung ab.
Jensen, Gustav, Professor, geb. 25. 12. 1843 in Königsberg, gest. 26. 11. 1895 in Köln. Violinist und Komponist, Lehrer am Kölner Konservatorium.
Joachim, Josef, f. T. d. G.
Joachim, Amalie, geb. 10. 5. 1839 in Harburg (Steiermark), gest. 3. 2. 1899 in Berlin. Berühmte Sängerin (Alt) und Gesangslehrerin.
Jomelli, Niccolò, geb. 10. 9. 1714 in Aversa bei Neapel, gest. 25. 8. 1774 dafelbst. War seiner Zeit bedeutender Kirchen- und Opernkomponist. Wirkte von 1753 bis 1769 als Hofkapellmeister in Stuttgart.
Jonas, Emile, f. T. d. G.
Joncières, Victorin de, f. T. d. G.
Joseph, Raphael, f. T. d. G.
Josephson, Jakob Axel, Dr., geb. 27. 3. 1818 in Stockholm, gest. 29. 3. 1880 als Universitätsmusikdirektor in Upsala. Gesangs- u. Opernkomponist.
Josquin de Prés (Johannes Pratensis, Giosequino del Prato, Depres, Duprés), geb. um 1450 im Hennegau, gest. 27. 8. 1521 in Condé als Probst des Domkapitels. Der berühmteste Tonsetzer der niederländischen Schule. Kapellmeister an der Sixtina Rom.
Jouret, Léon, geb. 17. 10. 1828 in Asch (Belgien), Professor am Konservatorium in Brüssel. Komponist (Opern, weltl. und kirchl. Vokalwerke etc.).
Joubert, Spirit (Gustave), geb. 1. 6. 1805 in Luss (Dep. Drôme). Kirchenkomponist, Musikschaffsteller.
Jungblut, Hugo, geb. 26. 2. 1853 in Dresden, Dirigent mehrerer Männergesangvereine dafelbst. Veröffentlichte beliebte Männerchöre etc.
Jullien, Guillaume, gen. Navoigille; geb. 1745 in Givet (Ardennen), gest. 1811 in Paris. Violinist und Dirigent der Konzerte der Loge olympique, für welche Haydn 6 Symphonien schrieb.
Jullien, Louis Ant., geb. 1812 in Gascogne, gest. 14. 3. 1866 in Paris. Komponierte Tanzmusik etc. Gründete in London ein berühmtes Orchester, mit dem er erfolgreiche Konzertreisen unternahm.
Jullien, Jean Lucien Adolphe, geb. 1. 6. 1845 in Paris. Musikschaffsteller, Mitarbeiter an verschiedenen Zeitungen. Schrieb u. a. über H. Wagner („R. W. an vie et ses oeuvres“).
Jund, Benedetto, geb. 24. 8. 1852 in Turin (sein Vater war Elsfasser), lebt

J in Mailand. Komponist (Lieder, Violinsonaten, Kammermusikwerke u. a.)
Jungmann, Albert, geb. 14. 11. 1824 in Langenlaka, gest. 7. 11. 1892 in Pandorf bei Wien. War Prof. der kgl. Akademie S. Cecilia in Rom. Komponierte Lieder und Salonstücke für Klavier.
Jungmann, Louis, geb. 2. 5. 1832 in Weimar, gest. 20. 9. 1892 dafelbst. Pianist, Komponist, Lehrer der Musik am Großherzogl. Sophien-Institut in Weimar. Veröffentlichte Klavierstücke, Lieder u. a.
Junker, Karl Ludwig, geb. um 1740 in Dehringen, gest. 30. 5. 1797 als Pfarrer in Hupertshofen bei Kirchberg. Musikschaffsteller, Komponist von Klavierkonzerten und Kantaten.
Kaan, Heinr. von, geb. 29. 5. 1852 in Tarnopol (Galizien), lebt in London. Pianist, Komponist. (Orchester, Kammermusikwerke u. a.)
Kade, Otto, Professor Dr., geb. in Dresden, lebt in Schwerin. Dirigent, Musikhistoriker.
Käpfer, Moritz, geb. 1831 in Wien, gest. 10. 11. 1884 in Wien als Mitglied des k. k. Hoforchesters. Violinist und Komponist.
Kajka, Joh. Nepomuk, geb. 17. 5. 1819 in Neustadt a. d. Wettau (Böhmen), gest. 23. 10. 1886 in Wien. Komponierte eine Anzahl beliebter Salonstücke für Klavier.
Kahl, Heinr., geb. 31. 1. 1839 in München, gest. 6. 8. 1892 in Berlin. Violinist. Seit 1880 Hofkapellmeister in Berlin.
Kahlert, August, geb. 5. 3. 1807 in Breslau, gest. 29. 3. 1864 dafelbst. Musikschaffsteller.
Kahn, Robert, f. T. d. G.
Kaiser, Emil, geb. 7. 2. 1853 in Koburg. k. kgl. Kapellmeister im 35. Inf.-Reg. Prag. Komponierte Opern, eine Messe, Lieder u. a.
Kalbeck, Max, f. T. d. G.
Kalergy, Marie, geb. Gräfin Flavigny, geb. 1824, gest. 22. 6. 1874 in Warschau. Pianistin. Wagner widmete ihr sein „Tudentum in der Musik“.
Kalischer, Alfr., Dr., geb. 4. 3. 1842 in Thorn, lebt in Berlin. Musikschaffsteller und Theoretiker, Mitarbeiter verschiedener Musikzeitungen. Schrieb die größeren Werke: „Beethovens Beziehungen zu Berlin“, „Musik und Moral“ u. a.
Kalzbrenner, Christian, geb. 22. 9. 1755 in Minden, gest. 10. 8. 1806 in Paris. Kapellmeister in Berlin, dann Korrepetitor an der Großen Oper in Paris. Komponist, Musikschaffsteller. Sein Sohn:
Kalzbrenner, Fr. Wilh. Michael, geb. 1788 in Berlin, gest. 10. 6. 1849 in Enghien les Bains bei Paris. Pianist. Schrieb instruktive Klavierwerke und andere Kompositionen von mehr oder weniger großem musikalischem Gehalt.
Kalkwoda, Joh. Wenzel, geb. 21. 2.

Vergleiche auch „Kontinental der Gegenwart“.

- 1801 in Prag, gest. 3. 12. 1866 in Karlsruhe. Violinvirtuos und tücht. Komponist, Kapellmeister. Sein Sohn:
- Kalliwoda, Wilh.**, geb. 19. 7. 1827 in Donaueschingen, gest. 8. 9. 1893 in Karlsruhe, wo er von 1853—75 als Hofkapellmeister thätig war. Pianist, Komponist.
- Kamiensky, Matth.**, 13. 10. 1734 in Dedenburg (Ungarn), gest. 25. 1. 1821 in Warschau. Polnischer Opernkomponist, schrieb auch Kirchenmusik und eine Kantate.
- Kandler, Franz Sales**, geb. 23. 8. 1792 in Klosterneuburg (Österreich), gest. 26. 9. 1831 in Baden bei Wien. Musikschriftsteller.
- Kapsberger, J. Hieronymus v.**, in Deutschland geboren, lebte in Italien, gest. um 1650. Virtuos auf der Laute u. Theorbe. Komponist.
- Karasowsky, Moriz**, geb. 22. 9. 1823 in Warschau, gest. 20. 4. 1892 als Igl. Kammermusikus in Dresden. Violoncellist, Musikschriftsteller („Geschichte der polnischen Oper“, „Friedr. Chopin“ u. a.).
- Karlipp, Bernh.**, geb. 22. 5. 1849 in Pentun (Pommern), Militärkapellmeister in Gleiwitz. Komponierte Opern, Märsche, Tänze, Lieder u. a.
- Kajner, Joh. Georg, Dr.**, geb. 9. 3. 1811 in Straßburg, gest. 19. 12. 1867 in Paris. Komponist, Theoretiker, ausgezeichnete Musikschriftsteller.
- Kastner, Emmerich**, geb. 29. 3. 1842 in Wien, lebt daselbst als Musikreferent und Reakteur. Musikschriftsteller, Verfasser eines K. Wagnerkataloges u.
- Kauer, Ferd.**, geb. 8. 1. 1751 in Klein-Thaya (Mähren), lebte in Wien als Kapellmeister, zuletzt wieder als Bratschist, gest. 13. 4. 1831 daselbst. Schrieb außer etwa 200 Opern und Singspielen, worunter „Das Donauweibchen“, auch Symphonien, Messen u. v. andere.
- Kaufmann, Fritz, f. T. d. G.**
- Kaun, Hugo**, geb. 21. 3. 1863 in Berlin, Dirigent in Milwaukee. Komponist, Orchesterwerke (Symphonien D moll op. 20, symphon. Dichtung „Bineta“), Kammermusikwerke (Oktett, Quintett), Opern u. a.
- Kayser, Philipp Christoph**, geb. 10. 3. 1755 in Frankfurt a. M., gest. 23. 12. 1823 in Zürich. Klaviervirtuos und Komponist.
- Kayser, Heinr. Ernst**, geb. 16. 4. 1815 in Altona, gest. 17. 1. 1888 in Hamburg. Violinist, Quartettspieler, Komponist. Schrieb verdienstvolle Unterrichtswerke für die Violine.
- Kazynski, Viktor**, geb. 1812 in Wilna. Orchesterdirektor. Komponierte Opern, Ouvertüren u. f. m.
- Keiser, Reinhard**, geb. 9. 1. 1674 in Tauschern bei Weiskensels, gest. 12. 9. 1739 in Hamburg. Operndirigent in
- K** Hamburg und f. J. bedeutender Opernkomponist. Schrieb auch viele Kirchenwerke u. f. w.
- Kéler-Béla** (Albert von Kéler), geb. 13. 1. 1820 in Bartsfeld (Ungarn), geb. 20. 11. 1881 in Wiesbaden. Dirigent und Tanzkomponist. Schrieb auch flotte Ouvertüren u. a.
- Keller, Gottfr.**, lebte in London, wo er 1720 starb. Klaviervirtuos und Komponist. Schrieb eine Generalbasslehre.
- Keller, Karl**, geb. 16. 10. 1784 in Dessau, gest. 19. 7. 1855 in Schaffhausen. Flötenvirtuos, Kapellmeister, Komponist von Flötenstücken, Liedern u.
- Kellermann, Christian**, geb. 27. 1. 1815 in Randers (Jütland), gest. 3. 12. 1866 in Kopenhagen. Cellovirtuose. Veröffentlichte Solostücke für Cello.
- Kelley, Edgar S.**, geb. 14. 4. 1867 in Sparta (Wisconsin), lebt in San Francisco. Kamponierte Operetten, Orchester-, Kammermusik-, Klavier- und Gesangs- u. a.
- Kellner, Joh. Christoph**, geb. 1736 in Gräfenroda (Thüringen), gest. 1803 als Hoforganist in Kassel. Komponist. Schrieb eine Generalbasslehre.
- Kelley, Clara Louise**, geb. 1842 in Südkarolina (Amerika). Berühmte Bühnensängerin. War Leiterin einer Operngesellschaft in New-York.
- Kelz, Joh. Friedr.**, geb. 11. 4. 1736 in Berlin, gest. 21. 10. 1862 daselbst als 1. Cellist, der Igl. Hofkapelle. Cellovirtuose. Schrieb Salonstücke für Klavier, Violine, Cello u. a.
- Kempner, Karl**, geb. 1819 in Limbach (Bayern), gest. 11. 3. 1871 als Donaukapellmeister in Augsburg. Komponierte Kirchenwerke (Messen, Oratorien) u.
- Kent, James**, geb. 13. 3. 1700 in Winchester, gest. 6. 5. 1776. Organist, Komponist einiger Kirchenwerke.
- Kerl, Joh. Kaspar** (auch Kerl, Kerk), geb. 1628 in Gaimersheim b. Ingolstadt, gest. 13. 2. 1693 in München. Bedeutender Orgelspieler, Hofkapellmeister in München, Organist am Stephansdom in Wien, Komponist.
- Kerle, Jakob v.**, lebte im 16. Jahrh., geb. in Ypern, gest. um 1583. Kapellmeister Kaiser Rudolfs II., Komponist, Kontrapunktist.
- Kes, Willem, f. T. d. G.**
- Kesler, Joh. Christ.** (eigentlich Köppler), geb. 26. 8. 1800 in Augsburg, gest. 14. 1. 1872 in Wien. Pianist, Komponist, Musiklehrer. Schrieb wertvolle Studien u.
- Ketten, Henry**, geb. 25. 8. 1848 in Zips (Ungarn), gest. 1. 4. 1888 in Paris. Pianist und Salonkomponist.
- Ketterer, Eugen**, geb. 1881 in Kosen, gest. 17. 12. 1870 in Paris. Schrieb viele beliebte und leichte Salonstücke für Klavier.
- Kewvels, Edward D. J.**, geb. 1633 in Antwerpen. Kapellmeister am

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“

Kretiker und Lehrer. Komponierte Orgel- und Klavierwerke.

- Kittl**, Joh. Fr., geb. 8. 5. 1809 in Worsitz (Böhmen), lebte in Pissa (Posen), gest. 20. 7. 1868. Komponist: Opern, Symphonien, Ouvertüren u. a. War Direktor des Konservatoriums in Prag.
- Kißler**, Otto, geb. 26. 3. 1834 in Dresden. Artistischer Direktor des Musikvereins und der Musikschule in Brünn. Violoncellist, Kapellmeister, Lehrer Bruckners, Komponist.
- Kjerulf**, Halsdan, geb. 1818 in Christiania, gest. 11. 8. 1868 daselbst. Norwegischer Komponist populärer Lieder und Chöre, welche wie seine Klavierwerke auch in Deutschland bekannt wurden.
- Klajstj**, Katharina, geb. 19. 9. 1855 in Sankt Johann (Ungarn), gest. 22. 9. 1896 in Hamburg. Bedeutende Bühnensängerin, dramatischer Sopran.
- Klauwell**, Adolf, geb. 31. 12. 1818 in Langensalza, gest. 21. 11. 1879 in Leipzig. Schrieb Lieder und Klavierstücke.
- Klauwell**, Otto, Professor Dr., geb. 7. 4. 1851 in Langensalza. Ist Lehrer für Klavierpiel und Theorie am Konservatorium Köln. Komponist und Musikschriftsteller.
- Kleeberg**, Klotilde, f. L. d. G.
- Kleemann**, Karl, geb. 9. 9. 1842 in Rudolstadt. Kapellmeister und Komponist. Symphonien, Ouvertüren, Chorwerke, Klavierstücke, Lieder zc.
- Kleffel**, Arno, f. L. d. G.
- Klein**, Bernh. Jos., geb. 6. 3. 1793 in Köln, gest. 9. 9. 1832 in Berlin. Kirchenkomponist. War Dommusikdirektor in Köln, dann Kompositionslehrer am kgl. Institut für Kirchenmusik und Universitätsmusikdirektor zc. in Berlin. Schrieb Dratorien, Psalmen zc., Opern, Motetten für Männerchöre und vieles andere.
- Kleinmichel**, Richard, f. L. d. G.
- Klengel**, Aug. Alex., geb. 27. 1. 1784 in Dresden, gest. 22. 11. 1852 daselbst. Hoforganist. Komponierte Kanons, Fugen, Klavierkonzerte, Sonaten u. a.
- Klengel**, Paul, Dr., geb. 13. 5. 1854 in Leipzig, lebt in Amerika. Violinist und Komponist, Kapellmeister. Sein Bruder: Klengel, Julius, f. L. d. G.
- Klesse**, Ferd., geb. 30. 3. 1847 in Niedergausdorf bei Glaz, gest. 16. 4. 1876 in Bad Soden. Violoncellist. Sein Bruder:
- Klesse**, Heinr., geb. 29. 9. 1840 in Niedergausdorf. Lehrer am Konservatorium Leipzig. Dirigent.
- Kliebert**, Karl, Dr., geb. 13. 12. 1849 in Prag. Theaterkapellmeister, Direktor der kgl. Musikschule Würzburg, Komponist.
- Klindworth**, Karl, f. L. d. G.
- Kling**, Henri, geb. 17. 2. 1842 in Paris, lebt in Genf. Hornvirtuose, Komponist von Opern u. a., Musiklehrer und Militärmusikdirektor. Veröffentlichte Schulen
- mischen Nationaltheater daselbst. Komponist von Opern, Singspielen, Kantaten u. a.
- Kewitsch**, Karl Theod., geb. 3. 2. 1834 in Borsitz (Westpreußen), lebt in Berlin als Redakteur der „Deutschen Militärmusiker-Zeitung“. Schrieb instruktive Kompositionen, geistliche und weltliche Musik. Machte Versuche in einer neuen Sonatenform für Klavier und Gesang.
- Kiel**, Aug., geb. 26. 5. 1813 in Wiesbaden, gest. 28. 12. 1871. Hofkapellmeister in Detmold, Lieblingschüler von Spohr.
- Kiel**, Friedrich, geb. 7. 10. 1821 in Puderbach a. d. Ruhr, gest. 14. 9. 1885 in Berlin. Violinvioler, Konzertmeister, Prof. für Komposition an der kgl. Hochschule für Musik in Berlin; bedeutender Kontrapunktist und hervorragender Komponist.
- Kienzl**, Wilhelm, f. L. d. G.
- Kiesewetter**, Raphael Georg (Edler von Wiesenbrunn), geb. 29. 8. 1773 in Holleschau (Mähren), gest. 1. 1. 1850 in Baden bei Wien. Musikschriftsteller, Sammler alter Kunstwerke.
- Kindermann**, August, geb. 6. 2. 1817 in Potsdam, gest. 6. 3. 1891 in München. Berühmter Baritonist. Seine Tochter: **Reicher-Kindermann**, Hedwig (Gattin des Opernsängers Reicher), geb. 15. 7. 1853 in München, gest. 2. 6. 1883 in Triest, war eine ausgezeichnete dramatische Sängerin, hervorragend in Wagner'schen Partien.
- Kiste**, Karl, geb. 20. 1. 1850 in Breslau. Artiller, Komponist und Musikdirektor, Red. der „Singhalle“ Leipzig.
- Kipper**, Herm., geb. 27. 8. 1826 in Koblenz, lebt als Gesanglehrer, Dirigent und Musikreferent der kölnischen Volkszeitung in Köln. Komponierte Lieder, Operetten u. a.
- Kirchl**, Adolf, geb. 16. 6. 1858 in Wien, wirkt daselbst als Chormeister des „Schülerbundes“. Schrieb beliebte Chöre, Lieder, Klavierstücke u. a.
- Kirchner**, Theodor, geb. 10. 12. 1824 in Neustirchen (Chemnitz), lebt in Hamburg. Feinsinniger Lieddichter auf dem Gebiete der Klavierkomposition und des Liedes.
- Kirchner**, Fritz, geb. 3. 11. 1840 in Potsdam, lebt in Berlin als Klavierlehrer an der Musikakademie (Direktion Neufeld). Pianist und Komponist von Klavier- und Gesangswerken.
- Kirchner**, Joh. Philipp, geb. 24. 4. 1721 in Saalfeld, gest. 28. 7. 1783 in Berlin. Einer der angesehensten Theoretiker und Kontrapunktisten seiner Zeit, Schüler von J. S. Bach.
- Kißler**, Cyrill, geb. 12. 3. 1848 in Großaitingen b. Augsburg, lebt in Kissingen. Komponist von Opern u. a., Musikschriftsteller. Gab Lehrwerke heraus.
- Kittel**, Joh. Chr., geb. 18. 2. 1732 in Erfurt, gest. 18. 5. 1809 dortselbst als Organist. Orgelvirtuos, Theo-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

für verschiedene Instrumente, eine Instrumentationslehre zc.

Klingenberg, Wilh., geb. 6. 6. 1809 in Sülkau (Schlesien), geb. 2. 4. 1888 in Görlitz, wo er als Organist und Dirigent thätig war. Kgl. Musikdirektor, Musiklehrer, Komponist kirchlicher und weltlicher Vokalwerke.

Klitisch, Emanuel, Prof. (Em. Kronach), geb. 30. 10. 1812 in Schönhaide (sächs. Erzgebirge), gest. 5. 3. 1889 in Zwickau. Musikdirektor, Konzertleiter in Zwickau, Musikschriftsteller, Komponist.

Klosé, Hyacinthe Cléonore, geb. 11. 10. 1808 in Korfu, gest. 29. 8. 1880 in Paris. Klarinettenvirtuos, Lehrer am Pariser Konservatorium. Schrieb Kompositionen für Klarinette.

Kloß, Karl, geb. 8. 2. 1792 in Mührungen bei Eisleben, gest. 26. 4. 1855 in Wiga. Orgelvirtuos und Komponist.

Klughardt, Aug., f. T. d. G.

Knecht, Justin Heinr., geb. 30. 9. 1752 in Biberach (Württemberg), gest. 1. 12. 1817 daselbst. Theoretiker, Orgel- und Klavierspieler, Hofkapellmeister in Stuttgart, Komponist.

Knieze, Jul., f. T. d. G.

Knorr, Jul., geb. 22. 9. 1807 in Leipzig, gest. 17. 6. 1861 daselbst. Klaviervirtuos, Klavierpädagoge von Bedeutung.

Knorr, Zwan, Professor, geb. 3. 1. 1843 in Mewe (Westpreußen). Ist Lehrer am Hochschulkonservatorium Frankfurt a. M. Komponist von Orchester- und Kammermusikwerken, Pianofortestücken u. a.

Koch, Heinr. Christ., gest. 10. 10. 1749 in Rudolstadt, gest. 12. 3. 1816 daselbst. Musikschriftsteller und Theoretiker, Kammermusikus in Rudolstadt.

Koch, Friedr. C., f. T. d. G.

Koczalski, Raoul, geb. 3. 1. 1885 in Warschau. Klaviervirtuos, machte als Wunderkind große Konzertreisen durch Europa zc. und zeigte auch als jugendlicher Komponist große Begabung.

Köchel, Ludw. v., Ritter, Dr. der Rechte, geb. 14. 1. 1800 in Stein a. d. Donau, gest. 3. 6. 1877 in Wien. Gab einen verdienstvollen Katalog von Mozartschen Werken zc. heraus.

Köhler, Ernst, geb. 28. 5. 1799 in Langenbielau, gest. 26. 5. 1847 in Breslau, wo er Organist war. Orgelvirtuos und Komponist für die Orgel, Klavier, Orchester (Symphonien, Ouvertüren). Schrieb außerdem eine Anzahl Kantaten zc.

Köhler, Louis, Prof., geb. 5. 9. 1820 in Braunschweig, gest. 16. 2. 1886 in Königsberg als Leiter einer von ihm gegründeten Musikschule. Musikschriftsteller und Komponist (Opern, Sinfonien, Quartette u. a.). Hervorragender Pädagoge. Gab Studienwerke für Klavier heraus. Gründer des Allgem. deutschen Tonkünstlervereins.

Köllner, Eduard, geb. 15. 7. 1839 in

K Dobrilugk (Brandenburg), gest. 8. 11. 1891 als Kantor und Gymnasialgelehrter in Guben. Komponierte Männerchöre und Lieder, eine Oper „Heinrich der Fintler“ und ein Chorwerk „Festlingsmorgen“.

Kömpel, Aug., geb. 15. 8. 1831 in Brückenau, gest. 7. 4. 1891 als Komponist in Weimar. Vortrefflicher Violinist.

Könen, Franz, geb. 30. 4. 1829 in Ketzbach bei Bonn, Priester, gest. 6. 7. 1897 in Köln. Professor des Gesanges am Erzbischöflichen Priesterseminar, Domkapellmeister in Köln. Komponist von Messen u. a. Kirchenwerken, sowie von Orgelstücken und Liedern.

Königslew, O. Fr. v., Prof., geb. 18. 11. 1824 in Hamburg, lebt in Bonn. Violinvirtuose. War Konzertmeister, Violinlehrer und stellvertr. Direktor am Konservatorium in Köln.

Köstlin, Karl Reinhold, geb. 28. 9. 1810 in Urach, gest. 1894. Prof. der Poesie und Kunstgeschichte an der Universität Tübingen, Musikästhetiker. Schrieb über R. Wagner.

Köstlin, Heinr. Ad., geb. 4. 10. 1846 in Tübingen, ist Oberkonsistorialrat und Superintendent in Darmstadt. Musikhistoriker, Aesthetiker und Kritiker.

Kogel, Friedr. Gust., f. T. d. G.

Kohut, Adolf, Dr., geb. 10. 11. 1847 in Windszent (Ung.). Schriftsteller. Sächsischer Musikerbiographien (Verlag Neclam).

Kotbe, Oskar, geb. 10. 8. 1836 in Berlin, gest. 2. 1. 1878 daselbst. War Lehrer am Sternschen Konservatorium. Kgl. Musikdirektor. Gab theoretische Werke und einige Vokalkompositionen heraus.

Koning, David, geb. 19. 3. 1820 in Rotterdam, gest. 6. 11. 1876 in Amsterdam. Komponist und Pianist (Ouvertüren, Streichquartette, Klavierwerke, Chorwerke, eine komische Oper u. a.).

Konradin, Karl Herb., geb. 1. 9. 1833 in St. Helenenthal bei Baden (Osterr.), gest. 31. 8. 1884 in Wien. Theaterkapellmeister, Komponist von Operetten, Liedern, Klavierstücken zc.

Kontsky, Antoine de, f. T. d. G.

Kontsky, Apollinary von, geb. 28. 11. 1825 in Warschau, gest. 29. 6. 1879 daselbst. Violinvirtuos, Gründer des Konservatoriums in Warschau.

Kopylow, Alexandre, geb. 14. 7. 1864. Russischer Komponist von dem Streichquartette, 1 Symphonie und andere Orchesterwerke, Klavierstücke, Lieder und Chöre im Druck erschienen.

Kornmüller, P. litto, geb. 6. 1. 1824 in Straubing, ist Novizenmeister, Prior und Chorregent des Benediktinerklosters Metten zc. Er komponierte Messen, Motetten zc. Er verfasste ein „Lexikon der kirchl. Tonkunst“ u. a. Schriften.

Koschat, Thomas, f. T. d. G.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

K

Köster, Jul., f. T. d. G.
Köster, Ernst, Dr. phil., geb. 4. 8. 1814 in Marienwerder, gest. 3. 1. 1880 in Berlin. Geschäfter musikal. Feuilletonist.
Kosmalz, Karl, geb. 27. 7. 1812 in Breslau, gest. 1894 in Stettin. Kapellmeister, Musikschriftsteller.
Kohe, Bernh., geb. 12. 5. in Gröbning (Schlesien). Chordirektor und Gymnasial-gelehrer zu Döbeln, später Seminar- und Musiklehrer in Breslau, fgl. Musikdirektor. Komponierte Orgelstücke, Lieder, Chöre. Gab außerdem eine Sammlung kirchl. Gesänge für Männerchor „Musica sacra“, sowie musikhistorische und theoretische Schriften heraus.
Kogel, Heinrich, geb. 26. 8. 1814 in Schmellwalde (O.-Schles.), gest. 3. 7. 1881 in Berlin. Bassist, Gründer und Dirigent des Kogel'schen a cappella-Gesangsvereins in Berlin, fgl. Musikdirektor und Professor.
Kogeluch, Joh. Anton, geb. 13. 12. 1738 in Wellworn, gest. 3. 2. 1814 in Prag als Kamapellmeister an St. Veit. Schrieb Overt, Oratorien, Messen u. a. Sein Vater und Schüler.
Kogeluch, Leop., geb. 1752 in Wellworn (Böhmen), gest. 7. 5. 1818 in Wien. Solokomponist. Schrieb auch Overt und Instrumentalwerke zc. Gegner Beethoven's.
Krajc, Anton, geb. 30. 12. 1752 in Kozhan (Böhmen), gest. 28. 8. 1820 in Wien. Ausgezeichneter Cellist. Schrieb Cellokonzerte, Sonaten zc. Sein Sohn: **Krajc, Mil.**, geb. 14. 12. 1778 in Esterházy, gest. 18. 5. 1853 in Stuttgart als Mitglied des Hoforchesters. Violoncellvirtuos und Komponist für sein Instrument.
Kranz, Eugen Prof. und Hofrat, geb. 13. 9. 1844 in Dresden, gest. 26. 5. 1898 als Direktor des kgl. Konservatoriums daselbst. Pianist, Kritiker, Komponist. Unterrichtswerte.
Krauselt, Alfred, geb. 3. 6. 1872 in Glauchau (Sachsen), Hofkonzertmeister in Weimar. Violinvirtuose. Ausgezeichneter Quartettspieler.
Kranke, Theodor, Professor, geb. 1. 5. 1833 in Halle, Lehrer am Institut für Kirchenmusik und Dirigent von Kirchenchören in Berlin. Kgl. Musikdirektor, Musikreferent. Komponierte Gesangswerte.
Kranke, Anton, geb. 9. 9. 1834 in Seitzheim (Sachsen). War von 1859 bis 98 fgl. Musikdirektor in Barmen, Pianist und Komponist von instrumentalen Klavierstücken, Liedern, Chören zc.
Kranke, Eouard, Dr., geb. 15. 3. 1837 in Zwinnemünde, gest. 28. 3. 1892 in Berlin. Pianist und Musiklehrer. Veröffentlichte u. a. „Schule für die linke Hand“ und Klavierstücke zc. und philologisch-musikalische Abhandlungen.
Kranke, Emil, Professor, geb. 1840 in

Hamburg. Pianist und Lehrer am Konservatorium daselbst. Musikschriftsteller, Kritiker und Komponist. Verfaßte pädagogische Schriften zc.
Krause, Martin, Prof., geb. 17. 6. 1858 in Lobstädt i. S., Präsident des Liszt-Vereins. Musiklehrer und Musikschriftsteller in Leipzig. Pianist (Liszt'schüler).
Kraushaar, Otto, geb. 31. 5. 1812 in Kassel, gest. 23. 11. 1866 daselbst. Veröffentlichte Aufsätze über Musik. Klavierkompositionen und Lieder.
Krebs (Karl Aug. Miedte), geb. 16. 1. 1804 in Nürnberg, gest. 16. 5. 1880 in Dresden als Hofkapellmeister. Hervorragender Dirigent, Pianist und Komponist. Seine Frau:
Krebs, Molyse, geb. Michalest, geb. 29. 8. 1826 in Prag, war eine gefeierte Opernsängerin. Beider Tochter.
Krebs-Vreuning, M., f. T. d. G.
Krebs, Karl, Dr. phil., geb. 5. 2. 1857 in Hanseberg bei Königsberg, ist Lehrer an der kgl. Hochschule für Musik in Berlin. Musikschriftsteller und Referent.
Krechl, Stephan, geb. 5. 7. 1864 in Leipzig, Lehrer für Komposition zc. am Konservatorium in Karlsruhe. Pianist und Komponist.
Kreipl, Jos., geb. 1805 in Wien, gest. 1866 daselbst. Komponist volkstümlicher Lieder („Das Mailüfterl“).
Kreißle, von, Hellborn Heinrich, geb. 1812 in Wien, gest. 6. 4. 1869 daselbst. Veröffentlichte eine Schubertbiographie.
Krejci, Jos., geb. 6. 2. 1822 in Milostin (Böhmen), gest. 19. 10. 1881 in Prag. Orgelvirtuos und Komponist, Direktor des Prager Konservatoriums, Musikschriftsteller.
Krempelshyer, Georg, geb. 20. 4. 1827 in Bilsbiburg (Bayern), gest. 9. 6. 1871 daselbst. Kapellmeister und Operettenkomponist.
Kremser, Eduard, f. T. d. G.
Krenn, Franz, geb. 26. 2. 1816 in Dros (Niederösterreich), gest. 1898 als Kapellmeister an der Hofburg-Pfarrkirche zu St. Michael, Wien. Organist, Professor am Konservatorium der Musikfreunde in Wien, Komponist.
Kretschmer, Edmund, f. T. d. G.
Kretschmer, Franz, geb. 23. 12. 1868 in Dresden, lebt ebenfalls daselbst als Musiklehrer und Komponist. Orchesterkompositionen, Cello-, Klavierstücke, Lieder zc.
Kretschmar, Herm., f. T. d. G.
Kreuzer, Rudolf, geb. 16. 11. 1766 in Versailles, gest. 6. 6. 1831 in Genf. Berühmter Violinvirtuos und Komponist, Lehrer am Konservatorium in Paris, Kapellmeister der Großen Oper zc. Schrieb Violinetübden, Konzerte zc., Opern. Beethoven widmete ihm die Sonate op. 47.
Kreuzer, Konradin, geb. 22. 11. 1780 in Möstirch bei Baden, gest. 14. 12. 1849 in Niga. Operntkomponist („Nacht-

Bergische auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- lager in Granada" und 29 andere (Opern). Außerordentlich populär sind einige Männerchöre: „Das ist der Tag des Herrn“, „Die Kapelle“ u. a.
- Kreutzer, Leon Charl. Franç.**, geb. 23. 9. 1817 in Paris, gest. 6. 10. 1868 in Vichy. Violinist, Komponist, Kritiker und Schriftsteller.
- Krieger, Philipp**, geb. 26. 2. 1649 in Nürnberg, gest. 6. 2. 1725 in Weiskensfeld. Organist in Kopenhagen, Kapellmeister in Bayreuth u. c. Komponierte Opern, Sonaten u. a.
- Krieger, Joh.**, geb. 1. 1. 1652 in Nürnberg, gest. 1735 in Zittau. Kontrapunktist und Konzepter, Organist und Musikdirektor.
- Kriger, Herm.**, geb. 3. 4. 1819 in Berlin, geb. 5. 9. 1880 daselbst. Kgl. Professor und Musikdirektor, Komponist, Dirigent.
- Kroll, Franz**, geb. 22. 6. 1820 in Bromberg, gest. 28. 5. 1877 in Berlin. Pianist (Vissjchüler), war Lehrer am Sternschen Konservatorium in Berlin. Herausgeber älterer klassischer Klavierwerke.
- Krommer, Franz**, geb. 1760 in Kamenitz (Mähren), gest. 8. 1. 1831 in Wien. Violinist und Komponist, Kapellmeister.
- Krüger, Eduard**, geb. 9. 12. 1807 in Lüneburg, gest. 9. 11. 1885 in Göttingen. Theoretiker und Schriftsteller. War Professor der Musik in Göttingen u. c. Schrieb ausgezeichnete Aufsätze für verschiedene Musikzeitschriften.
- Krüger, Wilh.**, geb. 1820 in Stuttgart, gest. 17. 6. 1883 daselbst. War Lehrer am Konservatorium und Kgl. württemb. Hofpianist. Komp. brillante Salonstücke.
- Krügl (Krüchl), Franz, Dr. jur.**, geb. 10. 11. 1841 in Eulspitz (Mähren), gest. 12. 1. 1899 in Strassburg. Bühnensänger, Baritonist, ehemaliger Gesangslehrer am Hochschen Konservatorium in Frankfurt a. M.
- Krug, Friedr.**, geb. 5. 7. 1812 in Kassel, gest. 2. 12. 1892 als Hofmusikdirektor in Karlsruhe. Schrieb mehrere Opern.
- Krug, Dietrich**, geb. 25. 5. 1821 in Hamburg, gest. 7. 4. 1880. Pianist, Lehrer in Hamburg. Schrieb leichte melodische Klavierstücke, Etüden und eine Klavierschule. Sein Sohn:
- Krug, Arnold, Prof.**, geb. 16. 10. 1849 in Hamburg, ist daselbst Lehrer am Konservatorium, Dirigent und Komponist. Veröffentlichte Orgel-, Kammermusik-, Chorwerke („Sigurd“, „Fungal“ u. c.) u. a.
- Krug-Waldsee, Joseph, f. T. d. G.**
- Krumpholtz, Joh. Baptist**, geb. 1745 in Plonitz bei Prag, gest. 19. 2. 1790 in Paris. Berühmter Harfenspieler. Schrieb Kompositionen für Harfe.
- Rudelski, Karl Matthias**, geb. 17. 11. 1805 in Berlin, gest. 3. 10. 1877 in Baden-Baden. Kapellmeister, Komponist. Schrieb eine Harmonielehre.
- Rüden, Fr. Wilh.**, geb. 10. 11. 1811 in Bielefeld (Hann.), gest. 3. 4. 1881 in Schwerin. Populärer Liederkomponist. Komponierte auch Opern, Klavierstücke, Quartette u. c.
- Rüffner, Jos.**, geb. 31. 3. 1776 in Würzburg, gest. 8. 9. 1856 daselbst. Schrieb viele Kompositionen, unter denen jene Sinfonien und Militärmusiken hervorragen.
- Rügel, Rich.**, geb. 8. 4. 1850 in Seelen (Ober-Schlesien), ist Kgl. Seminar- und Musiklehrer in Liebenthal. Veröffentlichte eine „Harmonielehre“ u. c., Klavierstücke, Chöre, Lieder u. a.
- Rühmstedt, Fr.**, geb. 20. 12. 1809 in Dörfleben (Thüringen), gest. 10. 1. 1858 in Eisenach als Musikdirektor und Prof. am Seminar daselbst. Theoretiker, Komponist. Instruktive Werke für Orgel sind noch heute in Gebrauch.
- Ründinger, Georg Wilh.**, geb. 28. 11. 1800 in Königshofen (Bayern), starb in Fürth. Kantor, Komponist von Kirchenmusiken u. c. Seine Söhne sind:
- Ründinger, August**, geb. 13. 2. 1827 in Kitzingen. Violinist. Komponierte Sinfonien, Ouvertüren, Konzertsätze u. c.
- Ründinger, Kanut**, geb. 12. 4. 1880 in Kitzingen. Solovioloncellist am Hoftheater in Mannheim.
- Ründinger, Rudolf**, geb. 2. 3. 1852 in Nördlingen. Ausgezeichneter Pianist und Komp. Ist Klavierlehrer in Petersburg.
- Rüster, Herm., Prof.**, geb. 14. 7. 1817 in Templin (Uckermark), gest. 17. 3. 1878 in Herford. Kgl. Musikdirektor und Domorganist in Berlin, Komponist. Schrieb populäre Vorträge über Bildung und Begründung des musikalischen Urteils u. c.
- Rufferath, Joh. Herm.**, geb. 12. 5. 1797 in Mühlheim a. d. R., gest. 28. 7. 1864 in Wiesbaden. Violinist, Musikdirektor in Urrecht, Komponist. Seine Brüder:
- Rufferath, Hub. Ferd.**, geb. 10. 6. 1818 in Mühlheim, gest. 23. 6. 98 in Brüssel. Veröffentlichte Klavierkompositionen, eine Sinfonie, Kammermusikwerke, Lieder u. c. Lehrer am Konservatorium in Brüssel.
- Rufferath, Louis**, geb. 10. 11. 1811 in Mühlheim, gest. 2. 3. 1882 in Gené. War Pianist, Direktor der Musikschule in Leuwarden. Dirigent. Komponist.
- Ruhl, Wilh.**, geb. 10. 12. 1823 in Prag, lebt in London. Pianist, Komponist zahlreicher Salonstücke.
- Ruhlan, Fr.**, 11. 3. 1786 in Uelzen (Hannover), gest. 18. 3. 1832 in Kopenhagen als Hofpianist und Professor daselbst. Schrieb Opern und andere Kompositionen. Klavierwerke für instruktive Zwecke.
- Ruhnau, Joh.**, gest. 1660 in Götting (böhm. Grenze), gest. 5. 6. 1722 in Leipzig. Organist, Kantor an der Thomaskirche (Vorgänger Bachs). Komponist. Schrieb als erster Solosonaten für Klavier. Musikschriftsteller.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Kullak, Adolf, Dr., geb. 23. 2. 1823 in
Minsk, gest. 25. 12. 1862 in Berlin.
Lehrer an der „Neuen Akademie der Ton-
kunst“ seines Bruders, Mitarbeiter ver-
schiedener Musikzeitschriften, Musikästhe-
tiker. Sein Bruder:

Kullak, Theodor, Prof. Dr., geb. 12. 9.
1818 in Krotoschin, gest. 1. 3. 1882.
Hervorragender Pianist und Musikpädaga-
ge, Hofpianist. Gründete das Berliner
(später Sternsche) Konservatorium, dann
die „Neue Akademie der Tonkunst“.
Hilftiger Komponist. Sein Sohn:

Kullak, Franz, Dr., geb. 12. 4. 1844 in
Berlin, lebt daselbst und ist Direktor
der Akademie für höheres Klavierspiel
(gegründet 1891). Komponierte eine Oper,
Lieder, Klavierstücke u. a.

Kullak, Ernst (Sohn von Ad. K.), geb.
1865 in Berlin, wo er als Musiklehrer
und Komponist thätig ist. Schrieb eine
Anzahl ansprechender Klavierstücke und
Lieder.

Kummer, Kaspar, geb. 10. 12. 1795 in
Erlau bei Schleusingen, gest. 21. 5. 1870
in Koburg. Flötenvirtuos und Komponist
für sein Instrument (Flötenschule).

Kummer, Fr. Aug., geb. 5. 8. 1797 in
Meiningen, gest. 22. 5. 1879 in Dres-
den. Ausgezeichnete Violoncellist, Lehrer
am Konservatorium in Dresden. Ver-
öffentlichte viele Kompositionen für Cello
und eine Violoncellschule.

Kunze, Franz, Jos., geb. 20. 8. 1808 in
Drieburg (Hessen), gest. 31. 8. 1880 in
Frankfurt a. M. Theoretiker und Kom-
ponist kirchl. Gesangswerte zc.

Kunze, Karl, geb. 17. 3. 1817 in Trier,
gest. 7. 9. 1883 in Delitzsch. Organist,
Seminarmusiklehrer daselbst. Komponierte
viele humoristische Männerquartette, Lie-
der, Duette, Orgelstücke u. a.

Kunz, Konrad Max, geb. 30. 12. 1812 in
Schwandorf (Bayern), gest. 3. 8. 1875
in München. War Chordirigent am kgl.
Hof- und Nationaltheater daselbst. Schrieb
ernste und heitere Männerchöre.

Kunze, Joh. Paul, geb. 30. 8. 1696 in
Leisnig (Sachsen), gest. 1770 als Organist
in Lübeck. Kapellmeister und Komponist
(Opern, Kantaten, Ouvertüren u. a.).

Kunze, Friedr. Ludw. Amilius, geb.
24. 9. 1761 in Lübeck, gest. 28. 1. 1817
als Hofkapellmeister in Kopenhagen.
Schrieb dänische Opern, Schauspiel-
musik, Kirchenwerke u. a.

Kurpinsky, Karl Kasimir, geb. 5. 3. 1785
in Ludzitz (Posen), gest. 18. 9. 1857
in Warschau. Polnischer Opernkomponist,
Kapellmeister am Nationaltheater in
Warschau und kaiserl. russ. Hofkapell-
meister.

Kusser (Couffer), Joh. Stegismund, geb.
1667 in Preßburg, gest. 1727 in Dub-
lin. Vorzögl. Kapellmeister. Kom-

Komponierte Opern, Ouvertüren, Arien,
Serenaden u. a.

Kwaft, James, s. T. b. G.

Labarre, Theob., geb. 5. 3. 1805, gest.
9. 3. 1870 in Paris. Harfenvirtuos und
Komponist, Professor am Konservatorium
in Paris. Komponierte Opern, Ballette,
Harfenstücke u. a.

Labatt, Leonard, geb. 1838 in Stockholm,
gest. 7. 3. 1897 daselbst. Einst gefeierter
Bühnentenor. War von 1868—82 Mit-
glied der Wiener Hofoper.

Labitzky, Josef, geb. 4. 7. 1802 in Schön-
feld (Böhmen), gest. 18. 8. 1881 in Karls-
bad. Orchesterdirigent und Tanzkomponist.

Lablache, Luigi, 6. 12. 1794 in Neapel,
gest. 23. 1. 1858 daselbst. Opernbassist,
der in Mailand, Wien, Paris, London zc.
mit bedeutendem Erfolg auftrat. L. ver-
öffentlichte eine Gesangschule und Sol-
feggien.

Labor, Josef, geb. 29. 6. 1842 in Horo-
witz (Böhmen), lebt in Wien. Klavier-,
Orgelvirtuos und Komponist. L. erblin-
dete früh. Seine Konzertreisen dehnten
sich bis nach Petersburg, London und
Paris aus.

La Borde, Benjamin de, geb. 5. 9. 1734
in Paris, 22. 7. 1794 in Paris guillotiniert.
K. Kammerherr. Schrieb komische Opern,
Chansons u. a., sowie einige musikalische
Abhandlungen.

Lachner, Franz, Dr., geb. 2. 4. 1803 in
Main (Bayern), gest. 20. 1. 1890. Kapell-
meister, Generalmusikdirektor in München,
fruchtbarer Komponist, gründlicher Kon-
trapunktist. Sein Bruder:

Lachner, Ignaz, geb. 11. 9. 1807 in Main,
gest. 24. 2. 1895 in Hannover. Violonist,
Organist, Musikdirektor, Kapellmeister in
Frankfurt a. M., tüchtiger Komponist.
Der jüngste Bruder:

Lachner, Vincenz, geb. 19. 7. 1811 in Main,
gest. 22. 1. 1893 in Karlsruhe. Kapell-
meister, Komponist.

Lacombe, Louis, geb. 26. 11. 1818 in
Vourges (Frankreich), gest. 30. 9. 1884
in St. Vaast-la-Hougue. Französischer
Komponist. (Dramatische Symphonien
mit Soli und Chören), Opern, Kammer-
musik- und Klavierwerke zc.

Lacombe, Paul, geb. 11. 7. 1837 in Car-
cassonne. Ist begabter Instrumental-
komponist. Schrieb Symphonien, Ouver-
türen und andere Orchesterwerke, Klavier-
stücke, Lieder, auch kirchliche Kompositionen
(Messen, Requiem) zc.

Lacome (d'Estaleny), Paul Jean Jacques,
geb. 4. 3. 1838 in Houga (Gers), lebt in
Paris. Komponist (Operetten zc.)

La Fage, Juste Adrien Lenoir de, geb.
28. 3. 1801 in Paris, gest. 8. 3. 1862
in Charenton bei Paris. Verdienstvoller
Musikchriftsteller. Komponierte für Flöte
und Gesang zc.

Lafont, Karl, Phil., geb. 7. 12. 1781

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- in Paris, gest. 23. 8. 1839 daselbst. Violinvirtuos und Komponist für Violine. Schrieb auch viele Lieder u.
- La Harpe**, Jean François de, geb. 20. 11. 1739 in Paris, gest. 11. 2. 1803. Musikkritiker, Gegner Glucks.
- Lajarte**, Théodore Ed. Dufoure de, geb. 10. 7. 1826 in Bordeaux, gest. 20. 6. 1890 in Paris. Französischer Musikschriststeller (Bibliothèque musicale du théâtre de l'opera) u. komponierte Operetten, Tänze, Märsche u. a.
- Lalande**, Michel Richard, geb. 15. 12. 1657 in Paris, gest. 18. 6. 1726 als Hofmusikintendant Ludwigs XV. Komponist. (Motetten mit Chor und Orchester, Ballette u.)
- Lalo**, Edouard, geb. 27. 1. 1823 in Lille, gest. 22. 4. 1892 in Paris. Violinist und Komponist. (Opern, Symphonie espagnole für Violine und Orchester, Orchester-rhapsodie, Klaviertrios, Sonaten für verschiedene Instrumente u.)
- La Mara** (Fr. Marie Lipsius), geb. 30. 12. 1837 in Leipzig. Geschäfte Schriftstellerin. Verfasserin der „Musikalischen Studienköpfe“ u. f. w.
- Lambillotte**, Pater Louis, geb. 27. 3. 1797 in Charleroi, gest. 27. 2. 1855 in Vaugirard bei Paris. Kirchenkomponist und Musikschriststeller. Kapellmeister.
- Lamond**, Frederic, geb. 28. 1. 1868 in Glasgow. Ausgezeichneter Klaviervirtuose und Musiker. Komponierte Klavierstücke, 1 Klaviertrio (op. 2), 1 Symphonie (A-dur, op. 3), 1 Konzertouvertüre (op. 4) u. a.
- Lamoureux**, Charles, f. T. d. G.
- Lampert**, Ernst, geb. 3. 7. 1818 in Gotha, gest. 17. 6. 1879 als Hofkapellmeister daselbst. Komponist von Opern, Instrumental- und Vokalwerken.
- Lamperti**, Francesco, geb. 11. 3. 1813 in Savona, gest. 1. 5. 1892 in Como. Berühmter Gesanglehrer am Konservatorium in Mailand. Schrieb Gesangsunterrichtswerke.
- Lang** (L.-Köstlin), Josephine, geb. 14. 3. 1815 in München, gest. 2. 12. 1880 in Tübingen. Sängerin, Liederkomponistin (vermählt mit dem Professor und Dichter Christian Reinhold Köstlin).
- Lange**, Gustav, geb. 13. 8. 1830 in Schwesstadt bei Erfurt, gest. 19. 7. 1889 in Bernigerode. Komponist vieler leichter Salonstücke.
- Lange**, Paul J., geb. 12. 10. 1857 in Cartzow bei Potsdam, lebt als Organist der kaiserlich deutschen Gesandtschaftskapelle in Konstantinopel. Gründete dort ein Konservatorium, ist Orchesterdirigent und Gesangsvereinsleiter, und gesuchter Musik- und Gesanglehrer. Kgl. Musikdirektor, Komponist.
- Lange**, Otto, Professor Dr., geb. 1815 in Graudenz, gest. 13. 2. 1879 in Berlin. Schulgesanglehrer, Redakteur der „Neuen Berliner Musikzeitung“, Musikreferent. Veröffentlich. musikpädagogischer Schriften.
- Lange**, S. de, f. T. d. G.
- Lange**, Daniel de, f. T. d. G.
- Langer**, Herm. Professor Dr., geb. 6. 1. 1819 in Hödendorf (Sachsen), gest. 8. 1. 1889 in Dresden. Organist, Musikdirektor, Musikschriststeller.
- Langer**, Victor, geb. 14. 10. 1842 in Budapest. Wirkt als Lehrer, Dirigent und Komponist. War Redakteur einer ungarischen Musikzeitung.
- Langer**, Ferdinand, geb. 21. 1. 1839 in Leimen bei Heidelberg, lebt als Hofkapellmeister in Mannheim. Violoncellist, Operntomponist.
- Langert**, Joh. August Ad., geb. 26. 11. 1836 in Coburg, lebt daselbst. Theaterkapellmeister. Komponierte Opern.
- Langhaus**, Wilh., Dr., geb. 21. 9. 1833 in Hamburg, gest. 9. 6. 1892 in Berlin. Violinist, Lehrer für Theorie und Musikgeschichte an verschiedenen Konservatorien, Musikschriststeller und Mitarbeiter verschiedener Musikzeitschriften, Komponist.
- Lanner**, Jos. Franz Carl, geb. 12. 4. 1801 in Oberdöbling b. Wien, gest. 14. 4. 1843. Berühmter Walzerkomponist u. Orchesterdirigent.
- La Rue**, Pierre de (Petrus Platenus). Bedeutender niederländischer Kontrapunktist des 15.–16. Jahrhunderts.
- Lassen**, Ed., f. T. d. G.
- Lasso**, Orlando di (Orlandus Lassus), geb. 1520 in Mons (Gennegau), gest. 14. 1. 1594 als Hofkapellmeister in München. Der berühmteste niederländische Komponist. Kapellmeister. Hinterließ etwa 2000 Werke. Seine Söhne:
- Lasso**, Ferdinand, Hofkapellmeister in München, gest. 1609 und
- Lasso**, Rudolf, Organist und Lehrer der Münchener Hofkapelle, gest. 1623, waren ebenfalls tüchtige Musiker.
- Laub**, Ferd., geb. 19. 1. 1832 in Prag, gest. 27. 3. 1875 in Gries (Tirol). Violinvirtuos, Lehrer an verschiedenen Konservatorien, Komponist.
- Laurencin**, Graf Ferd. Peter, Dr. phil., geb. 15. 10. 1819 in Kremser (Nähe Wien), gest. 5. 2. 1890 in Wien. Musikschriststeller und Musikschriststeller.
- Lauska**, Franz Seraphinus, geb. 18. 1. 1764 in Brünn, gest. 28. 4. 1825 in Berlin. Kammermusiker in München. Musiklehrer in Berlin, Komponist von Klavierjachen u.
- Lauterbach**, Joh. Christof, Professor, geb. 24. 7. 1832 in Kulmbach (Bayern), lebt als kgl. Konzertmeister a. D. in Dresden. War Lehrer am Konservatorium daselbst u. f. w. Violinvirtuos.
- Lavoig**, Henri, geb. 26. 4. 1846 in Paris. Musikschriststeller.
- Lazarus**, Gust., geb. 19. 7. 1861 in Köln, lebt in Berlin. Komponist und

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Klaviervirtuos, Lehrer an den Kon-
 servatorien von Scharwenta und
 Breslau in Berlin. Komponierte Lieder,
 Duette, Chöre, Kammermusikwerke u. a.
Cazzari, Silvio, geb. 1858 in Vosen, lebt
 in Paris. Komponist (symphonische Dich-
 tungen, Musikdramen, Kammermusik-
 werke). Musikschriftsteller.
De Beau, Luise Adolfa, geb. 26. 4. 1850
 in Nohat, lebt in Baden-Baden. Pia-
 nistin und Komponistin. Schrieb Stücke
 für Violine, Viola u. Violoncell, Kammer-
 musikwerke, Lieder, Klavierkonzerte u. a.
Lebert, Sigmund, Professor Dr., geb. 12.
 12. 1822 in Ludwigsburg, gest. 8. 12.
 1884 in Stuttgart. Gründete mit Häfist,
 Spindel u. a. das Konservatorium in
 Stuttgart. Schrieb instruktive Werke u.
 Bearbeitungen klassischer Musikstücke. Ver-
 fasste mit Professor L. Stark eine große
 Klavierschule. Klavierpädagogie.
Lebeuf, Jean, geb. 6. 3. 1687 in Aurerre,
 gest. 10. 4. 1760 daselbst als Abbé und
 Kanonikus u. Musikschriftsteller.
Lebrun, Ludwig August, geb. 1746 in
 Mannheim, gest. 16. 12. 1790 in Berlin.
 Hornvirtuose und Komponist für Oboe.
 Seine Frau:
Lebrun, Franziska (geb. Danzi), gest. 14.
 5. 1791 in Berlin. War zu ihrer Zeit
 berühmte Opernsängerin.
Lebrun, Jean, geb. 6. 4. 1759 in Lion,
 gest. 1809 in Paris. War ein bedeutender
 Hornvirtuose.
Lebrun, Paul Henri Joseph, geb. 21. 4.
 1861 in Gent, ist ein talentierter belgi-
 scher Komponist.
Leclair, Jean Marie, geb. 1697 in Lyon,
 gest. 1764 in Paris. Violinist und
 Komponist (Violinsonaten u. a.).
Lecroq, Charles, s. L. d. G.
Leedebur, Karl Freiherr von, geb. 20. 4.
 1806 in Schildeke bei Bielefeld, ist Ver-
 fasser eines „Tonkünstlerlexikon Berlins
 von den ältesten Zeiten bis auf die Ge-
 genwart“ (1860—61) u.
Lée, Louis, geb. 19. 10. 1819 in Hamburg.
 Violoncellist, Pianist, Lehrer am Konser-
 vatorium, Komponist. Sein Bruder:
Lée, Sebastian, geb. 24. 12. 1805 in Ham-
 burg, gest. 4. 1. 1887 daselbst. War
 Solovioloncellist an der großen Oper in
 Paris. Komponierte für das Violoncell.
Lefebvre-Wely, Louis James Afr., geb.
 1817 in Paris, gest. 31. 12. 1869 da-
 selbst. Organist. Komponist (u. a. des
 berühmten Klavierstückes Les cloches du
 monastère). Schrieb auch Opern, Sym-
 phonien, Orgelmessen u. a.
Lefebvre, Charles Ed., s. L. d. G.
Léguiz, Tibor Ed., geb. 1. 4. 1834 in
 Paris. Komponist einer Anzahl Oper-
 retten.
Legrenzi, Giovanni, geb. 1625 in Clusone
 bei Bergamo, gest. 1690 in Venedig.
 Organist, Kapellmeister. Schrieb
 Opern, Orgel- und Kammermusik u.

L

Lehmann, Ally, s. L. d. G.
Leibrock, Jos. Adolf, Dr., geb. 8. 1.
 1808 in Braunschweig, gest. 8. 8. 1886 in
 Berlin. Violoncellvirtuos, Theoretiker,
 Komponist.
Leitert, Georg Joh., geb. 29. 9. 1852 in
 Dresden. Pianist (Liszt'schule). Schrieb
 Klavierwerke.
Le Maître, Mathieu, gest. 1677 als Hof-
 kapellmeister a. D. in Dresden. Nieder-
 ländischer Kontrapunktist.
Lenmens, Nicolas Jacques, geb. 3. 1.
 1823 in Boerle-Parwijs bei Antwerpen,
 gest. 30. 1. 1881. Orgelvirtuos. Leitete
 in Mecheln eine Schule für Organisten
 und Chordirektoren. Schrieb Orgelkom-
 positionen, eine Orgelschule u. a.
Lemoine, Henri, geb. 21. 10. 1786 in
 Paris, gest. 18. 5. 1854 daselbst. Kla-
 vierkomponist (Sonaten, Variationen,
 Etüden). Gab eine Klavierschule, Har-
 monielehre u. heraus.
Lenacerts, Constant, geb. 9. 3. 1852 in
 Antwerpen. Dirigent und Lehrer am
 Konservatorium daselbst. Komponist.
Lenepveu, Ch. Ferd., geb. 1840 in Rouen.
 Lehrer am Konservatorium in Paris.
 Komponist (Opern, Kantaten u.).
Leuz, Wilhelm von, gest. 19. 1. 1883 als
 kaiserlich russischer Staatsrat in Peters-
 burg. Musikschriftsteller. Schrieb über
 Beethoven u. a.
Leo, Leonardo, geb. 1694 in San Vito del
 Schiave b. Neapel, gest. 1746 in Neapel.
 Einflußreicher Komponist der neapolita-
 nischen Schule. Lehrer am Konservato-
 rium in Neapel. Kapellmeister.
Léonard, Hubert, geb. 7. 4. 1819 in
 Vellaire bei Vittrich, gest. 1890 in Paris.
 Bedeutender Violinist. Erster Violin-
 professor am Brüsseler Konservatorium.
 Schrieb Violinwerke für Vortrags- und
 Studienzwecke.
Leoncavallo, Ruggiero, s. L. d. G.
Leonhard, Julius Emil, geb. 13. 7. 1810
 in Lauban, gest. 23. 6. 1883 in Dresden.
 Pianist und Komponist, Lehrer am Kon-
 servatorium in Dresden.
Leoni, Leone, lebte Ende des 16. und An-
 fang des 17. Jahrhunderts. Kirchen-
 kapellmeister in Vincenza. Tonsetzer.
Leonova, Daria, geb. 1825 im Gouverne-
 ment Twer, gest. 1895 in Petersburg.
 Bedeutende Opernsängerin.
Leschetizky, Theodor, s. L. d. G.
Leslye, Henry, geb. 18. 6. 1822 in Lon-
 don, gest. 1895 daselbst. Violoncellist.
 Dirigent eines Vereins für a cappella-
 Gesang. Komponierte eine Oper, Kantaten
 und anderes.
Lehmann, Otto, s. L. d. G.
Le Sueur, Jean François, geb. 15. 2.
 1760 in Ducrat-Pleissel bei Abbeville.
 gest. 6. 10. 1837 in Paris. Komponist,
 Kapellmeister, Lehrer am Konservatorium
 in Paris. Komponierte Opern, Drato-
 rien u. a.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Levey, William**, geb. 25. 4. 1837 in Dublin, gest. 1894 in London. Operndirigent und Komponist von Operetten, Liedern u. a.
- Levi, Herm.**, s. L. d. G.
- Levy, Richard**, geb. 1827 in Wien, gest. 31. 12. 1883 daselbst als Inspektor und Regisseur der Hofoper. Gesanglehrer. Die berühmten Sängerinnen Wallinger, Lucca, Sembrich u. waren s. Schülerinnen.
- Lewandowski, Louis**, Professor, geb. 3. 4. 1821 in Breschen (Posen), gest. 4. 2. 1894 in Berlin. Königl. Musikdirektor, Chor-dirigent an der großen Synagoge in Berlin. Komponist von Orchester-, Chor- und Kammermusikwerken u.
- Leybach, Jg.**, geb. 17. 7. 1817 in Gamburg (Gisaf), gest. 23. 5. 1891 in Toulouse. Organist, Pianist und Salontrompist. Schrieb eine Orgel- und Harmoniumschule.
- Ljadow, Anatole**, geb. 12. 5. 1855. Lehrer für Komposition am Konservatorium in Petersburg. Veröffentlichte Klaviertrompitionen, einige Orchesterwerke, Lieder u.
- Löhner, Heinr.**, geb. 6. 3. 1829 in Harpersdorf (Schlesien), gest. 7. 1. 1898 als Kantor und Organist emer. in Breslau. Schrieb viele Salonsachen für Klavier, Orchesterwerke u. a.
- Lichtenhal, Peter**, geb. 1780 in Preshburg, gest. 1853 in Mailand. Bedeutender Musikschriftsteller. Komponist.
- Lie, Erica** (vermählte Nissen), geb. 17. 1. 1845 in Kongsvinger bei Christiania, lebt daselbst. Pianistin.
- Liebe, Ludwig**, geb. 26. 11. 1819 in Magdeburg. Komponierte eine Oper, ein Oratorium, eine Kantate, beliebte Chöre und Lieder u.
- Liebig, Karl**, geb. 25. 7. 1808 in Schwedt, gest. 6. 10. 1872 in Berlin. Königl. Musikdirektor, Dirigent und Begründer der Berliner Symphoniekapelle, welche sich unter Liebig's Leitung eines ausgezeichneten Rufes erfreute.
- Linnander de Nicuwenhove, Armand Marie**, geb. 22. 5. 1814 in Gent, gest. 15. 8. 1892 auf seinem Schlosse Moignanville (Seine et Oise). Komponierte mehrere komische Opern, eine große Oper, Kammermusikstücke u.
- Lind, Jenny**, geb. 6. 10. 1821 in Stockholm, gest. 2. 11. 1887 in London. Eine der gefestesten Sängerinnen.
- Lindblad, Ad. Fred.**, geb. 1. 2. 1801 in Stockholm, gest. 23. 8. 1878 daselbst. Gesangslehrer u. Liederkomponist. (Lehrer der Jenny Lind).
- Linden, Karl van der**, geb. 24. 8. 1839 in Dortrecht, ist Musikdirektor u. daselbst. Dirigent und Komponist (Opern, Kantaten, Ouvertüren, Lieder u. v. a.).
- Linder, Gottfried**, geb. 22. 7. 1842 in Ehingen (Württemberg), lebt in Stuttgart als Professor für Klavierspiel am kgl. Konservatorium. Komponist.
- Lindner, Adolf**, geb. 1808 in Lobenstein, gest. 20. 4. 1867 in Leipzig. Hört virtuös.
- Lindner, Aug.**, geb. 29. 10. 1820 in Dessau, gest. 14. 6. 1878 in Hannover. Konzertmeister, Violoncellist, Komponist für sein Instrument.
- Lindner, Ernst Otto Thimotheus**, geb. 1829 in Breslau, gest. 7. 8. 1867 in Berlin. Musikschriftsteller, Redakteur der Pflanzlichen Zeitung, veröffentlichte in derselben einige wertvolle Aufsätze über Musik, komponierte Lieder, gab heraus: „Meisterbeers Prophet als Kunstwert beurteilt“ u. v. a.
- Lindpaintner, Peter Josef v.**, geb. 9. 12. 1791 in Koblenz, gest. 21. 8. 1866 in Nonnenhorn am Bodensee. Hofkapellmeister in Stuttgart, Komponist.
- Lipinsky, Karl**, geb. 30. 10. in Kobyln (Polen), gest. 16. 5. 1861 in Urlow bei Lemberg. Berühmter Violinvirtuose und Komponist (Violinkonzerte u. a.).
- Liszt, Franz**, geb. 22. 10. 1811 in Raiding bei Eedenburg (Ungarn), gest. 31. 7. 1886 in Bayreuth. Der genialste Klaviervirtuose, den die Welt bisher bewunderte; genialer Komponist, glänzender Schriftsteller.
- Litolff, Henry**, geb. 6. 2. 1818 in London, gest. 6. 8. 1891 in Paris. Klaviervirtuose und Komponist. Opern, symphonische Klaviertrompitionen, Ouvertüren, ein Oratorium, Chorwerke, Trios, Quartette u. Inhaber des Musikalienverlags Henry Litolff in Braunschweig.
- Litta, Giulio Duca**, geb. 1822 in Venedig, gest. 29. 5. 1891 in Veduggio bei Monza. Italienscher Opernkompunist.
- Lloyd, Charl. Herford**, geb. 16. 10. 1840 in Thornbury. Organist und Dirigent in Oxford. Komponist. (Kantaten, Kirchenwerke, Orgelsonaten u. a.).
- Lobe, Joh. Christ.**, Professor, geb. 30. 5. 1797 in Weimar, gest. 27. 7. 1881 in Leipzig. Bekannter Theoretiker und Musikschriftsteller, komponierte Opern, Konzerte, Ouvertüren u.
- Locatelli, Pietro**, geb. 1698 in Bergamo, gest. 1764 in Amsterdam. Violinvirtuose, Komponist (Konzerte, Sonaten, Kapricien und anderes.)
- Loder, Edward James**, geb. 1818 in Bath (England), gest. 5. 4. 1865 in London. Kapellmeister, Komponist von Opern u.
- Löschhorn, Ab.**, s. L. d. G.
- Löw, Josef**, geb. 23. 1. 1834 in Prag, gest. 1886 daselbst. Klaviertrompist (Salonsachen, Studienwerke).
- Löwe, Joh. Karl Gottfr., Dr.**, geb. 30. 11. 1786 in Edeßlin bei Rötzen, gest. 29. 4. 1869 in Kiel. Berühmter Balladendichter. Schrieb auch Klaviertromp-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

positionen, Streichquartette, Dramen, Opern, Symphonien etc.

Legier, Joh. Bernh., geb. 9. 2. 1777 in Kassel, gest. 27. 7. 1846 in Dublin. Flöten-, Erfinder des Handleiters (Chiroplasten) beim Klavierspiel, Komponist, Musiktheoretiker.

Lohmann, Peter, geb. 24. 4. 1833 in Schwelm a. d. Ruhr, lebt in Leipzig. Dramatischer Dichter und Musikschriftsteller, Mitarbeiter und Nebatteur verschiedener Musikzeitungen, schrieb neuartige Gesangsdramen, die Josef Huber, W. Freudenberg u. a. zur Komposition anregten.

Lohr, Joh., geb. 8. 5. 1828 in Eger (Böhmen). Orgelvirtuos und Musiklehrer in Budapest, Komponist.

Lotti, Antonio, geb. 1730 in Bergamo, gest. 1802 in Sizilien. Der größte Violinvirtuos seiner Zeit, dessen eminente Technik aber in keinem Verhältnis zu seinem geringen musikalischen Talent standen haben soll.

Lorenz, Franz, Dr. med., geb. 4. 4. 1805 in Stein (Nieder-Österreich), Dichter und Musikschriftsteller, gest. 8. 4. 1883 in Wien. Schriften über Haydn, Mozart etc.

Lorenz, Karl Adolf, Dr. phil., geb. 13. 8. 1837 in Göttingen, lebt in Stettin als Musikdirektor und Musiklehrer, fgl. Professor, Komponist (Dramen, mehrere Opern u. a.).

Lorenz, Julius, geb. 1. 10. 1862 in Hannover, komponierte Symphonien, Duvertüren, Kirchenwerke, Klavierstücke, Lieder, Chöre etc.

Lorhing, Gust. Albert, geb. 23. 10. 1803 in Berlin, gest. 21. 1. 1851 daselbst. Bedeutender Opernkomponist, dessen „Zar und Zimmermann“, „Wassenschmied“, „Wildschütz“ u. a., noch auf dem Repertoire aller großen und kleinen Bühnen stehen und ungeschwächte Anziehungskraft ausüben.

Lotti, Antonio, geb. um 1685, gest. 5. 1. 1740 als Kapellmeister von San Marco in Venedig. Bedeutender Opern- und Kirchenkomponist.

Lotto, Isidor, geb. 22. 12. 1840 in Warschau. Violinvirtuos. Komponierte Solostücke für Violine.

Lucca, Pauline, f. L. d. G.

Ludwig, Otto, geb. 11. 2. 1813 in Eisfeld (Thüringen), gest. 25. 2. 1865 in Dresden. Dramatischer Dichter. War auch Musiker und hinterließ eine Oper und Lieder.

Ludwig, August, geb. 15. 1. 1865 in Waldheim (Sachsen), lebt in Großlichterfelde bei Berlin. Komponist für Orchester, Klavier, Gesang etc.

Lübeck, Joh. Heinr., geb. 11. 2. 1799 in Alphen (Holland), gest. 7. 2. 1865 in Haag. Violinist. Direktor des Konservatoriums in Haag, Hofkapellmeister, Komponist. Von seinen Söhnen ist:

Lübeck, Ernst, geb. 24. 8. 1829 in Haag, gest. 24. 9. 1876 in Paris, Klaviervirtuos.

Lübeck, Louis, geb. 1838 in Haag, lebt in Berlin, Mitglied der königl. Kapelle. Violoncellist. fgl. preuß. und fürstlich Sondershausenscher Kammervirtuos.

Lührig, Karl, geb. 7. 4. 1824 in Schwerin, gest. 11. 11. 1882 in Berlin. Musiklehrer in Berlin. Komponist von Orchester- und Kammermusik, Klavier- und Gesangsstücken.

Lüstner, Louis, geb. 30. 6. 1840 in Breslau, Dirigent der Kurkapelle in Wiesbaden. Ausgezeichneter Violinist.

Lützel, J. Heinr., Professor, geb. 30. 8. 1823 in Jggelheim bei Speyer, gest. 1899 in Zweibrücken. Organist, Musikdirektor und Komponist. Machte sich verdient um die Reform des Volks-, Schul- und Kirchengesanges.

Lully, Joh. Bapt. de, geb. 1633 in Florenz, gest. 22. 3. 1687 in Paris. Begründer der französischen Oper. Hofkomponist Ludwig XIV., Opernkomponist, schrieb auch Symphonien und andere Instrumentalwerke etc.

Lumbye, Hans Christian, geb. 2. 5. 1810 in Kopenhagen, gest. 20. 3. 1874 daselbst. Tanzkomponist u. Orchesterdirigent.

Lussy, Mathis, geb. 8. 4. 1828 in Stans (Schweiz), lebt seit 1847 als Musiklehrer in Paris. Verfasser der auch ins Deutsche übersetzten Schriften: „Traité de l'expression musicale“, „Histoire de la notation musicale“ etc. Schrieb auch Studienwerke für Pianoforte.

Lur, Friedr., geb. 24. 11. 1820 in Ruhla (Thür.), gest. 9. 7. 1895 in Mainz. Komponist (Opern, Orchester- und Orgelwerke etc.), Orgelvirtuos und Kapellmeister, dirigierte mehrere der mittelhheinischen Musikfeste.

Lwoff, Alexis v., geb. 25. 5. 1799 in Neval, gest. 28. 12. 1870 auf seinem Gute im Gouvernement Kowno. Direktor der kaiserl. Hofjägerkapelle. Violinist, Quartettspieler. Komponierte Opern, Werke für Streichinstrumente, Chöre, auch die Musik der russischen Nationalhymne ist von Lwoff komponiert.

Lysberg, Charl. S. (eigentl. Bovy), geb. 1. 3. 1821 in Lysberg bei Genf, gest. 25. 2. 1873 in Genf. Pianist und Komponist brill. Salonstücke etc. f. Pianoforte.

Mabellini, Teobulo, geb. 2. 4. 1817 in Pistoja, gest. 10. 3. 1897 in Florenz. Hofkapellmeister und Lehrer der Komposition an der fgl. Musikschule in Florenz. (9 Opern, mehrere Dramen und Kantaten, kirchliche Vokalwerke u. a.)

Mac Dowell, Edw. Alex., geb. 18. 12. 1861 in Newyork, studierte in Deutschland und lebt jetzt in Boston. Komponist. Symphonien, symphonische Dichtungen, Klavierkonzerte, Gesangswerke u. a.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Macfarren, Sir Georg Alex.**, geb. 2. 3. 1813 in London, gest. 31. 10. 1887 daselbst als Direktor der Akademie Royal. Hervorragender englischer Musiker und Komponist. Schrieb mehrere Opern, Dramen, Kantaten, Ouvertüren, Streichquartette und Quintette etc.
- Macfarren, Walter Cecil**, geb. 28. 8. 1826 in London, Dirigent der Akademie-Konzerte und Lehrer an dem Institut. Komponist.
- Machts, Karl**, geb. 16. 6. 1846 in Weimar, ist gegenwärtig Musikdirektor in Jena. Pianist, Violinist, Komponist. (Ouvertüren, Klavierstücke, Chöre, Lieder u. a.)
- Macenzie, Alex.**, f. L. d. G.
- Magazzari, G.**, gest. 27. 3. 1872 in Mailand. Gilt als der populärste Volkskomponist Italiens.
- Magnus, Désiré (Magnus Deutz)**, geb. 13. 6. 1828 in Brüssel, gest. im Januar 1884 in Paris, wo er sich als Pianist, Lehrer, Komponist und Musikreferent großer Achtung erfreute. Schrieb und veröffentlichte vornehmlich Klavierwerke, auch eine Elementarklavierschule etc.
- Mahler, Gustav**, f. L. d. G.
- Mahn, Stephan**. Hervorragender Kirchenkomponist der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Kapellmäler Kaiser Ferdinand I.
- Mair, Jul. Jos.**, geb. 29. 1. 1821 in Freiburg (Baden), gest. 21. 4. 1889 in München. War Lehrer für Kontrapunkt am Konservatorium daselbst und Konservator der Musikabteilung der Münchener Bibliothek. Musikschriftsteller und Herausgeber älterer Vokalwerke.
- Mailart, Louis (Nimé)**, geb. 1817 in Montpellier, gest. 26. 5. 1871 in Montlins. Opernkomponist. Am bekanntesten wurde „Das Glöckchen des Eremiten“.
- Mainzer, Josef, Abbé**, geb. 7. 5. 1807 in Trier, gest. 10. 11. 1851 in Manchester. War zuerst Gesanglehrer am Seminar in Trier, später in England. Gab method. Unterrichtswerke etc. heraus.
- Mair, Franz**, geb. 15. 3. 1821 in Weidendorf (Oesterreich), gest. 30. 11. 1893 in Wien als Dirigent des „Schubertbund“. Schrieb Schauspielmusiken, Männerchöre u. a.
- Majör, Julius J.**, Professor, Dirigent in Budapest, komponierte Symphonien und andere Orchesterwerke, Kammermusikwerke, Klavierstücke, Gesänge etc.
- Malder, Pierre van**, geb. 13. 5. 1724 in Brüssel, gest. 3. 11. 1768 daselbst. War Violinist der Brüsseler Oper. Schrieb mehrere Opern, Symphonien, Streichquartette u. a.
- Malibran, Maria Felicitas**, geb. 24. 3. 1808 in Paris, gest. 23. 9. 1836 in Manchester. Eine der ausgezeichnetsten Sängerinnen (Kontraalt von großem Umfang).
- Malling, Jörgen**, geb. 31. 10. 1830 in Kopenhagen, lebt in München. Dänischer Komponist, schrieb Opern, Chorwerke, Kammermusik, Klavierstücke, Lieder u. a.
- Malling, Mathilde**, f. L. d. G.
- Malten, Theresie**, f. L. d. G.
- Mancinelli, Luigi**, f. L. d. G.
- Mancini, Francesco**, geb. 1674 in Neapel, gest. 1739 daselbst. Opernkomponist. Lehrer am Konservatorium San Cecilia. Hofkapellmeister.
- Mancini, Giambattista**, geb. 1716 in Neapel, gest. 4. 1. 1800 in Wien. Berühmter Gesanglehrer. Schrieb über Coloraturgesang.
- Mandyczewski, Cusebius**, geb. 18. 8. 1857 in Czernowiz (Bukowina), lebt in Wien als Archivar der Gesellschaft der Musikfreunde, Lehrer für Kontrapunkt und Komposition etc. Komponierte Messen, Kantaten, Klavierstücke, Lieder etc.
- Mangold, Wilh.**, geb. 19. 11. 1796 in Darmstadt, gest. 23. 5. 1875 als Hofkapellmeister a. D. Komponist. S. Bruder.
- Mangold, Karl Amand.**, geb. 19. 11. 1813 in Darmstadt, gest. 5. 8. 1889 in Oberstdorf. Musikdirektor am Hoftheater in Darmstadt. Komponist (Opern, Dramen, Chorwerke, Symphonien, Männerchöre u. a.).
- Mannß, August**, geb. 12. 3. 1826 in Stolzenburg b. Stettin, ist seit 1853 erster Kapellmeister der Kristallpalastkonzerte in London. Ausgezeichnete Dirigent.
- Mannß, Ferd.**, geb. 27. 8. 1844 in Witzhausen (Provinz Sachsen), wirt seit 1891 als Hofkapellmeister in Oldenburg. Komponist von Symphonien, Ouvertüren, Kammermusikwerken, Klavierstücken etc.
- Mannstädt, Franz**, f. L. d. G.
- Mantius, Eduard**, geb. 18. 1. 1806 in Schwerin, gest. 4. 7. 1874 in Bad Jämsen. Vertrefflicher Bühnenmäler, war von 1830—57 erster Tenorist an der tgl. Oper in Berlin. Gesuchter Gesangslehrer. Liederkomponist.
- Mara, Gertrude Elisabeth** (geb. Schmeiling), geb. 23. 2. 1749 in Kassel, gest. 20. 1. 1833 in Neval. Berühmte Sängerin.
- Marcello, Benvenuto**, geb. 1. 8. 1686 in Venedig, gest. 24. 7. 1739 in Venedig. Bedeutender Komponist, Dichter und Musikschriftsteller.
- Marcello, Marco Marcelliano**, geb. um 1800, gest. 1865 in Mailand. Musiker, Schriftsteller, Kritiker, Uebersetzer von Operntexten („Jüdin“, „Hugenotten“ und anderes).
- Marchand, Jean Louis**, geb. 1669 in Lyon, gest. 17. 2. 1732 in Paris. Orgelvirtuose. Veröffentlichte Klavier- und Orgelstücke.
- Marchesi, Salvatore** (Ritter de Castroni), geb. 1822 in Palermo. Opernsänger, Komponist, Lehrer von Ruf. S. Gattin.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Marchesi**, Mathilde, f. T. d. G.
- Marchetti**, Filippo, geb. 26. 2. 1835 in Bologna, lebt in Rom und ist Präsident der Saccilen-Akademie dafelbst. Gezügelter ital. Opernkomponist.
- Marengo**, Romualdo, geb. 1. 3. 1841 in Novi Ligure. Italienischer Opern- und Ballettkomponist.
- Marcuzio**, Luca, gest. 22. 8. 1599 in Rom, war berühmter Madrigalkomponist u. c.
- Maret**, Louis, geb. 1837 in Galizien, war Klavierlehrer in Lemberg, wo er starb. Pianist (Klassiküler). Veröffentlich. Klavierkompositionen.
- Mareček**, Max, geb. 1821 in Brünn, gest. 14. 5. 1897 in Pleasant Plains (U. S. A.). Chordirektor, Operndirektor, Komponist. Bekannt als Opernimpresario.
- Mariani**, Angelo, geb. 11. 10. 1822 in Ravenna, gest. 13. 6. 1873 in Genua. Ausgezeichneter Orchesterdirigent. Komponierte Lieder, Kantaten, 1 Requiem.
- Mario**, Giuseppe, Marchese di Candia, geb. 1810 in Cagliari, gest. 11. 12. 1883 in Rom. Hervorragender Operntenor.
- Martall**, Fr. Wilh., geb. 17. 2. 1816 in Reichenbach b. Ellersig, gest. 30. 4. 1887 in Danzig als tgl. Musikdirektor, Organist Gesangsvereinsdirigent dafelbst. Komponierte Lieder, Klavierstücke, Opern, Oratorien, Symphonien u. c.
- Martwort**, Joh. Christian, geb. 13. 12. 1778 in Heilsing (Braunschw.), gest. 13. 1. 1866 in Besungen (Darmstadt). Opernsänger (Tenorist), Chordirektor, Musiklehrer.
- Marmontel**, Antoine, geb. 18. 6. 1816, gest. in Paris, 80 1/2 Jahre alt. Lehrer am Pariser Konservatorium. Schrieb instruktive Klavierwerke, Studien, Sonaten u. a.
- Marpurg**, Fr. Wilh., geb. 1. 10. 1718 in Seehausen (Altmark), gest. 22. 5. 1795 in Berlin. Theoretiker und Kritiker (Abhandlung über die Fuge).
- Marpurg**, Fr., geb. 4. 4. 1825 in Paderborn, gest. 1. 12. 1884 in Wiesbaden. Violinist und Pianist. Hofkapellmeister. Komponist mehrerer Opern.
- Marschner**, Heinr., Dr., geb. 16. 8. 1795 in Witau, gest. 14. 12. 1861 in Hannover als Generalmusikdirektor a. D. Berühmter Opernkomponist („Vampyr“, „Templer und Jüdin“, „Hans Heiling“ u. a.).
- Martini**, Martin Pierre, f. T. d. G.
- Martin y Soler**, Vicente, geb. 1754 in Valencia, gest. 19. 2. 1806 in Petersburg. Organist, Opernkomponist, Dirigent.
- Martini**, Giambattista (Padre Martini), geb. 24. 4. 1706 in Bologna, gest. 4. 10. 1784 dafelbst. Berühmter Kontrapunktist und Musikhistoriker.
- Marrucci**, Giuseppe, f. T. d. G.
- Mart**, Ad. Bernh., Dr. Prof., geb. 15. 5. 1799 in Halle, gest. 17. 5. 1866 in Berlin. Universitätsmusikdirektor dafelbst. Gründete mit Kullak und Stern das Sternsche Konservatorium. Bedeutender Musiktheoretiker und Aesthetiker. Gab unter vielem anderem heraus: Die „Lehre von der musikalischen Komposition“ (Neuausgabe von Riemann 1887), „Allg. Musiklehre“, eine Beethovenbiographie, 4. Aufl. v. Dr. Behmke, 1884.
- Marysen**, Ed., geb. 23. 7. 1806 b. Altona, gest. 18. 11. 1887 in Altona. War tgl. Musikdirektor in Hamburg. Orchester, Klavier-, Liederkompositionen. W. ist der Lehrer von Brahms.
- Mascagni**, Pietro, f. T. d. G.
- Mason**, Lovel, Dr., geb. 1792 in Medfield (Massachusetts), geb. 11. 8. 1872 in New-York. Begründer der Vostoner Musikakademie. Sein Sohn:
- Mason**, William, geb. 24. 1. 1829 in Boston, lebt in New-York. Klaviervirtuos. Veröffentlichte Klavierkompositionen.
- Massart**, Lambert, geb. 19. 7. 1811 in Lüttich, gest. 13. 2. 1892 in Paris. War Violinprofessor am Pariser Konservatorium. (S. Wieniawski ist u. a. f. Schüler.)
- Massé**, Viktor, geb. 2. 3. 1822 in Orient (Bretagne), gest. 5. 7. 1884 in Paris. Opernkomponist. War Chordirektor der großen Oper, Lehrer der Komposition am Konservatorium in Paris. Mitglied der Akademie.
- Massenet**, J. F., f. T. d. G.
- Matzkowski**, Raphael, f. T. d. G.
- Materna**, Amalie, f. T. d. G.
- Mathias**, Georges Amédée St. Clair, geb. 14. 10. 1826 in Paris. Pianist. War Lehrer am Konservatorium. Vielseitiger Komponist.
- Mathien**, Emil, geb. 16. 10. 1844 in Lille, gest. 1883 in Paris. Belgischer Komponist. (Opern, Kantaten, Lieder u. a.)
- Matthäi**, Heinr. Aug., geb. 3. 10. 1781 in Dresden, gest. 1835 in Leipzig. Violinvirtuos.
- Mattheson**, Joh., geb. 28. 9. 1681 in Hamburg, gest. 17. 4. 1764 dafelbst als Kapellmeister am Dom. Komponist und höchst bedeutender Musikschriftsteller. („Der vollkommene Kapellmeister“, „Generalbassschule“ u. c.).
- Matthison-Hansen**, Hans, geb. 6. 2. 1807 in Fiensburg, gest. 7. 1. 1890 in Roeskilde, wo er lange Domorganist war. Ausgezeichneter dänischer Organist und Komponist von Kirchen- und Orgelwerken. Sein Sohn:
- Matthison-Hansen**, Gotfred, Professor, geb. 1. 11. 1832 in Roeskilde. Ist Organist in Kopenhagen. Orgelvirtuose und ebenfalls Komponist. (Kammermusikwerke, Sonaten für verschiedene Instrumente, Orgelkompositionen.)
- Maurer**, Ludw. Wilh., gest. 8. 2. 1789 in Potsdam, gest. 25. 10. 1878 in Petersburg als Orchesterinspektor. Violinvirtuose. Komponierte für Violine.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Maurice**, Alphonse, geb. 14. 4. 1866 in Hamburg, lebt in Dresden. Komponierte Opern, Kammermusiken, Chöre, Lieder etc.
- Mayer**, Charles, 21. 3. 1799 in Königsberg, gest. 2. 7. 1862 in Dresden. Pianist. Schrieb Klavierkompositionen u. a. (Konzerte, Etüden.)
- Mayer**, Wilh., Dr. W. A. Remy, geb. 10. 6. 1831 in Prag, gest. 22. 1. 1898 in Graz. Komponist, Lehrer für Komposition, Klavierspiel und Gesang. (Busoni, Dr. B. Kienzl, Heuberger, Weingartner etc. sind seine Schüler.) Schrieb Symphonien und andere Orchesterwerke, Niederstücke etc.
- Mayer**, Jos. Anton, geb. in Pfullendorf (Waben). Kgl. Kammermusiker, Musikdirektor der Hofkapelle und Professor für Theorie am Konservatorium in Stuttgart. Schrieb die dramatische Scene „Kuffhäuser“, die Kantate „Der Geiger von Gmünd“, ein Oratorium, „Sephtha“, Orchesterwerke, Chöre, Lieder u. a.
- Mayer**, Simon, geb. 14. 6. 1763 in Mendorf (Bayern), gest. 2. 12. 1845 in Bergamo. Opernkomponist, Kapellmeister und Kompositionslehrer am Musikinstitut in Bergamo.
- Mayerberger**, Karl, geb. 9. 6. 1828 in Wien, gest. 23. 9. 1881 in Preßburg. Theoretiker und Komponist. Lehrer der Musik an der Staatspräparandenanstalt und Domkapellmeister in Preßburg.
- Mayseder**, Josef, geb. 26. 10. 1789 in Wien, gest. 21. 11. 1836 daselbst. Violinvirtuos. Schrieb viele Werke für die Geige.
- Mazas**, Jacq. Ferréol, geb. 23. 9. 1782 in Méziers, gest. 1849. Violinvirtuos. Komponierte brillante Violinwerke. Schrieb eine Violin- und eine Bratschenschule.
- Mazzucato**, Alberto, 20. 7. 1813 in Udine, gest. 31. 12. 1877, als Direktor des Konservatoriums Mailand. Opernkomponist, Gesanglehrer am Konservatorium in Mailand, Musikschriftsteller.
- Meerens**, Charles, 26. 12. 1831 in Bruges (Flandern). Violoncellist. Schriftsteller auf musikalisch-musikalischem Gebiet.
- Meerts**, Lambert Josef, geb. 1800 in Brüssel, gest. 12. 5. 1863 daselbst. Violinprofessor am Konservatorium Brüssel. Schrieb viele Studienwerke für die Violine, Fugen etc.
- Mehlig-Falk**, Anna, geb. 11. 7. 1846 in Stuttgart, lebt in Antwerpen. Pianistin, Klavierschülerin.
- Mehrkens**, Fr. Adolf, geb. 22. 4. 1840 in Neuentirchen a. E. Organist, Musiklehrer und Dirigent der Bachgesellschaft. Gest. 31. 5. 1899 in Hamburg. Komponist.
- Méhul**, Etienne Nicolas, geb. 22. 6. 1763 in Clivet, gest. 18. 10. 1817 in Paris. Berühmter Opernkomponist. („Joseph und seine Brüder“ u. a.)
- Meibom**, Martus, geb. 1626 in Tönning (Schleswig), gest. 1711 in Ultrad. Musikhistoriker.
- Meiland**, Jat., geb. 1542 in Seintenberg (Laufitz), gest. 1577 in Celle. Bedeutender Kontrapunktist, Hofkapellmeister in Ansbach und Celle.
- Meinardus**, Ludw., geb. 17. 9. 1837 in Hooftiel (Oldenburg), gest. 12. 7. 1894 in Bielefeld. War Lehrer am Konservatorium Dresden, dann Musikreferent in Hamburg. Namhafter Komponist und Musikschriftsteller. (Oratorien, Symphonien, Kammermusikwerke und vieles andere.)
- Meister**, Karl Severin, geb. 23. 10. 1818 in Königstein (Taunus), gest. 30. 9. 1881 in Montabaur (Westerwald) als tgl. Semnarmusikdirektor. Schrieb eine Orgelschule, Orgelkompositionen, Chöre, Lieder etc. sowie das musikgeschichtliche Werk „Das katholische deutsche Kirchenlied in seinen Singweisen etc.“
- Melgunow**, Jul. v., geb. 1846 in Kostroma (Rußland). Pianist. Veröffentlichte russische Volkslieder u. a.
- Melis**, Emanuel, geb. 1831 in Zimm (Böhmen), lebt in Prag. Musikschriftsteller, speziell für böhmische Musikgeschichte.
- Membrée**, Edmond, geb. 1820 in Valenciennes, gest. 10. 9. 1882 auf Schloß Damou bei Paris. Komponist von Opern, Liedern, Romanzen, Chören u. a.
- Mendel**, Herm., geb. 6. 8. 1834 in Halle a. S., gest. 26. 10. 1876 in Berlin. Musikschriftsteller, Musikreferent verschiedener Zeitungen. Schrieb Biographien, ein Musiklexikon, redigierte die Modelage-Opernbibliothek etc.
- Mendelssohn-Bartholdy**, Felix, 3. 2. 1809 in Hamburg, gest. 4. 11. 1847 in Leipzig.
- Mengewein**, Karl, geb. 9. 9. 1852 in Zaunroda (Thüringen). Dirigent und Musikinstitutsleiter in Berlin. Komponist.
- Mengozzi**, Bernardo, geb. 1768 in Florenz, gest. 1800 in Paris. Opernkomponist und Sänger. Gesangsprofessor am Pariser Konservatorium.
- Menter**, Sophie, f. T. d. G.
- Merk**, Jos., geb. 18. 1. 1795 in Wien, gest. 16. 6. 1852 daselbst. Cellovirtuos, Lehrer am Konservatorium, f. f. Kammervirtuos. Schrieb Kompositionen für sein Instrument.
- Merkadante**, Kaverio, geb. 26. 7. 1797 in Altamura, gest. 3. 12. 1870 in Neapel. Berühmter italienischer Opernkomponist. Direktor der tgl. Musikschule in Neapel.
- Merkel**, Gust. Ad., geb. 12. 11. 1837 in Oberoberwisch, gest. 30. 10. 1888 in Dresden. Orgelvirtuos, Hoforganist. Lehrer am Konservatorium Dresden. Komponist. (Orgelsonaten, Phantasien u. a.)
- Mertens**, Joseph, geb. 17. 2. 1834 in Antwerpen. Violinlehrer am Konservatorium daselbst. Belgischer Komponist.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“

- Schrieb mehrere vlämische Opern, Instrumentalwerke etc.
- Merke, Ed.**, 17. 6. 1833 in Alga, gest. 25. 9. 1895 in Köln. Pianist und Komponist. Lehrer am Konservatorium in Köln. Schrieb auch instruktive Werke.
- Merula, Claudio**, geb. 1533 in Coreggio, gest. 4. 5. 1604 in Parma. Berühmter Komponist und Orgelspieler.
- Mezirino, A.**, geb. 1748 in Mailand, gest. 1790 in Paris. Violinvirtuos und Komponist von Violinwerken.
- Metastasio, V. Ant. Dom. Bonaventura**, geb. 13. 1. 1698 in Assisi, gest. 12. 4. 1782 in Wien. Dichter einer großen Anzahl Opernbretti.
- Methfessel, Alb. Gottl.**, geb. 6. 10. 1785 in Stadt-Ilm, gest. 23. 3. 1869 in Hedensbeck bei Sandersheim. Beliebter Viertonkomponist, Postkapellmeister in Braunschweig.
- Merra, Olivier**, geb. 2. 6. 1830 in Reims, gest. 22. 10. 1889 in Paris. Direktor der Pariser Opernballe, sehr beliebter Tanzkomponist. Operetten.
- Mertenleiter, Joh. Georg**, geb. 6. 4. 1812 in St. Ulrich bei Ulm, gest. 6. 10. 1858 in Regensburg als Chorregent und Organist. Katholischer Kirchenkomponist.
- Mettenleiter, Dominicus, Dr.**, geb. 20. 5. 1822 in Ellwangen (Württemberg), gest. 2. 5. 1868 in Regensburg. Musikschriststeller. Sein Bruder:
- Mettenleiter, Bernh.**, 25. 4. 1822 in Döllersheim (Bayern). War Chorregent etc. in Rompen. Schrieb Kirchenkompositionen.
- Meyendorff, Gustav**, geb. 16. 5. 1822 in Weßlau (Spreußen). Waldhornvirtuos und Violinist, Professor am Konservatorium in St. Petersburg. Seit 1868 erster Waldhornist an der herzoglichen Kapelle in Braunschweig. Sein Sohn:
- Meyendorff, Richard**, geb. 28. 6. 1844 in Danzig, lebt in Hannover. Theaterkapellmeister und Komponist (Symphonien, Opern, Ouvertüren, Klavierstücke etc.)
- Meyer, Pauline**, f. T. d. G.
- Meyer, Leopold v.**, geb. 1816 in Wien, gest. 6. 8. 1883 in Dresden. Klaviervirtuos.
- Meyer, Jenny**, geb. 26. 3. 1834 in Berlin, gest. 20. 7. 1894 als Direktorin des Sternischen Konservatoriums daselbst. Altistin, Gesanglehrerin.
- Meyer, Waldemar**, f. T. d. G.
- Meyerbeer, Giacomo**, geb. 5. 9. 1791 in Berlin, gest. 2. 5. 1864 in Paris.
- Meyer-Hellmund, Erich**, f. T. d. G.
- Meyer-Oberleben, Max**, geb. 5. 4. 1860 in Oberleben (Weimar). Professor am kgl. Konservatorium in Würzburg. Komponist. (Opern, Chorwerke, Suite für Flöte, Kammermusikwerke, Vokal-kompositionen u. a.)
- Michaelis, Chr. Fr.**, geb. 1770 in Leipzig, gest. 31. 8. 1834 daselbst. Musikdirektor.
- Michaelis, Ab. Alfred**, geb. 14. 8. 1864 in Beiersdorf (Prov. Sachsen). Musikschriststeller, Organist und Chor-dirigent. Veröffentlichte die Schriften: „Allgemeine Musiklehre“, „Lehre vom Kontrapunkt“ etc., Orgelstücke u. a.
- Micheli, Romano**, geb. 1575 in Rom, gest. 1655. Berühmter Kontrapunktist.
- Mitsch, Joh. Alois**, geb. 19. 7. 1765 in Georgenthal (Böhmen), gest. 24. 9. 1845 in Dresden. Opernsänger, Chordirektor. Berühmter Gesanglehrer.
- Mitwitz, Harald v.**, geb. 22. 5. 1859 in Helsingfors. Pianist. Komponierte Klavierstücke etc.
- Mihalovich, Edmund v.**, geb. 13. 9. 1842 in Fericaucaje (Slavonien), lebt in Budapest als Direktor der Landesmusikakademie etc. Pianist und Komponist (Orchesterwerke, Opern etc.).
- Misuli, Karl**, geb. 20. 10. 1821 in Czernowitz, gest. 21. 5. 1897 als Direktor der Musikschule in Lemberg. Pianist. Schüler Chopins, dessen Werke er nach des Meisters persönlichen Angaben herausgab.
- Milanolla, Geschwister Therese und Maria**, geb. 28. 8. 1827 bezw. 19. 7. 1832 in Savigliano bei Turin, Maria gest. 21. 10. 1848 in Paris. Violinvirtuosinnen.
- Milde, Hans Feodor v.**, f. T. d. G.
- Milde, Josa v.**, f. T. d. G.
- Milder-Hauptmann, Pauline Anna**, geb. 13. 12. 1785 in Konstantinopel, gest. 29. 5. 1838 in Berlin. Bedeutende dramatische Sängerin.
- Milöder, Carl**, f. T. d. G.
- Mills, Bach Sebast.**, geb. 13. 3. 1838 in Girbucester (England), lebt in Newyork, gest. 21. 12. 1898 in Wiesbaden. Klaviervirtuos. Gab Klavierkompositionen heraus.
- Minoja, Ambrogio**, geb. 21. 10. 1752 in Ospitaletto bei Lodi, gest. 3. 8. 1825 in Matland. Berühmter Gesanglehrer, Kapellmeister und Studieninspektor des Konservatoriums in Mailand. Komponist.
- Miry, Karel**, geb. 14. 8. 1823 in Gent, gest. 5. 10. 1889 daselbst. Flämischer Operntkomponist.
- Mitterwurzer, Anton**, geb. 12. 4. 1818 in Sterzing (Tirol), gest. 2. 4. 1872 in Döbling bei Wien. Berühmter Baritonist, hervorragender Wagnerjänger.
- Mißler, Lorenz Christoph**, geb. 25. 7. 1711 in Heidenheim (Württemberg), gest. 1778 in Warschau. Musikschriststeller (Schüler von J. S. Bach).
- Mockwitz, Friedr.**, geb. 5. 3. 1785 in Lauterbach (Sachsen), geb. 1849 in Dresden. Bearbeitete zuerst Mozartsche Orchesterwerke für Klavier zu vier Händen.
- Möhrling, Ferd.**, geb. 18. 1. 1816 in Altstuppin, gest. 1. 5. 1887 in Wiesbaden. Männerchor-Komponist etc., Organist, Gesanglehrer, kgl. Musikdirektor.
- Möser, Carl**, geb. 24. 1. 1774 in Ber-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- lin, gest. 27. 1. 1851 dortselbst. Bedeutender Violinvirtuose, tit. königl. Kapellmeister. Sein Sohn:
- Müser**, August, geb. 20. 12. 1825, gest. 1859 in Amerika auf einer Konzertreise. Ebenfalls Violinist, Schüler seines Vaters.
- Mohr**, Herm., geb. 9. 10. 1830 in Nienstadt (Weimar), gest. 26. 5. 1896 als Lehrer an einem Konservatorium in Philadelphia. Dirigent und Komponist (Männerchöre, Klavierstücke u. a.).
- Molique**, Wilh. Bernh., geb. 7. 10. 1802 in Nürnberg, gest. 10. 5. 1869 in Cannstatt. Berühmter Violinvirtuose, geschätzter Komponist.
- Molitor**, Ludwig, geb. 12. 7. 1817 in Zweibrücken, gest. 12. 1. 1890 daselbst. Schrieb Männerchöre, Klavierstücke, Kirchenwerke u. a.
- Monbelli**, Marie, geb. 15. 2. 1843 in Cadix. Berühmte Sängerin. Seit 1869 Primadonna am Covent-Garden Theater in London.
- Moniuszko**, Stanislaw, geb. 5. 5. 1820 in Ublil (Rußland), gest. 4. 6. 1872 in Warschau. War zuletzt Direktor des Konservatoriums daselbst. Komponist (Opern, Klavierstücke, kirchliche Werke, Kantaten u. a.).
- Monigny**, Pierre Alex., geb. 17. 10. 1729 in Fauquembergue bei St. Omer, gest. 14. 1. 1817 in Paris. Hervorragender Vertreter der französischen komischen Oper.
- Monte**, (Philippe de Mons), geb. 1521 in Mons im Hennegau, gest. 4. 7. 1603 in Wien. Berühmter Kontrapunktler. Kapellmeister bei Kaiser Maximilian II. und Rudolf II.
- Monteverdi**, Claudio, geb. 1567 in Cremona, gest. 1643 in Venedig als Kapellmeister an St. Markus u. a. Hochbedeutender Musiker. Schöpfer des musikalischen Dramas, Entwickler der Harmonik und Instrumentation. Opern: „Orfeo“, „Arianna“ u. v. a., sowie auch zahlreiche Kirchenwerke.
- Moore**, Thomas, geb. 28. 5. 1779 in Dublin, gest. 26. 2. 1852 in Sloperston Cottage bei Devizes. Berühmter Dichter, war auch Komponist manches seiner Gedichte u. a.
- Morask**, Christoforo, geb. um 1520 in Sevilla, war um 1540 päpstlicher Kapellsänger in Rom. Bedeutender spanischer Kontrapunktist und Kirchenkomponist.
- Morast**, vier Brüder, berühmte Quartettspieler. Joseph, geb. 5. 8. 1775 in Schwegingen, gest. 14. 11. 1855. Kapellmeister und Konzertmeister in München, tüchtiger Geiger (1. Violine).
- Morast**, Joh. Baptist, geb. 10. 1. 1777, gest. 7. 10. 1825, zweiter Violinist, komponierte auch.
- Morast**, Philipp, geb. 1780, gest. 10. 1. 1829, Cellist, fgl. Musikdirektor und 2. Dirigent der Oper in München.
- Morast**, Georg, geb. 1781, gest. 1891 Braunschweig.
- Moran-Duden**, Fanny, f. T. d. G.
- Mores**, Aug. François, geb. 26. 11. 1800 in Marseille, gest. 22. 4. 1881 in Paris. Komponist von Opern, Liedern, besonders aber von Kammermusikwerken.
- Moresot**, St., geb. 12. 1. 1820 in Dijon, lebt daselbst. Gelehrter Kirchenmusik-Schriftsteller.
- Morschi**, Francesco, geb. 14. 6. 1784 in Perugia, gest. 28. 10. 1841 in Zumbrecht auf der Reise nach Pisa. War von 1810 bis zu seinem Tode Hofkapellmeister in Dresden. Schrieb eine stattliche Reihe Opern, Messen u. a.
- Morley**, Thomas, bedeutender englischer Kontrapunktist des 16. Jahrhunderts.
- Morich**, Anna, geb. 3. 7. 1841 in Granssee, Inhaberin eines Musikinstitutes in Berlin. Pianistin, Musiklehrerin und Schriftstellerin.
- Morstatt**, Heinrich, Professor, geb. 17. 11. 1844 in Cannstatt. Tonkünstler und Musikschriftsteller, ist Vorstand der Neuen Stuttgarter Musikschule, welche er 1885 gründete.
- Mortelmans**, L., geb. 5. 2. 1808 in Antwerpen. Komponist von Orchester-Chorwerken u. a.
- Mortier de Fontaine**, Henri Louis Stanislaus, geb. 13. 5. 1818 in Biednowitz (Böhmen), gest. 10. 5. 1888 in London. Klaviervirtuos.
- Moschles**, Ignaz, geb. 30. 5. 1794 in Prag, gest. 10. 3. 1870 in Leipzig als Lehrer am Konservatorium. Klaviervirtuos und Komponist.
- Mosel**, Ign. Franz (Coler von), geb. 1. 4. 1772 in Wien, gest. 8. 4. 1844 daselbst. Musikschriftsteller. Dirigent u. a. und Komponist (Opern u. a.).
- Mosevius**, Joh. Theod., Dr. phil., geb. 25. 9. 1788 in Königsberg, gest. 18. 9. 1858 auf der Reise in Schaffhausen. Universitätsmusikdirektor, Gründer und Dirigent der Singakademie und Liedertafel in Breslau. Musikschriftsteller.
- Mosoni** (Michael Brandt), geb. 4. 9. 1814 in Bieselburg, gest. 31. 10. 1870 in Budapest. National ungarischer Komponist (Symphonien, Opern, Kirchenfachen, Klavierstücke u. a.).
- Moszkowski**, Moriz, f. T. d. G.
- Mottl**, Felix, f. T. d. G.
- Mouton**, Jean, gest. 30. 10. 1529 in St. Quentin. Bedeutender Kontrapunktist.
- Mozart**, Leopold (der Vater von W. A. Mozart), geb. 14. 11. 1719 in Augsburg, gest. 28. 5. 1787 in Salzburg. Tüchtiger Violinist und Komponist (Violinschulen, Hofkompositeur und Hofkapellmeister des Erzbischofs von Salzburg. Seine Tochter: Mozart, Maria Anna, geb. 30. 7. 1761, gest. 29. 10. 1829 in Salzburg, war eine tüchtige Pianistin. Ihr Bruder ist der geniale Meister.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Mozart, Wolfgang Amadeus, geb. 27. 1. 1756 in Salzburg, gest. 5. 12. 1791 in Wien. Sein Sohn:
Mozart, Wolfgang Amadeus, geb. 26. 7. 1791, gest. 30. 7. 1844 in Karlsbad. War ein guter Musiker und mittelmäßiger Komponist.
Müde, Franz, geb. 24. 1. 1819 in Mödern, geb. 8. 2. 1868 in Berlin. Kgl. Musikdirektor. Komponist. Redakteur der „Märkischen Sängerbund-Zeitung“ zc.
Mühlbacher, Wilh., s. T. d. G.
Müller, Benzel, geb. 26. 9. 1767 in Tyrnau (Mähren), gest. 3. 8. 1835 in Baden bei Wien. Theaterkapellmeister, Komponist von Opern und Singspielen.
Müller, Aug. Eberhard, geb. 13. 9. 1767 in Nordheim, gest. 8. 12. 1817 in Weimar. Schloßkapellmeister in Leipzig, dann Hofkapellmeister in Weimar. Komponist.
Müller, Ivan, geb. 3. 12. 1786 in Neval, gest. 4. 2. 1864 als Hofmusikant in Würzburg. Klarinettenvirtuos, Komponist von Klarinettenstücken zc.
Müller, Fr., geb. 10. 12. 1786 in Orlamünde (Altenburg), gest. 12. 12. 1871 in Rudolstadt. Violoncellist und Klarinetist, Hofkapellmeister in Rudolstadt, Komponist (Symphonien, Konzerte für Klarinette, Violon, Stücke für Blechblasinstrumente u. a.).
Müller, 4 Brüder, ausgezeichnete Quartettspieler.
Karl, geb. 11. 11. 1797 in Braunschweig, Konzertmeister, gest. 4. 4. 1873 in Braunschweig;
Gustav, geb. 3. 12. 1799 in Braunschweig, Sinfoniebibliothekar (Bratschist), gest. 1855 in Braunschweig;
Ernst, geb. 27. 9. 1802 in Braunschweig, Violoncellist, gest. 1875 in Braunschweig;
Georg, s. geb. 29. 7. 1808 in Braunschweig, Kapellmeister (2. Geiger), gest. 1875 in Braunschweig.
Müller, die 4 Söhne Karls bildeten ein neues Quartett, Hoiquartett in Weimern, machten große Konzertreisen. (Georg), Karl, geb. 14. 4. 1829 (erste Violine);
Hugo, geb. 21. 9. 1832 (zweite Violine);
Kernard, geb. 24. 2. 1825 (Bratsche);
Wilhelm, geb. 1. 6. 1834 (Violoncell). Das Quartett löste sich 1873 auf.
Müller-Verghaus, Karl, s. T. d. G.
Müller, Peter, geb. 9. 6. 1791 in Kesselstadt, Pfarrer in Staden, gest. 29. 9. 1877 in Langen (Schweiz). Komponist (Opern, Männerchöre, Streichquintette zc.)
Müller, Franz Karl Friederich, Jurist, geb. 30. 11. 1806 in Weimar, gest. 2. 9. 1876 als Regierungsrat. Trat als einer der ersten für H. Wagner in Wort und Schrift ein. Schrieb vieles über H. Wagner und seine Werke.
Müller, Aug., geb. 1810, gest. 25. 11. 1827 als herzogl. Konzertmeister in

M Darmstadt. Bedeut. Kontrabaßvirtuose. Schrieb Kompos. f. dieses Instrument zc.
Müller, Karl, Prof., geb. 21. 10. 1818 in Weizensee b. Erfurt, gest. 19. 7. 1894 in Frankfurt a. M. als Dirigent der Museumskonzerte. Violinist, Musikdirektor, Komponist.
Müller, Bernh., geb. 25. 1. 1824 in Sonneberg, gest. 5. 12. 1883 in Meiningen als herzoglicher Kirchenmusikdirektor.
Müller, Richard, Prof., geb. 28. 2. 1830 in Leipzig. Dirigent, Gesanglehrer, Komponist (Männerchöre zc.).
Müller, Adolf, s. T. d. G.
Müller, Hans, Prof. Dr., geb. 18. 9. 1854 in Köln, gest. 11. 4. 1897 in Berlin. Musikwissenschaftler. Lehrer der Musikgesch. an der kgl. Hochschule für Musik in Berlin.
Müller-Hartung, Karl, s. T. d. G.
Müller-Henter, Theodor, s. T. d. G.
Muffat, Georg, gest. 23. 2. 1704 in Passau. Organist in Straburg, Salzburg, Passau, Kapellmeister, Komponist. Sein Sohn:
Muffat, Aug. Gottlieb, geb. 17. 4. 1683, gest. 10. 12. 1770 in Wien als kaiserl. Hoforganist a. D. Komponist für Orgel und Klavier.
Munzinger, Karl, geb. 23. 9. 1842 in Balsthal (Schweiz). Lebt in Bern als Leiter der Musikschule, Musiklehrer und Musikdirektor. Komponist (Symphonien, Kantaten u. a.).
Muris, Johannes de. Berühmter Theoretiker und Schriftsteller der ersten Hälfte des 14. Jahrh.
Musard, Philippe, geb. 1792 in Paris, gest. 31. 3. 1859 in Auteuil. Beliebter Tanzkomponist in Paris, Ballbirigent an der großen Oper.
Müsil, Robert, geb. 14. 1. 1846 in Breslau, lebt in Fraustadt (Posen) als Kantor und Musikschriststeller. Veröffentlichte: „Musikal. Fremdwörterbuch“, „Konversationslexikon der Tonkunst“ zc. zc., komponierte Klavier-, Orgelstücke, Lieder, Chöre u. a.
Mussa, Vict. Em. (Ritter von Raczkowski), geb. 26. 10. 1853 in Wien, lebt in Stuttgart. Tonkünstler und Musikschriststeller.
Musjorgsch, Modest Petrowitsch, geb. 18. 3. 1839 in Toropez (Rußl.), Gouv. Pskow, gest. 16. 3. 1881 in Petersburg. Russ. Opernkomponist zc.
Musliweczek, Josef, geb. 9. 3. 1737 bei Prag, gest. 4. 2. 1781 in Rom. Opernkomponist. Schrieb auch Sinfonien, Dramen, Streichquartette u. a.
Nabich, Moriz, geb. 1815 in Altstadt-Baldenburg, 1887 in Leipzig, gest. 4. 7. 1893 in Steglitz bei Berlin. Posaunenvirtuos.
Nachbaur, Franz, geb. 25. 3. 1835 auf Schloß Gießen b. Friedrichshafen. Bühnenfänger (Tenorist), kgl. Kammerfänger. Ist seit 1890 pensioniert und lebt in München.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Nacház, Tibadar**, geb. 1. 5. 1859 in Budapest, lebt in London. Violinvirtuos. Machte erfolgreiche Konzertreisen durch Europa.
- Nadernann, Franz Joseph**, geb. 1773 in Paris, gest. 2. 4. 1835 dortselbst. Harfenvirtuos, Lehrer des Harfenspiels am Konservatorium in Paris. Veröffentlicht. Harfentoponitionen und eine Harfenschule.
- Nägeli, Hans Georg**, geb. 27. 5. 1773 bei Zürich, gest. 26. 12. 1836 datselbst. Musikalienhändler, Komponist (u. a. des Liedes „Freut euch des Lebens“) und Theoretiker.
- Nagiller, Matthäus**, geb. 24. 10. 1815 in Münster (Tirol), gest. 8. 7. 1874 in Innsbruck, wo er Dirigent des Musikvereins war. Komponist (Orchester- und Chorwerke, 1 Oper u. a.).
- Nanini, Giovanni Maria**, geb. 1545 in Tivoli, gest. 11. 3. 1607 in Rom. Berühmter italienischer Kirchenkomponist, Kapellmeister an Santa Maria Maggiore in Rom als Nachfolger Palästrinas. Sein Bruder:
- Nanini, Giovanni Bernardino**, geb. um 1560 in Vallerano, gest. 1624 in Rom. Kapellmeister an San Lorenzo in Damaso. Komponist von kirchl. Vokalwerken u. a.
- Napoleon, Arthur**, geb. 6. 3. 1843 in Oporto, lebt in Rio de Janeiro. Klaviervirtuos. Komponierte Lieder, Klavier- und einige Orchesterwerke.
- Naprawnik, Ed.**, geb. 24. 8. 1839 in Bejst b. Königgrätz, ist seit 1863 Hofkapellmeister in Petersburg. Komponierte Opern, sinfonische Dichtungen, Lieder, Kammermusikwerke, Klavierstücke u. a.
- Nardini, Pietro**, geb. 1722 in Tibiana (Toscana), gest. 7. 5. 1793 in Florenz. Violinvirtuos und Komponist für sein Instrument. Hofkapellmeister in Florenz.
- Naret-Koning, Joh. Jos. Dav.**, Professor, geb. 25. 2. 1838 in Amsterdam. Violinist. Erster Konzertmeister am Stadttheater in Frankfurt a. M.
- Najolini, Seb.**, geb. 1768 in Piacenza, gest. um 1816. Schrieb eine Anzahl (33) Opern, die in den Großstädten Italiens zur Aufführung gelangten.
- Nathan, Isaak**, geb. 1792 in Canterbury, gest. 15. 1. 1864 in Sidney. Gesangslehrer, Komponist (1 Oper, 1 Operette zc.) und Musikschriftsteller.
- Natorp, Bernh. Christ. Ludw.**, geb. 12. 11. 1774 zu Verden a. d. Ruhr, gest. 8. 2. 1846 in Münster als Generalsuperintendent. Veröffentlicht. pädagogische Schriften über Gesang.
- Naubert, Fried. Aug.**, geb. 23. 3. 1839 in Schleuditz (Sachsen), gest. 26. 8. 1897 als großherzogl. medlenb. Musikdirektor in Neubrandenburg. Organist, Musiklehrer. Komponierte Lieder, Duette, Chöre, Klavierstücke zc. und schrieb musikpädagogische Aufsätze.
- Naué, Joh. Fr.**, geb. 17. 11. 1787 in Halle, geb. 19. 5. 1858. 1813 Musikdirektor und Organist in Halle a. S. Komponist. Sammelte an wertvolle musikal. Bibliothek.
- Nauenburg, Gustav**, geb. 20. 5. 1808 in Halle. Gesangslehrer und Musikstiftsteller. Gab Gesangs-Unterrichtsbuch heraus.
- Naumann, Joh. Gottlieb**, geb. 17. 4. 1741 in Blasewitz, gest. 23. 10. 1801 in Dresden. Ausgezeichneter Musiker seiner Zeit. Hofkirchenkomponist und Oberkapellmeister in Dresden. Schrieb Kirchen-, Orchester- und Kammermusikwerke, mehrere Opern u. a.
- Naumann, Emil, Prof. Dr.**, geb. 8. 6. 1827 in Berlin, gest. 23. 6. 1888 in Dresden. Komponist und Musikschriftsteller („Musik. Musikgeschichte“ u. v. a.). Hofkirchenmusikdirektor in Berlin. Später Lehrer der Musikgeschichte am Konservatorium in Dresden. (Anti-Wagnerianer).
- Naumann, Ernst Karl, Prof. Dr.**, geb. 15. 8. 1832 in Freiberg, lebt seit 1860 als akademischer Musikdirektor zc. in Jena. Komponist (Kammermusikwerke, Sonaten u. a.).
- Nawratil, Karl, Dr. jur.**, geb. 7. 10. 1854 in Wien. War zuerst Beamter und studierte auf Anraten von Bräun Musik. Veröffentlichte Kammermusik, Orchester- und Chorwerke, Klavierstücke u. a.
- Naylor, John, Dr.**, geb. 8. 6. 1838 in Stanningley, gest. 15. 5. 1897 auf der Seereise nach Australien. Engl. Organist und Komponist geistl. Musik.
- Necke, Hermann**, geb. 8. 11. 1856 in Wiehe (Thüringen), wirkt als städtischer Musikdirektor in Düren. Schrieb Operntüren und beliebte Klavierstücke, Lieder, Chöre zc.
- Neeb, Heinr.**, geb. 1805 in Lich (Hessen), gest. 18. 1. 1878 in Frankfurt a. M. wo er als Dirigent einiger Vereine thätig war. Balladen- und Liederkomponist. Komponierte auch Opern, Kantaten, Kammermusiken zc.
- Neefe, Chr. Gottlob**, geb. 5. 2. 1745 in Chemnitz, gest. 26. 1. 1798 in Dessau. Hoforganist und Musikdirektor in Bonn. Lehrer Beethovens. Von 1796 an Operndirigent in Dessau. Komponist.
- Neuhäusl, Christ. Gottfr.**, geb. 22. 4. 1812 in Muhlau (Lausitz), gest. 8. 1. 1868 in Berlin. Gesangslehrer und Gesangsleiter.
- Neithardt, Heinr. Aug.**, geb. 10. 8. 1741 in Schleiz, gest. 18. 4. 1861 in Berlin. Gesangslehrer und tgl. Musikdirektor des tgl. Domchor zc. Komponist von Instrumental- und Vokalwerken. Von seinen Liedern wurde: „Ich bin ein Kranke“ kennt ihr meine Farben“ volkstümlich.
- Neigel, Otto, f. T. d. G.**
- Nenna, Pomponio**, geb. Ausgange des 16. Jahrhunderts in Bari (Apulien), wo komponierte.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

N

Musik an der Universität zu Edinburgh.

Violinspieler, Musikschriftsteller. Kritiker der Times (London) und anderer Zeitungen. Schrieb e. Chopinbiographie zc.

Niedermeyer, Louis, geb. 1802 in Lyon bei Genf, gest. 1861 in Paris. Komponist von Kirchenwerken, Opern, Gesängen, Orgel- und Klavierstücken.

Nielsson, Christine, f. T. d. G.

Niemann, Albert, f. T. d. G.

Niemann, Rud. Friedr., geb. 4. 12. 1838 in Wesselbrunn (Holstein), gest. 2. 5. 1898 in Wiesbaden. Pianist (Stein mit Wilhelm) und Komponist (Klavierstücke zc.).

Nielsche, Fr. Dr., geb. 15. 10. 1844 in Nöden bei Leipzig, lebt, geistesgestört, in Naumburg. Philosoph. Prof. an der Univ. Basel. Schrieb über Musik u. v. a. Zuerst Vorkämpfer, dann erbitterter Gegner Wagners.

Niggli, Arnold, geb. 20. 12. 1843 in Aarburg (Schweiz), lebt in Aarau. Schrieb vortreffliche Aufsätze über Musik in verschiedenen Zeitungen, Biographien u. f. w.

Nikisch, Arthur, f. T. d. G.

Nini, Alessandro, geb. 1. 11. 1805 in Fano (Romagna), gest. 27. 12. 1880 als Kapellmeister an der Kathedrale zu Bergamo. Schrieb mehrere Opern, auch Kirchenwerke.

Nissen-(Saloman), Henriette, geb. 12. 3. 1819 zu Göttingen, gest. 27. 8. 1879 in Bad Harzburg. Einst gefeierte Bühnen- u. Konzertsängerin. Von 1859—79 war sie Gesanglehrerin am Petersburger Konservatorium. Gab eine Gesangsschule heraus.

Nohl, Ludwig, Prof. Dr., geb. 5. 12. 1831 in Herford (Westfalen), gest. 16. 12. 1895 in Heidelberg. Musikschriftsteller, Prof. an der Universität Heidelberg. Schrieb eine „Beethovenbiographie“, „Mozarts Leben“, „Beethoven, Liszt, Wagner“ zc. Nohl war begeisterter Anhänger dieser Meister.

Nohr, Christ. Friedr., geb. 7. 10. 1800 in Langensalza, gest. 5. 10. 1875 in Meiningen als herzogl. Konzertmeister. Komponist von Opern, Dramen, Quinetten, Quartetten zc.

Normann, L., geb. 28. 10. 1831 in Stockholm, gest. 28. 3. 1885 daselbst. Pianist und Komponist. Agl. Kapellmeister in Stockholm. Normann war vermählt mit Wilma Neruda.

Noskowsky, Sigismund, f. T. d. G.

Nottebohm, Martin Gustav, geb. 12. 11. 1817 in Lüdenischeid in Westfalen, lebte in Wien und starb auf einer Reise 31. 10. 1882 in Graz. Musikschriftsteller, Mozart- und Beethovenforscher.

Nourrit, Adolf, geb. 3. 3. 1802 in Paris, gest. 8. 3. 1839 in Neapel. Bedeutender Tenorist an der Großen Oper in Paris komponierte auch.

Novello, Vincent, geb. 1781 in London, gest. 9. 8. 1861 in Nizza. Organist, Dirigent und Komponist. Gründer des

pel), war ein berühmter Madrigal-

komponist.

Neruda, Wilma, f. T. d. G.

Nesler, B. C., geb. 28. 1. 1841 in Waldheim bei Schlettstadt, gest. 28. 5. 1890 in Straßburg. Opernkomponist. „Der Mattenfänger von Hameln“ und „Der Trompeter von Säckingen“, haben von ihrer ehemaligen Popularität schon vieles eingebüßt. Nesler schrieb auch Männerchöre, Lieder u. a.

Nesvadba, Josef, geb. 19. 1. 1824 in Auster (Böhmen), gest. 20. 5. 1876 in Darmstadt. Kapellmeister und Opernkomponist. Schrieb ferner tschechische Lieder und Chorgesänge.

Nesvera, Josef, geb. 24. 10. 1842 in Prostokau bei Horowitz (Böhmen), ist Kantapellmeister in Olmütz. Er schrieb Kirchenkompositionen (Messen), Klavier- und Violinstücke, Chöre, Lieder u. a.

Neber, Josef, geb. 18. 3. 1808 in Jmst (Zürich), gest. 28. 5. 1864 in Graz. Opern- und Liederkomponist. War Kapellmeister in Leipzig, Wien und andern Städten.

Nendauer, Franz Christ., geb. 1760 in Horzin (Böhmen), gest. 11. 10. 1795 in Radeburg, wo er Hofkapellmeister war. Talentvoller Komponist und Violinvirtuos. Schrieb Symphonien, Streichquartette, Konzerte zc.

Nenkomm, Sigismund, Ritter von, geb. 10. 7. 1778 in Salzburg, gest. 3. 4. 1858 in Paris. Fruchtbarer Komponist und Kapellmeister.

Neschedler, Hans, gest. 1563 in Nürnberg. Berühmter Lautenspieler und Komponist für dieses Instrument.

Ney, Josef Napoleon, Fürst von der Moskwa, geb. 8. 5. 1803 in Paris (Staatsmann), gest. 25. 7. 1857 in St. Germain en Laye. Dirigent eines Musikvereins, Komponist von Opern zc.

Nichelmann, Christoph, geb. 18. 8. 1717 in Treuenbriegen, gest. 20. 7. 1762 in Berlin. Schüler von Seb. Bach. Cembalist Friedrichs des Großen. Komponist.

Nicodé, Jean Louis, f. T. d. G.

Nicolai, Otto, geb. 9. 6. 1810 in Königsberg, gest. 11. 5. 1849 in Berlin als Hofkapellmeister, Komponist der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ und v. a. Schrieb auch eine Symphonie, eine Oper, Festouvertüre, Lieder zc.

Nicolai, Wilh. Frederic Gerhard, geb. 20. 11. 1829 in Leyden (Holland), gest. 29. 4. 1896 als Direktor der Agl. Musikschule in Haag. Klavier und Orgelvirtuos, Dirigent, Lehrer am Konservatorium in Haag, Redakteur der dem Fortschritt huldigenden „Cécilia“, Komponist. Nicolai war Offizier der französischen Akademie.

Nicks, Fr., geb. 3. 3. 1845 in Düsseldorf, ist seit 1891 Professor der

N

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- bedeutenden Londoner Musikverlages.
Seine Tochter:
Novello, Klara, geb. 10. 6. 1818 in London, war eine vorzügliche Oratorien-sängerin, zog sich 1860 ins Privatleben zurück. Ihr Bruder:
Novello, Jos. Alfr., geb. 1810, war zuerst Sänger, dann Inhaber des von seinem Vater begründeten Verlagsgeschäftes. Er starb 17. 7. 1896 in Genua.
Nowakowsky, Josef, geb. 1805 in Wisnizsch, gest. 1865 in Warschau als Professor des Klavierspiels am Alexanderinstitut. Komponist und Pianist. Machte große Konzertreisen. Unter seinen Kompositionen nehmen die Klavierwerke (Etüden, Fantastien, Polonaisen) die erste Stelle ein.
Oateley, Sir Herbert Stanley, Dr., geb. 22. 7. 1830 in Ealing bei London, ist Professor der Musik an der Universität Edinburgh. Ausgezeichneter Orgelspieler. Komponist (Vokal- u. Instrumentalstücke).
Oberhoffer, Heinr., geb. 9. 12. 1824 in Pfalzel bei Trier, gest. 29. 5. 1885 als Musiklehrer in Luxemburg. Schrieb eine Oper, Kirchengesänge und verschiedene andere Kompositionen. Veröffentlichte eine Harmonie- und Kompositionslehre zc.
Oberthur, Karl, f. T. d. G.
Obrist, Moys, f. T. d. G.
Ochs, Traugott, geb. 19. 10. 1854 in Altenfeld (Schwarzb.-Sondersh.). Organist. Gesanglehr. und Dirigent in Wismar. Komp.
Ochs, Siegfried, f. T. d. G.
Oddington, Walter, König in Evesham, lebte im 13. Jahrh., ist einer der bedeut. Schriftsteller über Mensuralmusik.
Oesten, Theodor, geb. 31. 12. 1813 in Berlin, gest. 16. 3. 1870 dafelbst. Schrieb instruktive Werke und leichte Salonstücke für Klavier. Sein Sohn:
Oesten, Max, geb. 20. 11. 1843 in Berlin, ist Organist, Dirigent, Musikreferent und Gesangslehrer in Königsberg. Komponist. Veröffentlichte ebenfalls Klavierstücke, Chöre und Lieder zc. leichteren Genres.
Oettingen, Arthur Joachim von, geb. 28. 10. 3. 1835 in Dorpat. Physiker, Prof. an der Universität Dorpat. Arbeitete eine neue Harmonielehre aus. Dirigiert ein Dilettantenorchester.
Offenbach, Jakob, geb. 20. 7. 1822 in Cöln, gest. 5. 10. 1880 in Paris. Operettenkomponist („Die schöne Helena“, „Orpheus in der Unterwelt“ u. v. a.)
Oginski, Michael Aleophas, Graf von, geb. 1765 bei Warschau, gest. 31. 10. 1833 in Florenz. Komponierte 14 Polonaisen für Klavier, die seiner Zeit außerordentlich beliebt und weltbekannt waren.
Olaghem (Odenheim zc.), Jean de, geb. um 1430 im Hennegau, gest. 1495 in Paris. Der Meister des Kontrapunktes der zweiten niederländischen Schule, aus welcher Josquin de Pres Compère u. a. hervorgingen.
Olbriich, Emil, geb. 14. 9. 1841 in Deutsch-Wasselnig (Schlesien). Pianist u. Leiter einer Musikschule in Berlin. Größte einer verbesserten Klaviatur. Die Verbesserung besteht darin, daß D. den Tasten der Klavieruntertasten, welcher um 1/2 erhöht, und dadurch eine bequemere Spielweise ermöglicht.
Ordriczek, Franz, f. T. d. G.
Ornslow, M. George, geb. 27. 7. 1781 in Clermont-Ferrand, gest. 3. 10. 1833 selbst. Fleißiger Komponist. Schrieb Opern, Symphonien, Quintette, Duette u. s. w.
Ordenstein, Heinrich, Professor, geb. 1781 1856 in Worms. Vortrefflicher Pianist. Direktor und Lehrer des von ihm 1808 begründeten Konservatoriums für Musik in Karlsruhe. Schrieb viele wertvolle Aufsätze in Musikzeitungen zc.
Orgeni, Uglaja, f. T. d. G.
Oriandi, Ferdinando, geb. 1777 in Parma, gest. 1848 in München. Gesanglehrer u. Opernkomponist. Lehrer an der Wiener Musikschule. Schrieb etwa 26 Opern.
Oriothoparchus, Andreas. Musiktheoretiker im 16. Jahrhundert, von dem ein Werk: „Musicae activae micrologus“ erhalten ist.
O'Rrigne, Joseph Louis, geb. 22. 5. 1800 in Cavailon, gest. 20. 11. 1866 in Paris. Musikschriftsteller. Mitarbeiter verschiedener Musikzeitungen.
Orto, Giovanni de. Hervorragender Kontrapunktiker um 1500.
Osborne, Alexander Georg, geb. 1809 in Limerick (Irland), lebte seit 1843 in London, wo er 16. 11. 1893 starb. Pianist und Salontkomponist.
Ottani, Abbate Bernardino, geb. 1766 in Bologna, gest. 26. 10. 1827 in Turin. war Kirchenkapellmeister dafelbst, führte 22 Opern und viele Kirchenmusikwerke.
Otto, Ernst Julius, geb. 1. 9. 1804 in Königsstein (Sachsen), gest. 6. 3. 1877 in Dresden als Kantor und Musikdirektor der Kreuzschule zc. Komponierte Opern, Kantaten, Motetten, Messen, vornehmlich aber beliebte Männerchöre.
Otto, Franz, geb. 1809 in Königsstein, geb. 1841 in Mainz als Opernsänger. Männerchörekomponist.
Ouseley, Frederick Arthur Sir, geb. 11. 8. 1825 in London, gest. 6. 4. 1889 in Hereford. Professor der Musik in Hereford. Orgel- und Klaviervirtuos, Komponist, Theoretiker.
Ozi, C., geb. 9. 12. 1754 in Nîmes, geb. 3. 10. 1813. Fagottvirtuos und Komponist. Lehrer am Konservatorium in Paris.
Pabst, Aug., geb. 30. 5. 1811 in Elberfeld, gest. 21. 7. 1886 in Hagen. Direktor des Konservatoriums, Kapellmeister von Dre...

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Musikdirektor, Organist, Komponist von Opern.

Pardicciotti, Gasparo, geb. 1744 in Favianis, gest. 28. 10. 1821 in Padua. Berühmter Sänger (Kastrat).

Pache, Joh., geb. 9. 12. 1857 in Bischofsberga, gest. 24. 12. 1897 in Limbach. War Kantor in Limbach bei Chemnitz. Komponierte viele Männerchöre.

Pachelbel, Joh., geb. 1. 9. 1653 in Nürnberg, gest. 3. 3. 1706 daselbst als Organist an der Sebalduskirche. Orgelvirtuos, war Hoforganist in Erfurt, dann in Eisenach. Bedeutender Orgel- und Klavierkomponist.

Pachmann, Wladimir v., s. L. d. G.

Pacini, Giovanni, geb. 17. 2. 1798 in Catania, gest. 1867 in Peschia (Provinz Lucca). Komponist von etwa 90 Opern und andrer Musik. Musikschriftsteller.

Pacius, Fried., geb. 19. 3. 1809 in Hamburg, gest. 9. 1. 1891 als Universitätsmusikdirektor in Gelfingfors. War ein vorzüglicher Geiger, komponierte auch zwei Opern, Chöre u. a.

Paderewsky, Ignaz, s. L. d. G.

Päer, Ferd., geb. 1. 6. 1771 in Parma, gest. 3. 5. 1839 in Paris. Fruchtbarer Komp. (44 Opern). Theaterkapellmeister.

Paganini, Nicolo, geb. 27. 10. 1772 in Genua, gest. 27. 5. 1840 in Nizza. Der gemalte Geiger. Schrieb enorm schwierige Virtuosenkompositionen für sein Instrument u.

Paine, John Knowles, geb. 9. 1. 1839 in Portland (Maine). Orgelvirtuos, Professor der Musik an der Harvard-Universität in Boston. Komponist (Symphonien, Oratorien, Messen u. vieles a.).

Painello, Giovanni, geb. 9. 5. 1741 in Arezzo, gest. 5. 6. 1816 in Neapel. Opernkomponist. Schrieb über 100 Opern, die f. B. großen Beifall fanden, außerdem war P. auf dem Gebiet der Kirchenmusik u. sehr fleißig thätig.

Paladilhe, Emile, geb. 3. 6. 1844 bei Montpellier, Mitglied der Akademie in Paris, wo er lebt. Komponierte Opern, Symphonien, Messen u. a.

Palestrina, Giovanni Pierluigi, geb. 1514 in Palestrina, gest. 2. 2. 1594 in Rom als Kapellmeister zu St. Peter. Der größte italienische Kirchenkomponist. (Eine Gesamtausgabe seiner Werke erschien bei Breitkopf & Härtel.)

Pallavicino, Benedetto, lebte Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrhunderts in Cremona und Mantua, in letzterer Stadt als herzoglicher Kapellmeister. Madrigalen- u. Motettenkomponist. (8-, 12- bis 16stimmig.)

Palme, Rudolf, geb. 23. 10. 1834 in Barby, ist Musikdirektor und Organist an der heil. Geistkirche in Magdeburg. Orgelvirtuos und Komponist (Orgelsonaten, Chöre u. a.). Gab Sammlungen geistl. und weltl. Gesänge heraus.

Paminger, Leonhardt, geb. 1494 in Aschau (Oesterreich), gest. 3. 5. 1567 im Kloster St. Nicolai in Passau. Deutscher Kontrapunktist (Motetten u.).

Panny, Joj., geb. 1794 in Kolnizberg (Oesterreich), gest. 7. 9. 1838 in Mainz. Violinvirtuos, Dirigent, Lehrer u. Komponist. Gründete in Mainz eine Musikschule.

Panoffa, Heinrich, geb. 2. 10. 1808 in Breslau, gest. 18. 11. 1887 in Florenz. Gesanglehrer. Gründete mit Bordini in Paris eine „Académie dechant“. Komponist für Violine. Gab Gesangsschulwerke u. heraus.

Panzeron, Aug., geb. 26. 4. 1795 in Paris, gest. 29. 7. 1859. Berühmter Gesanglehrer am Pariser Konservatorium. Schrieb Studienwerke für Gesang und komponierte Motetten, Hymnen u.

Papendick, Gust. Ad., geb. 26. 4. 1839 in Nauffebors bei Tilsit. Pianist, lebt als Musiklehrer in Berlin, veranstaltet Kammermusikabende und ist als Komponist für Klavier thätig.

Papier, Louis, geb. 26. 2. 1829 in Leipzig, gest. 13. 2. 1878 daselbst. Orgelvirtuos. Schrieb einige Orgel- und Klavierwerke.

Papier, Rosa, geb. 1858 in Baden b. Wien, lebt in Wien. Ausgezeichnete Bühnen- und Konzertsängerin (Mezzopran), f. f. Kammerfängerin.

Papperitz, Rob. Benj., Professor Dr., geb. 4. 12. 1826 in Pirna. Lehrer am Konservatorium in Leipzig, Organist an St. Nicolai, Komponist (Lieder, Chöre, Orgelstücke u.).

Paque, Guillaume, geb. 1825 in Brüssel, gest. 2. 3. 1876 in London. Trefflicher Violoncellist und Lehrer. Komponierte für Violoncell.

Paradies, Pietro Domenico, geb. 1710 in Neapel, gest. 1792 in Venedig. Pianist und Komponist (Opern, Klavierfonaten u. anderes).

Paradis, Maria Theresia von, geb. 15. 5. 1759 in Wien, gest. 1. 2. 1824 daselbst. Pianistin und Komponistin.

Parepa-Rosa, Euphrosine, geb. 7. 5. 1836 in Ebnburg, gest. 27. 1. 1874 in London. Einst sehr geschätzte Opern- und Oratorienfängerin.

Parish-Alvars, Elias, geb. 28. 2. 1808 in West-Feymuth, gest. 25. 1. 1849 in Wien. Harfenvirtuos und Komponist für die Harfe.

Parisini, Fred., geb. 4. 12. 1825 in Bologna, gest. 4. 1. 1891 daselbst. Musikschriftsteller und Kirchenkomponist.

Parlow, Edmund, geb. 9. 9. 1865 in Mainz. Dirigent (königl. Musikdirektor) und Musiklehrer in Frankfurt a. M. Veröffentlichte (teils instruktive) Klavierstücke, Violoncell- und Gesangskompositionen.

Parrat, Walter, geb. 10. 2. 1841 in Huddersfield (Yorkshire). Orgel-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“

- lehrer zc. an der kgl. Akademie in London. Orgel- und Klavierpieler, Kirchenkomponist und Schriftsteller.
- Barry, John**, geb. 1776 in Denbigh (Nord-Wales), gest. 8. 4. 1851 in London. Klarinetist und Lehrer des Flageollets. Schrieb Harfen- und Klavierstücke u. a. Veröffentlichte eine Sammlung wälischer Melodien zc.
- Barry, Josef, Dr. mus.**, geb. 21. 5. 1841 in Merthyr-Tydfil (Wales). Talentierter Komponist (Opern, Dratorien, Kantaten, Ouvertüren u. a.).
- Barry, Charles Hubert**, geb. 27. 2. 1848 in London. Professor für Komposition und Musikgeschichte am Royal College of Music. Komponist. Symphonien und andere Orchesterwerke, Klaviertrios, Sonaten für verschiedene Instrumente, Klavierkonzerte zc.
- Basch, Oskar**, geb. 28. 3. 1844 in Frankfurt a. O., lebt in Berlin als kgl. Musikdirektor, Komponist, Gesangslehrer, Organist und Chordirigent. Schrieb Instrumental- und Vokalwerke.
- Bascucci, Giovanni Cesare**, geb. 28. 2. 1841 in Rom, Opernkomponist daselbst.
- Basdeloup, Jules Etienne**, geb. 15. 9. 1819 in Paris, gest. 13. 8. 1887 in Fontainebleau bei Paris. Verbierter Pariser Dirigent, führte in seinen Konzerten neben klassischen Werken auch die der modernen französischen und ausländischen Komponisten auf.
- Basqué, Ernst Heinr. Anton**, geb. 3. 9. 1821 in Köln, gest. 20. 3. 1892 in Alsbach. Opernsänger, Leiter der deutschen Oper in Amsterdam. Opernregisseur in Weimar zc. Musikschriftsteller. Schrieb Operntexte.
- Basta, Giuditta**, geb. 1798 in Como, gest. 1. 4. 1865 auf ihrer Villa am Comersee. War zu ihrer Zeit eine der größten dramatischen Sängerinnen der italienischen Schule.
- Batti, Carlotta**, geb. 1840 in Florenz, gest. 27. 6. 1889 in Paris. Koloratursängerin. Ihre Schwester:
- Batti, Abelina**, f. T. d. G.
- Bärgold, Herm.**, geb. 15. 8. 1824 in Nendorf (Schlesien), gest. 6. 2. 1881. Direktor der Singakademie in Königsberg. Komponist von Klavier- und Gesangswerken zc.
- Bauer, Ernst**, f. T. d. G.
- Bauer, Max**, f. T. d. G.
- Paul, Oskar, Prof. Dr.**, geb. 8. 4. 1836 in Freiwalbau (Schlesien), gest. 18. 4. 1898. Angesehener Musikschriftsteller. War Professor an der Universität in Leipzig, Lehrer am Konservatorium daselbst.
- Baur, Emil**, f. T. d. G.
- Bavest, Stefano**, geb. 1779 in Casaleto Paprio (Cremona), gest. 28. 7. 1850 in Crema. Italienischer Opernkomponist, Kapellmeister.
- Bag, Karl Ed.**, geb. 17. 3. 1802 in Großglogau, gest. 28. 12. 1867 in Berlin. Organist, Musiklehrer, Komponist von Liedern, Chören, Klavierstücken zc.
- Payer, Hieronymus**, geb. 13. 2. 1781 in Weidling (Wien), gest. 1845 in Liebenau bei Wien. Organist, Kapellmeister, Komponist. Schrieb einige Opern, Motetten u. a.
- Peace, Albert Vister, Dr. mus.**, geb. 1851 in Huddersfield. Ausgezeichneter englischer Organist, thätig an der Kathedrale in Glasgow.
- Pedrotti, Carlo**, geb. 12. 11. 1817 in Verona, gest. 16. 10. 1893 daselbst. Italienischer Opernkomponist, Kapellmeister.
- Pellegrini, Felice**, geb. 1774 in Turin, gest. 20. 9. 1832 in Paris. Bühnensänger (Bassbuffo), Lehrer am Pariser Konservatorium. Schrieb Singspiele, Duette, Lieder.
- Pembaur, Josef**, geb. 23. 5. 1848 in Innsbruck, Direktor der Musikschule und der Liedertafel daselbst. Komponist, Musikschriftsteller.
- Pentenrieder, Franz Xaver**, geb. 6. 2. 1813 in Kaufbeuren, gest. 16. 7. 1887 in München als Hoforganist, Hofkapellmeister zc. Komponist von Opern, Messen, Kantaten u. a.
- Pevnich, Joh. Christoph**, geb. 1807 in Berlin, gest. 20. 7. 1762 in London. Komponist, Organist und Musikschriftsteller.
- Perabo, Ernst**, geb. 14. 11. 1845 in Wiesbaden. Pianist und Komponist (Klavierstücken zc.) in Boston.
- Perez, David**, geb. 1711 in Neapel, gest. 1778 in Lissabon. Hofkapellmeister daselbst, seiner Zeit beliebter Opernkomponist, schrieb auch kirchliche Vokalwerke.
- Perfall, Karl Frhr. v.**, f. T. d. G.
- Perger, Mich. v.**, geb. 10. 1. 1804 in Wien. Konzertdirektor der Gesellschaft der Musikfreunde daselbst. Komponist.
- Pergolesi, Gio. Battista**, geb. 3. 1. 1710 in Jesi, gest. 16. 3. 1736 in Puggore bei Neapel. Berühmter Komponist. Hauptkompositionen („Stabat mater“, „Salve Regina“), mehrere Opern, darunter „La serva padrona“ („Die Magd als Herrin“), welche noch heute hie u. da (Stuttgart) auf die Bühne gebracht wird zc. 1898) auf die Bühne gebracht wird zc.
- Peri, Jacopo**, Geburts- und Todesjahr sind unbekannt, er lebte Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrh. in Florenz und Ferrara und führte mit seinen Werken die begleitende Melodie zum Unterschied von der Kontrapunktierung in die dramatische Musik ein. Opern „Dafne“ (1594), „Euridice“ zc.
- Peri, Achille**, geb. 20. 12. 1812 in Reggio, gest. 28. 3. 1880 daselbst. Italienischer Opernkomponist, Kapellmeister.
- Perne, François Louis**, geb. 1773 in Paris, gest. 26. 5. 1832 daselbst.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- französischer Musiklehrter. Komponist von Klavierstücken.
- P** **Perosi**, Don Lorenzo, geb. 20. 12. 1872 in Tortona, Priester u. Kapellmeister b. San Marco in Venedig. Komponierte die Dramen „Die Transfiguration“, „Die Auferweckung des Lazarus“, „Die Auferstehung Christi“, welche in Italien (Rom, Venedig etc.) mit großem Erfolg aufgeführt, in Deutschland (Frankfurt, Berlin etc.) jedoch mit sehr geteiltem Beifall aufgenommen wurden.
- Perotti**, Giovanni Agostino, geb. 12. 4. 1769 in Vercegli, gest. 28. 6. 1855 in Venedig. Komponist, Kapellmeister (Wien und London) und an San Marco in Venedig. Schrieb Opern u. Kirchenmusiken.
- Perry**, George, geb. 1793 in Norwich, gest. 4. 3. 1862 in London. Englischer Komponist, Kapellmeister und Organist. (Mehrere Oratorien, eine Oper, Duvertüren).
- Persiani**, Fanny, geb. 21. 10. 1812 in Rom, gest. 3. 5. 1867 in Paris bei Paris. Berühmte Opernsängerin.
- Perti**, Giacomo Antonio, geb. 1661 in Bologna, gest. 10. 4. 1756 daselbst als Kapellmeister an San Petronio. Bedeutender Kirchenkomponist, schrieb auch eine Anzahl Opern etc.
- Peschla-Keutner**, Minna, geb. 25. 10. 1839 in Wien, gest. 13. 1. 1890 in Wiesbaden. Bedeutende Koloraturfängerin.
- Peschard**, Emil Louis Fortuné, geb. 29. 5. 1843 in Paris, lebt daselbst. Französischer Komponist. Opern, Orchesterjahren, Messen, Kammermusikwerke u. a.
- Petersen**, Dory, geb. 1. 8. 1860 in Oldenburg. Klaviervirtuosin, Liszt'schülerin, ist seit 1887 am Woman's College in Baltimore angeestellt.
- Petersen**, Peter Nicolaus, geb. 2. 9. 1761 in Hebertsa bei Bremen, gest. 19. 8. 1830 in Hamburg. Flötenvirtuos. Verbesserte die Flöte, schrieb Flötenkompositionen.
- Petermann**, G. v., Professor, geb. 1. 9. 1819 in Belmar (Poland). Pianist, Lehrer des Klavierspiels an der königl. Hochschule in Berlin.
- Petrella**, Enrico, geb. 1. 12. 1813 in Palermo, gest. 7. 4. 1877 in Genua. Italienischer Opernkomponist.
- Petri**, Henri, geb. 5. 4. 1856 in Paris bei Utrecht. Violinvirtuos. Konzertmeister am Dresdener Hoftheater.
- Petrini**, Franz, geb. 1744 in Berlin, gest. 1819 in Paris. Harfenvirtuos. Schrieb Kompositionen und Unterrichtswerte für die Harfe.
- Pezolo**, Eugen Karl, geb. 7. 11. 1813 in Ronneburg, gest. 22. 1. 1889 in Jostingen. Kapellmeister, Organist, Komponist.
- Pfeiffer**, Georges Jean, geb. 12. 12. 1835 in Versailles, lebt in Paris. Komponist und Pianist. Schrieb eine Oper, Operetten, Oratorium, Orchesterwerke, Klavierkonzerte etc.
- Pfeiffer**, Wilh., geb. 1820 in Berlin. Kgl. Professor, Lehrer für Theorie u. Klavierspiel. Komponist. Musikreferent.
- Pfeil**, Heinrich, geb. 18. 12. 1835 in Leipzig, gest. 17. 4. 1899 daselbst. Musikschriftsteller. Komponist zahlreicher Männerchöre. War von 1862—1887 Redakteur der von ihm gegründeten „Sängershalle“.
- Pflughaupt**, Rob., geb. 4. 8. 1833 in Berlin, gest. 12. 6. 1871 in Aachen. Pianist, Komponist (Klavierstücke, Lieder). Seine Gattin:
- Pflughaupt**, Sophie, geb. 15. (3.) 3. 1837 in Dinaburg (Rußland), gest. 10. 11. 1867 in Aachen. Sopranistin.
- Pfohl**, Ferd., geb. 12. 10. 1863 in Elbogen (Böhmen), lebt in Hamburg. Musikschriftsteller (Wagnerianer), Referent und Komponist (Orchesterwerke, Lieder u. a.).
- Pfundt**, Ernst Gotthold Benjamin, geb. 17. 6. 1806 bei Torgau, gest. 7. 12. 1871 in Leipzig. Klavierlehrer und Chorführer am Stadttheater in Leipzig. Pauker beim Gewandhausorchester. Schrieb über die Kunst des Paukenschlagens, Paukenschule. Ist Erfinder der Maschinenspauken.
- Philidor**, François André Danican, geb. 7. 9. 1726 in Dreux, gest. 31. 8. 1795 in London. Opernkomponist. (Römische Oper).
- Piatti**, Alfred, geb. 8. 1. 1822 in Bergamo, lebt in London. Violoncellvirtuos, Quartettspieler, Komponist für sein Instrument.
- Piccini**, Niccolò, geb. 16. 1. 1728 in Bari (Neapel), gest. 7. 5. 1800 in Passy bei Paris. Berühmter Opernkomponist.
- Pichl** (Pichel), Wenzl, geb. 1741 in Böhmen, gest. 23. 1. 1805 in Wien. Violinist und Komponist. Schrieb gegen 700 Werke.
- Piel**, Peter, geb. 12. 8. 1835 in Kressenich bei Bonn. Seminar Musiklehrer in Boppard a. Rh. Kgl. Musikdirektor. Komponierte Kirchenwerke u. a.
- Pierjon**, Henri Hugo, geb. 12. 4. 1815 in Oxford, gest. 28. 1. 1873 in Leipzig. Komponist. Opern, Oratorien, Duvertüren, Kirchenlieder u. a.
- Pilotti**, Giuseppe, geb. 1784 in Bologna, gest. 12. 6. 1838 daselbst. Komponist und Theoretiker. Komponierte fast ausschließlich Kirchenmusik.
- Pinelli**, Ottore, geb. 18. 10. 1843 in Rom, Violinprofessor am Liceo musicale daselbst. Einer der hervorragendsten italienischen Violinisten, Komponist.
- Pinner**, Max, geb. 14. 4. 1851 in New-York, gest. 10. 5. 1887 in Davos. Pianist. (Liszt'schüler.)
- Piniuti**, Ciro, geb. 9. 5. 1829 in Sinalunga (Siena), gest. 10. 3. 1888 in Florenz. Komponist von Opern u. a. Gesanglehrer an der Royal academy of music in London.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Pirani, Eugenio v.**, f. T. d. G.
Pirker, Marianne, geb. 1713, gest. 10. 11. 1783 in Heilbronn. Berühmte Sängerin ihrer Zeit.
- Pischof, Joh. Bapt.**, geb. 14. 10. 1814 in Mischau bei Melnik (Böhmen), gest. 16. 2. 1873 in Sigmaringen. Ausgezeichneter Baritonist. War viele Jahre als Hofopernsänger in Stuttgart thätig.
- Pisendel, Joh. Georg**, geb. 26. 12. 1687 in Karlsburg, gest. 25. 11. 1755 in Dresden. Hervorragender Violinist. Komponierte Konzerte u. a. für Violine etc.
- Pistocchi, Francesco Antonio**, geb. 1659 in Palermo, gest. um 1720. Berühmter Gesangsmeister, Kapellmeister, Komponist (Opern etc.). Gründer der Gesangsschule in Bologna.
- Pitoni, Giuseppe Ottavio**, geb. 18. 3. 1657 in Nieti, gest. 1. 2. 1743 in Rom. Bedeutender Komponist und gelehrter Kontrapunktist der römischen Schule. Kirchenkapellmeister, Musiktheoretiker.
- Pitsch, Karl Franz**, geb. 1789 in Badsdorf (Böhmen), gest. 13. 6. 1858 in Prag. Organist, Lehrer am Konservatorium und Direktor der Organistenschule daselbst. Komponist von kirchlichen Werken.
- Piutti, Karl**, geb. 30. 4. 1846 in Bad Eigersburg in Thüringen. Orgelvirtuos und Komponist. Lehrer am Konservatorium in Leipzig und Organist der Thomaskirche. Schrieb Orgelmusik u. a.
- Pixis, Friedr. Wilhelm**, geb. 1786 in Mannheim, gest. 20. 10. 1842 in Prag. Violinvirtuos, Dirigent und Lehrer am Konservatorium in Prag. Sein Bruder: **Pixis, Joh. Peter**, geb. 1788 in Mannheim, gest. 22. 12. 1874 in Baden-Baden. Pianist und Komponist. (Kammermusik, Opern etc.).
- Plaidy, Louis**, geb. 28. 11. 1810 in Wermisdorf (Sachsen), gest. 3. 3. 1874 in Grimma. Klavierpädagoge, Lehrer am Konservatorium in Leipzig. Schrieb ein vorzügliches Unterrichtswerk für Klavier.
- Plaquette, Rob.**, f. T. d. G.
Plantade, Charles Henri, geb. 19. 10. 1764 in Pontoise, gest. 18. 12. 1839 in Paris. Gesanglehrer am Pariser Konservatorium, Gesangsdirektor an der großen Oper, Orchesterchef der Igl. Kapelle. Komponierte Opern, Messen, Romanzen u. a.
- Planté, Francis.**, f. T. d. G.
Platel, Nicolas Josef, geb. 1777 in Versailles, gest. 25. 8. 1835 in Brüssel. Violoncellvirtuos und Komponist für Cello. (Konzerte, Sonaten etc.).
- Pleyel, Ignaz**, geb. 1. 6. 1757 in Nupersthal b. Wien, gest. 14. 11. 1831 in Paris. Komponist (Symphonien, Kammermusik u. a.), Kapellmeister. Sein Sohn: **Pleyel, Camillo**, geb. 1788 in Straßburg, gest. 1855 in Paris. Pianist, Pianofortefabrikant. Dessen Frau: **Pleyel, Marie Felicité Denise** (geb. Mose), geb. 4. 7. 1811 in Paris, gest. 30. 3. 1876 bei Brüssel. Pianistin, Lehrerin des Klavierspiels am Konservatorium in Brüssel.
- Plüddemann, Martin**, geb. 29. 9. 1844 in Kolberg, gest. 8. 10. 1897 in Berlin. Kapellmeister, Gesanglehrer, Komponist von Liedern, Balladen, Chorwerken. Musikschriftsteller.
- Podbertsky, Theodor**, geb. 16. 11. 1840 in München, lebt daselbst. Komponist einer Männerchöre mit und ohne Orchester etc.
- Pöniks, Franz**, f. T. d. G.
Pohl, Karl Ferdinand, geb. 6. 9. 1819 in Darmstadt, gest. 28. 4. 1887 in Berlin als Archivar und Bibliothekar der Gesellschaft der Musikfreunde. Musikschriftsteller. (Biographie Haydn's u. a.).
- Pohl, Richard**, g. b. 12. 9. 1826 in Leipzig, gest. 17. 12. 1896 in Baden-Baden. Sehr vollen Musikschriftsteller. Anhänger der neudeutschen Richtung. Redakteur des Badelattes in Baden-Baden. Komponierte Lieder.
- Pohlens, Chr. Aug.**, geb. 3. 7. 1790 in Saalgaß (Niederlausitz), gest. 10. 3. 1848 in Leipzig. Organist, Direktor der Wandhauskonzerte in Leipzig, Theaterkomponist.
- Pöhlig, Karl**, geb. 10. 2. 1861 in Zeitz. Pianist (Kisizschüler). Komponist von Symphonien, Klavierstücken, Liedern etc. Lehrer an der Musikschule des Steiermärkischen Musikvereins in Graz.
- Poisot, Charles Emil**, gest. 8. 7. 1823 in Dijon, lebt daselbst als Konservatoriumsdirektor. Komponist, Musikschriftsteller und Theoretiker.
- Polidoro, Frederigo**, geb. 22. 10. 1840 in Neapel. Ist Professor der Ästhetik und Musikgeschichte am Konservatorium daselbst. Musikschriftsteller (Aufsätze über Beethoven, Mozart, Wagner, Gounod, Verdi und viele andere), Komponist.
- Pollo, Elise**, geb. 31. 1. 1823 in Leipzig, gest. 16. 5. 1899 in München. Musikschriftstellerin.
- Pollero, Giovanni Battista**, geb. 10. 6. 1781 in Pivona bei Turin, gest. 15. 8. 1853 daselbst. Violinvirtuos, Hofkapellmeister in Turin. Schrieb ViolinKonzerte, Variationen etc.
- Pollini, Francesco Giuseppe**, geb. 1768 in Vepbach, gest. 17. 9. 1846 in Posenland. Pianist und Komponist. (Kammerwerke etc.).
- Ponchielli, Amilcare** geb. 1. 9. 1844 in Paberno Fasolare (Cremona), gest. 17. 1. 1886 in Mailand. Italienischer Opernkomponist. Schrieb etwa 15 Opern, die im Vaterlande des Komponisten viel Erfolg hatten.
- Poniatowsky, Jos. Mich. Kaver. Franz. Jean, Fürst v.**, geb. 20. 2. 1816 in Posen, gest. 4. 7. 1873 in London. Schrieb mehrere italienische Opern.
- Ponteculant, Louis Adolphe Le Delle**

Vergleiche auch „Zünftler der Gegenwart“.

est, Marquis v., geb. 1794 in Paris, gest. 20. 2. 1882 in Bois Colombe bei Paris. Musikschriftsteller.

Popp, Wilh., geb. 29. 4. 1828 in Koburg. Altsternvirtuos und Pianist. Veröffentlichte ca. 400 Salon- und Studienwerke für Pianoforte und Flöte.

Popper, David, s. L. d. G.

Porges, Heinr. Dr., s. L. d. G.

Porpora, Nicolai, 19. 8. 1686 in Neapel, gest. 1767 daselbst. Berühmter Gesangslehrer und Komponist (30 Opern, Dramen u. a.), Kapellmeister, Lehrer Haydns.

Porta, Cosimo, gest. 1601 in Padua. Bedeutender Kontrapuntist und Kirchenkomponist des 16. Jahrhunderts.

Portmann, Joh. Gottl., geb. 4. 12. 1739 in Darmstadt, gest. 27. 9. 1798 daselbst. Sänger, Theoretiker.

Portugal, Marcos Antonio (P. da Fonseca), geb. 24. 3. 1762 in Lissabon, gest. 7. 2. 1830 in Rio de Janeiro. Bedeutendster Opernkomponist Portugals. War auch auf dem Gebiet kirchlicher Komposition tätig.

Pöhl, Wilhelm, s. L. d. G.

Pothier, Dom. Josef, geb. 7. 12. 1835 in Rouenmont bei St. Dié. Musikhistoriker.

Pott, Aug., geb. 7. 11. 1806 in Nordheim, gest. 27. 8. 1883 in Graz. Violinvirtuos, Komponist für sein Instrument.

Potter, Cyprion, geb. 1792 in London, gest. 26. 19. 1871 daselbst. Komponist und Pianist.

Pougin, Arthur (Pseud. Pol Day), geb. 6. 8. 1834 in Châteauroux. Musikschriftsteller, Kapellmeister, Violinist.

Prager, Alois Heinr., geb. 23. 12. 1783 in Amsterdam, gest. 4. 8. 1854 in Magdeburg. Violin- und Gitarrevirtuos, Komponist und Musikdirektor. Sein Sohn: **Prager**, Ferd. Christ. Wilh., geb. 12. 1. 1815 in Leipzig, gest. 1. 9. 1891 in London. Violoncell- und Klavierspieler, Komponist und Schriftsteller.

Practorius, Hieronymus, geb. 1560 in Hamburg, gest. 1629 daselbst. Organist und Komponist kirchlicher Vokalwerke u. c. Sein Sohn: **Practorius**, Jakob, geb. 1580 in Erfurt, gest. 21. 10. 1651. Organist in Hamburg, ebenfalls Vokalkomponist.

Practorius, Michael, geb. 15. 2. 1571 in Kreuzberg (Thüringen), gest. 15. 2. 1621 in Wolfenbüttel. Hochbedeutender Musikschriftsteller und Komponist, Kapellmeister.

Preindl, Josef, geb. 30. 1. 1756 in March a. d. Donau, gest. 26. 10. 1823 in Wien. Kapellmeister, Komponist. Schrieb auch eine Kompositionslehre.

Preis, Franz, geb. 12. 8. 1856 in Zerbst. Musikdirektor und Kantor an der Hof- und Stiftskirche und Dirigent des Chorvereins daselbst. Orgelvirtuos.

Preißel, Gust. Ad. Dr., geb. 11. 6. 1827 in Tübingen, gest. 30. 7. 1890

P in Berlin. Komponist von Opern und Liedern, Musikschriftsteller.

Prévost, Eugène Prosper, geb. 23. 8. 1809 in Paris, gest. 30. 8. 1872 in New-Orleans. Komponist, Kapellmeister. (Opern, Messen, Dramen u. a.)

Preyer, Gottfr., geb. 15. 5. 1809 in Hausbrunn (Oesterreich), lebt noch in Wien als pensionierter Vizehofkapellmeister. Hoforganist u. c. Komponierte Symphonien, Messen, Dramen, viele Lieder u. a.

Pring, Wolfgang, Kaspar, geb. 10. 10. 1641 in Waldthurn (Pfalz), gest. 13. 10. 1717 in Sorau als Kantor. Theoretiker und Musikschriftsteller.

Proch, Heinr., geb. 22. 7. 1809 in Böhmisches Leipa, gest. 18. 12. 1878 in Wien. Kapellmeister, Liederkomponist u. Gesangslehrer.

Procházka, Rudolf Freiherr v., geb. 23. 2. 1864 in Prag, lebt in Eger (Böhmen). Komponist und Musikschriftsteller. Schrieb Opern, 1 Symphonie, viele Lieder, Konzertsätze für Pianoforte, Chöre, Kammermusik u. a., Biographie von Robert Franz u. c. und kürzere Aufsätze. Veröffentlichte auch Gedichte.

Prosch, Jos., geb. 4. 8. 1794 in Reichenberg (Böhmen), gest. 20. 12. 1864 in Prag als Vorstand einer Musikschule. Klavierpädagog, Komponist. Veröffentlichte auch Studienwerke für Klavier u. c.

Promberger, Joh., geb. 15. 9. 1810 in Wien, gest. 1890 daselbst. Pianist. Komponierte Ouvertüren für Orchester, Sonaten und Salonstücke für Klavier.

Prout, Ebenezer, geb. 1. 3. 1855 in Dunble (Northamptonshire). Komponist und Theoretiker. Lehrer der Harmonie und Komposition an der Royal Academie of music. Kritiker.

Prudner, Dionys, Professor, geb. 12. 5. 1834 in München, gest. 11. 12. 1896 in Heidelberg. Kgl. Würt. Hofpianist (Lisztjünger). War von 1859—96 Lehrer am Konservatorium in Stuttgart.

Prudner, Karoline, geb. 4. 11. 1832 in Wien, lebt daselbst als Gesangslehrerin. Trat bis 1854 als dramatische Sängerin auf. Veröffentlichte eine Broschüre: „Theorie und Praxis d. Gesangskunst“ u. c.

Prudent, Emile, geb. 3. 4. 1817 in Angoulême, gest. 14. 5. 1863. Pianist und Lehrer in Paris. Schrieb Salonstücke und eine „Konzertsymphonie“ für Klavier und Orchester u. c.

Prüfer, Arthur, Dr., geb. 7. 7. 1860 in Leipzig. Privatdozent a. d. Universität Leipzig. Musikschriftsteller (Wagnerianer).

Prume, François, geb. 3. 6. 1816 in Stavelot (Belgien), gest. 14. 7. 1849 in Lüttich. Violinvirtuos, Lehrer am Konservatorium in Lüttich. Schrieb Violinsachen.

Prunier, Antoine, geb. 2. 7. 1794 in Paris, gest. 20. 1. 1868 daselbst. Harfenvirtuos, Lehrer am Konservatorium. Schrieb Harfentkompositionen. S. Sohn:

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.



- Prunier**, Ange Konrad, geb. 1821, gest. 3. 4. 1884 in Paris. Harfenist der komischen, später der großen Oper. Lehrer am Konservatorium. Schrieb Studien und andere Stücke für die Harfe.
- Ptolemäos**, Claudius, lebte im 2. Jahrhundert v. Chr. in Alexandria. Schrieb unter anderem ein Werk über die Musik (8 Bände), welches wichtige Aufschlüsse über die Theorie der Alten giebt.
- Puccini**, Giacomo, geb. in Lucca. Ital. Opernkomponist der Neuzeit. Von seinen dramatischen Werken, den Opern: „Le Villi“, „Edgar“, „Manon Lescaut“, „Böhème“, wurden die beiden letztgenannten auch außerhalb Italiens mit Erfolg aufgeführt.
- Pucitta**, Vincenzo, geb. 1778 in Civitavecchia, gest. 20. 12. 1861 in Mailand. Schrieb über 30 Opern.
- Puchat**, Max, geb. 8. 1. 1859 in Breslau, lebt in Berlin. Komponist von Orchesterwerken, Liedern, Klavierwerken (Konzert) u. a.
- Pugani**, Gaetano, geb. 1727 in Turin, gest. 1803 daselbst. Violinvirtuos. Komponierte Opern, Violinkonzerte, Violinsonaten u. a. m.
- Pugni**, Cesare, geb. 1805 in Mailand, gest. 26. 1. 1870 in Petersburg. Komponierte Opern, Ballette, Trios u. s. w.
- Purcell**, Heinr., geb. um 1658 in London, gest. 21. 11. 1695 daselbst, war einer der bedeutendsten engl. Komponisten. Schrieb Opern, Kirchenwerke von Bedeutung u. a. m.
- Quadri**, Domenico, geb. 1801 in Vicenza, gest. 29. 4. 1843 in Mailand. Bedeutender Theoretiker und Lehrer.
- Quadrio**, Francesco Saverio, geb. 1. 12. 1695 in Ponte (Bettlin), gest. 11. 11. 1756 in Mailand. Musikschriftsteller.
- Quagliati**, Paolo, geb. Anfang des 17. Jahrhunderts. Komponist. Schrieb „Carro di fedeltà d'amore“ (1611), eines der ältesten Musikdramen.
- Quandt**, Christ. Friedr., geb. 17. 9. 1766 in Herrnhut (Sachsen), gest. 30. 1. 1806 in Niesky bei Görlitz. Musikschriftsteller.
- Quank**, Joh. Joach., geb. 30. 1. 1697 in Oberrieden (Hann.), gest. 12. 7. 1773 in Potsdam. Kgl. preuß. Kammermusikdirektor und Hofkomponist, Flötenvirtuos, Lehrer Friedrich des Großen. Komponierte viele Werke für die Flöte.
- Quarenghi**, Guglielmo, geb. 22. 10. 1826 in Casalmaggiore, gest. 4. 2. 1882 in Mailand als Domkapellmeister und Professor für Cellospiel am Konservatorium daselbst. Komponist, Cellist.
- Quacifier**, Karl Traugott, geb. 11. 1. 1800 in Döben bei Grimma, gest. 12. 6. 1846 in Leipzig. Posannenvirtuos. Spielte als erster die Posaune im Konzert als Soloinstrument.
- Quinault**, Philippe, geb. 1635 in Paris, gest. 20. 11. 1688 daselbst. Librettobichter Lullys.
- Quinault**, Jean Baptiste Maurice, geb. 1744 in Gien. Sänger, Schauspieler und dramatischer Komponist. Seine Schwester:
- Quinault**, Marie Anne, war 1709 Soubrette an der Großen Oper, später an Comédie française.
- Quaff**, Anton, geb. 1714 in Holzem bei Bonn, gest. 27. 6. 1797 in München. Berühmter Tenorist.
- Quadeke**, Robert, s. T. d. G.
- Quadeke**, Rudolf, geb. 6. 9. 1829 in Dirmannsborn, gest. 15. 4. 1893 in Berlin. Kgl. Musikdirektor, Dirigent verschiedener Vereine, Komponist v. Liedern, Chören u. s. w.
- Quadeke**, Karl von, geb. 8. 3. 1842 in Wohlfersdorf (Livland), gest. 12. 10. 1888 in Davos. Komponierte Kammermusik, Lieder, Klaviersachen u. s. w. War Direktor der Musikschule in Karlsruhe.
- Quadon**, Jean Theod., geb. 9. 11. 1803 in Lüttich, ist Direktor des Konservatoriums daselbst. Komponierte Opern, symph. Dichtungen, Chorwerke u. s. w.
- Quaff**, Joachim, geb. 27. 6. 1822 in Lachen am Rührsee, gest. 26. 6. 1882 in Frankfurt a. M. Hervorragender Komponist (10 Sinfonien, Opern, Orchesterouvertüren, Duvertüren, Chorwerke u. s. w.), Musikschriftsteller, Direktor des höchsten Konservatoriums in Frankfurt a. M.
- Quada**, Charles Alex., geb. 4. 10. 1866 in Paris. Kapellmeister. Schrieb Opern, Operetten, Musik zu Lustspielen und Balletten.
- Quaff**, Oskar, s. T. d. G.
- Quaimondi**, Ignatio, geb. 1733 in Neapel, gest. 1802. Violinvirtuos und Komponist (Violinkonzerte, Quartette u. s. w.).
- Quaimondi**, Pietro, geb. 20. 12. 1784 in Rom, gest. 30. 10. 1853 daselbst. Komponist und gelehrter Kontrapunktist. Schrieb 62 Opern, 21 Ballette und viele kirchliche Werke. Als Kuriosum sei eine von Quaimondi gesetzte 64stimmige Messe für 16 vierstimmige Chöre erwähnt.
- Quaman**, Bruno, 17. 4. 1832 in Erfurt, gest. 1897 in Dresden als Gesang- und Klavierlehrer. Komponierte Lieder, Lieder, Klavierstücke u. a. Musikschriftsteller.
- Quaman**, Lina, geb. 24. 6. 1833 in Würzburg, lebt jetzt in Hochheim bei Würzburg, lebte jetzt in München als Musikschriftstellerin. War Klavierlehrerin. Errichtete in Gladstadt 1858 das erste Klavierlehrerinnenseminar in Deutschland. Schrieb viel über Musik und Musiker. (S. Biographie.)
- Quameau**, Jean Philippe, geb. 25. 9. 1668 in Dijon, gest. 12. 9. 1764 in Paris. Organist, bedeutender Komponist und Theoretiker. Schrieb gegen 30 Opern, viele Klavierstücke u. a.
- Quandegger**, Alberto, geb. 13. 4. 1853

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“

- in Triest. Gesanglehrer und Komponist (Opern u.), Dirigent. Gesangsprofessor an der Royal Academy of Music in London.
- Randhartinger**, Bened., geb. 27. 7. 1802 in Kupreschhofen (Oesterr.), gest. 23. 1. 1894 in Wien. K. K. Hofkapellmeister u. D. Komponist von Messen, Motetten, Symphonien u.
- Rappoldi**, Ed., s. L. d. G.
- Rappoldi-Rahrer**, Laura, geb. 14. 1. 1853 in Wieselbad bei Wien, ist Klaviervirtuosin (Liszt-Schülerin) und Lehrerin am Dresdener Konservatorium.
- Rastrelli**, Vincenzo, geb. 1760 in Fano, gest. 20. 3. 1839 in Dresden als Komponist der Hofkapelle. Gesanglehrer. Sein Sohn:
- Rastrelli**, Giuseppe, geb. 13. 4. 1799 in Dresden, gest. 14. 11. 1842 daselbst. Hofkapellmeister. Schrieb Opern, Messen, Motetten u. s. w.
- Ratz**, Emile Pierre, geb. 5. 11. 1851 in Blançon, Lehrer am Konservatorium in Lille. Komponist (Opern, Kammermusik, Sonaten u.).
- Ragenberger**, Theodor, geb. 14. 4. 1840 in Großbreitenbach (Thür.), gest. 8. 3. 1879 in Wiesbaden. Pianist (Liszt-Schüler). Komponierte einige Klavierstücke u. Lieder.
- Rauchschke**, Georg, geb. 8. 3. 1844 in München, Direktor eines Musikinstitutes in Elberfeld. Violinist, Kapellmeister und Komponist. Schrieb Opern, Symphonien, Kammermusikwerke u.
- Rauzzini**, Benigno, geb. 1747 in Rom, gest. 8. 4. 1810 in Bath. Berühmter Tenorist und Gesangslehrer in London. Komponierte Opern, Kammermusikwerke u.
- Ravina**, Jean Henri, geb. 20. 5. 1818 in Bordeaux, lebt in Paris. Pianist und Komponist von Salonstücken und Stücken für Klavier.
- Raymond**, George Marie, geb. 1769 in Chamberg, gest. 24. 4. 1839 daselbst. Musikchriftsteller.
- Rca**, William, geb. 25. 3. 1827 in London, lebt in Shields als Organist, Pianist und Dirigent.
- Rebel**, Jean Ferry, geb. 1689 in Paris, gest. 1747 daselbst. Violinist und Komponist (Violinsonaten u.). Sein Sohn:
- Rebel**, François, geb. 19. 6. 1701 in Paris, gest. 7. 11. 1775. Generalinspektor der Oper. Schrieb Opern, Kantaten u. s. w.
- Reber**, Napoléon Henri, geb. 23. 10. 1807 in Mühlhausen i. C., gest. 24. 11. 1880 in Paris. Hervorragender französischer Komponist. Lehrer am Konservatorium in Paris, Theoretiker.
- Rebicek**, Josef, s. L. d. G.
- Rebling**, Gustav Professor, geb. 10. 7. 1821 in Barby, tgl. Musikdirektor, lebt in Magdeburg. Orgelvirtuose, Dirigent und Komponist. Sein Bruder:
- Rebling**, Friedr., geb. 14. 8. 1835 in Barby. Tenorist, trefflicher Gesangslehrer, seit 1877 am Leipziger Konservatorium.
- Reckendorf**, Alois, geb. 10. 6. 1841 in Trebitsch (Mähren), seit 1877 Lehrer für Klavierpiel, Harmonie- u. Kompositionslehre am Konservatorium in Leipzig. Gab Klavierkompositionen, Lieder u. s. w. heraus.
- Rée**, Anton, geb. 5. 10. 1820 in Narhus (Südtland), gest. 20. 12. 1886 in Kopenhagen, wo er als Pianist, Klavierlehrer und Musikreferent thätig war. Komponist von Klavierstücken.
- Rée**, Louis und Susanne, ein Künstlerpaar, das mit seinen ausgezeichneten Vorträgen auf zwei Flügeln bei Konzertreisen Erfolge erzielte. Beide leben in Wien. Louis Rée schrieb eine Anzahl glänzender Klavierstücke u.
- Reed**, Thomas German, geb. 27. 6. 1817 in Bristol, gest. 21. 2. 1888 zu St. Croix (Surrey). Sänger, Dirigent und Pianist.
- Reger**, Max, geb. 19. 3. 1873 in Brand (Bayern). Talentierter Komponist (Schüler H. Niemanns). Schrieb Kammermusikwerke, Sonaten, Klavierstücke, Lieder u. a., bisher etwa 30 Werke.
- Regis**, Johannes, belgischer Kontrapunktist im 15. Jahrhundert.
- Rehbaum**, Theobald, geb. 7. 8. 1835 in Berlin, Lehrer am Spangenbergischen Konservatorium in Wiesbaden. tgl. Musikdirektor, Violinist und Musikarristischer. Schrieb mehrere Opern u., deren Texte er selbst verfasste. Gab Unterrichtswerke für Violine heraus.
- Rehberg**, Willy, geb. 2. 9. 1863 in Morges (Schweiz). Ausgezeichneter Pianist, lebt in Gené als erster Lehrer des Klavierspiels am Konservatorium. Konzertdirigent des städtischen Orchesters. Komponist.
- Rehfeld**, Fabian, s. L. d. G.
- Reicha**, Anton, geb. 27. 2. 1770 in Prag, gest. 28. 5. 1836 in Paris als Professor der Kompositionslehre am Konservatorium daselbst. Bedeutender Theoretiker und Komponist. Schrieb Opern, Symphonien, Streichquartette u. a.
- Reichardt**, Joh. Fr., geb. 25. 11. 1752 in Königsberg, gest. 27. 6. 1814 in Siebichenstein bei Halle. Komponist und Musikchriftsteller. Komponierte Opern, Singspiele, Oratorien, Symphonien, Lieder u. a. Seine Tochter:
- Reichardt**, Louise, geb. 1778 in Berlin, gest. 17. 11. 1826 in Hamburg. Gesangslehrerin und Liederkomponistin.
- Reichardt**, Gust., geb. 13. 11. 1797 in Schmarlow (Pommern), gest. 18. 10. 1884 in Berlin. Musiklehrer und Vokalkomponist, u. a. des Liedes: „Was ist des Deutschen Vaterland“.
- Reichel**, Adolf Heinr. Joh., geb. 1816 in Turzgnitz (Westpreußen), gest. 5. 3.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- 1896 als Musikdirektor in Bern. Komponist und Klavierlehrer. (Kammermusik, Klavierkonzerte, eine Messe u. a.)
- Reichel, Fr. Karl**, geb. 27. 1. 1833 in Ober-Oberwitz, gest. 29. 12. 1889 als Organist, Dirigent und Musiklehrer in Dresden. Komponist von Männerchören, Motetten, Streichquartetten u. a.
- Reicher-Kindermann, Hedwig**, geb. 15. 7. 1853 in München, gest. 2. 6. 1883 in Triest. Bedeutende dramatische Sängerin, war eine vorzügliche Brünnhilde.
- Reichmann, Th.**, f. T. d. G.
- Reimann, Ignaz**, geb. 27. 12. 1820 in Albenorf (Glatz), gest. 17. 6. 1885 als Hauptlehrer und Chorregent in Kengersdorf. Fleißiger Kirchenkomponist. Sein Sohn:
- Reimann, Heinr.**, f. T. d. G.
- Reinecke, Carl**, f. T. d. G.
- Reinell, Albin**, geb. 1831 in Böhmen, lebt in Budapest. Klarinettenvirtuos. Komponierte für die Klarinette.
- Reinhold, Hugo**, geb. 3. 3. 1854 in Wien, lebt daselbst. Komponierte Orchester-, Kammermusikwerke, Klavierstücke u. a.
- Reinken, Joh. Adam**, geb. 27. 4. 1623 in Deventer, gest. 24. 11. 1722 in Hamburg. Berühmter Organist. Komponist von Orgelstücken zc.
- Reinthal, Karl Martin** Professor, Komponist, geb. 13. 10. 1822 in Erfurt, gest. 13. 2. 1896 in Bremen, wo er als städtischer Musikdirektor, Domorganist, Dirigent und Gesangslehrer wirkte. Komponierte Opern, ein Oratorium, Chorwerke zc.
- Reisenauer, Alfred**, f. T. d. G.
- Reiser, Aug. Fr.**, geb. 19. 1. 1840 in Gammertingen. Von 1880—1886 Redakteur der „Neuen Musikzeitung“. Komponist, Musikschriftsteller.
- Reiß, Karl Heinr. Ad.**, geb. 24. 4. 1829 in Frankfurt a. M., gest. 1888 in Wiesbaden als Hofkapellmeister. Komponist der Oper „Otto der Schütz“ u. anderer Werke.
- Reißiger, Karl Gottl.**, geb. 31. 1. 1798 in Belgig bei Wittenberg, gest. 7. 11. 1859 als Hofkapellmeister in Dresden. Komponist, schrieb mehrere Opern, Duvertüren, Symphonien, Chorwerke, Kammermusik, Lieder u. a.
- Reißmann, Aug.**, f. T. d. G.
- Reiter, Ernst**, geb. 1814 in Wertheim (Baden), gest. 14. 7. 1876 als Musikdirektor in Basel. Komponierte eine Oper, Oratorium, Lieder, Streichquartette u. a.
- Rekstab, Joh. Karl Friedr.**, geb. 27. 2. 1759 in Berlin, gest. 19. 8. 1813 daselbst. Musikschriftsteller, Kritiker, Komponist. Sein Sohn:
- Rekstab, Ludwig**, geb. 13. 4. 1799 in Berlin, gest. 28. 11. 1860 daselbst. Kritiker und Romanschriftsteller. Musikreferent der Bossischen Zeitung zc. Veröffentlichte selbständige Werke aus dem Gebiet der Musikgeschichte.
- Rembt, Joh. Ernst**, geb. 1749 in Suhl, gest. 26. 2. 1810 daselbst. Organist und Komponist für die Orgel.
- Reményi, Eduard**, geb. 1830 in Güns (Ungarn), gest. 1898 in Newyork. Bedeutender Violinvirtuos.
- Remmert, Martha**, f. T. d. G.
- Rémusat, Jean**, geb. 11. 5. 1815 in Bourdeaux, gest. 1. 9. 1880 in Sangan. Flötenvirtuos und Komponist für sein Instrument.
- Rendano, Alfonso**, geb. 5. 4. 1853 in Carolei bei Cosenza. Sitt als einer der besten Pianisten Italiens.
- Renner, Josef**, geb. 25. 4. 1832 in Schmaghausen bei Landshut (Bayern), gest. 11. 8. 1895 als Musikdirektor in Regensburg. Gründer des nach ihm benannten Madrigalquartetts, welches erfolgreiche Konzerte in Deutschland machte. Renner gab eine Madrigalsammlung heraus.
- Reubke, Jul.**, geb. 23. 3. 1834 in Gamsneindorf (Sachsen), gest. 3. 6. 1888 in Pillnitz bei Dresden. Pianist und Komponist, Violinist. Sein Bruder:
- Reubke, Otto**, f. T. d. G.
- Reuß, Heinrich XXIV.**, Prinz von Reuß-Röhrich, geb. 8. 12. 1855 in Trebschen bei Jülichgau ist Komponist von Symphonien, Streichquartetten, Duvertüren, Sonaten, kirchliche Werke u. v. a.
- Reyer, Louis Etienne Ernest**, geb. 1. 12. 1823 in Marseille, lebt in Paris. Komponist und Musikschriftsteller. Komponierte Opern, eine Kantate, Kirchenmusik zc.
- Reznicek, E. R. v.**, f. T. d. G.
- Rheinberger, Josef**, f. T. d. G.
- Ricci, Luigi**, geb. 8. 6. 1805 in Neapel, gest. 31. 12. 1859 in Prag. Opern- und Liederkomponist. Theaterdirektor. Sein Bruder:
- Ricci, Federico**, geb. 1809 in Neapel, gest. 10. 12. 1877 in Conegliano. Komponierte ebenfalls Opern, auch einige Messen u. a.
- Riccini, Aug. Ferd.**, geb. 26. 2. 1819 in Bernstadt, gest. 4. 7. 1886 in Karlsruhe. Kapellmeister an den Stadttheatern in Leipzig und Hamburg. Musikreferent und Gesangslehrer. Komponist von Duvertüren, Zwischenaktsmusiken, Männerchören, Liedern u. a.
- Riccini, Karl**, geb. 26. 7. 1880 in Bernstadt, gest. 8. 7. 1893 in Dresden. Violinist, Kapellmeister, komponierte Klavierwerke, Lieder, Klavierstücke u. a.
- Richards, Brinley**, geb. 1819 in Clonmarthen (Wales), gest. 4. 5. 1886 in London. Pianist und Komponist von Salonstücken für Klavier zc.
- Richter, Ernst Leop.**, geb. 15. 11. 1806 in Thiergarten bei Ohlau, gest. 24. 4. 1876 als Seminarlehrer in Steinau a. D. Komponierte kirchliche und weltliche Vokalwerke, Lieder, Orgelstücke, Symphonien u. auch eine sonstige Oper.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“

- Nichter, Ernst Friedr.** Professor, geb. 24. 10. 1808 in Großschönau (Lausitz), gest. 9. 4. 1879. Bedeutender Theoretiker u. Schriftsteller, Kantor der Thomasschule und Lehrer am Konservatorium in Leipzig, Komponist. Sein Sohn:
- Nichter, Alfred**, geb. 1. 4. 1846 in Leipzig, lebt in London. War Lehrer am Konservatorium in Leipzig komponierte Lieder, Chöre, Opern mit selbstgedichteten Texten u. Veröffentlichte theoretische Schriften.
- Nichter, Hans**, f. T. d. G.
- Nichter, Karl**, geb. 14. 1. 1819 in Frankfurt, lebte in Braunschweig, gest. dajelbst 28. 6. 1886. Musiklehrer und Komponist. (Klavierstücke, Chöre, Lieder), Bearbeitungen.
- Niedel, Karl**, Prof. Dr., geb. 6. 10. 1827 in Cronenberg (Elsfeld), gest. 3. 6. 1888 in Leipzig. Dirigent. Gründete den Nibelungen Gesangverein, mit welchem er die Werke alter Meister (Vach Schütz u.) munterhaft auführte. Bearbeitete alte Werke von Schulz, Frank u. a. komponierte selbst nur wenige Lieder und Chöre.
- Niedel, Herm.**, f. T. d. G.
- Niedel, Fürstegott Ernst Aug.**, geb. 22. 5. 1856 in Ehemnitz. Kantor und Kirchenmusikdirektor in Plauen im Vogtland. Komponierte Lieder, Klavierfachen, ein Oratorium u.
- Niehl, Wilh. Heinr. v., Dr.**, geb. 6. 5. 1823 in Viebrich a. Rh., gest. 14. 11. 1897 in München. Musikschriftsteller. Niehl hielt an der Münchner Universität Vorträge über Musikgeschichte.
- Niem, Wilh. Fr., Dr.**, geb. 17. 2. 1779 in Colleda (Thüringen), gest. 20. 4. 1857 in Bremen. Musikdirektor. Organist in Bremen. Komponierte Kammermusik, viele Gesangs- und Klavierwerke u.
- Niemann, Hugo**, f. T. d. G.
- Niemensmeider, Georg**, geb. 1. 4. 1848 in Stralsund, lebt in Breslau als Dirigent der Konzertkapelle. Orgelspieler, Kapellmeister. Komponierte Opern, verschiedene Orchesterwerke u.
- Nies, Ferd.**, geb. 29. 11. 1784 in Bonn, gest. 13. 1. 1888 in Frankfurt als Dirigent des Cäcilienvereins. Klavierschüler Beethovens, komponierte Orchesterwerke, Opern, Dramen u. a. Sein Bruder:
- Nies, Hubert**, geb. 1. 4. 1802 in Bonn, gest. 16. 9. 1886 in Berlin. Violinist, tgl. Konzertmeister, Komponist für Violine. Sein jüngster Sohn:
- Nies, Franz**, geb. 7. 4. 1846 in Berlin, lebt dajelbst. Violinist. Komponierte Streichquartette, Quintette, eine Ouvertüre, Violinliten, Lieder u. a.
- Niey, Jul. Dr.**, geb. 28. 12. 1812 in Berlin, gest. 12. 9. 1877 in Dresden. Violoncellist, Hofkapellmeister in Dresden und Leiter des dortigen Konservatoriums. Komponierte Symphonien, Ouvertüren, Opern, Messen u. a. Sein Sohn:
- Nietz, Friedr.**, geb. 1840 in Düsseldorf. Theaterkapellmeister an verschiedenen Theatern. Direktor des Musikvereins in Bozen.
- Niga, François**, geb. 21. 1. 1831 in Lüttich, gest. 18. 1. 1892 in Schaerbed bei Brüssel. Komponist von Vokal- und Instrumentalwerken.
- Niga, Georges**, Violoncellvirtuos gest. 28. 1. 1897 in Lüttich.
- Nighini, Vincenzo**, geb. 22. 1. 1756 in Bologna, gest. 19. 8. 1812 dajelbst. Komponist und Sänger, Gesanglehrer, Hofkapellmeister in Berlin.
- Nimbault, Edward Francis, Dr.**, geb. 13. 6. 1816 in London, gest. 26. 9. 1876 dajelbst. Bedeutender Musikhistoriker, Organist. Komponierte auch.
- Nimsky-Korjatow, Nic.**, f. T. d. G.
- Ninck, Joh. Christ. Heinr., Dr.**, geb. 18. 2. 1770 in Eigersburg bei Gotha, gest. 7. 8. 1846 in Darmstadt als Hoforganist. Komponist und Orgelvirtuos. Veröffentlichte viele Orgelkompositionen, eine Orgelschule, Choralbücher, Vokalwerke u.
- Nipfel, Karl**, geb. 1799 in Mannheim, gest. 8. 3. 1876 in Frankfurt a. M. Violoncellvirtuos u. Komponist f. f. Instrument.
- Nischbieter, Wilh. Albert**, Professor, geb. 1834 in Braunschweig. Violinist, Theoretiker, Lehrer der Harmonie und des Kontrapunktes am Konservatorium in Dresden, Komponist.
- Nitter, Alex.**, geb. 27. (15.) 6. 1833 in Narva (Rußland), gest. 12. 4. 1896 in München. Violinist u. Komponist. Opern: „Der faule Hans“, „Wem die Krone“, Orchesterwerke, Streichquartette, Orgel- und Klavierstücke u.
- Nitter, Aug. Gottfr.**, geb. 25. 8. 1811 in Erfurt, gest. 27. 8. 1885 als Domorganist u. in Magdeburg. Orgelvirtuos u. Komponist. Schrieb eine „Geschichte des Orgelspiels“, „Kunst des Orgelspiels“, Orgelsonaten, 1 Symphonie, Kammermusikwerke, Chöre u.
- Nitter, Frédéric Louis, Dr.**, geb. 1834 in Strassburg, gest. 22. 7. 1891 in Antwerpen. Dirigent, Musiklehrer in Poughkeepsie (New-York). Schrieb eine Musikgeschichte. Komponist (Symphonien, Duvertüren u.).
- Nitter, Hermann**, f. T. d. G.
- Nitter, Theodor**, geb. 5. 4. 1841 in Paris, gest. 6. 4. 1886 dajelbst. Pianist und Komponist (Litzschüler).
- Robberechts, André**, geb. 13. 12. 1797 in Brüssel, gest. 23. 5. 1860. Violinist, Lehrer von de Bériot.
- Nochlis, Joh. Fr.**, geb. 12. 2. 1769 in Leipzig, gest. 16. 12. 1842 dajelbst. Musikschriftsteller. Gründete 1798 die „Leipziger Allgemeine Musikzeitung“, die er bis 1818 redigierte und an der er bis 1835 Mitarbeiter war. Wies nach mehrjähriger scharfer Polemik auf Beethovens Bedeutung hin.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Roda**, Ferd. von, geb. 1815 in Rudolstadt, gest. 26. 4. 1876 in Krivis. Komponist, Universitätsmusikdirektor in Rostock.
- Rode**, Theodor, geb. 30. 5. 1821 in Potsdam, gest. 12. 12. 1883 in Berlin. Musiklehrer, Chordirektor, Musikschriftsteller für Musikzeitschriften zc., Komponist (Sonaten, Motetten, Militärmusik).
- Rode**, Pierre, geb. 26. 2. 1774 in Bordeaux, gest. 25. 11. 1830 daselbst. Violinvirtuos, Violinprofessor am Konservatorium in Paris, Komponist für sein Instrument.
- Rodewald**, Carl Jos., geb. 11. 3. 1735 in Seitsch (Schlesien), gest. 11. 6. 1809 in Hanau. Violinspieler, Kapellmeister, Komponist.
- Rodolphe**, Jean Josef, geb. 14. 10. 1730 in Straßburg, gest. 18. 8. 1812 in Paris. Hornvirtuos und Komponist (Opern, Hornkonzerte zc.).
- Roeder**, Georg Vincent, geb. 1780 in Rammungen (Niederfranken), gest. 30. 12. 1848 in Altdötting. Kirchenkomponist.
- Roeder**, Martin, geb. 7. 4. 1851 in Berlin, gest. 9. 6. 1895 in Boston. Kapellmeister, Komponist, Gesanglehrer, Musikschriftsteller.
- Röntgen**, Engelbert, geb. 30. 9. 1829 in Deventer (Holl.), gest. 12. 12. 1892 als Konzertmeister des Gewandhausorchesters in Leipzig. Violinist, vorzüglicher Quartettspieler. Sein Sohn:
- Röntgen**, Julius, f. L. d. G.
- Roger**, Gustav, geb. 1815 bei Paris, gest. 12. 9. 1879 daselbst. Berühmter Operntenorist, später Gesanglehrer am Konservatorium in Paris.
- Rohde**, Ed., geb. 1828 in Halle, gest. 25. 3. 1883 in Berlin als Organist u. Chorleiter an der Sophientirche und Gesanglehrer. Königl. Musikdirektor. Schrieb Motetten, Chöre, Lieder, Klavierstücke zc.
- Rolla**, Alessandro, geb. 22. 4. 1757 in Pavia, gest. 15. 9. 1841 in Mailand. Berühmter Violinist u. Bratschist. Lehrer Paganinis. Schrieb Kompositionen für Violine und Viola zc. Sein Sohn:
- Rolla**, Antonio, geb. 1791 in Parma, gest. 19. 5. 1837 in Dresden. Violinvirtuos. Konzertmeister an der Königl. Kapelle in Dresden. Violinkompositionen.
- Rolle**, Joh. Heinr., geb. 23. 12. 1718 in Queblinburg, gest. 29. 12. 1785 in Magdeburg, wo er Organist und städtischer Musikdirektor war. Kirchenkomponist.
- Rollfuß**, Bernhard, Professor, geb. 21. 7. 1837 in Öbrigheim (Sachsen), lebt in Dresden als Direktor einer Musikakademie für Damen. Pianist, Komponist von Salonstücken für Klavier, Liedern zc.
- Romberg**, Verh. Heinr., geb. 8. 8. 1745 in Münster, gest. 14. 11. 1819 daselbst. Berühmter Klarinettist, Musikdirektor. Sein Sohn:
- Romberg**, Andr. Jacob, Dr., geb. 27. 4. 1767 in Behta b. Münster, gest. 10. 11. 1821 in Gotha. Violinvirtuos u. Komponist (Opern, Symphonien, Violinkonzerte u. i. w.). Hofkapellmeister in Gotha. Musik zu Schillers „Glode“.
- Romberg**, Bernh., geb. 12. 11. 1767 in Dindlage (Oldenburg), gest. 13. 8. 1841 in Hamburg. Berühmter Violoncellist. Lehrer am Konservatorium in Paris. Hofkapellmeister in Berlin. Komponierte Cellowerke u. a.
- Ronconi**, Domenico, geb. 11. 7. 1772 in Lendinara (Lombard), gest. 13. 4. 1839 in Mailand. Verdienstvoller Gesanglehrer, Tenorist. Gesangunterrichtswerke.
- Rooy**, Anton van, f. L. d. G.
- Rore**, Crispiano de, geb. 1516 in Medona, gest. 1565 in Parma als Kapellmeister. Berühmter Komponist der altvenezianischen Schule (Madrigale, Motetten zc.).
- Rorich**, Karl, geb. 27. 2. 1869 in Rimbberg, Lehrer für Komposition und Contrapunkt an der großherzoglichen Musikschule in Weimar. Komponist von Orchesterwerken, Klavierstücken, Liedern u. i. w.
- Rose**, Carl (Carlo Rosa), geb. 21. 3. 1843 in Hamburg, gest. 13. 4. 1889 in Paris. Violinist, Konzertmeister in Hamburg. Opernunternehmer.
- Rose**, Arnold, f. L. d. G.
- Rosellen**, Henri, geb. 13. 10. 1811 in Paris, gest. 18. 3. 1876 daselbst. Salontkomponist und Pianist.
- Rosenhain**, Jakob, geb. 2. 12. 1813 in Mannheim, gest. 21. 3. 1894 in Baden-Baden. Komponist und Pianist.
- Rosenthal**, Moriz, f. L. d. G.
- Rossaro**, Carlo, geb. 1828 in Cremona bei Bercelli, gest. 7. 2. 1878 in Lurin. Pianist und Komp. von Klavierstücken zc.
- Rossi**, Luigi Felice, geb. 27. 7. 1806 in Brandizzo, gest. 20. 6. 1863 in Lurin. Kapellmeister, Kirchenkomponist, Musikschriftsteller.
- Rossi**, Lauro, geb. 20. 2. 1812 in Mantova, gest. 6. 5. 1885 in Cremona. Ruhmhafter italienisch. Opernkomponist, Operndirektor, Direktor des Konservatoriums in Mailand und Neapel.
- Rossi**, Giovanni, geb. 5. 8. 1838 in Borgo San Donnino bei Parma, gest. 30. 3. 1886 in Parma. Komponist (Opern, Symphonien, Messen u. i. w.), Hoforganist, Direktor des Konservatoriums in Parma.
- Rossi**, Marcello, geb. 16. 10. 1869 in Wien, gest. 4. 6. 1897 in Bellagio (Lombardei). Violinvirtuos und Komponist für sein Instrument.
- Rossini**, Giacomo Antonio, geb. 29. 1. 1792 in Pesaro, gest. 13. 11. 1868 in Passy b. Paris. Bedeutender Komponist, schrieb etwa 40 Opern und außerdem viele andere Werke („Stabat mater“). „Barbier von Sevilla“ und „Toll“ sind seine beliebtesten Opern.
- Roth**, Philipp, geb. 25. 10. 1851 in

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Sabbatini**, Fulgi Antonio, geb. 1739 in Albano bei Rom, gest. 1809 in Padua. Theoretiker und Kapellmeister.
- Sachi**, Giovenale, geb. 1726 in Mailand, gest. 1789 daselbst. Musikschriftsteller.
- Sachini**, Antonio Maria Gasparo, geb. 23. 7. 1734 in Pozzuoli bei Neapel, gest. 8. 10. 1786 in Paris. Berühmter Opernkomponist der neapolitanischen Schule. Schrieb auch Kirchenmusik.
- Sachs**, Hans, geb. 5. 11. 1494 in Nürnberg, gest. 19. 1. 1576 daselbst. Der bedeutendste und fruchtbarste Meisterfänger, den R. Wagner in seinen „Meisterfängern“ dauernd verherrlicht hat.
- Sachs**, Melchior Ernst, geb. 28. 2. 1843 in Mittelfinn (Bayern). Komponist und Lehrer der Harmonie an der kgl. Musikschule in München.
- Sahla**, Richard, geb. 17. 9. 1855 in Graz. Hofkapellmeister in Wüdeburg. Violinist und Komponist.
- Saint-Amans**, Louis Joseph, geb. 26. 6. 1749 in Marseille, gest. 1820 in Paris. Komponist.
- Saint-Georges**, Chevalier de, geb. 1745 in Guadeloupe, gest. 1799 in Paris. Violinvirtuos.
- Saint-Lubin**, Léon de, geb. 5. 7. 1805 in Turin, gest. 13. 2. 1850 in Berlin. Violinist und Komponist.
- Sainton**, Prosper Ph. Catherine, geb. 5. 6. 1813 in Toulouse, gest. 17. 10. 1890 in London. Violinvirtuos und Komponist für sein Instrument.
- Saint-Saëns**, Camille, f. L. d. G.
- Sala**, Nicola, geb. 1701 bei Benevent, gest. 1800 zu Neapel. Komponist und Theoretiker.
- Saldoni**, Don Baltasar, geb. 4. 1. 1807 in Barcelona. Spanischer Komponist und Gesanglehrer.
- Saliéri**, Antonio, geb. 19. 8. 1750 in Legnano, gest. 7. 5. 1825 in Wien. Produktiver Opernkomponist. Schrieb auch zahlreiche andere Werke.
- Salimbeni**, Felix, geb. um 1712 in Mailand, gest. 1851 in Laibach. Berühmter Sopranist (Kastrat).
- Salinas**, Francisco, geb. um 1512 in Burgos, gest. 1690 in Salamanca. Spanischer Musikgelehrter.
- Saloman**, Siegfried, geb. 1818 in Tonbern (Schleswig), lebt in Petersburg. Violinist und Komponist.
- Salomon**, Johann Peter, geb. 1745 in Bonn, gest. 1815 in London. Violinist.
- Salomon**, Hector, geb. 29. 5. 1838 in Straßburg, lebt als Kapellmeister an der großen Oper in Paris. Komponist.
- Salvayre**, Gervais Bernard, geb. 24. 6. 1847 in Toulouse, lebt in Paris. Komponist und Dirigent.
- Samara**, Spiro, geb. 29. 11. 1861 in Corfu. Opernkomponist.
- Sammartini**, Giovanni Battista, lebte im 18. Jahrhundert. War der Lehrer Glucks.
- Samuel**, Adolph, geb. 11. 7. 1824 in Lüttich. Direktor des Konservatoriums in Gent. Komponist und Theoretiker.
- Sanctis**, Cesare de, geb. 1830 in Albano bei Rom. Professor des Kontrapunktes am Liceo musicale in Rom. Komponist.
- Sandberger**, Adolf, f. L. d. G.
- Sandersson**, Viliam, f. L. d. G.
- Sandt**, Max van de, geb. 18. 10. 1863 in Rotterdam. Pianist, Schiller Liszts.
- Sapelnikoff**, Bassilij Krowitsch, geb. 1868 in Dbeffa, war Klavierprofessor am Konservatorium in Moskau, lebt jetzt in Leipzig. Ausgezeichneter Klaviervirtuos und Komponist gräßlicher Klavierstücke, darunter der S.'s Lehrerin Sophie Wenter gewidmete „Elfentanz“ ic.
- Sarasate**, Pablo de, f. L. d. G.
- Saro**, J. Heintz, geb. 4. 1. 1827 in Jessen (Provinz Sachsen), gest. 27. 11. 1891 in Berlin. Vortrefflicher Militärmusiker.
- Sarti**, Giuseppe, geb. 28. 12. 1739 in Faenza, gest. 28. 7. 1802 in Berlin. Namhafter Opernkomponist und Kontrapunktiker, Lehrer Cherubinis.
- Satter**, Gustav, geb. 12. 2. 1832 in Wien. Klaviervirtuos und Komponist.
- Sattler**, Heintz, geb. 3. 4. 1811 in Queblinburg, gest. 17. 10. 1891 in Braunschweig. Theoretiker und Komponist.
- Sauer**, Emil, f. L. d. G.
- Sauret**, Emile, f. L. d. G.
- Sauzai**, Eugène, geb. 14. 7. 1809 in Paris. Violinist und Komponist.
- Savard**, Marie Gabriel Aug., geb. 21. 8. 1814 in Paris, gest. 1881 daselbst. Musiktheoretiker.
- Sax**, Adolph, geb. 1814 in Dinant an der Maas, gest. 1894 in Paris. Erfinderscher Instrumentenmacher.
- Scacchi**, Marco, geb. gegen Ende des 16. Jahrh. in Rom, starb in hohem Alter um 1680. Kontrapunktist der römischen Schule.
- Scaria**, Emil, geb. 18. 9. 1838 in Graz, gest. 22. 7. 1886 in Blasewitz b. Dresden. Gefeierter Bühnenfänger. Ausges. Gurnemannz in Wagners Parsifal, Hagen im Ring b. Nibel. Wirkte 1876—84 bei den Bayreuther Festspielen mit.
- Scarlatti**, Alessandro, geb. 1659 in Tropani (Sizilien), gest. 1725 in Neapel. Einer der produktivsten Tonichter Nicolis, der Begründer der berühmten neapolitanischen Schule. Schrieb über 100 Opern, 200 Messen, Psalmen u. 400 Kantaten, Passionen u. v. a.
- Scarlatti**, Domenico, Sohn des vorigen, geb. 1685 (oder 1683) zu Neapel, gest. 1757 daselbst oder in Madrid. Galt seiner Zeit als der größte Klaviervirtuos und Komponist für dieses Instrument. Neuerdings gabn Bilkow, Köhler, Taubig u. a. viele seiner immer noch konzertfähigen Klavierstücke heraus.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- S**chab, Robert, geb. 28. 2. 1817 in Rötha bei Leipzig, gest. 18. 3. 1887 daselbst. Musikschriftsteller und Komponist.
- Schachner**, Rudolph Joseph, geb. 31. 12. 1821 in München, gest. 15. 8. 1896 in Reichenhall. Pianist und Komponist von Klavierstücken, Konzerten und andern.
- Schab**, Joseph, geb. 6. 3. 1812 in Steinach (Bayern), gest. 4. 7. 1879 in Vordeauz. Pianist und Komponist.
- Schäffer**, Julius, f. L. d. G.
- Scharf**, Moriz, geb. 13. 1. 1838 in Pirna, wo er lebt. Komponist. Schrieb vornehmlich Lieder und Männerchöre.
- Scharwenka**, Philipp, f. L. d. G.
- Scharwenka**, Alexander, f. L. d. G.
- Schauensee**, Franz Jos. Leonti Meyer v., geb. 10. 8. 1720 in Luzern, gest. gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Komponist.
- Scheide**, Johann Adolf, geb. 1708 in Leipzig, gest. 1776 in Kopenhagen. Kgl. dänischer Hofkapellmeister, Theoretiker und Komponist.
- Scheidemann**, Heinrich, geb. um 1596, gest. 1663. Bedeutender Organist, thätig an der Katharinenkirche in Hamburg.
- Scheidemantel**, Karl, f. L. d. G.
- Scheidt**, Samuel, geb. 1587 in Halle a. S., gest. 1654 daselbst. War seiner Zeit berühmter Orgelvirtuos und ist Begründer des neueren Orgelspiels.
- Schein**, Joh. Hermann, geb. 1586 in Gelnhausen in Sachsen, gest. 1630 in Leipzig. Thomaskantor daselbst, Vorgesänger Sachs. Schrieb viele Vokalcompositionen.
- Schelle**, Joh. Nep., geb. 1789 in Hülfsingen im Schwarzwald, gest. 1837 in Frankfurt a. M. Or. oder u. langjähriger Dirigent des Cäcilienvereins (gemischter Chor) daselbst.
- Scheller**, Otto, f. L. d. G.
- Schent**, Johann, geb. 30. 11. 1761 (nach andern Angaben 1753) in Wiener Neustadt, gest. 29. 12. 1836 in Wien. Komponist einst sehr beliebter Opern („Der Dorfbarbier“ u. a.) und sonstiger Werke. Schent ist Beethovens Lehrer in der Komposition gewesen.
- Scherzer**, Otto, geb. 1821 in Ansbach, gest. 23. 2. 1886 in Stuttgart. Liederkomponist, Violinist und Organist. Universitätsmusikdirektor in Tübingen. Bei seiner Pensionierung ernannte ihn die Universität zum Dr. phil. hon. e.
- Scheuch**, Christoph, geb. 1740 in Darmstadt, gest. 1773 in Edinburg. Cellist. Gab mehrere Compositionen für Streichinstrumente heraus.
- Schicht**, Joh. Gottfried, geb. 29. 9. 1753 in Reichenau bei Zittau, gest. 16. 2. 1828 in Leipzig. Geschäftlicher Kirchen-
- S**komponist, Musikdirektor und Kantor an der Thomasschule. Gründete die Leipziger Singakademie.
- Schick**, Margarete Luise, geb. 26. 4. 1773 in Mainz, gest. 29. 4. 1809 in Berlin. Berühmte Sängerin, besonders gefeiert in Gluck'schen Partien.
- Schilling**, Gustav, geb. 3. 11. 1803 in Schwiegerhausen bei Hannover, gest. März 1881 in Nebraska. Musikschriftsteller.
- Schillings**, Max, f. L. d. G.
- Schimou**, Adolf, geb. 29. 2. 1820 in Wien, gest. 21. 6. 1887 in Leipzig. Gesangslehrer, Pianist und Komponist.
- Schindelfeiser**, Ludwig, geb. 8. 12. 1811 in Königsberg, gest. 20. 3. 1864 in Darmstadt. Theaterkapellmeister und Komponist.
- Schindler**, Anton, geb. 1796 in Medl bei Neustadt in Mähren, gest. 1864 in Bockenheim bei Frankfurt. Kapellmeister. Der Biograph und treue Freund Beethovens.
- Schira**, Francesco, geb. 19. 9. 1815 auf Malta, gest. Oktober 1883 in London. Kapellmeister, Opernkomponist, angesehener Gesanglehrer.
- Schlager**, Hans, geb. 5. 12. 1820 in Fiskirchen (Oberösterreich), gest. 17. 5. 1885 in Salzburg. Dirigent und Komponist.
- Schletterer**, Hans Michel Dr. phil., geb. 29. 5. 1824 in Ansbach, gest. 4. 6. 1893 in Augsburg. Chorleiter, Komponist und Schriftsteller.
- Schlösser**, Louis, geb. 17. 11. 1800 in Darmstadt, gest. 17. 11. 1886 daselbst. Violinist, später Hofkapellmeister in Darmstadt. Komponierte Opern und andere Werke.
- Schlösser**, Adolf (Sohn des vorigen), geb. 1. 2. 1830 in Darmstadt. Pianist, Professor an der Royal Academy of Music in London. Gab einige Kammermusikwerke heraus.
- Schlottmann**, Louis, geb. 12. 11. 1826 in Berlin, lebt daselbst als geschätzter Lehrer. Pianist, Musikdirektor und Komponist.
- Schmid**, Anton, geb. 30. 1. 1787 in Pöhl bei Leipa (Böhmen), gest. 3. 7. 1857 in Wien. Musikschriftsteller.
- Schmidt**, Gustav, geb. 1. 9. 1816 in Weimar, gest. 11. 2. 1882 in Darmstadt. Dirigent und Opernkomponist.
- Schmitt**, Aloys, f. L. d. G.
- Schmitt**, Jakob (Bruder des vorigen), geb. 2. 11. 1803 in Obernburg (Bayern), gest. Juni 1853 in Hamburg, gleichfalls Pianist, gesuchter Lehrer und Komponist zahlreicher Klavierwerke u.
- Schmitt**, Georg Aloys (Sohn von Aloys Schmitt), geb. 2. 2. 1827 in Hannover, lebt in Dresden. War ebenfalls Pianist, später aber Hofkapellmeister in Schwerin und wurde als solcher 1892 pensioniert.
- S**komponierte Opern- und Klavierwerke.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Schmitt, Hans**, geb. 14. 1. 1835 in Koben (Böhmen), Klavierpädagoge, Prof. am Konservatorium in Wien. Gab instruktive Klavierwerke heraus.
- Schmölzer, Jakob Ed.**, geb. 9. 3. 1812 in Graz, gest. 9. 1. 1886 daselbst. Liederkomponist.
- Schnabel, Josef Ignaz**, geb. 24. 5. 1767 in Naumburg a. Dues (Schlesien), gest. 16. 6. 1831 in Breslau. Universitätsmusikdirektor zc., Kirchenkomponist.
- Schnabel, Karl** (Nesse des vorigen), geb. 2. 11. 1809 in Breslau, gest. 12. 5. 1881 daselbst. Pianist und Komponist.
- Schneider, Georg Abraham**, geb. 19. 4. 1770 in Darmstadt, gest. 19. 1. 1839 in Berlin. Hofkapellmeister daselbst, Musikmeister der Garderegimenter. Produktiver Komponist.
- Schneider, Joh. Christian Friedrich, Dr.**, geb. 3. 1. 1786 in Altwaldersdorf bei Zittau, gest. 23. 11. 1853 in Dessau. Tüchtiger Komponist und Lehrer von Betrus. Schrieb viele Oratorien („Das Weltgericht“), Kantaten, Symphonien, Klavierwerke u. a.
- Schneider, Johann Gottlob** (Bruder des vorigen), geb. 28. 10. 1789 in Altgersdorf, gest. 13. 4. 1864 in Dresden. Orgelvirtuos, Komponist und Lehrer.
- Schneider, Johann Julius**, geb. 6. 7. 1805 in Berlin, gest. 3. 4. 1885 daselbst. Geachteter Pianist, Organist, Lehrer und Komponist.
- Schnorr von Carolsfeld, Ludwig**, geb. 2. 7. 1836 in München, gest. 21. 6. 1866 in Dresden. Bedeutender Bühnensänger, einer der besten Wagnerfänger (Erster Tristan).
- Schnyder von Wartensee, Xaver**, geb. 16. 4. 1786 in Luzern, gest. 27. 8. 1868 in Frankfurt a. M. Geschätzter Musiklehrer, Schriftsteller und Komponist.
- Schuberlechner, Franz**, geb. 21. 7. 1797 zu Wien, gest. 7. 1. 1843 in Berlin. Klaviervirtuose und Komponist, vorwiegend für sein Instrument.
- Scholk, Adolf**, geb. 1823, gest. 1884 in Breslau. Trompetenvirtuose.
- Scholk, Hermann**, geb. 9. 6. 1845 in Breslau, lebt in Dresden. Pianist, kgl. sächs. Kammervirtuos. Komponist.
- Scholk, Bernh.**, f. T. d. G.
- Schondorf, Johannes**, geb. 1833 in Nöbel (Mecklenburg), Organist in Güstrow. Schrieb Vokalcompositionen.
- Schott, Anton**, f. T. d. G.
- Schradiek, Henry**, f. T. d. G.
- Schred, Gustav**, geb. 8. 9. 1849 in Zeulendorf, Musikdirektor und Kantor an der Thomasschule, Lehrer am kgl. Konservatorium in Leipzig. Komponist.
- Schrems, Josef**, geb. 5. 10. 1815 in Warmensteinach (Oberpfalz), gest. 25. 10. 1872 in Regensburg. War Domkapellmeister daselbst.
- Schreyer, Johannes**, geb. 20. 6. 1856 in Possendorf bei Dresden, lebt als Musiklehrer in Dresden. Pianist, Musikschriftsteller.
- Schröder, Hermann**, f. T. d. G.
- Schröder, Karl**, f. T. d. G.
- Schröder, Alwin**, f. T. d. G.
- Schröder-Devrient, Wilhelmine**, geb. 6. 12. 1804 in Hamburg, gest. 26. 1. 1866 in Koburg. Hervorragende dramatische Sängerin.
- Schröder-Hansfängl, f. T. d. G.**
- Schröter, Leonhard**, geb. 1640 in Zorn, starb als Kantor in Magdeburg. Romantist des 18. Jahrhunderts.
- Schröter, Christoph Gottlieb**, geb. 1699 in Hohenstein in Sachsen, gest. 1782 in Rochhausen. Organist, Theoretiker und Komponist. Erfinder des Hammerklavier.
- Schubert, Josef**, geb. 1757 in Wartenberg in Böhmen, gest. 1812 in Dresden. Violinist und fruchtbarer Komponist.
- Schubert, Ferdinand**, geb. 18. 10. 1798 in Lichtenthal bei Wien, gest. 26. 2. 1828 in Wien. War Lehrer und gab kirchliche Kompositionen u. a. heraus.
- Schubert, Franz (Peter)**, geb. 31. 1. 1797 in Lichtenthal bei Wien, gest. 19. 11. 1828 in Wien.
- Schubert, Franz**, geb. 22. 7. 1808 in Dresden, gest. 12. 4. 1878 daselbst. Violinist, war Konzertmeister der kgl. Hofkapelle in Dresden. Gab Kompositionen für sein Instrument heraus.
- Schubert, Louis**, geb. 27. 1. 1828 in Dessau, gest. 17. 9. 1884 in Dresden. Violinist, Komponist und Gesangslehrer.
- Schubert, Karl**, geb. 25. 2. 1811 in Magdeburg, gest. 22. 7. 1866 in Zürich. Violoncellvirtuos. War Hofkapellmeister, Universitätsmusikdirektor zc. in Petersburg. Schrieb Kompositionen für Celli und Kammermusikwerke.
- Schubiger, Anselm**, geb. 5. 8. 1816 in Uznach (St. Gallen), gest. 14. 8. 1888 zu Kloster Einsiedeln. Priester und Musikschriftsteller.
- Schuch, Ernst v.**, f. T. d. G.
- Schuch, Jean F.**, geb. 1832 in Solothurn (Schweiz), gest. 30. 3. 1894 in Leipzig. Musiklehrer und Schriftsteller.
- Schürer, Johann Georg**, 1748 Hofkapellmeister in Dresden, gest. 16. 2. 1786 daselbst. Hinterließ eine große Anzahl Kompositionen im Manuskript.
- Schütt, Eduard**, f. T. d. G.
- Schütt, Franz Josef**, kgl. Kammerfänger, geb. 1817 in Kráuzau (Böhmen), gest. 6. 1893 in Stuttgart. War von 1844 bis zu seinem Tode als Feldenkapellmeister am Stuttgarter Hoftheater thätig und leistete auch als Konzertfänger hervorragendes. Komponierte Lieder, Männerchöre, Messen u. a.
- Schütz (Sagittarius), Geinr.**, geb. 8. 10. 1586 in Köstritz bei Gera, gest. 6. 11. 1672 als Hofkapellmeister in Dresden.
- Schulhoff, Julius**, Prof., geb. 2. 6.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- 1825 in Prag, gest. 15. 3. 1898 in Berlin. Einst gefeierter Pianist. Musiklehrer und Komponist von Klavierwerken im eleganten Salonstil.
- Schulz, Edwin**, geb. 30. 4. 1827 in Danzig, lebt in Berlin. Agl. Musikdirektor, Gesangslehrer und Komponist von Männerchören u. a.
- Schulke, Adolf**, geb. 3. 11. 1853 in Schwerin, lebt in Berlin. Pianist, Hofkapellmeister a. D., Komponist und Musikreferent.
- Schulz, Johann Abraham Peter**, geb. 31. 3. 1747 in Rineburg, gest. 10. 6. 1800 in Schwedt. Komponist und Theoretiker. Unter seinen Kompositionen sind besonders die Lieder im Volkston hervorragend.
- Schulz, Johann Philipp Christian**, geb. 1. 9. 1778 in Langensalza, gest. 30. 1. 1827 in Leipzig. Komponist und Dirigent, leitete von 1810—27 die Gewandhauskonzerte in Leipzig.
- Schulz, Ferdinand**, geb. 21. 10. 1821 in Kassar bei Krossen. Musikdirektor, Sänger und Männergesangskomponist.
- Schulz, August**, geb. 15. 6. 1837 in Braunschweig. Violinist und Komponist beliebter Männerchöre.
- Schulz-Deuthen, Heinrich**, geb. 19. 6. 1838 in Deuthen, lebt in Dresden. Vemerkswerter Komponist der modernen Richtung. Schrieb Symphonien, symphon. Dichtungen, Ouvertüren und andere Werke für Gesang, Klavier etc.
- Schulze, Adolf**, Professor, geb. 13. 4. 1835 in Mannheim bei Wülflin, lebt in Berlin. Sänger und Gesangslehrer an der hgl. Hochschule daselbst.
- Schulz-Schwerin, Karl**, geb. 3. 1. 1845 in Schwerin, lebt in Berlin. Großherz. mecklenburgischer Hofpianist. Komponist.
- Schumacher, Paul**, geb. 1849, gest. 25. 4. 1891 als Direktor des von ihm gegründeten Konservatoriums in Mainz. Komponist. Schrieb viele Klavierstücke, Lieder, 1 Oper, 1 Violinkonzert, Orchester-, Kammermusik- und Chorwerke etc.
- Schumann, Robert**, geb. 8. 6. 1810 in Zwickau, gest. 29. 7. 1856 in Endenich bei Bonn. Genialer Tonbildner der romantischen Richtung.
- Schumann, Clara**, die Tochter von Friedr. Nied., Gattin Robert Schumanns, geb. 13. 9. 1819 in Leipzig, gest. 20. 5. 1896 in Frankfurt a. M. Ausgezeichnete Pianistin. Komponierte Lieder, Klavierstücke u. a.
- Schumann-Heink, C., f. L. d. G.**
- Schumann, G. Alfred, f. L. d. G.**
- Schunke, Karl**, geb. 1801 in Magdeburg, gest. 16. 12. 1839 in Paris. Pianist.
- Schunke, Ludwig**, geb. 21. 12. 1810 in Kassel, gest. 7. 12. 1834 in Leipzig. Pianist. Gab einige Klavierkompositionen heraus.
- Schuppanzigh, Ignaz**, geb. 1776 in Wien, gest. 2. 3. 1830 daselbst. Violinist und Dirigent. Primgeiger einer Quartettvereinigung, welche zuerst die Quartette der klassischen Meister, vor allem diejenigen Beethovens zur öffentlichen Aufführung brachte.
- Schurig, Volkmar Julius Wilh.**, geb. 24. 3. 1822 in Aur (sächs. Erzgebirge), gest. 1899 in Dresden. Kantor a. D. und Komponist von Orgelstücken, kirchlichen Vokalwerken u. a.
- Schuster, Josef**, geb. 11. 8. 1748 in Dresden, gest. 24. 7. 1812 daselbst. Kapellmeister und produktiver Komponist von Opern, Oratorien u. a.
- Schwab, François Marie Louis**, geb. 18. 4. 1829 in Straßburg. Kritiker und Komponist von Opern, Messen, Kantaten u. a.
- Schwalm, Oskar**, geb. 11. 9. 1856 in Erfurt, lebt in Berlin als Leiter der Filiale der Pianofortefabrik von Jul. Blüthner. Komponist. War eine Zeit lang Musikverleger und Musikreferent.
- Schwalm, Robert**, Professor, Bruder des vorigen, geb. 6. 12. 1845 in Erfurt. Dirigent in Königsberg, Komponist.
- Schwanker, Hugo**, geb. 21. 4. 1829 in Oberglogau, gest. 15. 9. 1886 in Berlin. Organist. Gab einige Kompositionen heraus.
- Schwarz, Max**, geb. 1. 12. 1856 in Hannover. Direktor des Raff-Konservatoriums in Frankfurt. Pianist.
- Schwende, Christ. Friedr. Gottlieb**, geb. 30. 8. 1767 in Wachenhausen (Harz), gest. 22. 10. 1822 als Kantor und Musikdirektor an der Katharinenkirche in Hamburg. Komponierte Kirchenstücke u. a.
- Schwende, Joh. Friedr.**, Sohn des vorigen, geb. 30. 4. 1792 in Hamburg, gest. 28. 9. 1852. War ebenfalls daselbst Organist und schrieb hauptsächlich für den praktischen Dienst eines solchen geeignete Orgelstücke etc.
- Schwende, Karl**, Bruder des vorigen, geb. 7. 3. 1797 in Hamburg, lebte zuletzt in Kuckdorf bei Wien und ist wahrscheinlich um 1870 gestorben. Klaviervirtuos. Komponierte Klavierwerke etc., von denen nur einige im Druck erschienen.
- Schwende, Friedr. Gottl.** (Sohn und Schüler von Joh. Friedr. S.), geb. 15. 12. 1823 in Hamburg, gest. 12. 6. 1896 daselbst. Organist und Komponist von Orgelstücken, geistlichen Gesängen u. a. Gab auch die Choralbücher und Choralvorspiele seines Vaters mehrfach neu heraus.
- Schytte, Ludwig**, geb. in Norwegen, lebt als Komponist in Wien. Schrieb hauptsächlich Klavierkompositionen.
- Scontrino, Antonio**, geb. 1851 in Trapani. Opernkomponist.
- Scudo, Paul**, geb. 8. 6. 1806 in Venedig, gest. 14. 10. 1864 in Blois. Musikchriftsteller.
- Schor, Karl**, geb. 13. 8. 1843 in Brand-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- eiz a. d. Elbe. Kapellmeister und Komponist von Opern, Kammermusikwerken u. a.
- Sechter**, Simon, geb. 11. 10. 1788 in Friedberg (Böhmen), gest. 10. 9. 1867 als Hoforganist in Wien. Berühmter Lehrer und Theoretiker. Schrieb vornehmlich Kirchenwerke und Orgelstücke.
- Seeger** (Sege, Seeger), Joseph, 21. 3. 1716 in Nepin bei Melnik (Böhmen), gest. 22. 4. 1782 in Prag. Bedeutender Organist. Von seinen Kompositionen erscheinen nur wenige Orgelstücke im Druck.
- Seeling**, Hans, geb. 1828 in Prag, gest. 26. 5. 1862 daselbst. Pianist und Komponist von Klavierstücken.
- Seghers**, François Jean Baptiste, geb. 17. 1. 1801 in Brüssel, gest. 18. 2. 1881 in Margency bei Paris. Violinist und Dirigent.
- Seibert**, Louis, geb. 20. 5. 1833 in Kleeberg bei Wiesbaden, lebt daselbst als Klavierlehrer am Konservatorium. Komponist.
- Seidel**, Friedrich Ludwig, geb. 1. 6. 1765 in Treuenbriezen, gest. 5. 5. 1831 in Charlottenburg. War zuletzt Hofkapellmeister in Berlin. Komponierte Opern zc.
- Seidl**, Anton, geb. 7. 5. 1850 in Pest, gest. 28. 3. 1898 in New-York. Ausgez. Dirigent, dem in Bayreuth R. Wagners Unterweisung zu teil wurde.
- Seidl**, Arthur, Dr. phil., geb. 8. 6. 1863 in München. Musikschristf. Wagnerianer.
- Seifert**, Ujo, geb. 9. 2. 1852 in Kömshild (Thüringen). Lehrer am kgl. Konservatorium und Organist in Dresden. Komponist. Verfasser einer verbreiteten Klavierchule.
- Seifritz**, Max, geb. 9. 10. 1827 in Rottweil, gest. 20. 12. 1885 in Stuttgart als Hofkapellmeister. Violinist und Komponist.
- Seiß**, Jñdor, f. L. d. G.
- Seis**, Fritz, geb. 12. 6. 1848 in Günthersleben bei Gotha, lebt als Hofkonzertmeister in Dessau. Violinist u. Komponist.
- Séjan**, Nikolaus, geb. 19. 3. 1746 in Paris, gest. 16. 3. 1819 daselbst. Bedeutender Organist, Komponist.
- Seligmann**, Hippolyte Prosper, geb. 28. 7. 1817 in Paris, gest. 5. 2. 1882 in Monte Carlo. Cellovirtuose und Komponist für sein Instrument.
- Selle**, Thomas, geb. 1599 in Jörbitz (Sachsen), gest. 1663 in Hamburg als Musikdirektor und Kantor. Kontrapunktist.
- Selmer**, Johan, geb. 1844 in Christiania. Komponist von Orchester- und Chorwerken, Gesängen mit Orchester- und Klavierbegleitung, Pianofortestücken u. a.
- Sellner**, Josef, geb. 1787 in Landau, gest. 1843 in Wien. Ausgezeichneter Oboist. Schrieb eine Schule für sein Instrument u. a.
- Sembrich**, Marcella, f. L. d. G.
- Semet**, Theophile Aimé Emile, geb. 6. 9. 1824 in Lille, gest. 15. 4. 1898 in Corbeil bei Paris. Schrieb mehrere Opern.
- Senffl** (Senfl), Ludwig, geb. 1492 in Rastatt bei Basel, gest. 1555 als Kapellmeister in München. Hervorragender Kontrapunktist des 16. Jahrhunderts.
- Senraff**, Arma Teoretta (eigentl. Hartma), geb. 6. 6. 1864 in New-York. Violin-Virtuosin. Mit ihrer Verheiratung (1880) endete ihre Virtuosenlaufbahn.
- Sering**, Friedr. Wilhelm, geb. 26. 11. 1822 in Finsterwalde (Niederlausitz), war zuletzt Oberlehrer am Seminar in Stralsburg. Komponist von Vokalwerken mit und ohne Orchester. Gab auch eine Schulchule u. a. Unterrichtsmaterial heraus.
- Serow**, Alex. Nicolai, geb. 11. 5. 1820 in Petersburg, gest. 20. 1. 1871 daselbst. Fortschrittlich gesinnter Kritiker und Musikschriststeller. Schrieb mehrere mit verschiedenen Beifall aufgenommene Opern, deren Texte S., dem Beispiel des von ihm verehrten Meisters Richard Wagner folgend, selbst verfasste.
- Serpette**, Gaston, geb. 4. 11. 1846 in Nantes. Operettenkomponist.
- Servais**, Adrien François, geb. 6. 4. 1807 in Sal bei Brüssel, gest. 26. 11. 1877 daselbst, als Professor am Konservatorium. Einer der bedeutendsten Cellovirtuosen. Gab brillante Konzerte und Phantasien zc. für Violoncell heraus.
- Servais**, Josef, Sohn des vorigen, geb. 23. 11. 1850 in Sal, gest. 29. 8. 1888 daselbst, war gleichfalls ein ausgezeichneter Cellist und zuletzt als Professor seines Instruments am Konservatorium in Brüssel thätig.
- Seydelmann**, Franz, geb. 8. 10. 1748 in Dresden, gest. 28. 10. 1806 als Hofkapellmeister daselbst. Produktiver Komponist. Schrieb Opern, Messen, Offertorien und vieles andere.
- Schiffardt**, Ernst, f. L. d. G.
- Schfried**, Ignaz Xaver, Ritter v., geb. 15. 8. 1776 in Wien, gest. 27. 8. 1841 daselbst. Kapellmeister, fruchtbarer Komponist und Theoretiker.
- Sgambati**, Giovanni, f. L. d. G.
- Shakespeare**, William, geb. 16. 6. 1848 in Croxson. Rhapsodier englischer Komponist, Gesanglehrer, Pianist und Dirigent.
- Sherwood**, William Gale, geb. 31. 1. 1854 in Lyons (New-York), lebt in Boston. Amerikanischer Pianist.
- Sherwood**, Percy, geb. 23. 5. 1866, lebt als Lehrer am Konservatorium in Dresden. Pianist.
- Shield**, William, geb. 1754 in Smalwood (Durham), gest. 27. 1. 1829 in London. Komponist. Schrieb Bühnenwerke u. a.
- Sibani**, Erik Anton Waldemar, geb. 26. 8. 1828 in Kopenhagen, gest. 22. 2. 1898 daselbst. Ausgezeichneter Pianist und Komponist von Orchester-, Kammermusik-, Chor- und Klavierwerken.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Sieber, Ferdinand, geb. 5. 12. 1822 in Wien, gest. 19. 2. 1895 in Berlin.

Gesanglehrer von Ruf. Komponierte Lieder und gab eine Anzahl pädagogischer Werke heraus.

Silas, Edward, geb. 22. 8. 1827 in Amsterdam. Beachtenswerter holländ. Pianist, Organist und Komponist. Schrieb Symphonien, Duertüren, kirchliche Chorwerke, Opern, Kammermusik, Klavierwerke u. a.

Silbermann, berühmte Orgel- und Klavierbauerfamilie.

Silber, Friedrich, Dr. phil. hon. c., geb. 27. 6. 1789 in Schnaitz bei Schorndorf (Württemberg), gest. 26. 8. 1860 als Universitätsmusikdirektor in Tübingen. Bekannter und fruchtbarer Liedertopponist. Viele seiner Lieder („Ich weiß nicht was soll es bedeuten“, „Ich hatt' einen Kameraden“, „Morgen muß ich fort von hier“, „Knechten von Tharau“ etc.) sind Gemeingut des Volkes geworden.

Silori, Alexander, f. T. d. G.

Silva, Doll de, geb. 28. 3. 1834 in St. Spirit bei Baronne, gest. 9. 5. 1875 in Vermont. Komponist von Klavierstücken, weltlich-n und kirchlichen Vokalwerken, Symphonien, Opern u. a.

Simon, Jean Henri, geb. 1783 in Antwerpen, gest. 1861 daselbst. Violinist und Komponist.

Sinding, Christian, f. T. d. G.

Singele, Jean Baptiste, geb. 25. 9. 1812 in Brüssel, gest. 29. 9. 1875 in Ostende. Violinist. Veröffentlichte eine Anzahl Kompositionen für dieses Instrument.

Singer, Peter, Franziskanermönch in Salzburg, geb. 18. 7. 1810 in Häfelgehr im Lechtal, gest. 26. 1. 1882 in Salzburg. Pianist, Organist und fruchtbarer Komponist.

Singer, Edm., f. T. d. G.

Singer, Otto, geb. 26. 7. 1833 in Sora bei Meissen. Pianist.

Singer, Otto Jun., geb. 14. 9. 1863 in Dresden. Violinist und Dirigent. Veröffentlichte Männerchöre, Violinkompositionen u. a.

Sitt, Hans, f. T. d. G.

Sittard, Josef, Professor, geb. 4. 6. 1846 in Wachen, lebt in Hamburg. Musikschritsteller.

Sivori, Ernesto Camillo, geb. 25. 10. 1816 in Genua, gest. 18. 2. 1894 daselbst. Berühmter Violinvirtuose. Gab Konzerte und andere Kompositionen für sein Instrument heraus.

Stroup (Straup), Franz, geb. 3. 6. 1801 in Wositz bei Pardubitz, gest. 7. 2. 1862 in Rotterdam. Kapellmeister und Komponist von Opern, Schauspielmusiken, Duertüren, Liedern etc.

Stroup (Straup), Johann Nepomuk, Bruder des vorigen, geb. 15. 9. 1811, gest. 5. 5. 1892 in Prag. Kapellmeister und Komponist.

Stuherky, Franz Jdenko, geb. 31. 7. 1830 in Opočno in Böhmen, gest. 19. 8. 1892 in Budweis. Böhmischer Komponist und Musiktheoretiker.

Slavik, Joseph, geb. 26. 3. 1806 in Jince bei Pribram in Böhmen, gest. 30. 5. 1833 in Pest. Violinvirtuose. Schrieb Violinkonzerte u. a.

Smart, Sir George Thomas, geb. 10. 5. 1776 in London, gest. 23. 2. 1867 daselbst. Engl. Dirigent, Organist und Komponist.

Smart, Henry, geb. 26. 10. 1813 in London, gest. 6. 7. 1879 daselbst. Bedeutender Organist und Komponist von Opern, Kantaten, Anthems, Liedern u. a.

Smetana, Friedrich, geb. 2. 3. 1824 in Leitomischl, gest. 12. 5. 1884 in Prag. Bedeutender böhmischer Komponist und Klaviervirtuos. Schrieb Opern, symph. Dichtungen f. Orchester, Streichquartette, 1 Klaviertrio und viele Klavierjagen.

Smit, Johann, geb. 23. 6. 1862 in Utrecht. Violinvirtuos.

Smith, John Christopher (Johann Christoph Schmid), geb. 1712 in Ansbach, gest. 3. 10. 1795 in Bath. Schüler Händels, dem er auch nach dessen Erblindung durch Aufschreiben der diktierten Kompositionen helfend zur Seite stand. Komponist von Opern, Kantaten u. a.

Smith, John Stafford, geb. um 1750 in Gloucester, gest. 1826 in London. Organist und Komponist.

Smith, Sidney, geb. 14. 7. 1839 in Dorchester, gest. 3. 3. 1889 in London. Pianist und Komponist brillanter Salonstücke für Klavier.

Smolian, Arthur, geb. 3. 12. 1856 in Riga, lebt in Karlsruhe als Lehrer für Klavierspiel am großherzogl. Konservatorium. Kapellmeister und Musikreferent.

Snel, Joseph François, geb. 30. 7. 1793 in Brüssel, gest. 10. 3. 1861 in Koelberg bei Brüssel. Violinist, Dirigent und Komponist.

Södermann, August Johann, geb. 17. 7. 1832 in Stockholm, gest. 10. 2. 1876 als Theaterkapellmeister daselbst. Schwed. Komponist.

Sokolow, Nicolas, geb. 26. 3. 1858. Lehrer am Philharmonischen Konservatorium in Moskau, Pianist und Komponist. Schrieb Orchesterlerenaden, Streichquartette und Quintette, Lieder, Chöre mit und ohne Begleitung, Klavier-, Cello- und Violinstücke etc.

Solié, Jean Pierre (eigentl. Soulier), geb. 1755 in Nîmes, gest. 6. 8. 1812 in Paris. Dramatischer Sänger und Komponist einer Anzahl komischer Opern.

Sommer, Hans, f. T. d. G.

Sonntag, Henriette Gertrude Walpurgis, geb. 3. 1. 1804 in Koblenz, gest. 17. 6. 1854 in Mexiko. Berühmte Sängerin.

Sor, Ferdinand (eigentl. Sors), geb. 1778 in Madrid, gest. 1839 in Paris.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Berühmter Gitarrevirtuose. Komponierte verschiedenes für dieses Instrument sowie Bühnenerwerke.
- Sorge**, Georg Andreas, geb. 21. 3. 1703 in Mellenbach (Thüringen), gest. 4. 4. 1778 als Hof- und Stadtorganist in Lobenstein. Hervorragender Organist, Theoretiker und Komponist.
- Soriano** (Suriano), Francesco, geb. um 1549 in Rom, gest. 1620 daselbst. Hervorragender Komponist der röm. Schule.
- Soriano-Fuertes**, Mariano, geb. 1817 in Murcia, gest. 1880 in Madrid. Musikschriststeller, Kapellmeister und Komponist.
- Sormann**, Alfred Richard Gotthilf, geb. 16. 5. 1861 in Danzig, lebt in Berlin als Lehrer am Sternschen Konservatorium. Großherzogl. medlenburgischer Hospianist. Komponist.
- Soubre**, Etienne Joseph, geb. 30. 12. 1813 in Lüttich, gest. 8. 9. 1871 daselbst als Direktor des Konservatoriums. Dirigent und Komponist.
- Sowinski**, Albert, geb. 1803 in Lodyzyn (Ukraine), gest. 5. 3. 1880 in Paris. Poln. Komponist, Klaviervirtuos und Musikschriststeller.
- Späth**, Andreas, geb. 9. 10. 1792 in Rostock bei Koburg, gest. 26. 4. 1876. Komponist.
- Spangenberg**, Johann, geb. 1484 in Hardegen b. Göttingen, gest. 1650 als Superintendent in Eisleben. Gab lutherische Kirchenlieder und die Schrift Quaestiones musicae in usum schoiae Northusianae.
- Spart**, William, geb. 28. 10. 1825 in Exeter, gest. 16. 6. 1897 in Leeds. Organist, Dirigent und Komponist.
- Spazier**, Joh. Gottlieb Karl, geb. 20. 4. 1761 in Berlin, gest. 19. 1. 1805 in Leipzig. Liederkomponist und Musikschriststeller.
- Speidel**, Wilh., f. T. d. G.
- Spengel**, Julius Heinrich, geb. 12. 6. 1853 in Hamburg, lebt daselbst als Dirigent des Cäcilienvereins, Gesanglehrer und Organist. Komponist.
- Spengler**, Lorenz, geb. 2. 7. 1840 in Cassel, lebt als Vereinsdirigent daselbst. Komponist.
- Speyer**, Wilhelm, geb. 21. 6. 1790 in Frankfurt a. M., gest. 5. 4. 1878 daselbst. War Kaufmann, Violinist und Komponist.
- Spies**, Hermine, geb. 25. 2. 1857 in Löhneberger Hütte bei Weilburg, gest. 26. 2. 1893 in Wiesbaden. Hervorragende Konzertsängerin (Altistin).
- Spielter**, Herm., geb. 1860 in Bremen. Komponist.
- Spindler**, Frig., geb. 24. 11. 1817 in Wurzbach bei Lobenstein, lebt in Dresden. Komponist von Salonstücken u. a.
- Spitta**, J. Aug. Philipp, Prof. Dr. Geh. Regierungsrat, geb. 27. 12. 1841 in Wechold b. Hoya in Hannover, gest. 13. 4. 1894 in Berlin. Musikhistoriker.
- Spoehr**, Ludwig, geb. 5. 4. 1784 in Braunschweig, gest. 22. 10. 1859 als Generalmusikdirektor a. D. in Rastatt. Einer der bedeutendsten Violinvirtuosen, Komponist und Dirigent.
- Spontini**, Gasparo von, geb. 14. 11. 1744 in Majolati bei Jesi (Kirchenstaat), gest. 14. 1. 1851 daselbst. Berühmter Opernkomponist.
- Stabile**, Annibale, lebte in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Rom. Komponist der römischen Schule.
- Stade**, Heinrich Bernh., geb. 2. 5. 1816 in Ertisleben bei Arnstadt, gest. 29. 6. 1881 in Arnstadt. Organist und Komponist von Orgelfächern.
- Stade**, Friedr. Wilh., Dr. phil. hon. o. p. h., geb. 25. 8. 1817 in Halle, Hofkapellmeister und Hoforganist in Altenburg. Komponist.
- Staden**, Johann, geb. 1679 in Nürnberg, gest. 1634 daselbst als Organist an der Sebalduskirche. Fruchtbarer Komponist.
- Staden**, Sigismund Gottlieb, Sohn und Amtsnachfolger des vorigen, geb. 1697 in Nürnberg, gest. 1665 daselbst. Der Komponist der ersten bis jetzt bekannten deutschen Oper „Seelewig“.
- Stadler**, Maximilian, Abbe, geb. 1746 in Meß in Oesterreich, gest. 1833 in Wien. Fleißiger Kirchenkomp. Veröffentlichte auch eine Schrift zur Verteidigung der Echtheit des Mozartschen Requiem.
- Stadtfeldt**, Alexander, geb. 27. 4. 1829 in Wiesbaden, gest. 4. 11. 1883 in Brüssel. Schrieb Opern, Symphonien, Duvertüren, Messen u. a.
- Stadtmayer**, Johann, geb. 1660 in Freysing (Bayern), gest. um 1646. Schrieb viele kirchliche Werke.
- Stahlknecht**, Adolf, geb. 18. 6. 1818 in Warschau, gest. im Juni 1887 in Berlin. Violinist und Komponist.
- Stahlknecht**, Julius, geb. 17. 3. 1817 in Posen, gest. 16. 1. 1892 in Berlin. Violoncellvirtuos. Veröffentlichte Violoncellkompositionen.
- Stainer**, John, geb. 4. 6. 1840 in Leoben. Bedeutender englischer Organist. Schrieb kirchliche Kompositionen und Gesangsbücher.
- Stamath**, Camille Marie, geb. 23. 3. 1811 in Rom, gest. 19. 4. 1870 in Paris. Pianist und geschätzter Lehrer. Komponierte Klavierwerke.
- Staniß**, Johann Karl, geb. 19. 6. 1777 in Deutschbrod (Böhmen), gest. 1761 in Mannheim. Violinist und Komponist.
- Staniß**, Karl, (Sohn des vorigen), geb. 1746 in Mannheim, gest. 1801 in Jena. Violinist, Dirigent und Komponist.
- Staniß**, Anton, (Bruder des vorigen), geb. 1753 in Mannheim, ging 1770 nach Paris. Todesjahr unbekannt. Gleichfalls Violinspieler und Komponist.
- Stanford**, Charles, f. T. d. G.
- Stange**, Hermann Professor, geb. 18

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

12. 1836 in Kiel, lebt daselbst als Organist und Universitätsdirektor.
- S** Stange, Max, geb. 10. 5. 1856 in Ottensen, lebt als Gesanglehrer an der Hochschule f. Musik in Berlin. Niederkomponist.
- Stanley, John, geb. 1713 in London, gest. 1786 daselbst. Organist, Dirigent und Komponist.
- Stark, Ludwig, Prof. Dr. phil., geb. 19. 6. 1831 in München, gest. 22. 3. 1884 in Stuttgart als Lehrer am kgl. Konservatorium, dessen Mitbegründer Stark war. Angesehener Musikpädagoge. Gab gemeinschaftlich mit Lebert eine „Große Klavierschule“, außerdem mit Faust eine Cembalar-Chorgesangschule zc. heraus. Komponierte Klavierstücke, Lieder, Chor- und Orgelstücke u. a.
- Stasny, Ludwig, geb. 26. 2. 1823 in Prag, gest. 30. 10. 1883 in Frankfurt a. M. Kapellmeister, geschickter Arrangeur und Komponist.
- Staudigl, Josef, geb. 14. 4. 1807 in Mölkersdorf (Niederösterreich), gest. 28. 3. 1861 im Irrenhaus in Michaelbeuerngrund. Bühnen- und Konzertjänger (Bass).
- Staudigl, Jos., f. T. d. G.
- Staudigl, Gisela, f. T. d. G.
- Stavenhagen, Bernh., f. T. d. G.
- Stäberbach, de, Nicolaus, geb. 24. 8. 1853. Russischer Komponist. Veröffentlichte viele Klavierwerke, eine Orchester-Serenade, Idyllen für Orchester, Lieder u. a.
- Steffani, Agostino Abbate, geb. 1655 in Caselfranco, gest. 1730 in Frankfurt a. M. Komponist.
- Steder, Karl, geb. 22. 1. 1861 in Kosmanos (Böhmen). Lehrer am Konservatorium in Prag. Musikschriftsteller und Komponist.
- Steffens, Julius, geb. 12. 7. 1831 in Stargard (Pommern), gest. 4. 3. 1882 in Wiesbaden. Bedeutender Cellist. Gab Konzerte und andere Kompositionen für sein Instrument heraus.
- Stegmayer, Ferdinand, geb. 1803 in Wien, gest. 6. 5. 1863 daselbst. Dirigent, Geigelehrer und Komponist.
- Stehle, Gustav Eduard, geb. 1839 in Steinhäusen (Württemberg), gest. 11. 4. 1896 als Domkapellmeister in St. Gallen. Orgelvirtuos und Komponist.
- Steibelt, Daniel, geb. 1765 in Berlin, gest. 20. 9. 1823 in Petersburg. Klaviervirtuos und Komponist.
- Stein, Theodor, geb. 1819 in Altona, gest. 9. 3. 1893 als Klavierprofessor am Petersburger Konservatorium. Pianist.
- Steinbach, Emil, f. T. d. G.
- Steinbach, Fritz, f. T. d. G.
- Steingraber, Theodor, geb. 25. 1. 1830 in Neustadt a. Orla, Begründer und Chef der Verlagsfirma Steingraber in Leipzig. Steingraber gab unter dem Pseudonym Gustav Damm eine Klavierschule heraus.
- S** Stenhammar, Wilh., Dirigent des Philh. Gesangvereins in Stockholm. Talentvoller junger Komponist, schrieb Musikdramen („Das Fest auf Solhaug“ Stuttgart 1899) Orchesterwerke, Streichquartette, ein Klavierkonzert (B-moll op. 1) und anderes.
- Stephens, Charles Eduard, geb. 18. 3. 1821. Geschätzter Pianist und Komponist.
- Sterkel, Joh. Franz Xaver, geb. 3. 12. 1750 in Würzburg, gest. 12. 10. 1817 in Mainz. Pianist, Kapellmeister und Komponist.
- Stern, Julius, geb. 8. 8. 1820 in Breslau, gest. 27. 2. 1883 in Berlin. Gründer und langjähriger Dirigent des Sternschen Gesangvereins (1847) daselbst, Direktor des ebenfalls von ihm gegründeten Sternschen Konservatoriums (1850).
- Stern, Margarethe, geb. 25. 11. 1857 in Dresden, lebt daselbst. Pianistin (Kamervirtuosin).
- Stewart, Sir Robert Prescott, Professor, geb. 16. 12. 1825, gest. 1895 als Universitätsmusikdirektor zc. in Dublin. Englischer Organist und Komponist.
- Stiasny, Bernh. Wenzel, geb. 1760 in Prag, gest. 1835 daselbst. Violoncellvirtuos.
- Stiasny, Johann, geb. 1774 in Prag, gest. 1820 daselbst, war ebenfalls Cellist.
- Stich, Johann Wenzel (Giovanni Punto), geb. 1748 in Zschuzicz bei Tschaslau in Böhmen, gest. 1803 in Prag. Berühmter Hornvirtuose. Gab mehrere Kompositionen für sein Instrument heraus.
- Stichl, Heinr. Franz Daniel, geb. 5. 8. 1829 in Lübeck, gest. 1. 5. 1886 in Keval. Orgelvirtuos, Dirigent und Komponist.
- Stirling, Elisabeth, geb. 26. 2. 1819 in Greenwich. Englische Organistin und Komponistin.
- Stobäus, Johann, geb. 1680 in Graudenz, gest. 1846 in Königsberg als tüchtig preussischer Kapellmeister. Protestantischer Kirchenkomponist.
- Stockhausen, J., f. T. d. G.
- Stockhausen, Franz, f. T. d. G.
- Stölzel, Gottfried Heinrich, geb. 1690 in Grünstädt im sächsischen Erzgebirge, gest. 27. 11. 1749 in Gotha, wo er Hofkapellmeister war. Komponist von Opern, Kirchenmusiken u. a.
- Stüpel, Franz Dr., geb. 14. 11. 1794 in Oberhelbrungen (Schlesien), gest. 19. 12. 1836 in Paris. Musikschriftsteller und Lehrer.
- Stör, Karl, geb. 29. 6. 1814 in Stolberg (Harz), gest. 17. 1. 1889 in Weimar als Hofkapellmeister a. D. Violinist und Komponist.
- Stoewe, Gustav Professor, geb. 4. 7. 1835 in Potsdam, gest. 31. 4. 1891 daselbst. Verf. musikalisch-pädagogisch. Schriften zc. Schrieb mehrere Chorwerke; veröffentlicht wurden Klavierstücke und Lieder.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“

- Stolzenberg**, Benno, f. T. d. G.
- Storch**, Anton W., geb. 22. 12. 1815 in Wien, gest. 31. 12. 1887 daselbst als emeritierter Chorleiter. Komponist von Männerchören und Liedern.
- Stradella**, Alessandro, geb. um 1645 in Neapel, wurde 1681 in Genua ermordet. Berühmter Sänger und Komponist von Oratorien, Opern, Kantaten und anderen Werken. Die jetzt noch oft gesungene Kirchenarie soll nicht von Stradella herrühren.
- Stradivarius**, Antonius, geb. 1644 in Cremona, wo er 18. 12. 1737 starb. Berühmter Geigenmacher. Seine Söhne: **Stradivarius**, Francesco, geb. 1671, gest. 1743, und **Domobono**, geb. 1679, gest. 1742, sind gleichfalls als Instrumentenmacher gerühmt.
- Straeten**, Edmund van der (Banderstraeten), geb. 3. 12. 1826 in Audenaarde (Flandern), gest. 1895 daselbst. Belgischer Musikschriftsteller und Komponist.
- Strakosch**, Moriz, geb. 1825 in Lemberg, gest. 10. 10. 1887. Pianist, Impresario und Komponist von Opern und Klavierstücken.
- Strauß**, Ludwig, geb. 28. 3. 1835 in Preßburg, lebt seit 1864 in London als Soloviolinist am Hoftheater und Konzertmeister der philharmonischen Konzerte. Violinvirtuos.
- Strauß**, Josef, geb. 1793 in Brunn, gest. 2. 12. 1866 in Karlsruhe als Hofkapellmeister a. D. Violinist und Komponist.
- Strauß**, Johann (Vater), geb. 14. 3. 1804 in Wien, gest. 25. 9. 1849 daselbst als Hofballmusikdirektor. Tanzkomponist und Dirigent eines eigenen Orchesters, mit dem er erfolgreiche Konzertreisen im In- und Ausland unternahm.
- Strauß**, Johann (Sohn), f. Bild geb. 25. 10. 1825 in Wien, daselbst gest. 3. 6. 1899 als kais. kgl. Hofballmusikdirektor. Ebenfalls beliebter Tanz- und Operettenkomponist und Dirigent. Seine Walzer „An der schönen, blauen Donau“, „Geschichte aus dem Wiener Wald“ und viele andere erfreuen sich größter Popularität. Unter seinen Operetten: „Lustiger Krieg“, „Zigeunerbaron“, „Die Fledermaus“ ist namentlich die letztgenannte ein Meisterwerk in ihrer Art.
- Strauß**, Josef (Bruder des vorigen), geb. 1827, gest. 22. 7. 1870 in Warschau. Dirigent und Tanzkomponist.
- Strauß**, Eduard, f. T. d. G.
- Strauß**, Richard, f. T. d. G.
- Streicher**, Joh. Andreas, geb. 18. 12. 1761 in Stuttgart, gest. 25. 5. 1833 in Wien. Pianist und Pianofortefabrikant. Er erfand die Mechanik des Hammerschlags von oben.
- Striggio**, Alessandro, geb. um 1585 in Mantua. Komponist des 16. Jahrh., einer der ersten Tonsetzer von Inter-
- S**medien (Intermezzi) oder musikalischer Zwischenaktsmusiken zu Schauspielen.
- Strozzi**, Pietro, lebte Ende des 16. Jahrhunderts. Komponist. Einer der florentiner Musiker, die den *stilo rappresentativo*, einen Stil, in dem statt trochäischen Arbeit eine gute Deklamation und natürlicher Ausdruck der Singsangstimmen zu ihrem Rechte eingeführt.
- Strozzi**, Bernardo, Franziskanermonch, lebte Anfang des 17. Jahrhunderts in Rom. Komponist von Kirchenmusik.
- Struß**, Batistin, geb. um 1800 in Florenz, gest. 1765 in Paris. Schrieb Opern, Ballette u. a.
- Strunz**, (Strund), Nik. Adam, geb. um 1640 in Celle, gest. 1700 in Dresden. Violinist, Organist, Kapellmeister und Komponist vieler Opern.
- Struß**, Fritz, f. T. d. G.
- Studen**, Frank van der, geb. 15. 10. 1848 in Frederiksborg, Kreis Odessa, Staat Texas, in Newyork thätig. Vortrefflicher Orchesterdirigent und Komponist.
- Stung**, Josef Hartmann, geb. 25. 7. 1793 in Arlesheim bei Basel, gest. 18. 6. 1880 in München als Hofkapellmeister. Komponierte Opern, Kirchenmusik, Duetten u. a.
- Succo**, Reinhold Professor, geb. 28. 11. 1844 in Görlitz, gest. 29. 11. 1897 in Breslau. War Lehrer an der kgl. Hochschule in Berlin. Komponierte Orchesterwerke, geistliche und weltliche Solowerke.
- Sudler**, Josef, f. T. d. G.
- Sudler**, Rosa, f. T. d. G.
- Süßmayer**, Franz Xaver, geb. 1766 in Steyer, gest. 7. 9. 1803 in Wien. Kapellmeister und Opernkomponist. War Schüler und Freund Mozarts, in dessen Auftrag er einige Arien aus Titus instrumentierte. Nach Mozarts Tode besandigte Süßmayer das Requiem nach dem vorhandenen Skizzen.
- Sullivan**, Arthur, f. T. d. G.
- Suppé**, Franz von, geb. 18. 4. 1820 in Spalato in Dalmatien, gest. 21. 5. 1895 in Wien. Operettenkomponist. Unter seinen zahlreichen Werken dieser Gattung sind besonders „Flotte Bursche“, „Die Mädchen und kein Mann“, „Die schöne Galathea“, „Leichte Kavallerie“ außerordentlich beliebt.
- Svendsen**, Oluf, geb. 19. 4. 1832 in Christiania, gest. 15. 5. 1880 in London. Flötenvirtuose.
- Svendsen**, Johann, f. T. d. G.
- Sweelink**, Jan Pieter, geb. 1562 in Amsterdam, gest. 1621 daselbst. Organist, Lehrer und Komponist. Seine Organfugen waren für die Entwicklung dieser Kunstgattung von Wert.
- Swert**, Jules de, geb. 16. 8. 1843 in Löwen (Belgien), gest. 24. 2. 1891 in Ostende. Bedeutender Violoncellvirtuose.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- und Komponist von Opern, Cellosolozerten und anderen größeren und kleineren Instrumentalwerken.
- Swinnerton-Heap**, Charles, geb. 1847 in Birmingham, wo er als Dirigent u. Pianist lebt. Komponierte Kammermusikwerke, Ouvertüren, Kantaten, Orgelstücke u. a.
- Székely, Imre**, geb. 8. 5. 1825 zu Matyfalva in Ungarn, lebte in Pest als angelegener Lehrer. Klaviervirtuose u. Komp.
- Szymanowska, Maria**, geb. 1790 in Polen, gest. 1831 in Petersburg. Pianistin. Veröffentlichte brillante Klavierstücke.
- Taddei, Niccolò**, geb. 3. 9. 1772 in Florenz, gest. 14. 3. 1859 das. Vorzügl. Tenorist. Schrieb Gesangsübungen u. c.
- Tadolini, Giovanni**, 1793 in Bologna, gest. 29. 11. 1872 daselbst. Komponierte Opern, Kanonnetten u. c.
- Tadlitschbeck, Thomas**, geb. 31. 12. 1799 in Ansbach, gest. 5. 10. 1867 in Baden-Baden. Violinvirtuos, Pianist und Komponist, Kapellmeister.
- Taffanel, Claude Paul**, f. T. d. G.
- Tagliana, Emilia**, geb. 1854 in Mailand. Opernsängerin (Koloratur Sopran), fgl. preuß. Kammerfängerin.
- Tagliani, Ferd.**, geb. 14. 9. 1810 in Neapel. Kirchenkapellmeister, Red. einer ital. Musikzeitung, Musikschriftsteller.
- Talery, Abrien**, geb. 1821, gest. Febr. 1881 in Paris. Komponist bekannter Klavierstücke und mehrerer Operetten.
- Tallis, Thomas**, geb. um 1512, gest. 23. 11. 1555. Englischer Hoforganist, Kirchenkomponist, Kontrapunktist.
- Tamberlaci, Enrico**, geb. 16. 3. 1820 in Rom, gest. 15. 3. 1889 in Paris. Berühmt. Tenorist, Gesanglehrer in Mailand.
- Tamburini, Antonio**, geb. 28. 3. 1800 in Faenza, gest. 9. 11. 1876 in Nizza. Berühmter Bassist.
- Tanczeff, S. J.**, geb. 18. 11. 1856. Angelegener Pianist, Lehrer am Konservatorium in Moskau.
- Tansur, William**, geb. 1706 in Dunchurch, gest. 7. 10. 1783 in St. Neots. Engl. Komponist und Theoretiker, Organist.
- Tappert, Wilh.**, geb. 19. 2. 1830 in Oberthomaswaldbau (Schles.), lebt in Berlin. Geistvoller Musikschriftsteller, gelehrter Theoretiker, eifriger Verfechter der neuen deutschen Richtung, Musikreferent am Kl. Journal, Komponist von Liedern, Verfasser des „Wagnerlexikons“.
- Tarchi, Angelo**, geb. 1760 in Neapel, gest. 19. 8. 1814 in Paris. Opernkomponist.
- Tarnowski, Ladislaus Graf**, geb. 1841 in Problewice (Galizien), gest. 19. 4. 1878. Pianist und Komp. (Liszt'schüler). Dichter.
- Tartini, Giuseppe**, geb. 12. 4. 1692 in Pirano (Friaun), gest. 16. 2. 1770 in Padua. Hervorragender Violinspieler, Komponist und Theoretiker.
- Taubert, Ernst Ed.**, f. T. d. G.
- Taubert, Otto**, geb. 26. 6. 1838 in Raumburg a. Saale, lebt in Torgau. Gymnasiallehrer, Kantor, Dirigent eines Gesangvereines, Komponist, Musikschriftsteller.
- Taubert, Wilh. Karl Gottfr.**, geb. 23. 3. 1811 in Berlin, gest. 7. 1. 1891 daselbst. Klaviervirtuose, Kapellmeister an der Oper. Fruchtbarer Komponist von Opern, Gesängen u. s. w.
- Taudou, Antoine**, geb. 24. 8. 1846 in Perpignan. Violinist und Komponist, Harmonieprofessor am Konservatorium in Paris.
- Tausch, Franz**, geb. 26. 12. 1762 in Heidelberg, gest. 19. 2. 1817 in Berlin. Ausgezeichneter Klarinettevirtuos.
- Tausch, Julius, Prof.**, geb. 15. 4. 1827 in Dessau, gest. 11. 11. 1895 in Bonn. Kgl. Musikdirektor, Nachfolger Schumanns als städtischer Musikdirektor in Düsseldorf. Komponierte Orchester- und Chorwerke, Lieder, Klavierstücke u. a.
- Tausig, Karl**, geb. 4. 11. 1841 in Warschau, gest. 17. 7. 1871 in Leipzig. Kgl. preuß. Hofpianist und hervorragender Klaviervirtuos (Liszt'schüler). Ausgezeichneter Orchesterdirigent, Komponist. Gab Bearbeitungen heraus (Klavierauszug der Meisterfinger). Seine Gattin:
- Tausig, Seraphine (von Barabely)**. Vortreffliche Klavierpielerin, Schülerin von Dreyßhod.
- Tauwiz, Eduard**, geb. 21. 1. 1812 in Olaz, geb. 25. 7. 1894 in Prag. Viertonkomponist, Kapellmeister. Schrieb komische und ernste Opern. Sein Bruder:
- Tauwiz, Julius**, geb. 7. 5. 1826 in Olaz. Theaterkapellmeister, fleißiger und geübter Komponist.
- Taylor, Edward**, geb. 22. 1. 1784 in Norwich, gest. 12. 3. 1863 in Brentwood bei London. Musikforscher.
- Taylor, Franklin**, geb. 5. 2. 1843 in Birmingham. Namhafter Pianist. Seit 1882 erster Klavierprofessor am Royal College of Music in London. Musikschriftsteller.
- Tedesca, Fernanda**, geb. 1860 in Baltimore, gest. August 1885. Treffliche Violinpielerin.
- Tedesco, Ignaz Amadé W.**, geb. 1817 in Prag, gest. 13. 11. 1882 in Odeffa. Pianist und Komponist.
- Tedesco, Fortunata**, geb. 14. 12. 1826 in Mantua. Bedeutende dramatische Sängerin. Bog sich 1866 ins Privatleben zurück.
- Telemann, Georg Phil.**, geb. 14. 3. 1681 in Magdeburg, gest. 25. 6. 1767 in Hamburg. Organist, Kapellmeister, bedeutender Komponist. Zeitgenosse von J. S. Bach. Sein Enkel:
- Telemann, Georg Michael**, geb. 20. 4. 1748 in Plön (Holstein), gest. 4. 3. 1831 in Riga. Komponist, Theoretiker, Kantor und Musikdirektor.
- Telleffen, Thomas Dyle** Aland, geb. 26. 11. 1823 in Drontheim, gest. im Oktober 1874 in Paris. Pianist und Kom-

Vergleiche auch „Kontinentaler der Gegenwart“.

- ponist (Klavierkonzerte, Klavierstücke u. s. w.). Schüler Chopins.
- Templeton**, John, geb. 30. 6. 1802 in Riccarton (Schottland). Gefeierter englischer Tenorist.
- Terradellas**, Domenico Michele Barnaba, geb. 1711 in Barcelona, gest. 1761 in Rom. Rambaster Opernkomponist der neapolitanischen Schule. Kapellmeister.
- Terschat**, Ad., geb. 1832 in Hermannstadt. Flötenvirtuos. Komponist für sein Instrument.
- Terziani**, Eugenio, geb. 1825 in Rom, gest. 30. 6. 1890 daselbst. Komponist von Opern u. s. w., Kapellmeister am Scalatheater in Mailand, Direktor der musikalischen Sektion der kgl. italienischen Akademie.
- Teschner**, Melchior, geb. 1684 in Frauenstadt, gest. 1. 12. 1635 daselbst. Kantor und Prediger. Schrieb Kirchenwerke (Wasst will ich dir geben).
- Teschner**, G. W., Professor, geb. 26. 12. 1800 in Magdeburg, gest. 7. 5. 1883 in Dresden. Berühmter Gesanglehrer. Veröffentlichte alte Lieder, die er gesammelt hatte.
- Tessi-Tramontini**, Vittoria, geb. Ende des 17. Jahrhunderts in Florenz, gest. 1778 in Wien. Berühmte Altistin.
- Tessarini**, Francesco, geb. 3. 12. 1820 in Venedig. Komponist. Freund R. Wagners.
- Tessarini**, Carlo, geb. 1690 in Rimini, gest. nach 1762. Hervorragender Violinvirtuos. Schrieb viele Violinwerke.
- Thadewaldt**, Herm., geb. 8. 4. 1827 in Wodenhagen (Pommern), lebt seit 1888 in Amsterdam. Kapellmeister und Komponist. Begründer und Vorsitzender des Allgemeinen deutschen Musikerverbandes.
- Thalberg**, Sigismund, geb. 7. 1. 1812 in Genf, gest. 27. 4. 1871 in Neapel. Berühmter Klaviervirtuos. Komponist brillanter Klavierstücke.
- Thallon**, Rob., geb. 18. 3. 1852 in Liverpool. Angesehener Organist und Musiklehrer in Brooklyn (New-York).
- Thayer**, Alex. Wheelock, geb. 22. 10. 1817 in South-Ratiff (Massachusetts), gest. 15. 7. 1897 in Triest. Beethovenbiograph. Schrieb auch ein chronologisches Verzeichnis der Werke Beethovens u. a.
- Thayer**, Eugène, geb. 11. 12. 1838 in Mendon (Mass.), gest. 27. 6. 1889 in Burlington. Angesehener Organist und Komponist.
- Theile**, Joh., geb. 29. 7. 1646 in Naumburg, gest. 24. 6. 1724 daselbst. Kapellmeister, Komponist.
- Thern**, Carl, geb. 18. 8. 1817 in Iglo (Ungarn), gest. 13. 4. 1886 in Wien. Beliebter ungarischer Komponist, Kapellmeister. War Kompositionslehrer am Ofener Konservatorium. Seine Söhne:
- Thern**, Willi, geb. 22. 6. 1847 in Ofen,
- Thern**, Louis, geb. 18. 12. 1848 in Pest. Schüler ihres Vaters und von
- T** Moscheles und Reinecke in Leipzig. Ein feingeschulter Klaviervirtuose, vorzüglich im Zusammenspiel.
- Thibaut**, Ant. Fried. Justus, geb. 4. 1. 1774 in Hameln, gest. 28. 8. 1848 in Heidelberg. Professor der Rechte daselbst. Bedeutender Musikschriftsteller.
- Thiele**, Karl Ludw., geb. 18. 11. 1816 in Quehlinburg, gest. 17. 9. 1848 in Berlin. Organist, Orgelvirtuos, Komponist für Orgel.
- Thierfelder**, Alb., Dr., geb. 30. 4. 1846 in Mühlhausen. Kgl. Musikdirektor, Komponist. Lebt als Universitäts-Musikdirektor in Moskau.
- Thieriot**, Paul Emil, geb. 17. 2. 1780 in Leipzig, gest. 20. 1. 1831 in Wiesbaden. Violinvirtuos.
- Thieriot**, Ferdinand, geb. 7. 4. 1838 in Hamburg, lebt daselbst. Musikdirigent, Komponist.
- Thillon**, Anna (geb. Sunti), geb. 1819 in London. Gefeierte englische Sängerin.zog sich 1856 krankheitshalber von der Bühne zurück.
- Thoinan**, Erneste (eigentlich Antoine Erneste Roquet), geb. 23. 1. 1827 in Nantes. Französischer Musikschriftsteller.
- Thoma**, Rudolf, geb. 22. 2. 1829 in Leipzig a. D. Kgl. Musikdirektor, Kantor, Leiter des Breslauer Konservatoriums. Schrieb Lieder, Salonstücke, Kirchenwerke, Oratorien u. a.
- Thomas**, Charles Louis Ambroise, geb. 8. 1811 in Metz, gest. 12. 5. 1896 in Paris. Violinist, Pianist, berühmter Opernkomponist („Mignon“), Direktor des Konservatoriums in Paris. Schrieb Kirchenkompositionen, Streichquartette u. a.
- Thomas**, Otto, geb. 5. 10. 1857 in Krippe (Sachsen), lebt in Dresden. Tüchtiger Organist und begabter Komponist.
- Thomas**, Gust. Ad., geb. 13. 10. 1842 in Reichenbach (Schlesien), gest. 27. 5. 1870 in Petersburg. Tüchtiger Orgelvirtuos, zuletzt Organist in Petersburg. Komponierte Orgel- und Pianofortestücke, Lieder und anderes.
- Thomas**, Christ. Gottfr., geb. 2. 2. 1748 in Wehrsdorf bei Baunzen, gest. 12. 7. 1806 in Leipzig. Musikschriftsteller und Komponist.
- Thomas**, Harold, geb. 8. 7. 1834 in Cottenham, gest. 29. 7. 1888 in London. Angesehener Pianist, Klavierprofessor an der Academy of Music, Komponist.
- Thomas**, Theodor, geb. 11. 10. 1836 in Cseus (Österreich), lebt als Direktor des Konservatoriums in Chicago. Violinist und Dirigent des „Thomas-Orchesters“ in New-York. Komponist.
- Thomas**, Georg, geb. 13. 2. 1822 in Darmstadt. Orgelvirtuos, Dirigent, Komponist.
- Thomas**, Arthur Goring, geb. 21. 11. 1851 in Kotton (Sussex), gest. 20. 3. 1892 in London. Begabter englischer

Vergleiche auch „Kontinentaler der Gegenwart“.

Thomson, César, s. T. d. G.
Thooft, W. F., geb. 10. 7. 1829 in Amsterdam. Kapellmeister. Komponierte Duvertüre, Symphonien, Quartette, Opern und anderes.
Thorne, Edward H., geb. 9. 3. 1834 in Cranbourne (Dorsetshire). Organist in London. Angesehener Orgel- und Klavierlehrer. Namhafter Komponist.
Thuille, Ludwig, s. T. d. G.
Thureau, Herm., Professor, geb. 21. 5. 1836 in Clausthal (Harz). Organist, Musikdirektor u. Hofkantor in Eisenach.
Thurner, Fried. Eugen, geb. 9. 12. 1785 in Wömpelgard, gest. 21. 3. 1827 in Kempten. Berühmt. Oboebläser. Schrieb Symphonien, Duvertüren u. viele Werke für Oboe.
Thurner, Theodor, geb. 1806 in Ruffach (Elsaß), gest. daselbst im Juni 1885. Korrespondenz Organist und fleißiger Kirchenkomponist.
Thursby, Emma, geb. 17. 11. 1857 in Brooklyn (New-York). Ausgezeichnete Solocourtsängerin.
Tichatschek, Jos. Aloys, geb. 11. 7. 1807 in Oberweltersdorf (Böhmen), geb. 18. 1. 1886 in Dresden. Heldentenor (Dammhauer).
Tieck, Joh. Carl Otto, geb. 13. 10. 1817 in Danzig, gest. 15. 5. 1849 in Berlin. Komponist von Liedern u. s. w.
Tierich, Otto, geb. 1. 9. 1838 in Kalbsriedt bei Kriem (Thüringen), gest. 1. 11. 1892 in Berlin. Musiktheoretiker.
Tieriot, Jean Baptiste Etienne Julien, geb. in Courcy (Bretagne). Musikschriftsteller und Komponist (Lieder, Nhapsodien u. s. w.).
Tiefens (Titiens), Theresie Joh. Alexandra, geb. 17. 7. 1831 in Hamburg, gest. 3. 10. 1877 in London. Berühmte dramatische Sängerin (Sopran).
Tietz, Professor Herm., geb. 8. 3. 1844 in Driesen. Organist. Direktor des Konservatoriums in Gotha.
Tietz, Phil., geb. 16. 4. 1816 in Gildesheim, war daselbst Organist und Musikdirektor. Komponist (Opern, Dratorien etc.).
Tilborghe, Joseph, geb. 28. 9. 1830 in Aeuwmoor. Flämischer Theoretiker und Komponist. Orgelprofessor am tgl. Konservatorium in Gent und Kontrapunktprofessor am Konservatorium in Antwerpen.
Tilman, Alfred, geb. 3. 2. 1848 in Brüssel, gest. 1895 daselbst. Belgischer Komponist. Schrieb größere Kirchenmusiken.
Tilmant, Théophile Alex., geb. 8. 7. 1799 in Valenciennes, gest. 7. 5. 1878 in Asnières bei Paris. Komponist. Dirigent. Sein Bruder:
Tilmant, Alexandre, geb. 1808, gest. 18. 6. 1880 in Paris. Cellist. Mitbegründer der Konservatoriumskonzerte.
Timanoff, Vera von, geb. 18. 2. 1855 in Wia (Rußland). Angesehene Pianistin (Klavierpädagogin), lebt in Petersburg.

Timm, Christian Heinrich, geb. 1811 in Hamburg. Orchesterchef an der deutschen Oper in New-York. Organist. Schrieb Orchesterwerke, eine Messe, Klavierstücke und anderes.
Tinctoris, Joh. (eigentlich Jean de Baerwerve), geb. um 1446 in Popernighe, gest. 1511 in Nivelles. Berühmter niederländischer Theoretiker und Schriftsteller. (Schrieb ein Musiklexikon.) War Kapellmeister in Neapel. Komponist.
Tinel, Edgar, s. T. d. G.
Tijner, Joh. Nicolaus, geb. 1731, gest. nach 1766. Schloß- und Stadtorganist in Schmalkalden. Ein seiner Zeit sehr geschätzter Komponist.
Til, Anton Emil, geb. 5. 10. 1809 in Pernstein (Mähren), gest. 21. 1. 1882 in Wien. Komponierte Opern u. a. Kapellmeister am Burgtheater in Wien.
Titoff, Nicolai Alexejewitsch, geb. 28. 4. 1801 in Petersburg, gest. 6. 1. 1876 daselbst. Beliebter russisch. Liebertkomponist.
Tod, Eduard, geb. 14. 1. 1839 in Niedernau, gest. 2. 6. 1872. Komponist, Orgelvirtuos, Pianist. Lehrer am Konservatorium in Stuttgart.
Todi, Luiza (Rosa de Aguiar), geb. 9. 1. 1753 in Setubal (Portugal), gest. 1. 10. 1833 in Lissabon. Berühmte Sängerin.
Todt, Joh. Aug. Wilh., geb. 29. 7. 1833 in Disterort, lebt in Stettin als Komponist. Orgelvirtuos. Komponierte ein Oratorium, Orchesterwerke mit Orgelsoli, Melodramen, Sonaten u. s. w.
Töpfer, Joh. Gottl., geb. 4. 12. 1791 in Niederroßta (Weimar), gest. 8. 6. 1870 in Weimar. Orgelvirtuos und Musikschriftsteller (über Orgelbaukunst etc.). Schrieb Kompositionen für die Orgel.
Törstleff, L. C., geb. 15. 5. 1800 in Alfens (Insel Fünen), lebt in Leipzig. Tüchtiger Sänger und Gesangslehrer. Tenorist.
Tösch, Carlo Giuseppe (eigentlich Toesca della Castella Monte), geb. 1742 in Romagna, gest. 12. 4. 1788 in München. Violinist und Komponist. Sein Sohn:
Tösch, Joh. Baptist, gest. 1. 5. 1800 in München. Vortrefflicher Violinist. Komp.
Tofte, Waldemar, geb. 21. 10. 1832 in Kopenhagen. Vortrefflicher Geiger. Soloviolinist der tgl. Kapelle in Kopenhagen.
Tolbecque, Jean Baptiste Jos., geb. 17. 4. 1797 in Ganjinne (Belgien), gest. 23. 10. 1869 in Paris. Berühmter Quadrillekomponist, Violinist. Seine Brüder sind:
Tolbecque, Isidore Jos., geb. 17. 4. 1794, gest. 10. 5. 1871 in Vichy. Ballkomponist.
Tolbecque, August Jos., geb. 28. 2. 1801, gest. 27. 5. 1869 in Paris. Violinist.
Tolbecque, Charles Jos., geb. 27. 5. 1806, gest. 29. 12. 1833 in Paris. Violinist und Kapellmeister am Théâtre des Variétés.
Tolbecque, Auguste (Sohn von Auguste Jos.), geb. 30. 3. 1830 in Paris. Treflicher Cellist.

Vergleiche auch „Zünftler der Gegenwart“.

- Domaczel**, Joh. Wenzel, geb. 17. 4. 1774 in Stutsch (Böhmen), gest. 3. 4. 1850 in Prag. Organist, ausgezeichnete Lehrer. Komponierte Opern, Duvertüren, eine Symphonie, Klavierkonzerte u. a.
- Domasini**, Luigi, geb. 1741 in Pesaro, gest. 23. 4. 1808 in Esterházy. Ausgezeichnete Violinist, Komponist.
- Domoni**, Florido, geb. 1757 in Lucca, gest. im August 1820 in Paris. Gesangslehrer. Schriftsteller über Gesangstheorie. Sein Bruder:
- Domoni**, Pellegrino, geb. 1759 in Lucca. Musiklehrer in Florenz. Gest. um 1800.
- Domlins**, Thomas, geb. 1680, gest. 1645. Gelehrter Musiker und Komponist. Organist an der Hofkirche in London.
- Dorelli**, Giuseppe, geb. in Verona, gest. 1708 in Ansbach. Berühmter Violinspieler, Komponist.
- Dorrance**, George William, Dr., geb. 1835 in Rathmines bei Dublin, lebt in Australien. Organist, Komponist.
- Torri**, Pietro, gest. 6. 7. 1737 in München. 1689 Kammerorganist daselbst. Kapellmeister, Komponist.
- Tosi**, Pietro Francesco, geb. 1647 in Bologna, gest. 1727 in London. Berühmter Sopranist und Gesangslehrer. Schrieb Anleitung zur Singkunst.
- Tottmann**, Karl Albert, Professor, geb. 31. 7. 1837 in Zittau. Violin-Komponist und Musikschriftsteller, lebt in Leipzig als Lehrer der musikalischen Theorie, Vokal- u. Kunstgeschichte. Veröffentlicht einige Vokalcompositionen, Klavierstücke zc.
- Tours**, Barthélemy, geb. 17. 12. 1838 in Rotterdam. Erster Violinist am Coventgardentheater in London. Wurde bekannt durch Klaviercompositionen.
- Traetta**, Tommaso, geb. 30. 3. 1727 in Bitonto (Neapel), gest. 6. 4. 1779 in Venedig. Opernkomponist der neapolitanischen Schule. Hofkapellmstr. in Parma.
- Trautermann**, Gust., geb. 18. 8. 1859 in Berningerode (Harz), lebt in Leipzig. Geschäftlicher Tenorist. Dratorien- und Konzertsänger.
- Trebella-Bettini**, Zelia (Gilbert), geb. 1838 in Paris, gest. 18. 8. 1892 in Gtretät. Mezzosopranistin mit prächtiger Stimme.
- Treiber**, Wilh., geb. 1838 in Graz (Steiermark), gest. 16. 2. 1899 als Hofkapellmeister in Cassel, wo er seit 1881 thätig war. Pianist.
- Treichlinger**, Jos., geb. 28. 3. 1807 in Wien. Erster Violinspieler im Hofopern-Orchester. Orchesterdirektor, später Musikalienhändler in Pest.
- Trento**, Vittorio, geb. 1761 in Venedig, gest. nach 1826. Opernkomponist. War Dirigent der Oper in Amsterdam, Lissabon u. a. a. D.
- Treu** (Fedeles), Daniel Gottlieb, geb. 1695 in Stuttgart, sein Todesjahr
- T** ist unbekannt. Violinist, Komponist und Kapellmeister.
- Trial**, Jean Claude, geb. 13. 12. 1782 in Avignon, gest. 23. 6. 1771 in Paris. Französischer Opernkomponist. War Direktor der großen Oper. Sein Neffe:
- Trial**, Armand Emanuel, geb. 1. 3. 1777 in Paris, gest. 9. 9. 1805 daselbst. Opernkomponist.
- Triest**, Heinr., geb. 1808 in Stettin, gest. 23. 12. 1885 daselbst. Komponist von Liedern und Orchesterwerken. Musikdirektor in Stettin.
- Tritto**, Giacomo, geb. 1735 in Altamura bei Neapel, gest. 17. 9. 1824 in Neapel. Komponist der neapolitanischen Schule. Lehrer am Conservatorio della Pietà. Kapellmeister.
- Truh**, Jr. Hieronymus, geb. 14. 11. 1811 in Elbing, gest. 30. 4. 1886 in Berlin. Kgl. Musikdirektor. Liederkomponist und Kritiker.
- Tschirch**, Jr. Wilh., geb. 8. 6. 1818 in Lichtenau, gest. 6. 1. 1892 in Gera. Kapellmeister, Kantor, Musikdirektor an der Hauptkirche in Gera. Komponierte hauptsächlich Männergesangswerke. Seine Brüder waren:
- Tschirch**, Karl Adolf, geb. 8. 4. 1815 in Lichtenau, gest. 27. 8. 1875 als Hauptpastor in Guben, Musikschriftsteller und Pianist.
- Tschirch**, Ernst Lebrecht, geb. 3. 7. 1814 in Lichtenau, gest. 26. 12. 1884 in Berlin. Kapellmeister. Komponierte Werke für Orchester und Gesang, Opern, u. a. den „Fliegenden Holländer“ mit Rich. Wagners Text zc.
- Tschirch**, Heinr. Julius, geb. 3. 6. 1839, gest. 10. 4. 1867 als Organist in Girsberg. Komponierte instruktive Klavierstücke.
- Tschirch**, Rudolf, geb. 17. 4. 1825, gest. 16. 1. 1872 als Kgl. Musikdirektor in Berlin. Dirigent des märkischen Sängerbundes. Schrieb Werke für Harmonikmusik.
- Tua**, Teresina, f. T. d. G.
- Tuczet**, Franz, geb. um 1765 in Pest, gest. 1820 in Pest. Tenorist, Komponist von Opern zc. Kapellmeister. Seine Entelin ist:
- Tuczet-Herrenburg**, Leopoldine, geb. 11. 11. 1821 in Wien, gest. 20. 10. 1881 in Baden (Wien). Berühmte Koloratursängerin.
- Tücker**, Samuel Parkmann, Dr., geb. 11. 2. 1819 in Boston, gest. 30. 6. 1870 in Newport (Rhode Island). Organist, Komponist, lebte meist in Boston.
- Türk**, Daniel Gottlob, geb. 10. 8. 1766 in Clausnitz, gest. 26. 8. 1813 in Gella a. S. Violinist. Berühmter Theoretiker und Organist. Komponierte ein Concertium, Klavierfonaten, Sonatinen u. a. Schrieb eine Klavierschule und andere instruktive Werke.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Türke, Otto, geb. 1832 in Oberlungwitz bei Chemnitz, seit 1863 Organist an St. Maria in Zwickau, gest. daselbst 31. 10. 1897. Komponist, Dirigent und Musiklehrer.

Tulou, Jean Louis, geb. 12. 9. 1786 in Paris, gest. 23. 7. 1863 in Nantes. Flötenvirtuos und Komponist von über 100 Flötenwerken. Lehrer am Konservatorium in Paris.

Tuma, Franz, geb. 2. 10. 1704 in Kostelec a. d. Adler (Böhmen), gest. 4. 2. 1774 in Wien. Vortrefflich. Kontrapunktist. Komponierte Messen u.

Tunder, Franz, geb. 1614, gest. 5. 11. 1687 in Lübeck. Organist an St. Maria daselbst. Schrieb Choralvorspiele und Instrumentalwerke.

Turini, Gregorio, geb. 1560 in Brescia, gest. um 1600 in Prag. Sänger und Kornettist am kais. Prager Hof. Lieberkomponist. Sein Sohn:

Turini, Francesco, geb. um 1590 in Brescia, gest. 1656 daselbst. Kapellorganist bei Rudolf II. Komponist.

Turle, James, geb. 5. 3. 1802 in Somerton, gest. 28. 6. 1882 in London. Organist, vorzüglicher Lehrer und tüchtiger Kirchenkomponist.

Turnhout, Gérard de (Cheert Jaques), geb. um 1520 in Turnhout, gest. 15. 9. 1589 in Madrid. Belg. Kontrapunktist. Erster Domkapellmeister in Antwerpen und am Hofe in Madrid. Sein Sohn:

Turnhout, Jean de (Jean Jacques), 1589—1595 Hofkapellmeister des Herzogs von Parma in Brüssel. Komponist.

Turpin, Edmund Hart, geb. 4. 5. 1835 in Nottingham, lebt in London. Ausgezeichnete Organist, Musikschriftsteller. Seit 1880 Herausgeber des „Musical Standard“.

Tur, Christopher, Dr. (engl. Geistlicher), geb. 1572. Organist und Komponist. Musikprofessor in Oxford.

Tyson-Wolff, Gustav, Dr., geb. 12. 4. 1840 in Berlin, lebt seit 1891 in Dresden als Lehrer am Konservatorium. Gründete in Bradford ein eigenes Konservatorium, gab Kammermusikkonzerte. War später in Leipzig Lehrer für Komposition, Theorie und Klavierspiel. Schrieb instruktive Klavierwerke u.

Tyber, Fr. Chr. Herm., geb. 22. 4. 1781 in Breslau, gest. 2. 3. 1822 in Dresden. Violinist, Komponist und Dirigent. Sein Bruder:

Tyber, Alex., geb. 1783 in Breslau, gest. 1824 als Kapellmeister des Fürsten von Schönau-Carolath. Violoncellist. Schrieb ein Violoncellkonzert, Variationen, ein Septett u. a.

Ueberlée, Abaldert, geb. 27. 6. 1837 in Berlin, gest. 15. 3. 1897 in Charlottenburg. Königl. Musikdirektor,

T Organist, Gymnasiallehrer. Komponierte eine Oper, Oratorien, ein Requiem u. a.

Ugalde, Delyphine geb. Beaucé, geb. 3. 12. 1829 in Paris. Berühmte französische Opernsängerin, Komponistin.

Ugolini, Vincenzo, geb. in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts in Perugia, gest. 1626 in Rom. Kapellmeister am Vatikan daselbst. Hervorragender Vertreter des Palestrinastils. Komponist.

Uhl, Edmund, geb. 25. 10. 1853 in Prag. Organist, Musikreferent und Lehrer am Konservatorium in Wiesbaden. Komponist.

Uhlich, Theod., geb. 15. 2. 1822 in Wurzen bei Leipzig, gest. 3. 1. 1853 in Dresden. Violinist, Wagnerianer. Verfägte einen Klavierauszug von „Lohengrin“. Komponierte verschiedene Werke und schriftstellerte über Musik.

Ulibischew, Alex. v., geb. 1795 in Dresden, gest. 24. 1. 1858 in Nishnij-Novgorod. Kais. russ. wirklicher Staatsrat und Diplomat. Musikschriftsteller: „Nouvelle biographie de Mozart“ u. a.

Ulrich, Hugo, geb. 26. 11. 1827 in Duppeln, gest. 23. 5. 1872 in Berlin. Komponist. Schrieb drei Symphonien, ein Klaviertrio, die Oper „Bertrand de Born“ blieb unvollendet. In seiner zweiten Symphonie „Symphonie triomphale“ (C-dur op. 9). 1853 preisgekrönt durch die belgische Akademie, gab Ulrich sich als ein bedeutendes Talent zu erkennen. Ulrich arrangierte viele Orchesterwerke für Klavier.

Umlauf, Ignaz, geb. 1756 in Wien, gest. 8. 6. 1796 daselbst. Vizekapellmeister in Wien, Klaviervirtuos, Komponist. Freund Beethovens. Sein Sohn:

Umlauf, Michael, geb. 9. 8. 1781 in Wien, gest. 20. 6. 1842 daselbst. Violinist, Kapellmeister, Komponist.

Umlauf, Paul, geb. 27. 10. 1853 in Weissen, lebt in Leipzig. Komponist (Lieder u. c.).

Unger, Karoline, geb. 28. 10. 1803 in Stuhlweissenburg (Ungarn), gest. 23. 3. 1877 in Florenz. Gefeierte Bühnensängerin.

Unger, Georg, geb. 6. 3. 1837 in Leipzig, gest. 2. 2. 1887 daselbst. Tenorist. Sang 1876 den Siegfried in Bayreuth.

Urbach, Karl Friedr., geb. 26. 9. 1833 in Burg bei Magdeburg, lebt als Lehrer und Organist in Ogeln. Verfasser von Klavierschulen, Sonatinen, Etüden und Klavierjüden.

Urban, Christian, geb. 16. 10. 1778 in Elbing, gest. nach 1825. Städt. Musikdirektor in Danzig. Musikschriftsteller und Tonsetzer.

Urban, Heinr., J. T. d. S.

Urban, Fr. Julius, geb. 23. 12. 1838 in Berlin. Kgl. Musikdirektor. Komponierte Gesangswerke. Gesanglehrer.

Vergleiche auch „Kunstler der Gegenwart“.

- Urbanek, Jan**, geb. 31. 1. 1809 in Stanin (Böhmen). Bedeutender Violinist, lebte als Konzertmeister in Berlin.
- Urban, Chretien**, geb. 16. 2. 1790 in Montjoie bei Aachen, gest. 2. 11. 1843 in Belleville bei Paris. Bratschenvirtuos (Viola d'amour). Soloviolinist an der großen Oper, Organist, Komponist.
- Urio, Francesco Antonio**, geb. um 1660 in Mailand. War Franziskanermönch und Kirchenkapellmeister in Rom. Schrieb kirchliche Kompositionen, aus denen Sändel eine Anzahl Themen zur künstlerischen Verarbeitung in eigenen Werken entnahm.
- Urso, Camilla**, geb. 1842 in Nantes, lebt in Newyork. Violinvirtuosin.
- Urspruch, Anton**, f. T. d. G.
- Vaccari, Nicolo**, geb. 15. 3. 1790 in Tolentino (Neapel), gest. 5. 8. 1849 in Pesaro. Berühmter Gesangslehrer u. Komponist. Lehrer für Komposition und Studieninspektor am Konservatorium in Mailand.
- Valentini, Giovanni**, geb. in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts. Komponist der römischen Schule.
- Valentini, Giuseppe**, geb. 1690 in Florenz. Violinist und Komponist.
- Valentini, Pietro Francesco**, geb. in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, gest. 1654 in Rom. Komponist der römischen Schule. Schrieb einen Kanon, der 2000 Auflösungen zuläßt.
- Valentino, Henri Justin Armand Josef**, geb. 14. 10. 1785 in Lille, gest. 28. 1. 1856 in Versailles. Hervorragender Dirigent. (Kapellmeister an der großen Oper.)
- Ballotti, Francesco Antonio**, geb. 11. 6. 1697 in Padua, gest. 16. 1. 1780 daselbst. Organist, Komponist und Theoretiker.
- Vanderstraeten (Van der Straeten), Edmond**, geb. 3. 12. 1826 in Audenarde, lebt in Dijon. Belgischer Musikschriftsteller.
- Van der Stucken, Frank**, geb. 15. 10. 1858 in Fredericksburg (Texas), lebt in Newyork. Kapellmeister, Komponist.
- Van Dyck, Ernest Marie Hubert**, geb. 2. 4. 1861 in Antwerpen, gefeierter Heldentenor, wurde 1888 an die Wiener Hofoper engagiert.
- Varnay, Pierre Josef Alphonse**, geb. 1. 12. 1811 in Paris, gest. 7. 2. 1879 daselbst. Violinist, Theaterkapellmeister, Komponist.
- Varnay, Louis**, schrieb seit 1876 mehrere Overturen für Pariser Theater.
- Vasconcellos, Joaquim de**, zeitgenössischer portugiesischer Musikschriftsteller von Verdienst.
- Vasseur, Félix Augustin Josef Léon**, geb. 28. 5. 1844 in Bapaume. Organist. Komponierte Operetten, Messen, Offertorien u. B. lebt in Paris.
- Vaucorbeil, Auguste Emanuel**, geb. **V** im Dezember 1821 in Rouen, gest. 5. 11. 1884 in Paris. Komponist. War seit 1880 Direktor der großen Oper.
- Vavrincez, Mauritius**, geb. 18. 7. 1858 in Czegléd (Ungarn). Komponist, Domkapellmeister in Pest. Musikreferent.
- Vecchi, Drazio**, geb. um 1550 in Modena, gest. 19. 2. 1605 dortselbst. Hervorragender Komponist, Kapellmeister.
- Vecchi, Orfeo**, geb. 1540 in Mailand, gest. um 1604 daselbst. Kapellmeister, namhafter Kirchenkompontist.
- Vecchi, Lorenzo**, geb. 1566 in Bologna. Kirchenkapellmeister daselbst, Komponist.
- Veit, Benzel Heinrich**, geb. 19. 1. 1806 in Kespig bei Leitmeritz, gest. 16. 2. 1864 dortselbst. Böhmischer Komponist.
- Veit, Emil Alex.**, geb. 3. 3. 1842 in Merow (Mecklenburg). Pianist. Gründete ein Konservatorium. Komponist.
- Vento, J. de**, geb. Mitte des 16. Jahrhunderts in Spanien, gest. 1575 in München. 1568 Kapellmeister in Landshut, dann Organist der Hofkapelle in München. Komponist.
- Vento, Matthias**, geb. 1739 in Neapel, gest. 1777 in London. Schrieb 6 Opern, 6 Trios für Streichinstrumente, 86 Quartettos u.
- Veracini, Antonio**, lebte in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Violinist und Kammermusikkomponist in Florenz.
- Veracini, Francesco Maria**, 1685 in Florenz, gest. 1750 in Pisa. Bedeutender Violinist. Komponierte Violinwerke.
- Verdelot (Verdelotte), Philippe**, geb. Anfang des 16. Jahrhunderts, gest. um 1567. Hervorragender niederländischer Kontrapunktist, einer der ersten Madrigalkomponisten.
- Verdi, Giuseppe**, f. T. d. G.
- Verhulst, J. J. G.**, geb. 19. 3. 1816 in Haag, gest. 17. 1. 1891 daselbst. Komponist (Symphonien, Ouvertüren, Messen u.). Ausgezeichneter Kapellmeister, fgl. holländischer Hofmusikdirektor. Seine Tochter:
- Verhulst, Anna**, vortreffliche Pianistin.
- Vesque v. Püttingen, J.** (Hend. J. v. Hoven), geb. 23. 7. 1803 in Opole (Polen), gest. 30. 10. 1888 in Wien. Begabter Dilettant. Komponierte Opern, Gesangskompositionen. Schrieb „Das musikalische Autorrecht“. Pianist.
- Viadana, Ludovico (Grossi)**, geb. 1564 in Viadana (Mantua), gest. 2. 5. 1645 in Gualtieri. Domkapellmeister in Mailand u. a. a. D., Komponist von Bedeutung.
- Vianesi, Auguste Charles Léonard Jeançois**, geb. 2. 11. 1837 in Livorno (Italien). Dirigent. War Kapellmeister an der großen Oper in Paris.
- Viardot, Pauline**, f. T. d. G.
- Viardot, Louise Héritte**, geb. 14. 12. 1841 in Paris. Komponistin. War Gesangslehrerin am Konservatorium in Frankfurt.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

Viardot, Marianne und Frau Chamerot-Viardot sind vortreffliche Konzertsängerinnen.

Viardot, Paul, geb. 1857 in Paris, der Sohn der berühmten Sängerin, ist Violinist.

Viardot-Garcia s. Garcia.

Vicentino, Nicola, geb. 1511 in Vicenza, gest. nach 1661. Hofkapellmeister in Ferrara, Komponist u. Theoretiker.

Vidal, Louis Antonio, geb. 10. 7. 1820 in Rouen. Französischer Musikschriftsteller, Violoncellist.

Vierling, Joh. Gottfr., geb. 28. 1. 1720 in Regels (Sachsen), gest. 22. 11. 1813 in Schmalkalden. Organist, Theoretiker, Komponist.

Vierling, Georg, s. L. d. G.

Vieutemps, Henry, gab. 20. 2. 1820 in Breviers, gest. 6. 6. 1881 in Mustapha (Algier). Berühmter Violinvirtuos, Komponist. War Lehrer am Konservatorium in Brüssel. Seine Gattin:

Vieutemps, Josephine, geb. Eber, geb. 15. 12. 1815 in Wien, gest. 28. 6. 1868 in Belle St. Cloud bei Paris. Pianistin.

Vieutemps, Jules Joseph Ernest, geb. 18. 3. 1832 in Brüssel, gest. 26. 3. 1896 in Velfast. Violoncellvirtuos.

Vieutemps, Jean Joseph Lucien, geb. 5. 7. 1828 in Brüssel. Pianist und Klavierlehrer in Brüssel. Komponist.

Vilbat, Renaud de, geb. 1829 in Montpellier. Komponist. War seit 1855 Organist in Paris.

Villars, François de, geb. 26. 1. 1825 auf der Insel Bourbon. Musikschriftsteller in Paris.

Villebois, Konstantin Petrowitsch, geb. 17. (29.) 5. 1817, gest. 30. 6. (12. 7.) 1882 in Warschau. Beliebter russischer Eiderkomponist.

Vilwing, Alex., geb. in Petersburg, gest. 1878 dortselbst. Lehrer v. Rubinstein. Komponist. Gab eine Klavierchule heraus.

Villorain, Guillaume André, geb. 9. 9. 1759 in Belleme (Orne), gest. 23. 4. 1839 in Paris. Musikschriftsteller. Ging mit Napoleon nach Ägypten, um Musikforschungen obzuliegen, deren Resultate er später veröffentlichte.

Vincent, Alex. Jos. Hydulphe, geb. 20. 11. 1797 in Hesdin (Pas de Calais), gest. 26. 11. 1868 in Paris. Musikschriftsteller.

Vincent, Heintz Jos., geb. 23. 2. 1819 in Zellheim bei Würzburg. Tenorist, Gesangslehrer, Chormeister, Musiktheoretiker. Komponierte Lieder, Opern, Operetten.

Vinci, Pietro, geb. 1540 in Nicosa (Sizilien). Kirchengapellmeister, Komponist.

Vinci, Leonardo da, geb. 1690 in Stronigoli (Kalabrien), gest. 1732 in Neapel. Opernkomponist der neapolitan. Schule. Kapellmeister.

Viele, Rudolf, geb. 10. 5. 1825 in Schönowitz bei Mansfeld, gest. 7. 12. 1867 in Berlin. Pianist, Komponist und Musiklehrer (Hilfsschüler).

Viotta, Henri, s. L. d. G.

Viotti, Giovanni Battista, geb. 28. 5. 1753 in Fontanetto da Po (Venedig), gest. 3. 3. 1824 in London. Violinist und bedeutender Komponist für sein Instrument. Kapellmeister.

Virdung, Seb., Priester in Basel, lebte in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Organist, Musiktheoretiker, Komponist.

Visetti, Albert Anthony, geb. 13. 5. 1846 in Spalato (Dalmatien), lebt in England. Gesanglehrer, Musikschriftsteller.

Vitali, Filippo, geb. 1590 in Florenz, gest. 1650 in Rom. Kapellmeister, Sänger in der päpstlichen Kapelle, Komponist.

Vitali, Giovanni Battista, geb. um 1644 in Cremona, gest. 12. 10. 1692 in Modena. Komponist, Bratschist, Kapellmeister.

Vittori, Coreto, geb. um 1588 in Spoleto, gest. 23. 4. 1760 in Rom. Sänger und Komponist.

Vittoria, Tommaso Ludovico da, spanischer Priester, geb. um 1540 in Avila (Spanien), gest. um 1610 als Kaplan des Königs von Spanien wahrscheinlich in Madrid. Komponist, einer der berühmtesten Vertreter der römischen Schule und Freund Palestrinas. Lebte lange in Rom.

Viwaldi, Antonio, Priester, geb. 1670 in Venedig, gest. 1743 daselbst. Violinist, fruchtbarer Komponist, längere Zeit Kapellmeister in Hesse-Darmstadt.

Vivier, Albert Josef, geb. 15. 12. 1816 in Huy (Belgien). Komponist, Theoretiker.

Vogel, Ad. Bernh., geb. 3. 12. 1847 in Plauen, gest. 12. 5. 1898 in Leipzig. Musikkritiker. Schrieb mehrere Künstlermonographien. Komponierte zwei- und vierhändige Hausmusik, Lieder u. a.

Vogel, Charles Louis Adolphe, geb. 17. 5. 1808 in Lille, gest. 1892 in Paris. Begabter Komponist. (Opern, Orchesterwerke.)

Vogel, Emil, Dr., geb. 21. 1. 1859 in Briesen a. Oder. Musikhistoriker und Bibliograph. Seit 1893 Bibliothekar an der „Musikbibliothek Peters“ in Leipzig.

Vogel, Wilh. Moriz, geb. 9. 7. 1846 in Sorgau (Schlesien). Redakteur der „Tonhalle“, Dirigent und Kantor in Leipzig. Komponierte instruktive Werke für Pianoforte und Gesang.

Vogel, Johann Christoph, geb. 1756 in Nürnberg, gest. 26. 6. 1788 in Paris. Begabter, jung gestorbener Komponist.

Vogel, Ludwig. Flötist und Komponist für Flöte. War 1792—1798 am Variététheater im Palais Royal in Paris tätig.

Vogel, Friedr. Wilh. Ferd., geb. 9. 9. 1807 in Havelberg. Ausgezeichneter Organist, Orgelvirtuose. War seit 1852 Lehrer an der Orgel- und Kompositionsschule in Bergen (Norwegen).

Voggenhuber, Vilma v. (Frau B.-Krolop), geb. 1845 in Pest, gest. 11. 1. 1888 in Berlin. Agl. Kammerjängerin, hervorragend dramatisch veranlagte Bühnensopranistin.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Vogl, Heinrich**, s. T. d. G.
Vogl, Therese, s. T. d. G.
Vogl, Joh. Mich., geb. 10. 8. 1768 in Steyr, gest. 19. 11. 1840 in Wien. Lieder- und Opersänger. Sang zuerst Schubert-Lieder.
Vogler, Georg Jos. Abt, geb. 15. 6. 1749 in Würzburg, gest. 6. 5. 1814 in Darmstadt. Berühmter Organist, Theoretiker und Komponist, Kapellmeister in Darmstadt, Lehrer K. M. v. Webers und Meyerbeers. Schrieb zahlreiche Opern, Ballette, Entreekte, Chöre etc.
Vogt, Joh. (Jean), geb. 17. 1. 1823 in Groß-Linz bei Biegnitz, gest. 31. 7. 1888 in Eberswalde bei Berlin. Pianist und Komponist.
Vogt, Gustave, geb. 18. 3. 1781 in Straßburg. Oboevirtuose, Lehrer am Pariser Konservatorium, Komponist für Oboe etc.
Voigt, Karl, geb. 29. 3. 1808 in Hamburg, gest. 6. 2. 1879 daselbst. Pianist. War Direktor des Cäcilienvereins in Frankfurt. Gründete dann in Hamburg einen Gesangverein.
Voigt, Johann Georg Hermann, geb. 14. 5. 1769 in Osterwieck (Sachsen), gest. 24. 2. 1811 in Leipzig. Organist, Komponist.
Vojacel, Ignaz, geb. 4. 12. 1825 in Klin (Mähren). Kapellmeister und Lehrer für Instrumentation in Petersburg. Komponierte Messen, Offertorien und auch weltliche Gesangsstücke.
Volbach, Friz, Dr., s. T. d. G.
Volkmar, Wilh. Valentin, Prof. Dr., geb. 26. 12. 1812 in Hersfeld, gest. 29. 8. 1887 in Homberg bei Kassel. Orgelvirtuose und Komponist, Kgl. Musikdirektor.
Volkert, Franz, geb. 2. 2. 1767 in Friedland bei Bunzlau, gest. 22. 3. 1845 in Wien. Organist. War Kapellmeister in Wien, Komponist.
Volkland, A., Dr. phil., s. T. d. G.
Vollmann, Fr. Rob., gest. 6. 4. 1815 in Lommaßch (Sachsen), gest. 30. 10. 1883 in Pest. Komponist von Bedeutung, Lehrer der Harmonie und des Kontrapunktes an der Landesmusikschule in Pest.
Vollmann, Ida, geb. 28. 8. 1838 in Justerburg. Pianistin, Klavier- und Gesanglehrerin in Nürnberg. Seit 1890 emerit.
Vollhardt, Emil Reinhardt, geb. 16. 10. 1858 in Seifersdorf i. S., lebt in Zwickau. Dirigent, Pianist, Organist und Komponist (Vokalwerke etc.).
Vollweiler, G. J., geb. 1770, gest. 17. 11. 1847 in Heidelberg. Theoretiker und Musiklehrer in Frankfurt a. M. Sein Sohn:
Vollweiler, Karl, geb. 27. 11. 1813 in Offenbach, gest. 27. 1. 1847 in Heidelberg. Komponist und Musiklehrer.
Volumier, Jean Baptiste, geb. 1677 in Spanien, gest. 7. 10. 1720 in Dresden. Ausgezeichneter Violinist, Konzertmeister u. Hofstanzmeister in Dresden.
- W**
Wachs, Joh. Felix, geb. 17. 7. 1836 in Altkirchen. Pianist. Dirigierte als Nachfolger von Franz die Singakademie und die Abonnementskonzerte in Halle. Kgl. Musikdirektor.
Wach, Charles, geb. 20. 9. 1815 in Schmarow (Pommern), gest. 29. 8. 1882 in Verona. Pianist und Komponist.
Wache, van de, geb. um 1835 in Belgien. Flötenvirtuose und Komponist für Flöte.
Wache, Theod. Josef de, geb. 19. 8. 1844 in Villers la Ville (Belg.), gest. 18. 7. 1873 in Lüttich. Kanonikus und Musikdirektor an der Kathedrale zu Lüttich. Komponierte religiöse Gesänge.
Wachsmann, Joh. Jak., geb. 1771, lebt in Magdeburg als Seminarvikar und Vereinsdirigent, starb nach 1840. Gab Gesangslehrwerke etc. heraus.
Wachtel, Theod., geb. 10. 3. 1823 in Hamburg, gest. 14. 11. 1893 in Frankfurt a. M. Tenorist.
Waelput, Hendrik, geb. 26. 10. 1845 in Gent, gest. 8. 7. 1885 daselbst. Belg. Komponist. War Theaterkapellmeister und Konzertleiter. Veröffentlichte vier Symphonien, einige Kantaten, Lieder u. a.
Waelrant, Hubert, geb. um 1517 in Zottgerloo (Brabant), gest. 1595 in Antwerpen, ein beachtenswerter Komponist und Theoretiker jener Zeit (Madrigale, Motetten etc.).
Wagenfeld, Georg Christoph, geb. 1718 in Wien, gest. 1777 daselbst. Kaiserl. Kammerkompositeur und Hofmusikmeister. Viele Orchester- und Instrumental-, besonders Klavierwerke.
Wagner, Georg Gottfr., geb. 5. 4. 1848 in Mühlberg, gest. 1760 in Plauen. Schüler von J. S. Bach, Kantor, Komponist.
Wagner, Jak. Karl, gest. 22. 2. 1772 in Darmstadt, gest. 1822 daselbst. Komponist und Waldhornvirtuose, Hofkapellmeister in Darmstadt (Opern, Kantaten, Symphonien etc.).
Wagner, Ernst David, geb. 18. 2. 1806 in Dramburg, gest. 4. 5. 1883 in Berlin. Kgl. Musikdirektor und Organist in Berlin. Komponierte Motetten, Psalmen u. s. w.
Wagner, Johanna (Sachmann W.), geb. 13. 10. 1828 bei Hannover, gest. 16. 11. 1894 in Würzburg. Bedeutende dramatische Sängerin (Nichte K. Wagner's), war zuletzt Gesanglehrerin.
Wagner, Paul Emil, geb. 28. 6. 1846 in Reife, lebt in Laderborn als Musiklehrer. Komponierte Operetten, Orchester- und Klavierstücke, Chöre, Lieder etc.
Wagner, Richard, geb. 22. 6. 1813 in Leipzig, gest. 13. 2. 1883 in Bayreuth. Sein Sohn:

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- Wagner, Siegfried**, f. L. d. G.
Walch, Joh. Heinrich, geb. 1776, gest. 2. 10. 1865 in Gotha. Musikdirektor daj. Schrieb Militärkompositionen und Tänze.
Waldersee, Paul Graf von, geb. 3. 9. 1831 in Potsdam. War lange Zeit preuß. Offizier, widmete sich dann ganz der Musik. Herausgeber einer Sammlung musikalischer Vorträge. Redakteur Breitkopf und Härtelscher Mozart- und Beethoven-Ausgaben.
Waldbmann, Rudolf, f. L. d. G.
Wallace, William Vincent, geb. 1. 6. 1814 in Waterford (Irland), gest. 12. 10. 1865 zu Schloß Vages (Haute Garonne). Violinist, Pianist und Komponist von Opern, Klavierwerken u. a., Orchesterdirigent.
Wallaschel, Rich., Privatdozent der Universität Wien. Musikschriftsteller. Schrieb eine „Metaphisik der Tontunft“ zc.
Wallenstein, Martin, geb. 22. 7. 1843 in Frankfurt a. M., großherzoglich hess. Kammervirtuos. Pianist, Dirigent der neuen philharmon. Vereins in Frankfurt. Komponierte 1 Oper, 1 Festouvertüre u. f. w.
Wallerstein, Anton, geb. 28. 9. 1813 in Dresden, gest. 26. 3. 1892 in Genf. Violinist und beliebter Tanzkomponist.
Walliser, Christoph Thomas, geb. 1668 in Straßburg, gest. 26. 4. 1648 daselbst. Prof. an der Universität in Straßburg. Organist am Münster. Schriftsteller und Komponist.
Wallner, Leopold, geb. 27. 11. 1847 in Wien (Stußl), lebt seit 1866 in Brüssel, geachteter Musiklehrer und Schriftsteller.
Wallnöfer, Ad., geb. 26. 4. 1854 in Wien. Baritonist (Konzert- und Opernsänger). Komponierte eine Oper, Chorwerke mit Orchester und viele Lieder.
Walmsley, Thomas Forbes, geb. 1783 in London, gest. 23. 7. 1866 daselbst. Organist und beliebter Komponist. Sein Sohn:
Walmsley, Thomas Attwood, Dr., geb. 21. 1. 1814 in London, gest. 17. 1. 1856 in Hastings. Ausgezeichneter Organist, Komponist und Professor der Musik an der Universität Cambridge.
Walter, August, geb. 1821 in Stuttgart, gest. 22. 1. 1896 in Basel. Komponist, Violinist, Musikdirektor in Basel. Schrieb eine Symphonie, ein Oktett, Streichquartette, Lieder u. a. Seine Frau:
Walter-Strauß, ist eine geschätzte Konzertfängerin.
Walter, Ignaz, geb. 1759 in Radowitz (Böhmen), gest. um 1830 in Regensburg. Berühmter Tenorist, Operntextkomponist, Theaterdirektor. Seine Frau:
Walter, Juliane (geb. Roberts), war eine geschätzte Sängerin.
Walter, Alb., geb. in Coblenz, lebte seit 1795 in Paris. Klarinettist und Komponist für sein Instrument.
- W** **Walter, Gust.**, geb. 11. 2. 1836 in Bilin (Böhmen), hat sich seit 1887 ins Privatleben zurückgezogen, lebt in Wien. K. K. Hofopernsänger in Wien, einer der bedeutendsten Tenoristen.
Walter, Georg Anton. Violinist, Komponist. War 1792 Opernkapellmeister in Rouen.
Walter, William Henry, Dr., geb. 1. 7. 1823 in Newark (New Jersey). Organist, Komponist. Sein Sohn:
Walter, George William, Dr., geb. 16. 12. 1851 in New York, lebt in Washington als Lehrer an der Columbia-Universität. Organist.
Walter, Jos., geb. 30. 12. 1833 in Neuburg a. d. Donau, gest. 15. 7. 1875 in München. Violinvirtuose. War fgl. Konzertmeister und Lehrer am Konservatorium in München. Sein Bruder:
Walter, Benno, f. L. d. G.
Walter, Karl, geb. 27. 10. 1862 in Crausberg (Taunus). War zuerst Lehrer, dann Organist und Chordirigent in Hebrich, lebt als Seminarmusiklehrer in Montabaur. Komponist, Musikhistoriker, Musikschriftsteller.
Walther, Joh., geb. 1496 in Kahl (Sola? Gotha?), gest. 1570 in Torgau. War 1524 Kapellmeister in Torgau, dann Kapellmeister des Kurfürsten Moriz von Sachsen in Dresden. Organisator des evangel. Kirchengesanges.
Walther, Joh. Gottfr., geb. 18. 9. 1684 in Erfurt, gest. 23. 3. 1748 in Weimar. Organist, Hofmusikus. Schrieb das erste „Musikalische Lexikon“. Bedeutender Komponist. Sein Sohn:
Walther, Joh. Christoph, geb. 8. 7. 1715 in Weimar, gest. 25. 8. 1771 daselbst. Ausgezeichneter Klavier- und Orgelspieler, Komponist.
Wambach, Emile Xavier, geb. 26. 11. 1854 in Arlon (Luxemburg). Begabter vläm. Komponist und Violinist.
Wangemann, Otto, geb. 9. 1. 1848 in Loitz (Pommern). Musikdirektor und Organist in Charlottenburg. Herausgeber der Zeitschrift „Die Tontunft“. Musikschriftsteller, Komponist.
Wanhal (van Hal), Joh. Bapt., geb. 12. 5. 1739 in Neu-Mechanitz, gest. 26. 8. 1813 in Wien. Böhmer. Komponist von großer Produktivität und seiner Zeit von hervorragendem Ruf.
Warcamoff, Alex Jegorowitsch, geb. 1801, gest. 1851 in Moskau. Komponierte Lieder und Duette, die große Popularität erlangten.
Warnots, Henri, geb. 11. 7. 1832 in Brüssel. Tenorist, Komponist, Orchesterdirigent. Zuletzt Leiter einer Musikschule in Brüssel. Seine Tochter:
Warnots, Elly, geb. 1867 in Lüttich. Angesehene Opernsängerin.
Wartel, Pierre François, geb. 3. 4. 1806 in Versailles, gest. August 1882

Vergleiche auch „Tontünstler der Gegenwart“.

- in Paris. Tenorist an der Großen Oper. Verh. Gesanglehrer. Seine Frau:
- Wartel**, Atala Therese Annette (geb. Adrien), geb. 2. 7. 1814 in Paris, gest. 6. 11. 1865 daselbst. Vortreffliche Pianistin, Lehrerin am Pariser Konservatorium.
- Wasielewski**, Jos. W. von, geb. 17. 6. 1822 in Groß-Seeen bei Danzig, gest. 16. 12. 1896 in Sondershausen. Musikschriststeller und Komponist, Violinist, fgl. Musikdirektor.
- Wassermann**, S. J., geb. 3. 4. 1791 in Schwarzbach bei Fulda, gest. 1838 in Nien bei Basel als Musikdirektor. Violinist und Orchesterdirigent. Komponierte ein Streichquartett, Quartett mit Flöte u. s. w.
- Watson**, Henri C., geb. 1816 in London. Seit 1830 in New York. Liederkomponist und Musikkritiker.
- Webbe**, Samuel (Vater), geb. 1740 in Minorca, gest. 1824 in London. Organist und Komponist. Sein Sohn:
- Webbe**, Samuel, geb. 1770 in London, lebte später in Liverpool. Organist, Komponist, Musikschriststeller.
- Weber**, Bernh. Anselm, geb. 18. 4. 1766 in Mannheim, gest. 23. 3. 1821 in Berlin. Ausgezeichneter Klavierspieler und tüchtiger Dirigent (Musikdirektor in Hannover, Berlin u. s. w.). Komponierte Opern, Singspiele, Monodramen, Kantaten u. a.
- Weber**, Fr. Dionys, geb. 9. 10. 1766 in Belchau (Böhmen), gest. 25. 12. 1842 in Prag. Tüchtiger Theoretiker und Komponist, Mitgründer des Konservatoriums in Prag, vortrefflicher Lehrer.
- Weber**, Friedr. August, geb. 24. 1. 1753 in Heilbronn, gest. 21. 1. 1806 daselbst. Arzt, tüchtiger Musiker und fruchtbarer Komponist, Musikschriststeller.
- Weber**, Gottfr., geb. 1. 3. 1779 in Freinsheim (Pfalz), gest. 21. 9. 1839 in Kreuznach. Seinem Beruf nach Jurist, war Weber ein berühmter Musiktheoretiker und Musikschriststeller, Flöten- und Violoncellvirtuos. Gründete das Mannheimer Konservatorium. Komponierte 3 Messen, 1 Requiem und 1 Tedeum u. s. w.
- Weber**, Gustav, geb. 30. 10. 1845 in Münchenbuchsee (Schweiz), gest. 12. 6. 1887 in Zürich. Pianist, Organist, Dirigent, Komponist, Lehrer am Konservatorium in Zürich.
- Weber**, Karl Maria Freih. v., geb. 18. 12. 1786 in Eutin, gest. 5. 6. 1826 in London. Schöpfer der deutsch-romanisch-dramatischen Musik. Einer der größten deutschen Komponisten. Hervorragender Dirigent und Pianist, Musikschriststeller. Sein Stiefbruder:
- Weber**, Edmund von, geb. 1766 in Hildesheim, gest. 1828 in Würzburg. Tüchtiger Komponist und routinierter Dirigent.
- W** **Weber**, Franz, Prof., geb. 26. 8. 1804 in Köln, gest. 18. 9. 1876 daselbst. Organist und fgl. Musikdirektor. Komponierte Lieder, mehrstimmige Gesänge, Klavierstücke u. s. w.
- Weber**, Karl Heinr., geb. 9. 8. 1834 in Frankenburg (Sachsen), lebt in Mühlhausen. Musikpädagoge und Theoretiker.
- Weber**, Georg Viktor, geb. 25. 2. 1808 in Ober-Erlenbach (Hessen), lebt in Weimar. Priester. Seit 1866 Domkapellmeister in Mainz. Tüchtiger Dirigent und Komponist.
- Weber**, Mikoslaw, Jos., geb. 9. 11. 1841 in Prag. Ausgezeichneter Violoncellist und Quartettspieler, fgl. Musikdirektor, Komponist. Konzertmeister in Königsberg.
- Weberlin**, Jean Baptiste Theodore, geb. 9. 11. 1821 in Gebweiler (Elsass). Seit 1876 Bibliothekar des Konservatoriums in Paris. Komponist (Opern, Symphonie, Oratorien, Messen u. s. w.). Theoretiker und Musikschriststeller.
- Wedemann**, Wilh., geb. 24. 6. 1805 in Udesledt, gest. 1846. Hofkantor und Seminarlehrer in Weimar. Komponierte Klavier- und Gesangsstücke.
- Weidke**, Thomas, um 1600 Organist am College in Winchester. Mitglied der Chapel Royal. Schrieb wertvolle Kirchenkompositionen.
- Weigelus**, Martin, geb. 10. 11. 1846 in Helsingfors, lebt daselbst. Komponist, Kapellmeister, Leiter eines Konservatoriums. Musiktheoretiker.
- Wehle**, Karl, geb. 17. 3. 1825 in Prag, gest. 3. 6. 1883 in Paris, woselbst er auch meist lebte. Pianist. Komponist von brillanten Klavierstücken.
- Weidenbach**, Joh., geb. 29. 11. 1847 in Berlin. Tüchtiger Pianist. Seit 1873 Lehrer des Klavierspiels am Konservatorium in Leipzig.
- Weidt**, Karl, geb. 7. 3. 1857 in Bern, lebt in Heidelberg. Beliebter Männerchor-Komponist. Dirigent.
- Weigl**, Josef, geb. 28. 3. 1766 in Günsstadt (Ungarn), gest. 3. 2. 1846 in Wien. Hofkapellmeister daselbst, Komponist von 32 Opern, schrieb auch Melodramen, Messen u. a. Sein Bruder:
- Weigl**, Ladbäus, geb. um 1774, gest. 10. 2. 1844 in Wien. War Komponist, Kustos der Musikabteilung an der k. k. Bibliothek und Inhaber einer Musikalienhandlung.
- Weinberger**, Karl Friedr., geb. 1853 in Wallerstein (Bayern). Seminarlehrer und Domkapellmeister in Würzburg, Komponist, Theoretiker.
- Weingartner**, Felix, f. L. b. G.
- Weinlig**, Ehr. Ehregott, geb. 30. 9. 1743 in Dresden, gest. 14. 3. 1813 daselbst. Komponist von Oratorien, Kantaten, Klavierstücken u. a. Organist, Kantor an der Dresdener Kreuzkirche. Sein Neffe:

Vergleiche auch „Künstler der Gegenwart“.

Weinlig, Theodor Christian, geb. 25. 7. 1780 in Dresden, gest. 7. 3. 1842 in Leipzig. Musikdirektor und Kantor an der Thomasschule daselbst. Bedeutender Theorielehrer. Schrieb Singübungen und 1 Werk über die Fuge. War Lehrer R. Wagners.

Weinurm, Rudolf, geb. 3. 4. 1835 in Scheidebeck a. d. Elbe, lebt in Wien. Dirigent großer Gesangsvereine in Wien. Seit 1880 Universitätsmusikdirektor. Professor an der k. k. Lehrerbildungsanstalt St. Anna. Komponist von Männerchören. Schrieb: Allgemeine Musiklehre, Methodik des Gesangsunterrichtes.

Weinzierl, Max, Ritter von, geb. 16. 9. 1841 in Bergstadt (Böhmen), gest. 10. 7. 1898 in Modling bei Wien. Direktor der Wiener Singakademie. Bekannt als Operetten- und beliebter Männerchorkomponist.

Weiß, Carl, geb. 1738 in Mühlhausen i. Th. Flötenvirtuose. Sein gleichnamiger 1777 geborener Sohn war ebenfalls Flötenvirtuose, schrieb eine Flötenschule und viele Kompositionen für sein Instrument.

Weiß, Franz, geb. 18. 1. 1778 in Schlesien, gest. 25. 1. 1830 in Wien. Violoncellist. Schrieb Symphonien, Quartette, Quintette, Trios, Duos u. s. w.

Weiß, Jul., geb. 19. 7. 1814 in Berlin. Violoncellist, Musiklehrer und Musikalienhändler. Schrieb instruktive Stücke für Klavier und Violine u. s. w.

Weiß, Amalie, f. Joachim.

Weiß, Josef, geb. 5. 11. 1864 in Raasdau (Angharn). Klaviervirtuose, Komponist von Liedern, Klavierstücken, einem Klavierkonzert mit Orchester u. a.

Weißbeck, Joh. Wich., geb. 10. 5. 1756 in Unterlaimbach (Schwaben), gest. 1. 5. 1808 in Nürnberg. Musikschriftsteller. Kantor und Organist in Nürnberg. Polemisierte gegen Abt Voglers System.

Weißheimer, Wendelin, geb. 1836 in Ostbothen, lebt in Straßburg als Gesangslehrer und Musikdirektor. Komponist von Opern etc. War Kapellmeister in Würzburg und Mainz. Brachte sich neuerdings durch seine Schrift „Erlebnisse mit R. Wagner, Franz List und anderen Zeitgenossen etc.“ in Erinnerung.

Weißmann, Carl Fr., geb. 10. 8. 1808 in Berlin, gest. 7. 11. 1880 daselbst. Violoncellist, Dirigent, Theoretiker, Lehrer der Theorie und des Kontrapunktes in Berlin. Schrieb ein Lehrbuch. Musikschriftsteller für Theorie und Musikgeschichte. Komponist.

Weidon, John, gest. 1736 in London, wo er seit 1701 lebte. Sehr begabter engl. Komponist. Organist der fgl. Hofkirche in London. Veröffentlichte vorzugsweise Kirchenmusik.

Weiß, Thomas, geb. 1770 in Wells (Somerset), seit 1800 Gesanglehrer in London. Todesjahr unbekannt.

W Sänger und Gesanglehrer. Schrieb Operetten, Oees, Lieder u. eine Gesangsschule.

Welz, Ed. Ritter v., geb. 13. 6. 1854 in Nürnberg. Musikdirektor in Langenbrück i. S. Komponist von Klavierwerken, Chören, Liedern u. a.

Wendling, Joh. Bapt., starb um 1800 in München. Flötenvirtuose. Komponierte vieles für die Flöte. Seine Frau: **Wendling, Dorothea** (geb. Spurni), geb. 1737 in Stuttgart, gest. 1809 in München war eine tüchtige Sängerin.

Wendling, Auguste Elisabeth, gest. 1794 in München. Bedeutende Sängerin.

Wendling, Karl, geb. 14. 11. 1857 in Frankenthal (Rheinpfalz). Pianist (Zanoklavatur). Seit 1887 Lehrer am Leipziger Konservatorium. Fürstl. Waldeckischer Hofpianist.

Wendt, Ernst Adolf, geb. 6. 1. 1806 in Schwiebus, gest. 5. 2. 1850 in Neuwied. Seminarlehrer daselbst. Schrieb Orgel-, Klavierstücke, Symphonien u. s. w.

Wenzel, Ernst Ferd., geb. 25. 1. 1808 in Waldborf i. S., gest. 16. 8. 1880 in Bad Kösen. Schrieb für Schumanns Musikzeitschrift. Pianist. Lehrer für Klavierspiel am Leipziger Konservatorium seit dessen Gründung.

Werkenthin, Gust. Wilh. Albert, geb. 6. 3. 1842 in Berlin, lebt daselbst. Pianist. Direktor eines Konservatoriums für Klavierspiel in Berlin. Schriftsteller. (Veröffentlichte: Die Lehre vom Klavierspiel.) Komponist.

Werkmeister, Andreas, geb. 30. 11. 1645 in Benedenstern (Thüringen), gest. 26. 10. 1706 in Halberstadt. Bedeutender Theoretiker und Organist.

Wermann, Fried. Dstar, geb. 30. 4. 1840 in Meichen (Sachsen). War Lehrer an verschiedenen Konservatorien. Ist Organist und Musikdirektor an der Kreuzkirche in Dresden. Komponist.

Werner, Gregor Josef, geb. 1695, gest. 3. 3. 1766 in Eisenstadt. Kapellmeister beim Fürsten Esterhazy (Vorgänger Haydns). Komponist.

Werner, Heinr., geb. 2. 10. 1800 in Kirchengohmsfeld b. Erfurt, gest. 10. 6. 1833 in Braunschweig. Komponist von Männerchören, Liedern (Heidenröslein) u. s. w.

Werner, Joh. Gottlob, geb. 1777 in Hoyer (Sachsen), gest. 19. 7. 1822 in Merseburg. Organist. Musikdirektor. Vortrefflicher Musikpädagoge. Komponist. Theoretiker.

Werner, Jos., geb. 25. 6. 1837 in Würzburg. Violoncellist, Lehrer am Konservatorium in München. Komponierte Cellowerke.

Werner, Carl Ludwig, 8. 9. 1862 in Mannheim. Seit 1892 Organist in Baden-Baden. Orgelvirtuose.

Wersnowski, Alexis, geb. 18. 2. 1799 in Moskau, gest. 17. 11. 1862 daselbst. Kaiserl. russ. wirklicher Staatsrat und Theaterinspektor in Moskau. Schrieb

Vergleiche auch „Künstler der Gegenwart“.

- 7 Opern, von denen „Ascolos Grab“ großen Erfolg hatte.
- Wert, Jakob van**, geb. 1536, gest. 23. 5. 1596 in Mantua. Berühmter niederländ. Kontrapunktist, Kapellmeister, lebte meist in Italien.
- Wery, Nicolas Lambert**, geb. 9. 5. 1789 in Huy b. Lüttich, gest. 6. 10. 1867 in Banbe (Luxemburg). Violinist. Dirigent. Sologeiger am kgl. Orchester und Violinlehrer am Konservatorium in Brüssel bis 1860.
- Wesley, Samuel**, geb. 24. 2. 1766 in Bristol, gest. 11. 10. 1837 in London. Berühmter engl. Organist und Komponist. Warmer Verehrer Bachs, den er in England einführte. Sein Bruder:
- Wesley, Charles**, geb. 11. 12. 1757 in Bristol. War ebenfalls ein ausgezeichneter Organist. Dessen Sohn:
- Wesley, Samuel Sebastian**, geb. um 1800, gest. 19. 4. 1876 in Gloucester, war auch ein vorzüglicher Organist und Kirchenkomponist.
- Weßely, Joh.**, geb. 27. 6. 1762 in Frauenberg in Böhmen, gest. 1814 in Ballenstein. Komponist und Violinist.
- Weßely, Karl Bernh.**, geb. 1. 9. 1768 in Berlin, gest. 11. 7. 1826 in Potsdam. Kapellmeister, Komponist, Musikschriftsteller.
- Westmeyer, Wilh.**, geb. 11. 2. 1827 in Jburg b. Osnabrück, gest. 3. 9. 1880 in Bonn. Komponierte Opern, Symphonien, Quartette u. s. w.
- Westmoreland, John Jane Graf von** (früher Lord Burghersh, Peer von England), geb. 3. 2. 1784 in London, gest. 16. 10. 1859 in Anthonpehouse (England). Hervorragender Dilettant. Komponierte Opern, Symphonien, Oratorien, Kantaten u. a.
- Westphal, Rud. Georg Herm.**, geb. 3. 7. 1826 in Oberkirchen (Lippe-Schaumburg), gest. 11. 7. 1892 in Stadthagen (Lippe). Bedeutender Musiktheoretiker. Musikforscher über altgriech. Musik u. s. w.
- Wettig, Karl W. W.**, geb. 16. 3. 1827 in Gostar, gest. 2. 7. 1859 in Brunn als Kapellmeister. Komponierte 1 Oper, Klavier- und Gesangswerke.
- Wexschall, Frederic Tortildson**, geb. 9. 4. 1798 in Kopenhagen, gest. 25. 10. 1845 daselbst. Ausgezeichneter Violinist. Solist der kgl. Kapelle in Kopenhagen. Lehrer Gades und Ole Bulls.
- Weyse, Christoph Ernst Fr.**, gest. 5. 3. 1774 in Altona, gest. 8. 10. 1842 in Kopenhagen. Organist. Geschätfter Komponist von Opern, Symphonien, kirchlichen Kompositionen u. s. w.
- Whiting, Georg C.**, geb. 1840 in Holliston. Amerik. Organist und Komponist. Professor des Orgelspiels am Konservatorium in Cincinnati.
- Wichmann, Herm.**, geb. 24. 10. 1824 in Berlin, lebte längere Zeit in **W** Jastken, dann wieder in Berlin. Komponist von Klavierstücken Liedern u. Musikschriftsteller.
- Wichtl, Georg**, geb. 2. 2. 1805 in Erdberg (Bayern), gest. 3. 6. 1877 in Bielefeld. Musikdirektor, Violinist und Komponist von Symphonien, Ouvertüren, 1 Oper, 1 Oratorium u. s. w.
- Wihstol, Joseph**, geb. 26. 7. 1863, Lehrer für Komposition am Petersburger Konservatorium. Schrieb Klavierstücke, Opern, Kompositionen für Violine und Violoncell, für Orchester und Männergesang.
- Widmann, Benedikt**, geb. 5. 3. 1820 in Bräunlingen, lebt in Frankfurt a. M. Musikschriftsteller und Theoretiker. Komponist.
- Widmann, Erasmus**, geb. um 1560 in Halle, gest. nach 1627 in Biederheim. Organist, Kapellmeister, Komponist und Dichter.
- Widor, Charles M.**, f. L. d. G.
- Wied, Fr.**, geb. 18. 8. 1785 in Perleberg bei Torgau, gest. 6. 10. 1873 in Kolditz bei Dresden. Berühmter Klavierbegleiter in Dresden. Vater von Clara Wied, der Frau Rob. Schumanns. Dessen Sohn:
- Wied, Alwin**, geb. 27. 8. 1821 in Leipzig, gest. 21. 10. 1885 daselbst. Violinist, Privatlehrer in Dresden. Dessen Schwester:
- Wied, Clara**, f. Schumann.
- Wiedemann, Joh. Ernst**, geb. 28. 3. 1797 in Hohengiersdorf (Schlesien), gest. 7. 12. 1873 in Potsdam. Organist. Kgl. Musikdirektor, Gesanglehrer. Komponierte Kirchenmusik u. a.
- Wiegandt, Jos. Ant. Heinr.**, geb. 3. 1. 1842 in Fränkisch-Grumbach (Odenwald). Vortrefflicher Bassist. Seit 1884 an der Hamburger Oper.
- Wieniauwski, Heinr.**, geb. 10. 7. 1835 in Lublin, gest. 31. 3. 1880 in Wroclaw. Bedeutender Violinvirtuos. Lehrer an verschiedenen Konservatorien. Komponierte für Violine. Sein Bruder:
- Wieniauwski, Josef**, f. L. d. G.
- Wieprecht, Fr. Wilh.**, geb. 8. 8. 1808 in Nijckerleben, gest. 4. 8. 1872 in Berlin. Bar Violinist, Direktor der gesamten Musikhöre des preuß. Gardekorps. Komponierte für Militärmusik. Schrieb über selbsterfundene Instrumente u. s. w.
- Wiese, Christ. Ludw. Frhr. von**, geb. 1732 in Ansbach, gest. 8. 8. 1800 in Dresden als Geheimrat. Musikschriftsteller und Theoretiker.
- Wietrowek, Gabriele**, f. L. d. G.
- Wild, Franz**, geb. 31. 12. 1793 in Wiedenholabrum in Niederösterreich, gest. 1. 1. 1860 in Oberböbling bei Wien. Berühmter Tenorist.
- Wilhelm, Carl**, geb. 5. 9. 1815 in Schmalbalden, gest. 26. 8. 1873 daselbst. Kgl. preussischer Musikdirektor, Komponist der „Nacht am Rhein“ (1854). Komponierte Männerchöre.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

W

- Wilhelm, Aug., s. T. d. G.
 Wilhelm, Maria, s. T. d. G.
 Wilhem, Guillaume Louis (Vocquillon), geb. 18. 12. 1781 in Paris, gest. 26. 4. 1842 daselbst. Gesangspädagoge. Schrieb instruktive Werke.
 Wilhorsti, Matwei Jurjewitsch Graf, geb. 19. 10. 1787 in Wolhynien, gest. 1863. Tüchtiger Violoncellist, Direktor der Kaiserlich russischen Musikgesellschaft in St. Petersburg. Sein Bruder:
 Wilhorsti, Michail Jurjewitsch Graf, geb. 31. 10. 1788 in Wolhynien, gest. 28. 8. 1856 in Moskau. Geschäftler Liederkomponist.
 Willaert, Adrian (Abriano), geb. 1480 oder 1490 in Brügge, gest. 7. 12. 1562 in Venedig. Berühmter Komponist, Begründer der venetianischen Schule, Kapellmeister an der Markuskirche in Venedig.
 Willent (W. Vordogni), Jean Baptiste Jos., geb. 8. 12. 1809 in Douai, gest. 11. 3. 1862 in Paris. Fagottvirtuose, Lehrer am Pariser Konservatorium, Komponist.
 Willing, Joh. Lubw., geb. 2. 5. 1756 in Rühnort, gest. im September 1805 in Nordhausen. Organist und Komponist.
 Willmann, Max, geb. um 1768 in Forstberg (Hohenlohe), gest. 1812 in Wien. Portretistischer Cellist. Seine Töchter:
 Willmann, Marie W. Huber, geb. 1770. Ausgezeichnete Pianistin (Schülerin Mozart's).
 Willmann-Galviani, geb. 1775. Exzellente Altistin.
 Willmers, Heimr. Rud., geb. 31. 10. 1821 in Berlin, gest. 24. 8. 1878 in Wien. Klaviervirtuose und Komponist brillanter Klavierstücke u. s. w.
 Willm, Nicolai von, geb. 4. 3. 1834 in Mga, lebt seit 1878 in Wiesbaden. Kapellmeister und Komponist.
 Willms, Jan Willem, geb. 30. 3. 1772 in Wiggelden, gest. 19. 7. 1847 in Amsterd. Komponist. Mitglied der niederländischen Akademie.
 Willing, Fried. Dan. Ed., geb. 21. 10. 1809 in Hörbe (Westf.), gest. 1893 in Berlin. Organist, Musiklehrer. Komponierte bedeutende Chorwerke, sowie Lieder, Klavierfonaten u. a.
 Willt, Marie, geb. 30. 1. 1833 in Wien, gest. 24. 9. 1891 daselbst. Ausgezeichnete dramatische Sängerin (Sopran).
 Willberger, Heimr., geb. 17. 8. 1841 in Sobornheim (Rheinland). Seminar musik-lehrer in Brühl. Kirchenkompositionen (Messen, Motetten etc.), Männerchöre, Lieder, Klavierstücke u. s. w.
 Binding, Aug., geb. 1835 in Kopenhagen, lebt daselbst. Pianist, Komponist.
 Winkelmann, Herm., s. T. d. G.
 Winter, Peter von, geb. 1754 in Mannheim, gest. 17. 10. 1825 in München. Komponist von Opfern, Singpielen,

W

Messen, Requiems, Oratorien etc. War Hofkapellmeister in München.

Winterberger, Alex., geb. 14. 8. 1834 in Weimar, lebt in Leipzig. Liszt'schüler. Pianist und Organist. Komponierte Klavierstücke, Chöre, Lieder u. a.

Winterfeld, Carl von, geb. 28. 1. 1784 in Berlin, gest. 19. 2. 1852 daselbst. Kgl. Obertribunalrat. Gebiegener musikhistorischer Schriftsteller.

Wirth, Emanuel, s. T. d. G.

Wit, Paul de, geb. 4. 1. 1852 in Maftricht. Violoncellvirtuos. Gründer eines Instrumentenmuseums.

Witasek, Joh. Nep. Aug., geb. 20. 2. 1839 1771 in Horzin (Böhmen), gest. 7. 12. in Prag. Pianist. Spielte Mozartkonzerte hervorragend. Komponist.

Witt, Franz, Dr., geb. 9. 2. 1834 in Walderbach (Bayern), gest. 2. 12. 1888 in Schayhofen bei Landshut. War Priester und Musikdirektor am Dome in Regensburg, lebte in Passau. Gründer des Allgemeinen deutschen Cäcilienvereins. Redakteur von Zeitschriften für katholische Kirchenmusik. Kirchenkomponist.

Witt, Friederich, geb. 1771 in Haltenbergstetten, gest. 1837 in Würzburg. Violinist, Komponist, Kapellmeister.

Witt, Leopold Fried., geb. 17. 8. 1811 in Königsberg, gest. 1. 1. 1891 in Kiel. Theaterkapellmeister, seit 1876 in Kiel. Schrieb Instrumental- und Vokalwerke. Seine Gattin:

Witt, Josefine (geb. Schütz), geb. 29. 6. 1834 in Karlsruhe, gest. 2. 9. 1886. Sopranistin und Gesanglehrerin.

Witt, Julius, geb. 14. 1. 1819 in Königsberg, lebt daselbst. Komponist von Chorgesangswerken. Musikdirektor und Gesanglehrer.

Witt, Theodor de, geb. 9. 5. 1823 in Wesel, gest. 1. 12. 1855 in Rom. Komponist. Stellte in Italien kunsthistorische Forschungen an und bereitete eine Ausgabe sämtlicher Werke Palestrinas vor.

Witt, Jos. von (Edler von Wittinghausen), geb. 7. 9. 1843 in Prag, gest. 17. 9. 1887 als Hofopernsänger in Schwerin. Dramatischer Sänger (Heldentenor).

Witte, G. H., geb. 16. 11. 1843 in Utrecht, lebt seit 1872 in Essen. Königl. Musikdirektor. Tüchtiger Komponist (preisgekrönte Klavierquartette, Violoncellsonaten, Konzerte etc.).

Wittgenstein, Ernst, Graf zu Sayn-W. Berleburg, geb. 5. 7. 1837 im Schloß Lannetz (Hessen). Komponist von Opfern, Liedern u. s. w.

Witting, Carl, geb. 8. 9. 1823 in Jülich. Violinist und Musikdirektor in Dresden. Schrieb Lieder, Studienwerke für die Violine, eine Violinschule und Aufsätze über Musik.

Wölfl, Jos., geb. 1772 in Salzburg, gest. 21. 5. 1812 in London. Aus-

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

- gezeichneter Pianist. Schüler von Leop. Mozart und Haydn. Komponist von Symphonien, Konzerten, Streichquartetten, Klaviertrios u. a.
- Wohlfahrt, Heinr.**, geb. 16. 12. 1797 in Köpzig bei Apolda, gest. 9. 5. 1883 in Connewitz bei Leipzig. Vortrefflicher Pädagog und Verfasser instruktiver Werke für Klavier. Auch seine Söhne:
- Wohlfahrt, Franz** (Violinist), geb. 7. 3. 1833 in Frauenpriesnitz, gest. 14. 2. 1884 in Gohlis und
- Wohlfahrt, Robert** (Pianist), geb. 31. 12. 1826 in Weimar, schrieb instruktive Sachen.
- Woldemar, Michel**, geb. 17. 9. 1750 in Orleans, gest. im Januar 1816 in Clermont-Ferrand. Violinist. Gab Kompositionen verschiedener Art und Schulen heraus.
- Wolf, Hugo**, f. L. d. G.
- Wolf, Max**, geb. 1840 in Mähren, gest. 23. 3. 1886 in Wien. Geschätzter Operettenkomponist.
- Wolf, William**, geb. 22. 4. 1838 in Breslau, lebt in Berlin. Pianist, Musikschriststeller, Dirigent, Komponist. Lehrer der Musikgeschichte und verwandter Fächer am Breslauerischen Konservatorium und an der Humboldtakademie.
- Wolf, Cyrill**, geb. 9. 3. 1825 in Müglitz (Mähren). Kirchenchorleiter in Wien. Professor der Harmonielehre am Wiener Cäcilienverein. Schrieb Messen und andere Kirchenmusik.
- Wolfermann, Albert**, geb. 23. 4. 1844 in Altenburg. Königl. Kammermusiker in Dresden, Lehrer für Violin- u. Quartettspiel am Konservatorium. Schrieb Orchesterwerke, Streichquartette, Violinstücke, Lieder u. s. w.
- Wolff, Ed.**, geb. 16. 9. 1816 in Warschau, gest. 16. 10. 1880 in Paris. Pianist. Lebte seit 1833 als Lehrer in Paris. Komponist von Klavierstücken, Etüden u.
- Wolff, August Desirée**, geb. 3. 5. 1821 in Paris, gest. 3. 2. 1887 daselbst. Pianist und Komponist. War Lehrer am Konservatorium. Chef des Hauses Meyer-W. & Comp.
- Wolff, Leonhard**, Professor, geb. 14. 5. 1848 in Halberstadt. Universitäts-Musikdirektor in Bonn. Violinist, Pianist, Sänger. Komponierte 1 Klavierquartett, Duvertüren, Sonaten, Lieder u. a.
- Wolfram, Jos.**, geb. 21. 7. 1789 in Dobrzan (Böhmen), gest. 30. 9. 1839 als Bürgermeister in Teplitz. Pianist, Opernkomponist.
- Wolfrum, Philipp**, Dr. Prof., geb. 17. 12. 1855 in Schwarzenbach a. Wald. (Bayern). Universitäts-Musikdirektor in Heidelberg. Komponist.
- Wollack, Friedr.**, geb. 3. 11. 1782 in Berlin, gest. 6. 9. 1831 daselbst als Justizrat. Fruchtbarer Komponist, der namentlich mit Liedern Erfolg hatte.
- Wollenhaupt, H. A.**, geb. 27. 9. 1807 in Schleuditz bei Leipzig, gest. 9. 1863 in Newyork. Pianist, Komponist vieler brillanter und gediegener Stücke für Klavier.
- Wolzogen, Karl August Alfr.**, Frstl., geb. 27. 5. 1823 in Frankfurt a. M., gest. 14. 1. 1883 in San Remo. Intendant des Hoftheaters in Schwetters. Musikschriststeller. Sein Sohn:
- Wolzogen und Neuhaus, Hans Paul Fr. v.**, geb. 13. 11. 1848 in Potsdam. Bedeutender Musikschriststeller, Wagnerianer, schrieb u. a. „Die Sprache in den Dichtungen“. Ist Redakteur der Bayreuther Blätter.
- Wood, Mrs.**, geb. 1802 in Edinburgh, gest. 21. 7. 1864 in Bath. Ausgezeichnete Sängerin. Komponistin.
- Wouters, François Adolphe**, geb. 23. 4. 1841 in Brüssel, lebt daselbst. Namenter belgischer Komponist, Lehrer am Konservatorium in Brüssel.
- Woyrich, Felix v.**, geb. 8. 10. 1860 in Troppau, lebt in Altona als Dirigent der Singakademie. Begabter Komponist.
- Wranitzky, Paul**, geb. 30. 12. 1756 in Neureiß (Mähren), gest. 28. 9. 1809 in Wien. Violinist und fruchtbarer Komponist. Direktor des Hofopernorchesters in Wien. Sein Bruder:
- Wranitzky, Anton**, geb. 1761 in Neureiß, gest. 1819 in Wien. Violinist, Kammermeister, Komponist. Seine Tochter:
- Wranitzky, Katharina** (Strauß-Wranitzky). Bedeutende Bühnens- und Konzertängerin.
- Wrede, Ferd.**, geb. 1828 in Hannover, gest. 20. 1. 1899 in Frankfurt a. M., wo er als Dirigent der Singakademie rühmlich thätig war. Kantor und Komponist.
- Wüerst, Richard**, Prof., geb. 22. 2. 1814 in Berlin, gest. 9. 10. 1881 daselbst. Violinist, fgl. Musikdirektor, Musikdirektor des Berliner Fremdenballets, Komponist von Opern, Symphonien, Klavierwerken, Liedern u. v. a. Seine Gattin:
- Wüerst, Franziska**, geb. 20. 5. 1829 in Grandenz, gest. 24. 10. 1888 in Berlin. Konzertängerin, Gesangslehrerin.
- Wüllner, Franz**, f. L. d. G.
- Würfel, Wilh.**, geb. 1791 in Platten (Böhmen). Pianist, Kapellmeister in Wien. Komponist von Opern, Klavierwerken u. v. a.
- Wunderlich, Joh. Georg**, geb. 1758 in Bayreuth, gest. 1819 in Paris. Virtuoso, Lehrer am Konservatorium in Paris, Komponist für sein Instrument.
- Wurm, Wilh.**, geb. 1826 in Braunschweig, lebt seit 1847 in St. Petersburg. Lehrer für sein Instrument am Konservatorium zu Petersburg. Komponist.
- Wost, Michel**, geb. 1754 in Paris, gest.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.

5. 7. 1786. Klarinetist. Komponierte für die Klarinette.
Prader, gest. im Dezember 1863 in Vitoria (Brasilien). Spanischer Lieder- und Romanzenkomponist.
Platz, Eugène, f. T. d. G.
Plüschow, Fürst Nicolas, geb. 1827 in Petersburg, gest. 4. 8. 1891. Komponist, (Symphonie, Violinkonzerte, Salonstücke), Violinist, Schriftsteller.
Plüschow, Karl, geb. 19. 8. 1822 in Berlin, gest. 19. 8. 1888 in Braunschweig. Herzoglich Braunschweigischer Hofmusikdirektor, Operndirigent, Komponist.
Plüschow, Fr. Wilh., geb. 19. 11. 1863 in Leipzig, gest. 14. 8. 1912 in Halle a. S. Lehrer Händels. Komponist, Organist in Halle a. S.
Plüschow, Florian, f. T. d. G.
Plüschow, Anton, f. T. d. G.
Pamboni, Luigi, geb. 1767 in Bologna, gest. 28. 2. 1837 in Florenz. Hervorragender Bassbuffo.
Panetto, Francesco, geb. 1740 in Volaterra, gest. 1790 in London. Operntomp.
Panobi du Gagliano, Marco (Marco di Panobio du Gagliano), geb. 1575, gest. 24. 2. 1642. Kapellmeister an San Lorenzo in Florenz. Einer der ersten Operntomponisten.
Panofka, Nicolai Ivanowitsch v., geb. 1824, gest. 8. 4. 1879 in Petersburg. Vortrefflicher Theoretiker und Lehrer. Direktor des Konservatoriums in Petersburg.
Panofski, Jules de, geb. 28. 2. 1854 in Schitomir (Rußland), gest. 15. 9. 1885 daselbst. Klaviervirtuos (Altschüler). Lehrer am Konservatorium in Brüssel. Komponierte Etüden.
Panofski, Gioseffo, geb. 22. 3. 1617 in Chioggia, gest. 14. 2. 1590 in Venedig. Kapellmeister der Markuskirche daselbst. Ausgezeichneter Theoretiker.
Panzani, Alex., geb. 1840 in Mostau, gest. 1. 11. 1895 in Warschau. Chemaliger Direktor des Mostauer Konservatoriums. Pianist und Lieberkomponist.
Panzani, Giovanni v., geb. 1834 in Fiume. Theaterkapellmeister und Gesangslehrer am Konservatorium in Agram. Komponist von Opern und Operetten.
Panzani, Rich., geb. 1850 in Stendal. Leiter der Academy of Music in Philadelphia. Komponist von Orchester-, Klavier- und Gesangswerten.
Panzani, Joh. D., geb. 16. 10. 1679 in Lannowitz (Böhmen), gest. 23. 12. 1745 in Dresden. Violinist, Kapellmeister, Hofkirchenkomponist daselbst. Komponierte Messen, Requiem, Dratorien etc.
Panzani, Ladislaus, geb. 6. 7. 1837 auf Grodowice, lebt in Krakau. Schrieb Kammermusik und Klaviersachen.
Panzani, Leop. Alex., geb. 23. 9. 1823 in Agram, gest. 24. 11. 1894 in Wien.

M Musikschriftsteller und Komponist, Harmoniumvirtuose. War Lehrer der Theorie am Konservatorium in Wien.
Panzani, Julius, geb. 1832 in Wien, lebt daselbst. Komponist.
Panzani, Karl Fr., Prof., geb. 11. 12. 1758, gest. 15. 5. 1832 in Berlin. Direktor der Singakademie, Leiter des Instituts für Kirchenmusik, Komponist von Opern, Liedern und Männerchören.
Panzani, Max, geb. 2. 2. 1837 in München, lebte daselbst. Komponist. War Hofkapellmeister in Karlsruhe, Dirigent verschiedener Gesangsvereine und Lehrer für Chorgesang an der kgl. Musikschule.
Panzani, Joh. Bapt., geb. 27. 7. 1859 in Geisingen. Pianist und Komponist, Musikdirektor in Wiesbaden.
Panzani, Anna, geb. 26. 7. 1822 in Baden-Baden, gest. 14. 6. 1881 in Winterbach bei Oberkirch. Gefeierte Bühnensängerin, zuletzt an der Hofoper in Wien. Zog sich 1857 von der Bühne zurück.
Panzani, Jakob, geb. 1805 in Zürich, gest. 15. 6. 1865 in Liverpool. Vortrefflicher Violinist, Kapellmeister der „Gentleman Concerts“ in Manchester, Dirigent der „Philharmonischen Gesellschaft“ und Musiklehrer in Liverpool.
Panzani, Karl Traugott, geb. 28. 4. 1775 in Dresden, gest. 24. 1. 1841 in Paris. Pianist und Komponist.
Panzani, Pietro Andrea, geb. um 1630, gest. 1711 in Wien. Komponist. Sein Neffe: **Panzani**, Marco Antonio, geb. 1653 in Venedig, gest. 22. 11. 1715 in Wien. Kirchen- und Operntomponist, Hofkapellmeister in Wien.
Panzani, Géza, Graf, f. T. d. G.
Panzani, C. M., geb. 12. 5. 1843 in Wien, lebt daselbst. Lieder- und Tanzkomponist. Orchesterdirigent.
Panzani, Friedr., geb. 21. 5. 1824 in Thorn, gest. 22. 4. 1877. Kgl. preuß. Musikdirektor. Komponierte Märsche und Tänze.
Panzani, Paul, geb. 9. 7. 1855 in Frankfurt a. M. Komponist. Gründete mit E. Parlow in Offenbach die Parlow-Panzanische Klavierchule.
Panzani, Ed., geb. 8. 10. 1834 in Dresden. Komponist. Inhaber eines Musikinstituts in Dresden.
Panzani, Ladislaus, geb. 29. 6. 1822 in Gyöngyös (Ungarn). Dirigent u. Komponist. Begründer des ungarischen Kunstliedes. Komponierte Orchesterwerke u. v. a.
Panzani, Herm., geb. 1853 in Karlsruhe, gest. 3. 12. 1876 in Kairo. Repetitor der Wagneraufführungen in Bayreuth.
Panzani, Friedr. Aug., geb. 26. 2. 1828 in Herrngosserstadt, gest. 8. 2. 1899 in Berlin-Zehlendorf. Kgl. Musikdirektor, Seminar-Oberlehrer a. D. Gab Unterrichtswerke heraus.
Panzani, Otto, geb. 1827 in Pis-

3

Vergleiche auch „Kontinental der Gegenwart“.

- forfane (Schlesien), lebte seit 1889 pensioniert und starb 1896 in Breslau. Redakteur der „Fliegenden Blätter für evangelische Kirchenmusik“. Schrieb Orgel- und Gesangswerte. War Organist und herzogl. braunschweigischer Musikdirektor in Dels.
- Zimmermann, Anton**, geb. 1741 in Preßburg, gest. 8. 10. 1781 daselbst. Kapellmeister, Organist in Preßburg. Schrieb Symphonien, Streichquintette, Streichquartette zc.
- Zimmermann, Pierre Jos. Guillaume**, geb. 19. 3. 1785 in Paris, gest. im November 1853 daselbst. War Lehrer für Klavier am Konservatorium in Paris. Komponierte Opern, Klavierkonzerte, Étüden u. a.
- Zimmermann, Agnes**, geb. 5. 7. 1845 in Rölln. Ausgezeichnete Pianistin und Komponistin.
- Zimmermann, Aug.**, geb. 28. 3. 1810 in Zimndorf b. Berlin. Violinist, Quartettspieler. Schrieb e. große Violinschule.
- Zingarelli, Nicola Antonio**, geb. 4. 4. 1752 in Neapel, gest. 5. 5. 1837 in Torre del Greco b. Neapel. Ital. Opernkomponist aus der neapolitanischen Schule. Komponierte auch Kirchenwerke u. a.
- Zinkeisen, Konr. Ludw. Dieterich**, geb. 3. 6. 1779 in Hannover, gest. 28. 11. 1838 in Braunschweig. Theoretiker, Komponist, Violinist.
- Zöllner, Karl Heinr.**, geb. 5. 5. 1792 in Dels, gest. 2. 7. 1836 in Wandsbeck bei Hamburg. Orgel- und Klaviervirtuos, Komponist, Kritiker.
- Zöllner, Karl Fr.**, geb. 17. 3. 1800 in Mittelhausen (Thür.), gest. 25. 9. 1860 in Leipzig. Dirigent von Gesangsvereinen. Schrieb zahlreiche Männerchöre, Motetten, Lieder u. a. Sein Sohn:
- Zöllner, Andreas**, geb. 8. 12. 1804 in Arnstadt, gest. 2. 3. 1862 in Meiningen. Musikdirektor, Komponist für Männergesang.
- Zöllner, Heinr.**, s. Z. d. G.
- Zogbaum, Gust.**, geb. 1814 in Berlin, gest. 16. 6. 1872 daselbst. Klavier- und Gesangslehrer. Schrieb method. Klavierwerte.
- Zoyff, Herm.**, Dr. phil., Prof., geb. 1. 4. 1826 in Glogau, gest. 12. 7. 1888 in Leipzig. Gesangskomponist, Redakteur der neuen Zeitschrift für Musik, Musikschriftsteller und Theoretiker.
- Zichiesche, Aug.**, geb. 1800 in Berlin, gest. 7. 7. 1876 daselbst. Vortrefflicher Bassänger.
- Zichow, Joh.**, geb. 16. 5. 1821 in Leipzig, gest. 6. 1. 1897 daselbst. Pianist (Zichschüler). Gründer und Direktor des unter seinem Namen bestehenden Musikinstitutes in Leipzig.
- Zuccalmaglio, A. B. F. von**, geb. 14. 1803 in Baldbühl, gest. 24. 8. 1868 in Nachrodt in B. (Hend. Bish. v. Bismarckbrühl und Gottschalk Weibel). Musikkritiker. Gab eine Sammlung Nationalgesänge und Volkslieder heraus.
- Zumpe, Herm.**, s. Z. d. G.
- Zumsteeg, Joh. Rud.**, geb. 10. 1. 1780 in Sachsenflur (Odenwald), gest. 27. 1. 1802 in Stuttgart. Balladenkomponist. Schrieb auch Opern und Kirchenkompositionen. Seine Tochter:
- Zumsteeg, Emilie**, geb. 9. 12. 1796 in Stuttgart, gest. 1857 daselbst. Musiklehrerin, Lieder-Komponistin.
- Zur Mühlen, Raim. v.**, s. Z. d. G.
- Zwintscher, Bruno**, geb. 16. 5. 1838 in Ziegenhain bei Meissen. Seit 1873 angehener Lehrer des Klavierspiels am Konservatorium in Leipzig. Schrieb techn. Studien u. a.
- Zwonar, Jos. Leop.** (für Zwonarich), geb. 22. 1. 1824 in Koblom bei Prag, gest. 23. 11. 1865 in Prag. Direktor der Organistenschule daselbst. Komponierte Lieder, Chöre, 2 Opern u. s. w. Musikforscher für böhmische Kirchenmusik.

Vergleiche auch „Tonkünstler der Gegenwart“.